Parallels Desktop®

Benutzerhandbuch

Copyright © 1999-2010 Parallels, Inc.

ISBN: Nicht zutreffend
Parallels Holdings Ltd.
c/o Parallels Software Inc.
13755 Sunrise Valley Drive
Suite 600
Herndon, VA 20171
USA
Tel.: +1 (703) 815 5670
Fax: +1 (703) 815 5675

Copyright © 1999-2010 Parallels Holdings Ltd. und Tochterunternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Parallels, Coherence, Parallels Transporter, Parallels Compressor, Parallels Desktop und Parallels Explorer sind eingetragene Marken von Parallels, Inc. Virtuozzo, Plesk, HSPcomplete und die entsprechenden Logos sind Marken von Parallels, Inc. Das Parallels-Logo ist eine Marke von Parallels, Inc.
Dieses Produkt basiert auf einer Technologie, die Gegenstand einer Reihe von ausstehenden Patentanmeldungen ist.
Virtuozzo ist eine patentierte Virtualisierungstechnologie, die durch die US-Patente 7.099.948, 7.076.633 und 6.961.868 geschützt wird und in den USA über ausstehende Patente verfügt.
Plesk und HSPcomplete sind patentierte Hostingtechnologien, die durch die US-Patente 7.099.948 und 7.076.633 geschützt werden und in den USA über ausstehende Patente verfügen.

Jeglicher Vertrieb dieser Produkte oder davon abgeleiteter Produkte ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Copyright-Inhabers nicht gestattet.

Apple, Bonjour, Finder, Mac, Macintosh und Mac OS sind Marken von Apple Inc.
Microsoft, Windows, Microsoft Windows, MS-DOS, Windows NT, Windows 95, Windows 98, Windows 2000, Windows XP, Windows 2003 Server, Windows Vista, Microsoft SQL Server, Microsoft Desktop Engine (MSDE) und Microsoft Management Console sind Marken oder eingetragene Marken der Microsoft Corporation.
Linux ist eine eingetragene Marke von Linus Torvalds.
Red Hat ist eine eingetragene Marke von Red Hat Software, Inc.
SUSE ist eine eingetragene Marke von Novell, Inc.
Solaris ist eine eingetragene Marke von Sun Microsystems, Inc.
X Window System ist eine eingetragene Marke von X Consortium, Inc.
UNIX ist eine eingetragene Marke von The Open Group.
IBM DB2 ist eine eingetragene Marke der International Business Machines Corp.
SSH und Secure Shell sind Marken von SSH Communications Security, Inc.
MegaRAID ist eine eingetragene Marke von American Megatrends, Inc.
PowerEdge ist eine Marke der Dell Computer Corporation.
eComStation ist eine Marke von Serenity Systems International.
FreeBSD ist eine eingetragene Marke der FreeBSD Foundation.
Intel, Pentium, Celeron und Intel Core sind Marken oder eingetragene Marken der Intel Corporation.
OS/2 Warp ist eine eingetragene Marke der International Business Machines Corporation.
VMware ist eine eingetragene Marke von VMware, Inc.
Alle anderen Marken und Namen in diesem Dokument sind möglicherweise Marken ihrer jeweiligen Inhaber.

Inhalte

Einführung 7

Über Parallels Desktop ... 8
Über dieses Handbuch ... 9
Struktur dieses Handbuchs ... 10
Dokumentationskonventionen ... 10
Hilfe ... 12
Feedback ... 12

VM-Technologie – Grundlagen 13

VM-Technologie – Überblick ... 13
Parallels virtuelle Maschine ... 13

Installieren von Parallels Desktop 17

Systemvoraussetzungen ... 17
Installieren von Parallels Desktop ... 18
Upgrade auf Parallels Desktop 6 ... 21
Aktivieren von Parallels Desktop ... 23
Aktivierung der Testversion ... 24
Registrieren von Parallels Desktop ... 25
Aktualisieren von Parallels Desktop ... 26
Automatische Aktualisierung ... 27
Manuelle Aktualisierung ... 28
Entfernen von Parallels Desktop ... 28
Entfernen von Parallels Desktop ohne Installationsdatenträger ... 29

Starten von Parallels Desktop 30

Das Willkommensfenster ... 31
Liste mit den virtuellen Maschinen von Parallels ... 33
Fenster der virtuellen Maschine ... 36
Menüs ... 38
Statusleiste ... 40
Anpassen der Symbolleiste ... 42
Ein- und Ausblenden von Parallels Desktop ... 43

Parallels Desktop-Einstellungen 44

Allgemeine Einstellungen ... 44
Tastatureinstellungen ... 47
USB-Einstellungen ... 51
Einstellungen für Parallels Mobile ... 53
Erweiterte Einstellungen ... 55
Gemeinsame Netzwerkeinstellungen ... 58
Host-exklusive Netzwerkeinstellungen ... 61

Konfiguration einer virtuellen Maschine 62

Unterstützte Gastbetriebssysteme ... 62
Erstellen einer neuen virtuellen Maschine ... 64
Standardkonfigurationen ... 67
Gastbetriebssystem installieren ... 68
Wie ein Mac oder wie ein PC? ... 72
Hinzufügen einer vorhandenen virtuellen Maschine ... 73
Verwenden einer Boot Camp-Partition in einer virtuellen Maschine ... 74
Daten von einem PC auf eine virtuelle Maschine übertragen ... 76
Herunterladen von Virtual Appliances ... 77
Installieren von Parallels Tools ... 78
Parallels Tools-Überblick ... 78
Parallels Tools für Windows ... 80
Parallels Tools für Linux ... 82
Parallels Tools für Mac ... 86
Installation der Parallels Tools in OS/2- und eComStation-Gastbetriebssystemen ... 87
Installation der Tools in Windows 98 ... 90
Aktualisieren der Parallels Tools ... 92
Parallels Tools entfernen ... 94

Arbeiten mit virtuellen Maschinen 95

Grundlegende Operationen ... 96
Virtuelle Maschinen starten und herunterfahren ... 96
Unterbrechen und Standby-Schalten einer virtuellen Maschine ... 97
Ändern des Darstellungsmodus ... 98
Einbinden von Tastatur und Maus ... 105
Verwenden von Tastatur-Kurzbefehlen in einer virtuellen Maschine ... 106
Installation von Programmen in einer virtuellen Maschine ... 107
Positionieren eines Bildes über dem Fenster der virtuellen Maschine ... 108
Erstellen von Screenshots von Gastbetriebssystemen ... 109
Ändern der Konfiguration zur Laufzeit ... 110
Arbeiten mit Programmen von virtuellen Maschinen ... 113
Virenschutz einrichten ... 113
Acronis-Applikationen verwenden ... 114
Arbeiten mit 3D-Grafikprogrammen ... 115
Touchpad-Gesten und Apple Remote verwenden ... 116
Netzwerkeinstellungen in virtuellen Maschinen konfigurieren ... 118
Gemeinsames Netzwerk ... 119
Bridged Ethernet-Netzwerk ... 121
Host-exklusives Netzwerk ... 122
Verwenden von WiFi auf einer virtuellen Maschine ... 123
VLAN-Verbindung zu einer virtuellen Maschine herstellen ... 124
Verbinden von USB-Geräten mit einer virtuellen Maschine ... 125
Synchronisierung eines USB Palm OS-Geräts mit dem Gastbetriebssystem ... 128
Drucker in einer virtuellen Maschine einrichten ... 129
Mac-Drucker gemeinsam nutzen ... 130
Drucker mit Bonjour einrichten ... 132
Netzwerkdrucker einrichten ... 134
Verwalten von virtuellen Maschinen ... 138
Backup einer virtuellen Maschine erstellen ... 138
Verschlüsselung von virtuellen Maschinen ... 140
Verwenden des abgesicherten Modus ... 142
Klonen einer virtuellen Maschine ... 143
Arbeiten mit Vorlagen von virtuellen Maschinen ... 144
Arbeiten mit Snapshots ... 149
Virtuelle Maschinen mit gesprochenen Befehlen verwalten ... 155

Virtuelle Maschinen über Parallels Mobile verwalten ... 157
Eine virtuelle Maschine entfernen ... 158

Integrieren von Mac OS X und Ihrer virtuellen Maschine 159

Arbeiten in Coherence ... 160
Crystal-Modus ... 166
Arbeiten im Vollbildmodus ... 168
MacLook in Windows verwenden ... 170
Freigabe von Programmen und Dateien ... 171
Ordner und Festplatten gemeinsam nutzen ... 171
Verwenden eines gemeinsamen Profils ... 175
Arbeiten mit gemeinsam genutzten Programmen ... 176
Gemeinsame Nutzung von Internet-Programmen ... 180
Durchsuchen von virtuellen Festplatten in Finder ... 182
Kopieren und Einfügen zwischen Mac und Windows ... 184
Jugendschutzeinstellungen in einer virtuellen Maschine aktivieren ... 185

Konfigurieren der virtuellen Maschine 186

Allgemeine Einstellungen ... 187
Optionen ... 188
Einstellungen für Start und Ausschalten ... 189
Optimierungseinstellungen ... 191
Sicherheitseinstellungen ... 194
Freigabe-Einstellungen ... 196
Programmeinstellungen ... 200
Backup-Einstellungen ... 202
Coherence-Einstellungen ... 204
Vollbildeinstellungen ... 206
Modality-Einstellungen ... 208
Erweiterte Einstellungen ... 210
Hardware-Einstellungen ... 212
Boot-Sequenz-Einstellungen ... 212
Grafikeinstellungen ... 215
Disketteneinstellungen ... 217
CD/DVD-ROM-Einstellungen ... 219
Festplatteneinstellungen ... 221
Netzwerkeinstellungen ... 225
Einstellungen für den Druckerport ... 227
Einstellungen für den seriellen Port ... 229
Soundeinstellungen ... 231
USB-Einstellungen ... 233
Hinzufügen und Entfernen von Geräten ... 234

Fehlerbehebung und Einschränkungen 244

Technische Unterstützung ... 244
Melden eines Problems an das Parallels-Team ... 245
Überprüfen der Build-Nummer ... 246
Windows 98 als Gastbetriebssystem installieren ... 247
Verwenden der F8-Taste in virtuellen Maschinen mit Windows ... 249
Upgrade der Parallels Tools im Textmodus in einem Linux-Gast-BS ... 250
Installation des GCC-Pakets und der Kernelquelldateien in Linux ... 251
Probleme bei der Speichernutzung ... 252
Netzwerk-Konfiguration in Linux ... 253
Wenn Ihre virtuelle Maschine zu langsam ist ... 254
Probleme beim Einrichten eines Netzwerks ... 255
Probleme mit Antivirus-Software ... 255

Glossar 256

Index 260

KAPITEL 1

Einführung

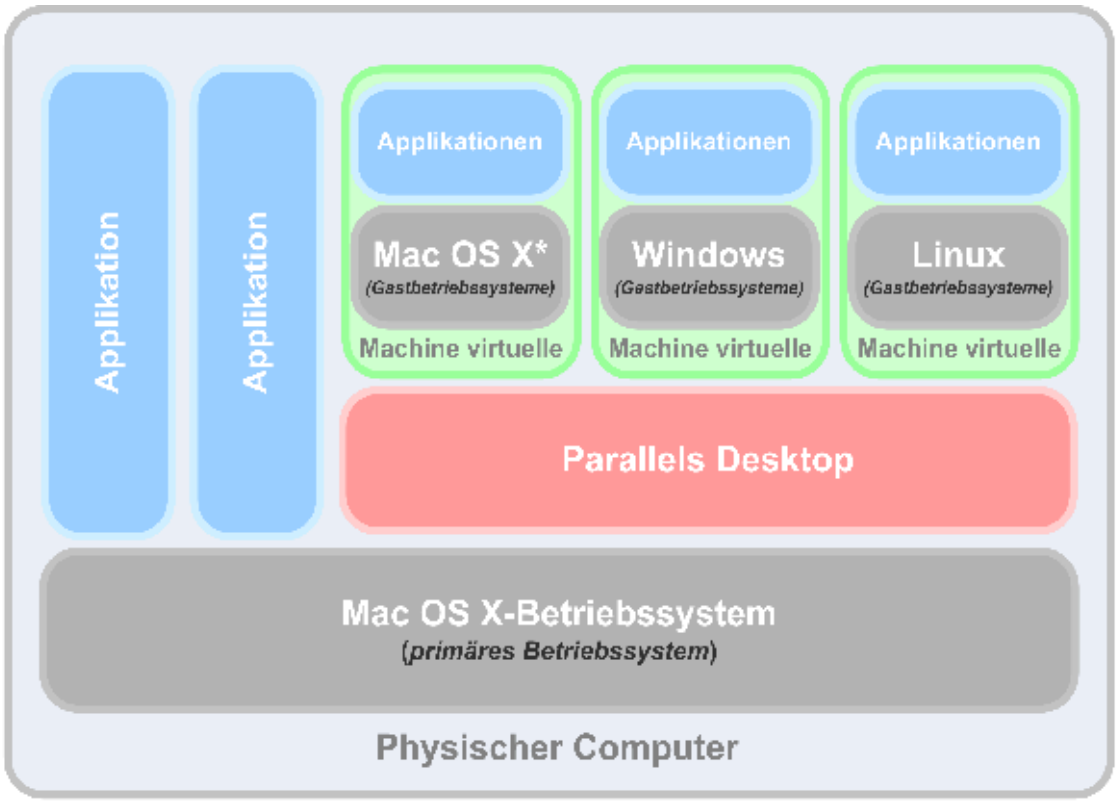
Mit Parallels Desktop für Mac können Sie Windows und Mac OS X in einer nahtlosen Umgebung parallel ausführen, Ihre Dateien per "Drag & Drop" zwischen den Betriebssystemen verschieben und jede Windows-Software auf Ihrem Apple-Computer ohne vorherigen Neustart benutzen. Dieses Kapitel enthält allgemeine Informationen zu Parallels Desktop für Mac und zu diesem Benutzerhandbuch.

In diesem Kapitel

Über Parallels Desktop 8
Über dieses Handbuch 9
Hilfe 12
Feedback 12

Über Parallels Desktop

Parallels Desktop® ist eine Virtualisierungslösung zum Erstellen von virtuellen Maschinen auf Macintosh-Computern mit Intel®-Prozessoren (1,66 GHz und schneller). In jeder virtuellen Maschine können Sie Windows, Linux, Mac OS X oder ein anderes Betriebssystem installieren, um mit diesem und den entsprechenden Programmen parallel zu Ihren Mac OS X-Programmen zu arbeiten.



* Sie können nur die Serverversionen von Mac OS X in virtuellen Maschinen installieren.

Parallels Desktop basiert auf der mehrfach ausgezeichneten Hypervisor-Virtualisierungstechnologie von Parallels und ermöglicht Folgendes:

- Erstellen von leistungsstarken und benutzerfreundlichen virtuellen Maschinen
- Verwenden von 32-Bit- und 64-Bit-Betriebssystemen in virtuellen Maschinen
- Verwenden von Windows- und Linux-Programmen parallel zu Ihren Mac OS X-Programmen ohne Neustart des Mac
- Gleichzeitiges Arbeiten mit den Dateien und Programmen von Mac und der virtuellen Maschine
- Erstellen von virtuellen Maschinen von Parallels von physischen Computern und virtuellen Maschinen anderer Hersteller

Für das optimale Benutzererlebnis beim Ausführen von mehreren Betriebssystemen auf Ihrem Macintosh-Computer, beinhaltetet Parallels Desktop für Mac außerdem den Parallels Transporter®. Dieser dient zur Übertragung von PCs in virtuelle Maschinen von Parallels. Mit dem Parallels Mounter können Sie auf die Dateien und Ordner Ihrer virtuellen Maschine zugreifen, auch wenn diese nicht ausgeführt wird.

Über dieses Handbuch

Dieses Handbuch richtet sich an ein breites Publikum, das Parallels Desktop nutzen möchte, um Parallels virtuelle Maschine zu erzeugen, zu konfigurieren und auszuführen.

Im Text verwendete Abkürzungen

Im vorliegenden Handbuch werden folgende Abkürzungen verwendet:

- In einigen langen Sätzen wird die Abkürzung *OS oder BS* für *Operating System/Betriebssystem* (engl. für Betriebssystem) verwendet, wenn darunter das Verständnis des Satzes nicht leidet.
- In einigen langen Sätzen wird die Abkürzung *VM* für *Virtuelle Maschine* (engl. für virtueller Computer) verwendet, wenn darunter das Verständnis des Satzes nicht leidet.

Definitionen

Primäres Betriebssystem (primäres BS): In diesem Handbuch wird damit das Betriebssystem bezeichnet, dass die E-/A-Geräte des Computers steuert und das beim Einschalten des physischen Computers geladen wird, also Mac OS X.

Gastbetriebssystem (Gast-BS): Der Terminus bezeichnet ein Betriebssystem, dass unter Kontrolle der virtuellen Maschine ausgeführt wird.

Struktur dieses Handbuchs

Diese Anleitung besteht aus den folgenden Kapiteln:

- Einführung (S. 7) (die Sie im Moment lesen). Das Kapitel enthält grundlegende Informationen zum Produkt und zu diesem Handbuch.
- Technologie der virtuellen Maschine – Grundlagen. (S. 13) Dieses Kapitel beinhaltet Informationen zur Ausführung und zu den Technologien von virtuellen Maschinen.
- Installation von Parallels Desktop (S. 17). Beinhaltet Anleitungen zur Produktinstallation.
- Starten von Parallels Desktop (S. 30). Dieses Kapitel beinhaltet grundlegende Informationen zur Arbeit mit Parallels Desktop.
- Parallels Desktop-Einstellungen (S. 44). Dieses Kapitel beinhaltet grundlegende Informationen zu Parallels Desktop-Einstellungen.
- Konfiguration einer virtuellen Maschine (S. 62). Beinhaltet Anleitungen zur Erstellung einer neuen virtuellen Maschine und zum Hinzufügen einer bereits vorhandenen virtuellen Maschine.
- Arbeiten mit virtuellen Maschinen (S. 95). Dieses Kapitel beinhaltet grundlegende Informationen zur Arbeit in einer virtuellen Maschine.
- Integration von Mac OS X und Ihrer virtuellen Maschine (S. 159). Dieses Kapitel beinhaltet Informationen dazu, wie Sie die Integration zwischen Mac OS X und Ihrer virtuellen Maschinen ändern.
- Konfiguration einer virtuellen Maschine (S. 186). Dieses Kapitel beinhaltet Informationen dazu, wie Sie die Konfiguration von virtuellen Maschinen ändern.
- Fehlerbehebung und Einschränkungen (S. 244). Dieses Kapitel bietet Lösungen für einige der bekannten Probleme.

Dokumentationskonventionen

Bevor Sie mit der Verwendung dieses Handbuchs beginnen, sollten Sie sich mit den darin verwendeten Dokumentationskonventionen vertraut machen. Informationen zu den in der Dokumentation enthaltenen Fachbegriffen finden Sie im Glossar am Ende dieses Dokuments.

In der folgenden Tabelle sind die verwendeten Formatierungskonventionen dargestellt.

Formatierungskonvention	Art der Information	Beispiel
Fett	Elemente, die Sie auswählen sollen, z. B. Menüoptionen, Befehlstasten oder Listeneinträge.	Wechseln Sie zum Tab **Ressourcen**.
	Überschriften von Kapiteln, Abschnitten und Unterabschnitten.	Lesen Sie das Kapitel **Grundlagen der Verwaltung**.
Kursiv	Wird verwendet, um die Wichtigkeit einer Sache zu unterstreichen, einen Begriff einzuführen oder einen	Dies sind sogenannte *EZ-Templates*.
		Zum Zerstören eines Containers geben Sie `vzctl destroy` *`ctid`* ein.

	Befehlszeilenplatzhalter zu kennzeichnen, der durch einen wirklichen Namen oder Wert ersetzt werden muss.	
`Monospace`	Die Namen von Befehlen, Dateien und Verzeichnissen.	Verwenden Sie `vzctl start`, um einen Container zu starten.
`Vorformatiert`	Computerausgaben auf dem Bildschirm bei Befehlszeilensitzungen; Quellcode in XML, C++ oder anderen Programmiersprachen.	`Saved parameters for Container 101`
`Monospace fett`	Ihre Eingaben im Gegensatz zu Computerausgaben auf dem Bildschirm.	**`# rpm –V virtuozzo-release`**
Taste+Taste	Tastenkombinationen, bei denen der Benutzer eine Taste gedrückt halten und währenddessen eine andere drücken muss.	Strg+P, Option(Alt)+F4

Neben den Formatierungskonventionen sollten Sie auch die in Parallels-Dokumenten verwendete Dokumentenstruktur kennen: Die Kapitel aller Handbücher werden in Abschnitte unterteilt, die dann wiederum in Unterabschnitte unterteilt sind. Beispielsweise ist Über dieses Handbuch ein Abschnitt und Dokumentationskonventionen ein Unterabschnitt.

Hilfe

Parallels Desktop bietet mehrere Optionen für den Zugriff auf benötigte Informationen:

- Suchfeld. Über dieses Feld, das Ihnen unter dem Menü Hilfe in Parallels Desktop zur Verfügung steht, können Sie sowohl in der Parallels Desktop-Hilfe als auch in der Wissensdatenbank nach einem bestimmten Schlüsselwort suchen. Geben Sie in dieses Feld ein Schlüsselwort ein und klicken Sie auf Alle Hilfethemen anzeigen. Es werden alle verwandten Themen angezeigt.
- Parallels Desktop Hilfe. Beinhaltet ausführliche Informationen zu dem Produkt und seiner Verwendung. Um die Parallels Desktop-Hilfe zu öffnen, wählen Sie im Menü Hilfe > Parallels Desktop-Hilfe.
- Hilfe-Buttons. In den meisten Fenstern können Sie über den Hilfe-Button die entsprechende Hilfe-Seite öffnen.
- Online-Dokumentation. Beinhaltet die PDF-Dokumentation für Parallels Desktop und Parallels Transporter. Zum Aufruf der Seite mit der Online-Dokumentation wählen Sie im Menü Hilfe den Eintrag Online-Dokumentation.
- Parallels-Anleitung zur Kommandozeilenreferenz. Dieses Handbuch enthält Informationen zur Benutzung des Kommandozeilenprogramms `prlctl`, das zur Steuerung und Verwaltung von Parallels Desktop und dessen virtuellen Maschinen über einen Terminal entwickelt wurde. Rufen Sie die Seite Online-Dokumentation auf unserer Website auf, um dieses Handbuch zu öffnen.
- Parallels API-Referenzen und die SDK-Anleitung für Programmierer. Diese Anleitungen richten sich in erster Linie an IT-Profis und sind auf der Seite Online-Dokumentation auf unserer Website zu finden.
- Parallels-Website (http://www.parallels.com/de/). Durchsuchen Sie die Support-Website, die Hilfedateien zum Produkt und einen Abschnitt mit häufig gestellten Fragen enthält.
- Parallells-Wissensdatenbank (http://kb.parallels.com/). Diese Online-Ressource bietet Lösungen zur Problembehebung und enthält wertvolle Artikel zur Verwendung von Parallels Desktop und anderen Produkten von Parallels.

Feedback

Wenn Sie in diesem Handbuch einen Tippfehler bemerken oder einen Verbesserungsvorschlag haben, würden wir uns sehr über Ihr Feedback freuen.

Der richtige Ort für Ihre Kommentare und Vorschläge ist die Seite für Feedback zur Parallels-Dokumentation (http://www.parallels.com/de/support/usersdoc/).

KAPITEL 2

VM-Technologie – Grundlagen

Dieses Kapitel enthält eine kurze Beschreibung zu virtuellen Maschinen von Parallels, ihren Spezifikationen und den zugrunde liegenden Technologien.

In diesem Kapitel

VM-Technologie – Überblick 13
Parallels virtuelle Maschine 13

VM-Technologie – Überblick

Die Parallels Desktop-Software basiert auf der VM-Technologie, mit deren Hilfe das primäre Betriebssystem des physischen Computers (das auf dem physischen Computer installierte Betriebssystem) und mehrere darauf ausgeführte virtuelle Maschinen die Hardwareressourcen des physischen Computers gemeinsam nutzen können.

Die VM-Technologie kann erfolgreich auf Computern verwendet werden, die die Intel-Virtualisierungstechnologie (Intel VT-x) unterstützen. Diese Technologie ermöglicht Parallels Desktop die Emulation virtueller Prozessoren in virtuellen Maschinen.

Intel VT-x ist in der Architektur neuer Intel-Prozessoren implementiert und wurde speziell für Plattformen entwickelt, auf denen mehrere Betriebssysteme ausgeführt werden. VT-x-Prozessoren ermöglichen eine präzisere Emulation virtueller Prozessoren. Weitere Informationen zur Intel-Virtualisierungstechnologie finden Sie auf der Intel-Website.

Parallels virtuelle Maschine

Parallels Desktop verbindet die Vorteile der VM- und der Intel-Virtualisierungstechnologie und ermöglicht Ihnen so, virtuelle Maschinen mit einer Vielzahl von Hardwaregeräten zu erstellen.

Eine virtuelle Maschine von Parallels funktioniert wie ein selbstständiger Computer mit folgender Hardware:

CPU	bis zu 8-Core Intel/AMD CPU (Intel Celeron oder AMD Duron für Kompatibilität mit Legacy-Betriebssystemen)
Hauptplatine	Auf einem Intel i965-Chipset basierende Hauptplatine
RAM	bis zu 8 GB Arbeitsspeicher

Grafikkarte	VGA und SVGA mit VESA 3.0 kompatiblem Video-Adapter
Grafik-RAM	bis zu 256 MB Grafikspeicher
Diskettenlaufwerk	1.44 MB Diskettenlaufwerk, zugeordnet einer Imagedatei oder einem physischen Diskettenlaufwerk
IDE-Geräte	bis zu vier IDE-Geräte
▪ Festplatte	Festplattenlaufwerk zugeordnet einer Imagedatei (jeweils bis zu 2 TB)
▪ CD/DVD-ROM-Laufwerk	CD/DVD-ROM-Laufwerk zugeordnet einem echten Laufwerk oder einer Imagedatei

SCSI-Geräte	Bis zu 15 SCSI-Geräte
▪ Festplatte	Festplatte, die einer Imagedatei zugeordnet ist (je bis zu 2 TB)
▪ Generisches SCSI-Gerät	Generisches SCSI-Gerät
Netzwerkschnittstellen	Bis zu 16 Netzwerkschnittstellen: einschließlich einer virtuellen Netzwerkkarte (Ethernet), die mit RTL8029 kompatibel ist
Serielle Ports (COM)	Bis zu 4 serielle Ports (COM), die einem Socket oder einer Ausgabedatei zugeordnet sind
Parallel-Ports (LPT)	Bis zu 3 Parallel-Ports (LPT), die einer Ausgabedatei, einem echten Port oder einem Drucker zugeordnet sind
Soundkarte	AC'97-kompatible Soundkarte mit Aufnahmeunterstützung
Tastatur	Generische PC-Tastatur
Maus	PS/2-Radmaus

Jede virtuelle Maschine entspricht einem Ordner unter Mac OS X und einer Reihe darin gespeicherter Dateien: die VM-Konfigurationsdatei (.pvs), die virtuelle Festplattendatei (.hdd) und andere Dateien.

Eine virtuelle Maschine kann über folgende Dateien verfügen:

`.pvm`	Paket mit den Dateien der virtuellen Maschine.
`.pvs`	Konfigurationsdatei einer virtuellen Maschine. Sie definiert die Konfiguration der Hardware und der Ressourcen einer virtuellen Maschine. Die Konfigurationsdatei wird beim Erstellen der virtuellen Maschine generiert.
`.sav`	Eine Datei, die erstellt wird, wenn eine virtuelle Maschine in Standby geschaltet wird. Sie enthält den Zustand der virtuellen Maschine und der zugehörigen Programme in dem Moment, in dem die virtuelle Maschine in Standby geschaltet wurde.
`.mem`	Eine Datei, die ein Speicherabbild der in Standby geschalteten virtuellen Maschine enthält. Bei einer laufenden virtuellen Maschine handelt es sich dabei um eine temporäre Datei des virtuellen Speichers.
`.hdd`	Ein Paket von Dateien, das die virtuelle Festplatte einer virtuellen Maschine von Parallels darstellt. Beim Erstellen einer virtuellen Maschine können Sie eine neue virtuelle Festplatte erstellen oder eine vorhandene verwenden.
`.iso`	Imagedatei einer CD oder DVD. Virtuelle Maschinen behandeln ISO-Images wie echte CD/DVDs.
`.fdd`	Eine Disketten-Imagedatei. Virtuelle Maschinen behandeln FDD-Images wie echte Disketten. Wenn Sie ein Windows-Gastbetriebssystem im Installationsmodus Windows Express installieren, erstellt Parallels Desktop die Disketten-Imagedatei `unattended.fdd` und sichert diese im Ordner der virtuellen Maschine. Die Datei ist für die Installation von Windows Server 2003, Windows XP und Windows Vista erforderlich.
`.txt`	Ausgabedateien für serielle und Parallel-Ports. Die `.txt`-Dateien werden generiert, wenn der mit einer Ausgabedatei verbundene serielle oder Parallel-Port zur Konfiguration der virtuellen Maschine hinzugefügt wird.

Bei virtuellen Maschinen, in denen ein Windows-Betriebssystem installiert ist (ab Windows 2000), werden im VM-Ordner automatisch folgende Unterordner erstellt:

- Der Ordner `Windows-Programme`. Dieser Ordner enthält Verknüpfungen zu den Windows-Programmen, die in der virtuellen Maschine installiert sind. Es werden Verweise verwendet, um die Transparenz der Dateierweiterungen zu unterstützen.

- Der Ordner `Windows-Festplatten`. Dieser Ordner enthält Verweise auf die Windows-Festplatten, die in der virtuellen Maschine verfügbar sind.

KAPITEL 3

Installieren von Parallels Desktop

In diesem Kapitel erhalten Sie Informationen, wie Sie:

- Parallels Desktop auf Ihrem Mac installieren (S. 18);
- Parallels Desktop aktivieren und registrieren (S. 25);
- Parallels Desktop aktualisieren (S. 26);
- ein Upgrade auf Parallels Desktop 6 (S. 21) von einer Vorgängerversion von Parallels Desktop durchführen und
- Parallels Desktop entfernen (S. 28).

In diesem Kapitel

Systemvoraussetzungen 17
Installieren von Parallels Desktop 18
Upgrade auf Parallels Desktop 6 21
Aktivieren von Parallels Desktop 23
Registrieren von Parallels Desktop 25
Aktualisieren von Parallels Desktop 26
Entfernen von Parallels Desktop 28

Systemvoraussetzungen

Hardwareanforderungen

- Macintosh-Computer mit Intel-Prozessor (1,66 GHz oder höher). Zum Ausführen von 64-Bit-Betriebssystemen in virtuellen Maschinen ist ein Intel Core 2-Prozessor oder höher erforderlich.
- Mindestens 1 GB Speicher; 2 GB Speicher werden empfohlen.

Hinweis: Ihr Mac muss über genügend Speicher zum Ausführen von Mac OS X und Ihren Mac-Programmen sowie über den erforderlichen Speicher für das Betriebssystem der virtuellen Maschine und die darin installierten Programme verfügen.

- Mindestens 450 MB Festplattenspeicher auf dem Startvolume für die Installation des Programms.
- Ca. 15 GB Festplattenspeicher für jede virtuelle Maschine.

Softwareanforderungen

- Mac OS X v10.6 Snow Leopard oder höher
- Mac OS X v10.5.2 Leopard oder höher

Zum Abrufen von Informationen zu Ihrer Mac OS X-Version, zum Prozessortyp und der Speichermenge wählen Sie im Apple-Menü den Eintrag Über diesen Mac.

Installieren von Parallels Desktop

Bevor Sie Parallels Desktop installieren, überprüfen Sie bitte, dass Ihr Computer die Hardware- und Software-Voraussetzungen (S. 17) erfüllt.

Wenn Sie Parallels Desktop im Parallels Online-Shop erworben haben, laden Sie sich die neueste Version aus dem Parallels Download Center (http://www.parallels.com/download/) herunter. Sobald der Download abgeschlossen wurde, öffnen Sie die DMG-Paketdatei von Parallels Desktop. Um die Installation zu starten, doppelklicken Sie auf Installieren.

Wenn Sie eine Box-Version von Parallels Desktop erworben haben, legen Sie den Installationsdatenträger von Parallels Desktop in das optische Laufwerk des Mac ein. Öffnen Sie das DMG-Paket von Parallels Desktop und doppelklicken Sie auf Installieren.

1 Parallels Desktop stellt eine Verbindung mit dem Parallels Update-Server her, um nach verfügbaren Updates zu suchen. Steht eine neuere Version von Parallels Desktop zur Verfügung, haben Sie die Möglichkeit, die aktuellste Version von Parallels Desktop zu installieren. Wenn Sie die aktuellste Version nicht installieren möchten, können Sie auch die Version von dem Installationsdatenträger installieren.

   - Klicken Sie auf Aktuelle installieren wird Parallels Desktop von dem Installationsdatenträger installiert.
   - Wenn Sie auf Neue Version herunterladen und installieren klicken, wird die aktuellste Version von Parallels Desktop auf Ihren Mac heruntergeladen und installiert.

   Wenn kein Update zur Verfügung steht oder Ihr Mac nicht mit dem Internet verbunden ist, beginnt die Installation von der aktuellen Installationsquelle.

2 Klicken Sie im Willkommensfenster auf Fortfahren.

3 Lesen Sie im Fenster Wichtige Informationen die Readme-Datei für das Produkt. Klicken Sie auf Drucken, um das Dokument zu drucken oder auf Speichern, um es zu einem späteren Zeitpunkt zu lesen. Klicken Sie danach auf Fortfahren.

Hinweis: Sie können zu den vorigen Schritten zurückkehren, indem Sie auf den Button Zurück klicken.

4 Lesen Sie im Fenster Softwarelizenzvertrag die Lizenzvereinbarung sorgfältig durch. Wir empfehlen Ihnen, die Lizenzvereinbarung über den Button Drucken für Ihre Unterlagen auszudrucken oder über den Button Speichern abzulegen und zu einem späteren Zeitpunkt zu lesen. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf Fortfahren.

„Parallels Desktop" installieren
Softwarelizenzvertrag
Einführung
Bitte lesen
Lizenz
Feedback
Erkennung
Vorbereitung
Zielvolume auswählen
Installationstyp
Installation
Überprüfung
Zusammenfassung
Endbenutzer-Lizenzvereinbarung für Parallels Hardware Virtualization Products"
PARALLELS SOFTWARE INTERNATIONAL, INC. ("PARALLELS") ERTEILT IHNEN EINE LIZENZ FÜR DIESES SOFTWARE-PRODUKT, DIE AN DIE IN DIESER ENDBENUTZER-LIZENZVEREINBARUNG ("Vereinbarung" oder "EULA") FESTGEHALTENEN BEDINGUNGEN UND BESTIMMUNGEN GEBUNDEN IST. LESEN SIE SICH DIE BEDINGUNGEN UND BESTIMMUNGEN DIESES VERTRAGES BITTE SORGFÄLTIG DURCH, BEVOR SIE DIESE COMPUTER-SOFTWARE UND DIE ZUGEHÖRIGE DOKUMENTATION (DIE "SOFTWARE") INSTALLIEREN, KOPIEREN UND BENUTZEN. DIE SOFTWARE IST URHEBERRECHTLICH GESCHÜTZT UND SIE ERHALTEN NUR EINE AN DIESE VEREINBARUNG GEBUNDENE LIZENZ; DIE SOFTWARE WIRD IHNEN NICHT VERKAUFT. SOBALD SIE DIE SOFTWARE INSTALLIEREN, KOPIEREN ODER ANDERWEITIG BENUTZEN, ERKLÄREN SIE SICH EINVERSTANDEN MIT DEN BEDINGUNGEN DIESES VERTRAGES. WENN SIE DIE BEDINGUNGEN UND BESTIMMUNGEN DIESER VEREINBARUNG NICHT AKZEPTIEREN, DÜRFEN SIE DIE SOFTWARE WEDER INSTALLIEREN, NOCH KOPIEREN ODER BENUTZEN UND MÜSSEN DAS PRODUKT INNERHALB VON
Drucken ...
Sichern ...
Zurück
Fortfahren

Wenn Sie mit den Bestimmungen und Bedingungen der Lizenzvereinbarung einverstanden sind, klicken Sie im Popup-Fenster auf Zustimmen.

5 Informieren Sie sich im Fenster Kundenfeedback-Programm über das Kundenfeedback-Programm von Parallels und klicken Sie auf Fortfahren.

Klicken Sie im Popup-Fenster auf Ja, wenn Sie an dem Programm teilnehmen möchten. Wenn Sie nicht teilnehmen möchten, klicken Sie auf Nein.

Hinweis: Wenn Sie momentan nicht teilnehmen möchten, können Sie sich auch zu einem späteren Zeitpunkt über den Bereich Erweitert in den Parallels Desktop-Einstellungen zur Teilnahme anmelden.

6 In dem Fenster Zielvolume auswählen geben Sie bitte an, wo Parallels Desktop installiert werden soll. Sie können Parallels Desktop nur auf dem Startvolume installieren, bei dem es sich um die Festplatte handelt, auf dem auch Mac OS X installiert ist. Andere Festplatten (sofern vorhanden) können nicht ausgewählt werden. Klicken Sie auf Fortfahren.

Hinweis: Wenn Sie nur ein Volume auf Ihrem Mac besitzen, wird dieser Schritt übersprungen.

7 Klicken Sie auf Installieren, um die Installation von Parallels Desktop zu starten.

8 Geben Sie Ihr Passwort ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden und klicken Sie dann auf OK.

9 Der Installationsfortschritt wird im Fenster Parallels Desktop wird installiert angezeigt.

10 Das Installationsprogramm informiert Sie, dass die Installation erfolgreich war. Klicken Sie auf Schließen, um die Installation abzuschließen.

Nach der Installation können Sie Parallels Desktop über den Ordner `Programme` auf Ihrem Mac starten.

Upgrade auf Parallels Desktop 6

Um ein Upgrade von Parallels Desktop 3, 4 oder 5 auf die Version 6 durchzuführen, müssen Sie zuerst eine Upgrade-Version über den Parallels Online-Shop (http://www.parallels.com/de/store/) erwerben. Der Upgrade-Aktivierungsschlüssel wird umgehend an die angegebene E-Mail-Adresse gesendet.

Hinweis: Für die Version Parallels Desktop 2 kann kein direktes Upgrade auf Parallels Desktop 6 durchgeführt werden.

Sie können beim Upgrade von Parallels Desktop 3, 4 oder 5 auf eine beliebige Sprachversion von Parallels Desktop 6 wechseln. Das bedeutet: Wenn Sie momentan die englische Version von Parallels Desktop 4 verwenden und beim Upgrade auf die deutsche Version von Parallels Desktop 6 wechseln wollen, müssen Sie nur das deutsche Upgrade erwerben, auf Ihrem Mac installieren und mit dem Upgrade-Aktivierungsschlüssel aktivieren.

Vor dem Upgrade müssen Sie alle virtuellen Maschinen herunterfahren, die auf Ihrem Mac ausgeführt werden und Parallels Desktop beenden.

Das Upgrade besteht aus drei Schritten: Installation von Parallels Desktop 6, Aktivierung mit dem Upgrade-Schlüssel und Upgrade Ihrer virtuellen Maschinen.

Installieren von Parallels Desktop 6

Im Allgemeinen entspricht der Aktualisierungsvorgang von Parallels Desktop dem Installationsvorgang. Weitere Informationen finden Sie unter Installieren von Parallels Desktop (S. 18).

Sie müssen die vorhergehende Version von Parallels Desktop vor der Installation des Upgrades nicht entfernen. Sie wird während der Installation automatisch entfernt.

Verwenden eines Upgrade-Aktivierungsschlüssels

Wenn Sie Parallels Desktop 6 zum ersten Mal öffnen, werden Sie aufgefordert, Ihr Exemplar zu aktivieren.

Wenn die Vorgängerversion mit einem Schlüssel zur Vollversion aktiviert wurde, nicht mit einem für die Testversion, dann müssen Sie nur den Upgrade-Schlüssel eingeben. Andernfalls werden Sie aufgefordert zu bestätigen, dass Sie einen gültigen Schlüssel für die Vorgängerversion besitzen:

- Wenn Sie Parallels Desktop mit einem Test-Aktivierungsschlüssel aktiviert haben, werden Sie zur Eingabe beider Schlüssel aufgefordert: den Upgrade-Aktivierungsschlüssel für Parallels Desktop 6 und einen permanenten bzw. einen Upgrade-Schlüssel für die Vorgängerversion.
- Falls Sie die Vorgängerversion von Parallels Desktop erworben haben, aber nicht auf Ihrem Mac installiert haben, dann benötigen Sie zwei Aktivierungsschlüssel, um Parallels Desktop 6 zu aktivieren: den Upgrade-Aktivierungsschlüssel für Parallels Desktop 6 und einen permanenten bzw. einen Upgrade-Schlüssel für die Vorgängerversion.

Upgrade der Konfiguration der virtuellen Maschine und Aktualisierung der Parallels Tools

Wenn Sie eine virtuelle Maschine starten, die mit einer Vorgängerversion erstellt wurde, wird der Upgrade-Prozess automatisch gestartet und durchgeführt. Während des Upgrades werden die Konfiguration der virtuellen Maschine und die Parallels Tools verarbeitet. Die virtuelle Maschine kann nur nach dem Upgrade in Parallels Desktop 6 verwendet werden.

Hinweis: In virtuellen Maschinen mit Linux startet X Server nach dem Upgrade in manchen Fällen nicht, so dass Sie die Parallels Tools im Textmodus (S. 250) manuell aktualisieren müssen.

Sollten während des Upgrades Probleme auftreten, besuchen Sie bitte die Seite Upgrade-Troubleshooting oder verwenden Sie den Troubleshooting-Leitfaden, der online zur Verfügung steht. Gehen Sie hierzu zu Hilfe > Anleitung zur Problemlösung.

Aktivieren von Parallels Desktop

Um Parallels Desktop vollständig ausführen zu können, müssen Sie das Produkt mit einem Aktivierungsschlüssel aktivieren. Wenn Sie eine Box-Version des Programms erworben haben, finden Sie den Aktivierungsschlüssel auf der Hülle der Installations-CD. Haben Sie das Produkt online gekauft, erhalten Sie den Aktivierungsschlüssel per E-Mail. Wenn Sie eine Testversion von Parallels Desktop heruntergeladen haben, können Sie einen Test-Aktivierungsschlüssel für einen bestimmten Zeitraum anfordern.

Nachdem Sie Ihre Version von Parallels Desktop aktiviert haben, können Sie virtuelle Maschinen ausführen und Betriebssysteme sowie verschiedene Programme in diesen installieren.

Wenn Sie von einer Vorgängerversion ein Upgrade auf Parallels Desktop 6 durchgeführt haben, benötigen Sie einen Upgrade-Aktivierungsschlüssel zur Verwendung von Parallels Desktop 6. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Upgrade auf Parallels Desktop 6 (S. 21) im Benutzerhandbuch von Parallels Desktop.

Aktivieren von Parallels Desktop

So wird Parallels Desktop aktiviert:

1. Wählen Sie im Parallels Desktop-Menü die Option Produkt aktivieren.
2. Geben Sie im Aktivierungsfenster Ihren Produkt-Aktivierungsschlüssel im Feld Aktivierungsschlüssel ein und klicken Sie auf Aktivieren, um Ihr Exemplar freizuschalten.

Parallels
Parallels Desktop 6 für Mac
Parallels
Bitte geben Sie Ihren Aktivierungsschlüssel ein. Sie finden diesen in der Parallels Desktop-Box oder in der Bestätigung, die Sie beim Online-Kauf per E-Mail erhalten haben.
Name:
Organisation:
Aktivierungsschlüssel
Parallels Desktop 6 für Mac
(Bindestriche werden automatisch eingefügt)
Jetzt kaufen
Testversion herunterladen...
Aktivieren

Sie haben Ihr Exemplar von Parallels Desktop nun aktiviert und können es jetzt registrieren (S. 25).

Aktivierung der Testversion

So erhalten Sie einen Aktivierungsschlüssel für die Testversion von Parallels Desktop:

1. Wählen Sie im Parallels Desktop-Menü die Option Produkt aktivieren.
2. In dem Aktivierungsfenster (S. 23) klicken Sie auf Testversion anfordern.
3. Geben Sie bitte Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse an.
4. Klicken Sie auf den Button Testversion anfordern, um die Informationen an Parallels zu senden.

An die angegebene E-Mail-Adresse wird umgehend ein kostenloser Aktivierungsschlüssel für die Testversion gesendet.

Wenn Ihr kostenloser Test-Aktivierungsschlüssel abläuft, benötigen Sie einen dauerhaften Aktivierungsschlüssel.

Anfordern eines dauerhaften Aktivierungsschlüssels

So erwerben Sie einen Aktivierungsschlüssel:

1. Wählen Sie im Parallels Desktop-Menü die Option Produkt aktivieren.
2. Klicken Sie im Aktivierungsfenster (S. 23) auf Jetzt kaufen, um den Parallels Online-Shop (http://www.parallels.com/de/store/) zu öffnen, wo Sie einen Aktivierungsschlüssel kaufen können.

Registrieren von Parallels Desktop

Nachdem Sie Ihre Version von Parallels Desktop mit einem dauerhaften Aktivierungsschlüssel aktiviert haben, werden Sie zur Registrierung aufgefordert.

Wir empfehlen Ihnen, Ihr Exemplar von Parallels Desktop zu registrieren. Die Registrierung ermöglicht Ihnen Folgendes:

- Sie können sich die neuesten Parallels DesktopUpdates herunterladen und diese installieren.
- Ein Backup des Produktschlüssels auf dem Parallels-Webserver erstellen, um diesen jederzeit wiederherstellen zu können.
- Sie können sich mit dem Support-Code einfacher an das Support-Team von Parallels wenden.
- Sie erhalten regelmäßig Parallels-News und Ankündigungen.

Sämtliche dieser Dienste, einschließlich des Produktschlüssel-Backups, sind für registrierte Benutzer von Parallels Desktop kostenlos.

Registrierungsvorgang

1 Um Parallels Desktop nach der Aktivierung zu registrieren, geben Sie Ihre E-Mail-Adresse und Ihr Passwort ein und klicken Sie auf Anmelden. Falls Sie noch keinen Account haben, klicken Sie auf Neuen Account erstellen.

Parallels
Parallels Desktop 6 für Mac
Parallels
Wenn Sie sich registrieren, haben Sie Zugang zu Support, erhalten kostenlose Updates und können Parallels Mobile verwenden.
Anmeldung an Ihrem Account
Wenn Sie sich bei Parallels registriert haben, melden Sie sich bitte mit dieser E-Mail-Adresse an.
E-Mail:
Passwort:
Passwort vergessen?
Anmelden
Falls Sie sich noch nicht bei Parallels angemeldet haben, erstellen Sie bitte einen Account.
Neuen Account erstellen

Hinweis: Falls Sie Parallels Desktop nach der Aktivierung nicht registriert haben, können Sie es später nachholen, indem Sie im Menü Parallels Desktop den Eintrag Produkt registrieren wählen.

2 Falls Sie bereits einen Account haben, können Sie nun Ihre persönlichen Informationen ändern.

Falls Sie noch keinen Account haben, geben Sie nun Ihren Namen, Ihre E-Mail-Adresse und Ihr Passwort in die entsprechenden Felder ein, geben Sie weitere Informationen an und geben Sie an, wo Sie Parallels Desktop verwenden werden. Wenn Sie in der Liste Verwendungszweck den Eintrag Zuhause oder In der Schule auswählen, werden Sie nach weiteren Informationen gefragt. Parallels benötigt diese Informationen, um Kunden die bestmögliche Software und den bestmöglichen Service bieten zu können.

Klicken Sie anschließend auf Registrieren, um Parallels Desktop zu registrieren.

Aktualisieren von Parallels Desktop

Parallels Desktop bietet eine Aktualisierungsfunktion, die Sie dabei unterstützt, Ihre Installation von Parallels Desktop auf dem neuesten Stand zu halten. Sie können die Aktualisierungsfunktion nur verwenden, wenn Ihr Computer mit dem Internet verbunden ist.

Die Suche nach Updates kann entweder *automatisch* oder *manuell* erfolgen.

- Es wird empfohlen, die *automatische* Aktualisierung zu aktivieren, damit Sie bei Verfügbarkeit von Updates benachrichtigt werden. Parallels Desktop sucht regelmäßig nach verfügbaren Updates und informiert Sie darüber.
- Zusätzlich zur automatischen Aktualisierung können Sie jederzeit die *manuelle* Aktualisierung starten.

Automatische Aktualisierung

Zum Verwenden der automatischen Aktualisierungsfunktion muss Ihr Mac-Computer über eine stabile Internetverbindung verfügen.

Parallels Desktop ermöglicht Ihnen, eine automatischen Suche nach Updates einzurichten und die Häufigkeit zu bestimmen, mit der diese ausgeführt wird.

Hinweis: Um eine automatische Suche nach Updates einzurichten, müssen Sie Ihr Exemplar von Parallels Desktop (S. 25) zuerst registrieren.

So richten Sie die automatische Suche nach Updates ein:

1. Starten Sie Parallels Desktop.
2. In the dem Menü Parallels Desktop wählen Sie Einstellungen und gehen zum Bereich Allgemein.
3. Im Bereich Allgemein können Sie die erforderlichen Einstellungen festlegen. Zum Einrichten der automatischen Suche nach neuen Versionen definieren Sie einfach die Suchfrequenz in der Liste Nach Updates suchen. Das System kann einmal pro Tag, pro Woche oder pro Monat nach neuen Updates suchen. Wenn Sie diese Optionen eingerichtet haben, wird Parallels Desktop auf den Parallels-Update-Server zugreifen und Sie benachrichtigen, sobald ein Update verfügbar ist. Wenn Sie die automatische Suche nach Updates nicht nutzen möchten, wählen Sie die Option Nie in der Liste Suche nach Updates.

   Markieren Sie die Option Updates automatisch herunterladen, wenn alle verfügbaren Updates sofort und ohne Anzeigen des Download-Fensters heruntergeladen werden sollen.

   Im Bereich Allgemein können Sie auch eine manuelle Sofortsuche nach Updates ausführen. Klicken Sie hierzu auf Jetzt suchen. Wenn für Ihre Version von Parallels Desktop Updates zur Verfügung stehen, werden sie im Download-Fenster angezeigt. Wählen Sie das/die Update(s) aus, das (die) Sie installieren möchten und klicken Sie dann auf den Button Download. Befindet sich Ihre Version von Parallels Desktop auf dem aktuellsten Stand, wird eine entsprechende Meldung eingeblendet.

Manuelle Aktualisierung

Mit Parallels Desktop können Sie auch zu jedem beliebigen Zeitpunkt manuell nach Updates suchen.

Hinweis: Um nach Updates zu suchen, müssen Sie Ihr Exemplar von Parallels Desktop (S. 25) zuerst registrieren.

So suchen Sie manuell nach Updates:

1. Starten Sie Parallels Desktop.
2. Wählen Sie im Parallels Desktop-Menü den Eintrag Nach Updates suchen. Das Programm startet die Suche nach Updates umgehend.

   Während der Updater auf den Parallels-Update-Server zugreift und die verfügbaren Updates mit der installierten Version vergleicht, können Sie dieses Fenster ausblenden, indem Sie Suche im Hintergrund auswählen.
3. Wenn eines oder mehrere Updates verfügbar sind, werden diese im Fenster Parallels Update aufgeführt. Wählen Sie das zu installierende Update aus, und klicken Sie auf Installieren.

   Sie können das Update auch herunterladen, indem Sie auf den Button Download klicken. Zum Ändern des Download-Ordners geben Sie im Feld Download-Ordner den Pfad ein oder suchen Sie den Ordner mithilfe des Buttons Wählen.

   Hinweis: Sie können das heruntergeladene Update später installieren, indem Sie dieses im Finder suchen und das Installationsprogramm starten.
4. Geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort an, um die Installation zu starten, und klicken Sie auf OK.
5. Befolgen Sie die Anweisungen des Parallels Desktop-Installationsprogramms, um das Update zu installieren.

   Hinweis: Falls das Installationsprogramm eine Liste mit Konflikte verursachenden Programme anzeigt, beenden Sie diese Programme und fahren Sie mit der Installation fort.
6. Wenn das Update installiert ist, klicken Sie auf Schließen, um das Installationsprogramm zu beenden.

Entfernen von Parallels Desktop

So entfernen Sie Parallels Desktop:

1. Suchen und öffnen Sie die DMG-Installations-Imagedatei, die Sie zum Installieren von Parallels Desktop verwendet haben. Klicken Sie auf Parallels Desktop deinstallieren.
2. Klicken Sie im Willkommensfenster auf Fortfahren.
3. Wählen Sie im Fenster Zu deinstallierende Komponenten auswählen die Komponenten aus, die Sie entfernen möchten, und klicken Sie auf Deinstallieren.
   - Parallels Desktop. Mit dieser Option wird Parallels Desktop von Ihrem Computer entfernt.

- Programm-Einstellungen. Mit dieser Option werden die Einstellungen von Parallels Desktop, die Netzwerkeinstellungen sowie die Liste mit den registrierten virtuellen Maschinen von Ihrem Computer entfernt.

Hinweis: Beim Deinstallieren von Parallels Desktop werden die virtuellen Maschinen und die zugehörigen Dateien nicht vom Mac entfernt.

Parallels Desktop deinstallieren
Zu deinstallierende Komponenten auswählen
Einführung
Deinstallationstyp
Deinstallation
Zusammenfassung
Komponenten
Parallels Desktop
Programm-Einstellungen
Klicken Sie auf Deinstallieren, um die Parallels Desktop Software zu entfernen.
Wählen Sie Programm-Einstellungen, um die Einstellungen von Parallels Desktop ebenfalls zu entfernen. Sämtliche Dateien Ihrer virtuellen Maschinen und die Aktivierungsdaten verbleiben auf der Festplatte.
Zurück
Deinstallieren

Bestätigen Sie im nächsten Dialogfenster die Auswahl der zu deinstallierenden Komponenten, indem Sie auf Deinstallieren klicken.

4 Geben Sie Ihr Passwort ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden, und klicken Sie dann auf OK.

5 Das Deinstallationsprogramm entfernt Parallels Desktop von Ihrem Mac.

6 Klicken Sie nach Abschluss der Deinstallation auf Schließen, um das Deinstallationsprogramm zu beenden.

Entfernen von Parallels Desktop ohne Installationsdatenträger

Parallels Desktop kann ohne die Installationsdatenträger über den Terminal entfernt werden.

So entfernen Sie Parallels Desktop über den Terminal:

1 Öffnen Sie den Terminal (i.d.R. verfügbar in dem Ordner /Applications/Utilities) und geben Sie den folgenden Befehl ein:

```
sudo sh /Library/Parallels/Uninstaller/Parallels\ Hypervisor/uninstaller.sh virtualization
```

Hinweis: Falls die Zeile `Passwort:` angezeigt wird, müssen Sie das Administrator-Passwort eingeben.

2 Sobald Parallels Desktop entfernt wurde, erscheint die folgende Meldung:

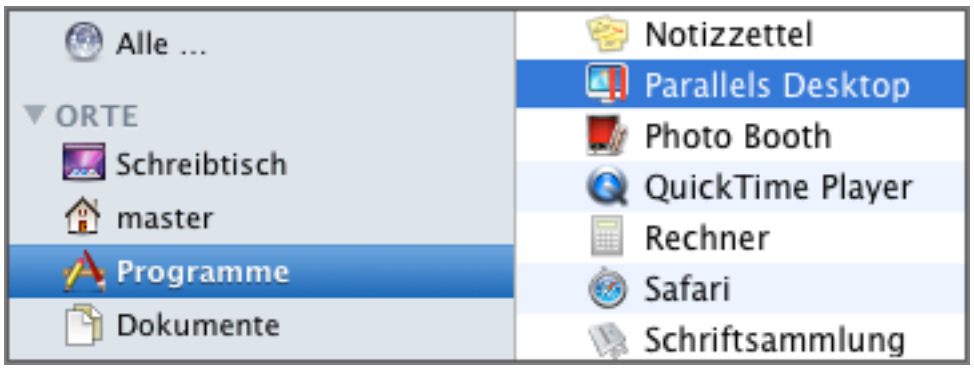
```
[UN_PERCENT]:100[UN_OP]:Uninstall successfull[UN_MSG]:Removed successfully
```

Hinweis: Beim Deinstallieren von Parallels Desktop werden die virtuellen Maschinen und die zugehörigen Dateien nicht vom Mac entfernt.

KAPITEL 4

Starten von Parallels Desktop

Öffnen Sie zum Starten von Parallels Desktop in Finder den Ordner `Programme` und doppelklicken Sie auf Parallels Desktop.



In diesem Kapitel

Das Willkommensfenster 31
Liste mit den virtuellen Maschinen von Parallels 33
Fenster der virtuellen Maschine 36
Menüs 38
Statusleiste 40
Anpassen der Symbolleiste 42
Ein- und Ausblenden von Parallels Desktop 43

Das Willkommensfenster

Wenn Sie das Programm zum ersten Mal starten, wird das Willkommensfenster angezeigt. Dieses Fenster soll Ihnen den Einstieg in die Arbeit mit Parallels Desktop erleichtern. Das Willkommensfenster bietet Ihnen schnellen Zugriff auf die am häufigsten verwendeten Dialogfenster und Assistenten von Parallels Desktop.

Wenn Sie mit virtuellen Maschinen arbeiten wollen, die bereits in Parallels Desktop registriert sind, schließen Sie das Willkommensfenster und die Liste mit den Virtuellen Maschinen von Parallels (S. 33) öffnet sich.

Hinweis: Wenn Sie das Willkommensfenster später nicht mehr anzeigen möchten, deaktivieren Sie einfach das Markierungsfeld Beim Start einblenden in der linken unteren Ecke des Bildschirms.

Willkommen bei Parallels Desktop
Parallels Desktop 6 für Mac
Parallels
Neue Windows-Installation
Erstellen Sie eine virtuelle Maschine mit Windows oder einem anderen Betriebssystem und führen Sie es parallel zu Mac OS X aus.
Windows von PC übertragen
Übertragen Sie Ihren gesamten PC in eine virtuelle Maschine von Parallels und verwenden Sie sie auf Ihrem Mac.
Verwenden von virtuellen Maschinen
Wählen Sie eine Ihrer virtuellen Maschinen aus und arbeiten Sie gleichzeitig in Windows- und Mac-Programmen.
Beim Start einblenden
Öffnen ...
Lernvideos ansehen

Im Willkommensfenster stehen folgende Optionen zur Auswahl:

- Neue Windows-Installation. Mit dieser Option können Sie den Assistenten "Neue virtuelle Maschine" starten, um eine virtuelle Maschine mit Windows, Linux, Mac OS X oder einem anderen unterstützten Gastbetriebssystem (S. 62) zu erstellen.
- Windows von PC übertragen. Mit dieser Option können Sie einen physischen Computer in eine virtuelle Maschine von Parallels auf Ihren Mac übertragen. Die Daten des Quell-Computers werden mithilfe von Parallels Transporter übertragen. Weitere Informationen finden Sie im *Parallels Transporter-Benutzerhandbuch*.
- Verwenden von virtuellen Maschinen. Wenn Sie bereits virtuelle Maschinen in Parallels Desktop registriert haben, öffnet sich über diese Option die Liste mit den virtuellen Maschinen von Parallels (S. 33), in der Ihre virtuellen Maschinen aufgelistet werden. Wenn keine virtuellen Maschinen vorhanden sind, öffnet sich der Assistent "Neue virtuelle Maschine".

Bei Bedarf können Sie kurze Tutorials zu Parallels Desktop auf der Website von Parallels öffnen und anzeigen, indem Sie auf Sehen Sie sich die Video-Tutorien an klicken.

Sie können virtuelle Maschinen öffnen, die nicht in Parallels Desktop registriert sind, indem Sie auf den Button Öffnen klicken. Wenn Sie eine virtuelle Maschine von Parallels öffnen, wird sie in Parallels Desktop registriert und zur Liste mit den virtuellen Maschinen von Parallels hinzugefügt (S. 33). Sie können auch virtuelle Maschinen von Drittanbietern (VMware, Microsoft Virtual PC, VirtualBox) öffnen. Wenn Sie die virtuelle Maschine eines Drittanbieters öffnen, wird sie in das Parallels Desktop-Format konvertiert und zur Liste mit den virtuellen Maschinen von Parallels hinzugefügt (S. 33).

Liste mit den virtuellen Maschinen von Parallels

In der Liste mit den Virtuellen Maschinen von Parallels werden die virtuellen Maschinen und Vorlagen angezeigt, die momentan in Parallels Desktop registriert sind.

Hinweis: Wenn Sie keine virtuellen Maschinen haben und keine Vorlagen von virtuellen Maschinen in Parallels Desktop vorhanden sind, öffnet sich die Liste mit den Virtuellen Maschinen von Parallels nicht.

Wählen Sie ein der folgenden Methoden, um die Liste mit den Virtuellen Maschinen von Parallels zu öffnen:

- Wählen Sie im Menü Fenster den Eintrag Liste mit den virtuellen Maschinen.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Parallels Desktop-Symbol im Dock und wählen Sie im Kontextmenü die Option Liste mit den virtuellen Maschinen aus.
- Starten Sie Parallels Desktop und schließen Sie das Willkommensfenster (S. 31). Wenn Sie über mindestens eine virtuelle Maschine oder eine Vorlage einer virtuellen Maschine verfügen, wird die Liste mit den Virtuellen Maschinen von Parallels angezeigt.
- Starten Sie Parallels Desktop mit dem deaktivierten Willkommensfenster. Wenn Sie über mindestens eine virtuelle Maschine oder eine Vorlage einer virtuellen Maschine verfügen, wird die Liste mit den Virtuellen Maschinen von Parallels angezeigt.

Hinweis: Zum Deaktivieren des Willkommensfensters deaktivieren Sie einfach die Option Beim Start einblenden in diesem Fenster. (S. 31)

Mithilfe der Liste mit den Virtuellen Maschinen von Parallels können Sie die registrierten virtuellen Maschinen wie folgt verwalten:

- Virtuelle Maschinen öffnen: Klicken Sie in der Liste auf den Namen der virtuellen Maschine, die Sie öffnen wollen. So öffnet sich das Fenster der virtuellen Maschine (S. 36).
- Virtuelle Maschinen starten: Klicken Sie auf den Start-Button oder klicken Sie mit rechts auf eine virtuelle Maschine und wählen Sie Start im Kontextmenü.
- Bearbeiten der Konfiguration der virtuellen Maschine: (S. 186) Klicken Sie mit rechts auf eine virtuelle Maschine und wählen Sie im Kontextmenü Konfigurieren.
- Dateien von virtuellen Maschinen auf Ihrem Mac finden: Klicken Sie mit rechts auf eine virtuelle Maschine und wählen Sie im Kontextmenü den Eintrag In Finder anzeigen.
- Neu anordnen von virtuellen Maschinen: Ziehen Sie eine virtuelle Maschine in die gewünschte Position.
- Entfernen einer virtuellen Maschine: (S. 158) Ziehen Sie eine virtuelle Maschine aus der Liste oder klicken Sie mit rechts auf die entsprechende virtuelle Maschine und wählen Sie im Kontextmenü Entfernen. Sie können Sie später wieder zur Liste hinzufügen.
- Farben von virtuellen Maschinen verändern: Klicken Sie mit rechts auf eine virtuelle Maschine und wählen Sie im Kontextmenü die gewünschte Farbe aus. In Finder wird das `.pvm`-Dateibündel der virtuellen Maschine in derselben Farbe angezeigt.

Wenn die Dateien der virtuellen Maschine auf einem USB-Gerät oder einem Netzwerkserver gespeichert werden, wird neben dem Namen der virtuellen Maschine das entsprechende Symbol angezeigt.

Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf die Vorlage einer virtuellen Maschine klicken, werden nicht genau dieselben Befehle angezeigt wie bei einer virtuellen Maschine. Der Start-Button ist nicht verfügbar, da eine Vorlage nicht gestartet werden kann. Doch Sie können die Option In virtuelle Maschine konvertieren oder die Option Auf virtuelle Maschine anwenden wählen.

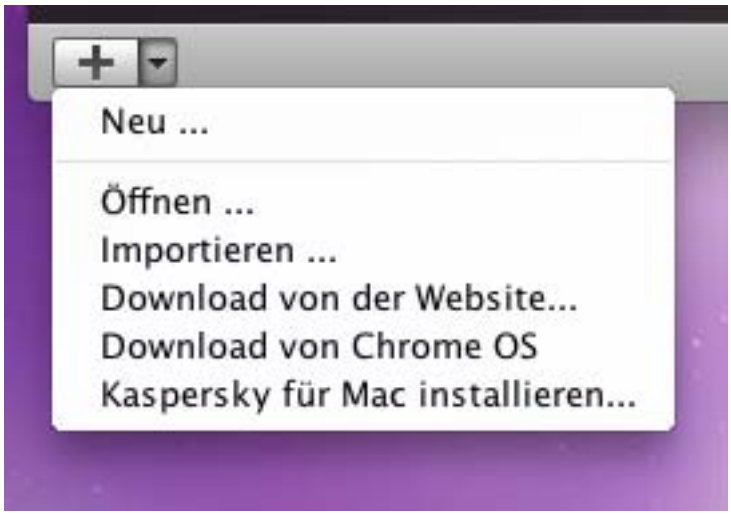
Virtuelle Maschinen von Drittanbietern

Wenn Sie Parallels Desktop starten, werden alle virtuellen Maschinen von Drittanbietern (VMware, Microsoft Virtual PC, Virtual Box) angezeigt, die auf Ihrem Mac gespeichert sind. Verwenden Sie die Spotlight-Suche und fügen Sie sie zur Liste mit den Virtuellen Maschinen von Parallels hinzu. Bevor Sie die virtuellen Maschinen verwenden, müssen Sie sie in das Parallels Desktop-Format konvertieren. Öffnen Sie die virtuelle Maschine eines Drittanbieters und die Konvertierung startet.

Wenn Sie die virtuelle Maschine eines Drittanbieters nicht in das Parallels Desktop-Format konvertieren wollen, können Sie sie einfach aus der Liste mit den Virtuellen Maschinen von Parallels (S. 158) entfernen. Parallels Desktop wird diese nicht mehr zur Liste hinzufügen.

Das Menü

Dieses Menü befindet sich in der linken unteren Ecke in der Liste mit den Virtuellen Maschinen von Parallels:



Mithilfe dieses Menüs können Sie:

- Eine neue virtuelle Maschine erstellen: Klicken Sie auf den Button , um den Assistenten "Neue virtuelle Maschine" zu starten. Sie können auch auf den Button klicken und im Menü Neu auswählen.
- Eine vorhandene virtuelle Maschine zu der Liste hinzufügen: Klicken Sie auf den Button und wählen Sie im Menü Öffnen, um eine auf Ihrem Mac, einem externen Speichergerät oder einem USB-Laufwerk gespeicherte virtuelle Maschine hinzuzufügen.
- Einen physischen Computer oder eine virtuelle Maschine importieren: Klicken Sie auf den Button und wählen Sie im Menü Importieren, um einen physischen oder virtuellen Computer (VMware, Microsoft Virtual PC oder VirtualBox) in eine virtuelle Maschine von Parallels mithilfe von Parallels Transporter auf Ihren Mac zu übertragen.
- Eine Virtual Appliance herunterladen. Klicken Sie auf den Button und wählen Sie im Menü Download von der Website aus. Die Seite mit dem Parallels Virtual Appliances-Verzeichnis (http://ptn.parallels.com/en/ptn/dir) öffnet sich. Wählen Sie eine Virtual Appliance aus und laden Sie sie herunter.
- Die Virtual Appliance für Google Chrome herunterladen: Klicken Sie auf den Button und wählen Sie im Menü Download von Chrome OS aus. Parallels Desktop wird das Betriebssystem Google Chrome aus dem Internet herunterladen und eine virtuelle Maschine mit dem installierten Google Chrome-Betriebssystem zur Liste mit den virtuellen Maschinen von Parallels hinzufügen. Um sich in Google Chrome anzumelden, benötigen Sie eine Internetverbindung sowie Ihren Google-Accountname und Ihr Passwort.

Fenster der virtuellen Maschine

Wenn Sie im Dialogfenster Virtuelle Maschinen von Parallels eine virtuelle Maschine auswählen, wird das Hauptfenster der virtuellen Maschine geöffnet. Wenn Sie diese virtuelle Maschine starten, wird das Hauptfenster der virtuellen Maschine zum Fenster des Gastbetriebssystems und damit zum Bildschirm für die virtuelle Maschine. Sie können die Fenstergröße der virtuellen Maschine ändern, indem Sie an der rechten Ecke ziehen. In Windows (ab Windows 2000) und in den meisten Linux-Betriebssystemen ändert sich die Auflösung des Fensters daraufhin automatisch, sofern die Parallels Tools installiert sind.

Das Hauptfenster der virtuellen Maschine besteht aus drei Teilen:

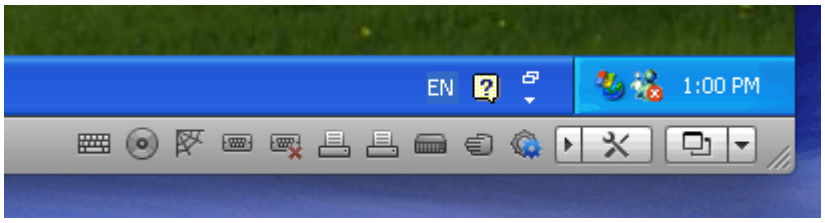
- Statusleiste - beinhaltet Objekte zum Verwalten der Geräte der virtuellen Maschine und zum Ändern des Darstellungsmodus' und des Zustands. Weitere Informationen finden Sie unter Statusleiste (S. 40).
- Fenster - ist das Fenster der virtuellen Maschine.
- Symbolleiste - beinhaltet Buttons über die Sie virtuelle Maschinen und deren Erscheinungsbild verwalten können.

Wenn ein Gastbetriebssystem ausgeführt wird, können Sie für das Fenster des Gastbetriebssystems zwischen mehreren Darstellungsmodi auswählen. Ausführliche Informationen zu den verschiedenen Darstellungsansichten finden Sie unter Ändern des Darstellungsmodus (S. 98).

Statusleiste

Die Statusleiste ist das primäre Tool zum Verwalten von virtuellen Maschinen. Sie können die virtuelle Maschine über das Statusmenü starten, ausschalten, fortsetzen und abstoppen. Um den Darstellungsmodus der virtuellen Maschine zu ändern, können Sie das Menü Darstellungsmodus verwenden. Um das Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine zu ändern, klicken Sie auf den Button Konfigurieren.

Die Statusleiste enthält auch die Symbole für die Geräte der virtuellen Maschine. Mit den Symbolen in dieser Statusleiste können Sie die Geräte einfach verbinden oder trennen. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Gerätesymbol, und wählen Sie im Kontextmenü die gewünschte Option.



Weitere Informationen zu den Funktionen der Statusleiste finden Sie im Abschnitt **Statusleiste** (S. 40).

Symbolleiste

Sie können eine virtuelle Maschine auch über die Parallels Desktop-Menüleiste verwalten. Standardmäßig ist die Menüleiste ausgeblendet. Um Sie einzublenden, klicken Sie auf den Button in der rechten oberen Ecke des Fenster der virtuellen Maschine.

Falls die Menüleiste die gewünschten Buttons nicht enthält, können Sie sie ganz einfach hinzufügen. Klicken Sie einfach mit der rechten Maustaste auf die Symbolleiste, wählen Sie im Kontextmenü die Option Symbolleiste anpassen (S. 42) und ziehen Sie die gewünschten Elemente in die Symbolleiste.

Menüs

Die Parallels Desktop-Menüleiste beinhaltet alle Kontrollelemente, die für Parallels Desktop und die zugehörigen virtuellen Maschinen verfügbar sind. Die Menüs werden auf der Mac OS X-Menüleiste angezeigt.

Es gibt folgende Menüs:

- Über das Parallels Desktop-Menü können Sie das Dialogfenster Über Parallels Desktop öffnen, das Produkt aktivieren und registrieren, nach Updates suchen, die Parallels Desktop-Einstellungen (S. 44) einrichten und Parallels Desktop beenden.
- Im Menü Datei können Sie eine neue virtuelle Maschine erstellen oder eine der bereits vorhandenen virtuellen Maschinen entfernen (S. 158).
  - Mit dem Befehl Öffnen können Sie virtuelle Maschinen öffnen, die nicht in Parallels Desktop registriert sind. Wenn Sie eine virtuelle Maschine von Parallels öffnen, wird sie in Parallels Desktop registriert und zur Liste mit den virtuellen Maschinen von Parallels hinzugefügt (S. 33). Sie können auch virtuelle Maschinen von Drittanbietern (VMware, Microsoft Virtual PC, VirtualBox) öffnen. Wenn Sie die virtuelle Maschine eines Drittanbieters öffnen, wird sie in das Parallels Desktop-Format konvertiert und zur Liste mit den virtuellen Maschinen von Parallels hinzugefügt (S. 33).
  - Mit dem Befehl Importieren können Sie einen physischen Computer mithilfe von Parallels Transporter in eine virtuelle Maschine von Parallels auf Ihren Mac übertragen.
  - Über Download von der Website können Sie Virtual Appliances (S. 77) aus dem Internet herunterladen.
  - Über den Befehl Chrome OS herunterladen können Sie das Betriebssystem Google Chrome aus dem Internet herunterladen und eine virtuelle Maschine mit Chrome OS wird zu der Liste mit den virtuellen Maschinen von Parallels (S. 33) hinzugefügt.
  - Mit dem Befehl Windows-Papierkorb leeren können Sie den Papierkorb des Windows-Gastbetriebssystems ausleeren. Sie können auch eine virtuelle Maschine klonen oder sie in eine Vorlage (S. 144) konvertieren.

- Das Menü Darstellung enthält Befehle für das Wechseln zwischen den unterschiedlichen Darstellungsmodi: Vollbild-, Coherence-, Modality- und Fenstermodus. Sie können die Taskleiste und den Desktop des Windows-Gastbetriebssystems ausblenden oder anzeigen sowie den Papierkorb und das Startmenü. Sie können die Option MacLook (S. 170) aktivieren und Clips sowie Screenshots vom Fenster Ihrer virtuellen Maschine erstellen.
- Über das Menü Virtuelle Maschine können Sie die virtuelle Maschine verwalten, die Konfiguration der virtuellen Maschine bearbeiten, Snapshots erstellen und verwalten, die Parallels Tools und Parallels Internet Security in der virtuellen Maschine installieren und die Festplatte der virtuellen Maschine komprimieren.
- Das Menü Geräte ist nur verfügbar, wenn die virtuelle Maschine ausgeführt wird. Über dieses Menü können Sie bestimmte Geräte und Freigabeeinstellungen zur Laufzeit konfigurieren. Über das Menü Freigabe können Sie Gemeinsame Ordner (S. 171) zwischen Mac OS X und Ihr Gastbetriebssystem festlegen. Über das Menü Tastatur können Sie die Tastenkombinationen in dem Gastbetriebssystem emulieren.
- Das Menü Fenster öffnet die Liste mit den virtuellen Maschinen von Parallels (S. 33). Sie ist nützlich, um zwischen den ausgeführten virtuellen Maschinen zu wechseln.
- Über das Hilfe-Menü können Sie auf die Parallels Desktop-Hilfe zugreifen, das Willkommensfenster öffnen sowie die Anleitung zur Problemlösung, das Formular zum Berichten von Problemen und Support bei Parallels anfordern.

  Sie können uns auch gerne Feedback zu Parallels Desktop zusenden. Wählen Sie im Hilfe-Menü den Eintrag Feedback mitteilen und geben Sie Ihre Nachricht in dem sich öffnenden Fenster ein. Durch Ihr Feedback können wir das Produkt optimieren und noch besser an Ihren Bedarf anpassen.

Kontextmenü des Dock-Symbols

Das Parallels Desktop-Docksymbol verfügt über ein Kontextmenü mit einer Reihe von hilfreichen Befehlen. Klicken Sie einfach mit der rechten Maustaste auf das Parallels Desktop-Symbol, um dieses Menü zu öffnen.

Statusleiste

Die Statusleiste besteht aus drei Teilen:

- Das Statusmenü der virtuellen Maschine,
- das Menü für den Darstellungsmodus und
- die Geräte der virtuellen Maschine.

Das Statusmenü der virtuellen Maschine

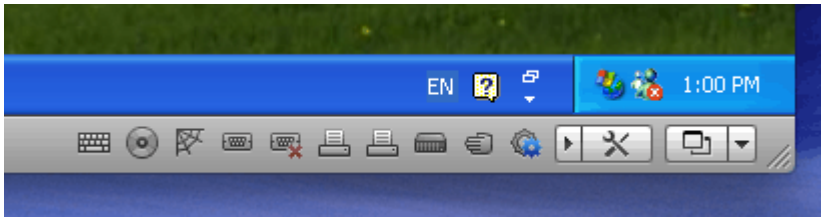
Über das Statusmenü der virtuellen Maschine in der Statusleiste können Sie die virtuelle Maschine starten, ausschalten, anhalten, in Standby schalten oder deren Zustand anderweitig verwalten. Klicken Sie auf den Statusbutton der virtuellen Maschine und wählen Sie den gewünschten Darstellungsmodus aus dem Menü aus.

Das Menü für den Darstellungsmodus

Um den Darstellungsmodus der virtuellen Maschine zu ändern, können Sie das Menü Darstellungsmodus in der Statusleiste verwenden. Das Menü ist nur verfügbar, wenn die virtuelle Maschine ausgeführt wird. Um in den Coherence-Modus zu wechseln, klicken Sie auf den Coherence-Button. Um in einen anderen Darstellungsmodus zu wechseln, klicken Sie auf die Pfeiltaste in der Nähe des Coherence-Buttons und wählen Sie den gewünschten Darstellungsmodus aus dem Menü aus. Ausführliche Informationen zu den Darstellungsansichten finden Sie unter Ändern des Darstellungsmodus (S. 98).

Die Geräte der virtuellen Maschine

In der Statusleiste der virtuellen Maschine finden Sie eine Liste mit den Geräten, die mit der virtuellen Maschine verbunden sind. Die Liste ist nur verfügbar, wenn die virtuelle Maschine ausgeführt wird. Standardmäßig wird die Geräteliste der virtuellen Maschine ausgeblendet. Um die Liste anzuzeigen, klicken Sie auf den Links-Pfeil neben dem Button Konfigurieren.

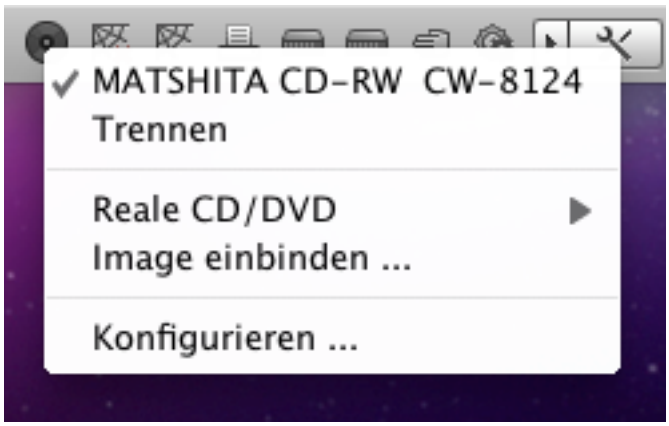


Folgende Geräte werden in der Statusleiste mit Symbolen angezeigt:

- Tastatur
- Diskettenlaufwerk
- CD/DVD-Laufwerk
- Festplatte
- Netzwerkadapter
- Soundkarte
- USB-Controller
- Gemeinsame Ordner
- Serielle Ports
- Druckerport

Wenn sie das Symbol in der Statusleiste sehen, bedeutet das, dass die Parallels Tools veraltet sind und neu installiert werden müssen.

Wenn ein Gerät zur Laufzeit verbunden oder getrennt werden kann (wie dies bei den meisten Geräten der Fall ist), dann stehen die jeweiligen Optionen im Kontextmenü des Geräts zur Verfügung. Klicken Sie auf ein Gerätesymbol, um das zugehörige Kontextmenü anzuzeigen, und wählen Sie den entsprechenden Befehl. Die unten stehende Abbildung zeigt das Kontextmenü für das CD/DVD-ROM-Laufwerk.



Außerdem können Sie CDs und DVDs oder entsprechende Images mit dem CD/DVD-ROM-Laufwerk der virtuellen Maschine verbinden sowie Disketten-Images mit dem Diskettenlaufwerk verbinden. Ziehen Sie dazu die erforderliche Imagedatei über das Symbol für das CD/DVD-ROM-Laufwerk in der Parallels Desktop-Statusleiste. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Ändern der Konfiguration zur Laufzeit. (S. 110)

Um Geräte zur Konfiguration der virtuellen Maschine hinzuzufügen oder um sie aus der Konfiguration zu entfernen, befolgen Sie die Anweisungen in dem Abschnitt Geräte entfernen und hinzufügen (S. 234).

Anpassen der Symbolleiste

Um die Darstellung der Symbolleistenelemente anzupassen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Symbolleiste und wählen Sie im Kontextmenü den gewünschten Befehl:

- Symbol & Text. Wählen Sie diese Option, wenn für die Buttons in der Symbolleiste das Symbol und der Text angezeigt werden sollen.
- Nur Symbol. Mit dieser Option werden die Buttons in der Symbolleiste nur als Symbole angezeigt.
- Nur Text. Mit dieser Option werden die Buttons in der Symbolleiste nur als Text angezeigt.
- Kleine Symbole verwenden. Mit dieser Option werden die Buttons in der Symbolleiste in einer kleineren Version angezeigt.
- Symbolleiste anpassen. Mit diesem Befehl öffnen Sie den Bereich für die Symbolleisteneinstellungen. Siehe Beschreibung unten.

Um die Zusammenstellung und die Darstellung der Buttons in der Symbolleiste anzupassen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Symbolleiste und wählen Sie im Kontextmenü den Befehl Symbolleiste anpassen. Mit diesem Befehl öffnen Sie den Bereich für die Symbolleisteneinstellungen. Dort können Sie Folgendes tun:

- Neue Buttons zur Symbolleiste hinzufügen, indem Sie sie aus dem Einstellungsbereich in die Symbolleiste ziehen
- Buttons aus der Symbolleiste entfernen, indem Sie sie aus der Symbolleiste in den dem Einstellungsbereich ziehen
- Trennlinien zur Symbolleiste hinzufügen, indem Sie sie aus dem Einstellungsbereich in die Symbolleiste ziehen
- Zwischenräume zur Symbolleiste hinzufügen, indem Sie sie aus dem Einstellungsbereich in die Symbolleiste ziehen
- Die aktuelle Zusammenstellung von Buttons durch die Standardzusammenstellung ersetzen, indem Sie diese in die Symbolleiste ziehen
- In der Liste Einblenden den Darstellungsmodus für die Buttons in der Symbolleiste auswählen

Klicken Sie auf Fertig, um die Änderungen zu übernehmen, die Sie im Bereich für die Symbolleisteneinstellungen vorgenommen haben.

Ein- und Ausblenden von Parallels Desktop

Wenn Sie mit Parallels Desktop arbeiten, können Sie die Programmfenster über die Tastenkombination F6 aus- und einblenden.

Wenn Parallels Desktop sichtbar ist, aber im Hintergrund ausgeführt wird, können Sie durch das Drücken von F6 Parallels Desktop und alle seine Fenster in den Vordergrund holen.

Hinweis 1: Um die F6-Tastenkombination verwenden zu können, vergewissern Sie sich, dass die Option Mac OS X-Tastenkombination aktivieren in dem Bereich Tastatur (S. 47) in den Parallels Desktop-Einstellungen aktiviert ist.

Hinweis 2: F6 ist die Standardtastenkombination zum Ein-/Ausblenden von Parallels Desktop. In dem Bereich Tastatur (S. 47) in den Parallels Desktop-Einstellungen können Sie eine andere Tastenkombination für diesen Vorgang festlegen.

KAPITEL 5

Parallels Desktop-Einstellungen

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie die Parallels Desktop-Einstellungen mithilfe des Dialogs Einstellungen konfigurieren können. Um dieses Dialogfenster zu öffnen, wählen Sie im Menü Parallels Desktop die Option Einstellungen.

In diesem Kapitel

Allgemeine Einstellungen 44
Tastatureinstellungen 47
USB-Einstellungen 51
Einstellungen für Parallels Mobile 53
Erweiterte Einstellungen 55

Allgemeine Einstellungen

Im Bereich Allgemein der Parallels Desktop-Einstellungen können Sie Folgendes tun:

- den Standardspeicherort für die Ordner festlegen, in denen die Dateien von virtuellen Maschinen gespeichert werden sollen
- das Erscheinungsbild des Parallels Desktop-Symbols auswählen
- auswählen, ob Animationen für bestimmte Aktionen in Parallels Desktop verwendet werden sollen
- einstellen, wie häufig nach Updates gesucht werden soll

Hinweis: Die Einstellungen in diesem Fenster können für jeden Benutzer des Mac separat vorgenommen werden.

Ändern des Standardordners für virtuelle Maschinen

Das Feld Ordner für virtuelle Maschinen zeigt das Standardverzeichnis an, wo Parallels Desktop die Dateien und Ordner aller virtuellen Maschinen speichern soll, die Sie auf Ihr Mac erstellen. So ändern Sie das Standardverzeichnis: Klicken Sie hierzu in das Feld Ordner für virtuelle Maschinen und wählen Sie entweder einen neuen Ordner aus der Liste mit den verfügbaren Ordner aus oder klicken Sie auf Ordner auswählen und navigieren Sie zu dem entsprechenden Ordner. Nachdem Sie einen neuen Standardspeicherort gespeichert haben, werden alle neu erstellten virtuellen Maschinen in dem Verzeichnis gespeichert, das Sie im Feld Ordner für virtuelle Maschinen angegeben haben. Die Dateien von bereits vorhandenen virtuellen Maschinen werden davon nicht betroffen: Sie verbleiben im ursprünglichen Standardverzeichnis.

Dock-Symbol

Diese Option definiert, welche Art von Symbol im Dock angezeigt wird, wenn Parallels Desktop geöffnet ist. Die folgenden Arten von Symbolen sind verfügbar:

- Parallels Desktop. Im Dock wird das standardmäßige Parallels Desktop-Symbol angezeigt.
- Live-Screenshot. Wenn Sie diese Art auswählen, erscheint als Dock-Symbol ein Live-Screenshot des VM-Fensters.

Hinweis 1: Ganz gleich, für welches Dock-Symbol Sie sich entscheiden, wenn Sie auf dieses Symbol klicken, wenn Ihre virtuelle Maschine im Coherence (S. 160)-Modus ausgeführt wird, öffnet sich das Windows-Startmenü.

Hinweis 2: Falls die Option Parallels-Symbol nicht im Dock anzeigen im Bereich Coherence (S. 204) im Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine ausgewählt ist, dann wird das Parallels-Symbol nicht im Dock angezeigt, wenn die virtuelle Maschine im Coherence (S. 160)-Darstellungsmodus ausgeführt wird.

Wenn Sie die Option Start-Symbol in Coherence verwenden auswählen, wird Parallels Desktop im Coherence (S. 160)-Modus das Start-Symbol im Dock anzeigen. Wenn Sie auf dieses Symbol klicken, erscheint das Windows-Startmenü.

Animationen verwenden

Wenn Sie die Option Animationen verwenden auswählen, wird das Fenster der virtuellen Maschine animiert, wenn die virtuelle Maschine angehalten, in Standby geschaltet oder heruntergefahren wird.

Nach Updates suchen

Der Abschnitt Nach Updates suchen gibt vor, wie die Software Parallels Desktop aktualisiert wird. Standardmäßig sucht Parallels Desktop einmal pro Tag nach verfügbaren Updates, sofern das Programm Parallels Desktop ausgeführt wird und Ihr Mac mit dem Internet verbunden ist. Sie können das Zeitintervall für die Suche nach Updates ändern, indem Sie in der Liste Nach Updates suchen die gewünschte Option auswählen. Folgende Optionen sind verfügbar:

- Einmal pro Tag. Wählen Sie diese Option, wenn Parallels Desktop täglich nach Updates suchen soll.
- Einmal pro Woche. Wählen Sie diese Option, wenn Parallels Desktop wöchentlich nach Updates suchen soll.
- Einmal pro Monat. Wählen Sie diese Option, wenn Parallels Desktop monatlich nach Updates suchen soll.

Markieren Sie die Option Updates automatisch herunterladen, wenn alle verfügbaren Updates sofort und ohne Anzeige des Download-Fensters heruntergeladen werden sollen.

Außerdem haben Sie jederzeit die Möglichkeit, manuell nach Updates zu suchen. Klicken Sie dazu auf den Button Jetzt suchen.

- Wenn für Ihre Version von Parallels Desktop Updates zur Verfügung stehen, werden sie im Download-Fenster angezeigt. Wählen Sie die Updates, die installiert werden sollen und klicken Sie auf den Button Download.
- Befindet sich Ihre Version von Parallels Desktop auf dem aktuellsten Stand, wird eine entsprechende Meldung eingeblendet.

Wenn die Einstellungen von Parallels Desktop vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden sollen, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Vorgaben in einem Bereich der Einstellungen von Parallels Desktop ändern möchte, wird das Administratorpasswort abgefragt.

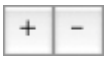
Tastatureinstellungen

In dem Bereich Tastatur in den Parallels Desktop-Einstellungen können Sie Tastenkombinationen für bestimmte Befehl festlegen.

Hinweis: Die Tastaturkurzbefehle können für jeden Benutzer Ihres Mac-Computers individuell konfiguriert werden.

Konfiguration von Tastaturkurzbefehlen

Die Liste Doppelklick zum Bearbeiten der Verknüpfung dient dazu, die Kurzbefehle zu konfigurieren, mit denen bestimmte Aktionen ausgeführt werden. Mit dieser Liste können Sie Mac OS X-Kurzbefehle jenen Windows-Kurzbefehlen zuordnen, die in virtuellen Maschinen von Parallels Desktop ähnliche Aktionen bewirken.

Die Kurzbefehle gliedern sich in zwei Gruppen: Kurzbefehle für die Verwaltung der Parallels Desktop-Software und Kurzbefehle für das Arbeiten in virtuellen Maschinen. 

Kurzbefehle für Parallels Desktop können nicht hinzugefügt oder entfernt werden. Kurzbefehle für virtuelle Maschinen hingegen können über den Button Hinzufügen hinzugefügt und über Entfernen entfernt werden.

Klicken Sie zum Hinzufügen eines Kurzbefehls auf den Button Hinzufügen

und geben Sie die Regel für die Übertragung der Tastenkombination an.

- Geben Sie im Feld Von die Tasten an, um Zusatztasten zu den Tastaturkurzbefehlen des Mac hinzufügen und geben Sie die erforderliche Taste in das leere Feld ein.
- Geben Sie in das Feld Nach den Tastaturkurzbefehl auf dem PC ein, auf den der Mac-Kurzbefehl übertragen werden soll. Sie können die Tasten für Zusatztasten benutzen und die Taste in das leere Feld eingeben oder über die Pfeiltaste die gewünschte Taste auf dem PC auswählen.

Zur Konfiguration einer Zuordnungsregel eines Kurzbefehls doppelklicken Sie darauf und bearbeiten Sie ihn durch Eingabe der neuen Tastenkombination.

Wichtig: Es gibt Kurzbefehle auf dem Mac, denen in Windows keine Kurzbefehle entsprechen; So können Sie z. B. die Taste F11 oder die Kombination Fn+F11 benutzen, um den Mac OS Desktop mit Exposé einzublenden, doch in Windows gibt es keine Tasten oder Tastenkombinationen zur Ausführung dieses Vorgangs, da es in Windows kein Exposé gibt.

Das Markierungsfeld System-Kurzbefehle von Mac OS X aktivieren (standardmäßig aktiviert) ermöglicht Ihnen, beim Arbeiten mit virtuellen Maschinen in Parallels Desktop die Standard-Kurzbefehle (F9/F10/F11/F12) sowie die benutzerdefinierten Kurzbefehle für Mac OS X zu verwenden.

Verwenden von Profilen

Standardmäßig verfügt Parallels Desktop über vier Profile, in denen jeweils die Tastenkombinationen für eines der folgenden Betriebssysteme enthalten sind:

- Windows
- Linux
- Mac OS X
- Standard (für andere Gastbetriebssysteme)

Beim Erstellen oder Registrieren einer virtuellen Maschine wird dieser virtuellen Maschine das zum Gastbetriebssystem passende Profil zugewiesen.

Bei Bedarf können Sie ein eigenes Profil erstellen und Ihrer virtuellen Maschine zuweisen. Klicken Sie zum Erstellen eines eigenen Tastatur-Profils oder zur Bearbeitung von vorhandenen Profilen auf den Button Profile bearbeiten. Das Dialogfenster zur Bearbeitung von Profilen wird angezeigt.

Klicken Sie auf Hinzufügen , um ein neues Profil hinzuzufügen. Geben Sie im Fenster Basisprofil wählen einen Namen für das neue Profil ein und wählen Sie das Basisprofil aus der Liste. Nachdem das Profil erstellt wurde, übernehmen Sie die Änderungen mit einem Klick auf OK, kehren zum Bereich Tastatur und Maus der Einstellungen von Parallels Desktop zurück, wählen das neue Profil in der Liste Profile aus und konfigurieren die Tastaturkurzbefehle nach Bedarf.

Wenn Sie ein vorhandenes, selbst erstelltes Profil entfernen möchten, wählen Sie es aus und klicken Sie auf den Button Entfernen .

Wenn Sie ein vorhandenes Profil duplizieren oder umbenennen möchten, wählen Sie es aus, klicken Sie auf den Button und wählen Sie im Menü dann die gewünschte Aktion aus.

Hinweis: Nur selbst erstellte Profile können umbenannt oder entfernt werden.

In diesem Fenster können Sie auch Profile virtuellen Maschinen zuweisen.

So wird das einer virtuellen Maschine zugewiesene Profil geändert:

1. Wählen Sie in der Tabelle Virtuellen Maschinen Profile zuweisen die gewünschte virtuelle Maschine aus.
2. Klicken Sie in der Spalte Profil auf das entsprechende Profilfeld, um die Liste der verfügbaren Profile anzuzeigen. Wählen Sie dann das Profil aus, das dieser virtuellen Maschine zugewiesen werden soll.
3. Klicken Sie auf OK, um die Änderungen zu übernehmen.

Wiederherstellen der Standardeinstellungen

Mit dem Button Standard wiederherstellen können Sie für alle Optionen in diesem Bereich die Standardeinstellungen wiederherstellen.

Wenn die Einstellungen von Parallels Desktop vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden sollen, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Vorgaben in einem Bereich der Einstellungen von Parallels Desktop ändern möchte, wird das Administratorpasswort abgefragt.

USB-Einstellungen

Im Bereich USB der Parallels Desktop-Einstellungen können Sie festlegen, wie mit USB-Geräten verfahren werden soll, die an Ihren Mac angeschlossen werden.

Allgemeines Verhalten

Sie haben folgende Möglichkeiten, um festzulegen, wie mit einem neuen USB-Gerät verfahren wird, das an den Ihr Mac angeschlossen wird:

- Mit meinem Mac verbinden. Wenn Sie diese Option wählen, wird das an den Ihr Mac angeschlossene USB-Gerät in den Ihr Mac eingebunden.
- Mit der aktiven virtuellen Maschine verbinden. Mit dieser Option wird ein an den Ihr Mac angeschlossenes USB-Gerät automatisch mit der virtuellen Maschine verbunden, die gerade auf dem Ihr Mac ausgeführt wird. Wenn keine virtuelle Maschine ausgeführt wird, wird das USB-Gerät mit dem primären Betriebssystem verbunden.
- Nachfragen. Mit dieser Option können Sie jedes Mal, wenn Sie ein USB-Gerät an den Ihr Mac anschließen, die Art der gewünschten Verbindung auswählen.

Permanente Zuweisungen

Sie haben auch die Möglichkeit, für bestimmte USB-Geräte permanente Zuweisungen vorzunehmen. Diese Zuweisungen werden in der Liste Permanente Zuweisungen angezeigt.

So fügen Sie eine neue Zuweisung hinzu:

1. Klicken Sie auf den Button Hinzufügen unterhalb der Liste Permanente Zuweisungen.
2. Klicken Sie in der Spalte USB-Gerät auf das Gerätefeld, um ein USB-Gerät aus der Liste auszuwählen.
3. Doppelklicken Sie in der Spalte Verbinden mit auf das Zielfeld, um die Liste der verfügbaren Ziele zu öffnen. Wählen Sie die virtuelle Maschine aus, mit der Sie dieses Gerät verbinden möchten. Wenn Sie dieses Gerät mit dem Ihr Mac verbinden möchten, wählen Sie Computer.

Hinweis 1: Zur Verwendung des USB-Geräts in der virtuellen Maschine müssen Sie eventuell benötigte Treiber im Gastbetriebssystem installieren. Erforderliche Treiber erhalten Sie vom Hersteller des USB-Geräts.

Hinweis 2: Sie können bis zu acht USB 2.0-Geräte und bis zu fünf USB 1.1-Geräte mit einer virtuellen Maschine verbinden.

Die Zuweisung lässt sich ändern, indem Sie über die Felder USB-Gerät und Verbinden mit das Gerät und das Ziel bearbeiten.

Um eine vorhandene Zuweisung zu löschen, wählen Sie sie in der Liste Permanente Zuweisungen aus und klicken auf den Button Entfernen .

Weitere Informationen zur Verwendung von USB-Geräten in einer virtuellen Maschine finden Sie unter Verbinden von USB-Geräten mit einer virtuellen Maschine (S. 125).

Wenn die Einstellungen von Parallels Desktop vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden sollen, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Vorgaben in einem Bereich der Einstellungen von Parallels Desktop ändern möchte, wird das Administratorpasswort abgefragt.

Einstellungen für Parallels Mobile

In den Einstellungen von Parallels Desktop können Sie über den Bereich Mobile externe Verbindungen mit Parallels Desktop und Ihren virtuellen Maschinen über Ihr iPhone, Ihren iPod Touch oder Ihr iPad konfigurieren.

Mobile
Allgemein
Tastatur
USB
Mobile
Erweitert
Laden Sie sich bitte die kostenlose Parallels Mobile-App herunter, damit Sie von Ihrem iPad, iPhone oder iPod Touch auf Ihre virtuellen Maschinen zugreifen können.
Available on the App Store
Parallels Mobile Server
Um sich mithilfe von Parallels Mobile mit Ihren virtuellen Maschinen über das Internet zu verbinden, melden Sie sich bitte an Ihrem Parallels-Account mit der E-Mail-Adresse an, die Sie zur Registrierung von Parallels Desktop verwendet haben.
E-Mail:
Passwort:
Anmeldung
Passwort vergessen?
Verwenden Sie diesen Computer- und Benutzernamen, um sich von Parallels Mobile mit Ihren virtuellen Maschinen zu verbinden:
Mac-Name: J.Appleseed's Mac
Mac-Benutzername: appleseed
Direkte Verbindung
Parallels Mobile direkt mit meinem Mac verbinden
Verwenden Sie appstore-parallels.net oder 10.30.19.136 als IP-Adresse, um eine direkte Verbindung zwischen Parallels Mobile und Ihren virtuellen Maschinen herzustellen.
Klicken Sie hier, um Änderungen zu vermeiden.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Ihre virtuelle Maschinen mit Ihrem iPhone, iPod Touch oder iPad zu verbinden:

1. Installieren Sie Parallels Mobile auf Ihrem iPhone, iPod Touch oder iPad.
2. Aktivieren Sie anschließend die Option Parallels Mobile direkt mit meinem Mac verbinden.
3. Verwenden Sie den Benutzernamen und die IP-Adresse, die unter dieser Option angegeben werden, um von Parallels Mobile eine Verbindung zu Ihren virtuellen Maschinen herzustellen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um sich direkt von Ihrem iPhone, iPod Touch oder iPad über einen Proxy-Server mit Ihren virtuellen Maschinen zu verbinden:

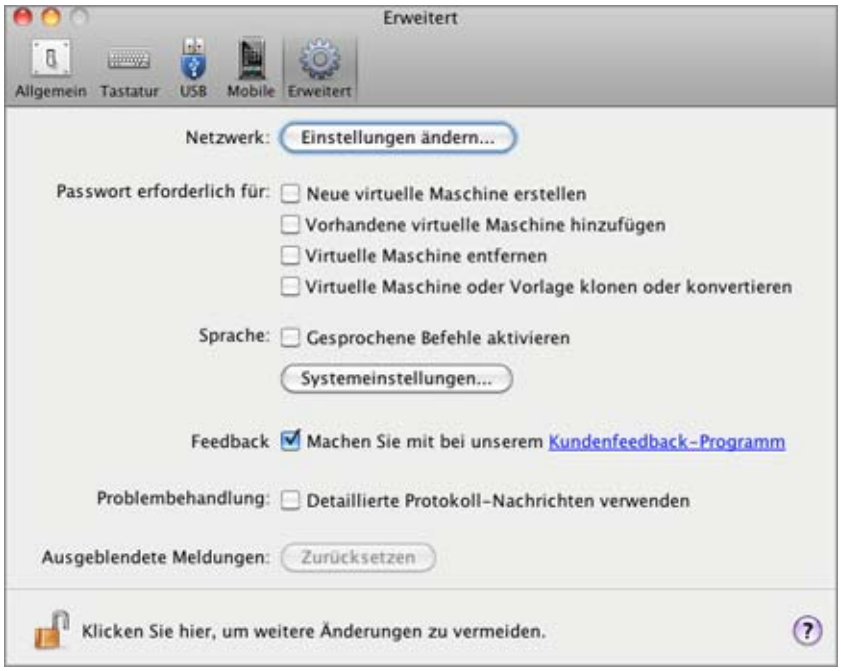
1. Überprüfen Sie, dass Sie Zugang zu einem Parallels-Account haben. Dieser Account wurde erstellt als Sie Parallels Desktop registriert (S. 25) haben.
2. Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse und Ihr Passwort ein, um sich an Ihrem Parallels-Account anzumelden.
3. Installieren Sie Parallels Mobile auf Ihrem iPhone, iPod Touch oder iPad.
4. Öffnen Sie Parallels Mobile auf Ihrem iPhone, iPod Touch oder iPad und melden Sie sich auch hier an Ihrem Parallels-Account an. Es wird Ihr Mac angezeigt und Sie können sich mit Ihren virtuellen Maschinen verbinden.

Weitere Informationen über Parallels Mobile und die Benutzung von iPhone zur Verwaltung Ihrer virtuellen Maschinen finden Sie unter Virtuelle Maschinen per iPhone verwalten (S. 157).

Wenn die Einstellungen von Parallels Desktop vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden sollen, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Vorgaben in einem Bereich der Einstellungen von Parallels Desktop ändern möchte, wird das Administratorpasswort abgefragt.

Erweiterte Einstellungen

In den Einstellungen von Parallels Desktop können Sie im Bereich Erweitert zusätzliche Einstellungen konfigurieren.



Konfiguration von Netzwerkeinstellungen

Im Bereich Erweitert der Parallels Desktop-Einstellungen können Sie die Netzwerkeinstellungen für Parallels Desktop und Ihre virtuellen Maschinen konfigurieren. Klicken Sie auf Einstellungen ändern, damit das Fenster mit den Netzwerkeinstellungen angezeigt wird. Sie können einen Bereich mit IP-Adressen festlegen, aus dem Ihren virtuellen Maschinen IP-Adressen zugewiesen werden, wenn sie im Netzwerkmodus *Host-exklusiv (S. 122) und Gemeinsam (S. 119) betrieben werden.*

Weitere Informationen zur Konfiguration von Host-exklusiven Netzwerkeinstellungen finden Sie unter Host-exklusive Netzwerkeinstellungen konfigurieren (S. 61).

Weitere Informationen zur Konfiguration von Gemeinsame Netzwerkeinstellungen finden Sie unter Gemeinsame Netzwerkeinstellungen konfigurieren (S. 58).

Passwort erforderlich

In dem Feld Passwort erforderlich für im Bereich Erweitert können Sie Einschränkungen zu den folgenden Aktionen festlegen, die für Benutzer gelten sollen, die nicht über Administratorrechte verfügen:

- Erstellen einer neuen virtuellen Maschine. Der Benutzer muss ein Administrator-Passwort angeben, um eine neue virtuelle Maschine zu erstellen.
- Hinzufügen einer vorhandenen virtuellen Maschine. Der Benutzer muss ein Administrator-Passwort angeben, um eine vorhandene virtuelle Maschine zu der Liste mit den Virtuellen Maschinen von Parallels hinzuzufügen (S. 73).
- Entfernen einer virtuellen Maschine. Der Benutzer muss ein Administrator-Passwort angeben, um eine virtuelle Maschine von der Liste mit den Virtuellen Maschinen von Parallels zu entfernen (S. 158).
- Klonen oder Konvertieren einer virtuellen Maschine oder einer Vorlage. Der Benutzer muss ein Administrator-Passwort angeben, um eine virtuelle Maschine zu klonen (S. 143), eine Vorlage zu erstellen, eine Vorlage in eine virtuelle Maschine zu konvertieren und eine Vorlage für eine neue virtuelle Maschine zu übernehmen (S. 144).

Sprache

Parallels Desktop erlaubt es Ihnen, Ihre virtuelle Maschine über Sprachbefehle zu steuern. Wenn Sie das möchten, wählen Sie Sprachbefehle aktivieren und überprüfen Sie Folgendes:

- Das Fenster der virtuellen Maschine ist aktiv.
- Die Spracheinstellungen (auf der entsprechenden Registerkarte der Mac OS X-Systemeinstellungen) sind korrekt abgestimmt.

Wenn die Spracheinstellungen nicht korrekt abgestimmt sind, wird die Warnmeldung `'Zur Aktivierung dieser Option aktivieren Sie Speakable Items in den Systemeinstellungen'` angezeigt. Um die Spracheinstellungen zu abzustimmen, klicken Sie auf Systemeinstellungen öffnen.

Um eine Liste mit allen verfügbaren Befehlen zur Verwaltung Ihrer virtuellen Maschinen anzuzeigen, lesen Sie bitte den Abschnitt Virtuelle Maschinen mit gesprochenen Befehlen verwalten (S. 155).

Feedback

Um am Kundenfeedback-Programm teilzunehmen, wählen Sie bitte die entsprechende Option. Wenn Sie an dem Programm teilnehmen, wird Parallels Informationen zu Ihrem Mac und der Konfiguration Ihrer virtuellen Maschinen erfassen. Anhand dieser Informationen können wir das Produkt optimieren und noch besser an Ihren Bedarf anpassen.

Bei Teilnahme werden folgende Arten von Daten erfasst:

- Hardware-Konfiguration des Ihr Mac
- Software-Konfiguration des Ihr Mac und der virtuellen Maschinen (Namen und Versionen der darin installierten Betriebssysteme und Software-Programme)
- Konfigurationsdateien der virtuellen Maschinen

Private Daten wie beispielsweise Ihr Name, Ihre E-Mail-Adresse, Telefonnummer und Tastatureingaben werden nicht erfasst.

Weitere Informationen finden Sie auf der Seite des Kundenfeedback-Programms auf der Parallels-Website (klicken Sie auf den Link in diesem Fenster).

Fehlerbehebung

Während des Ausführens erstellt Parallels Desktop automatisch eine Protokolldatei, die von dem Support-Team bei Parallels zur Problembehebung und Produktoptimierung verwendet werden kann. Wenn Sie die Option Detaillierte Protokollnachrichten verwenden auswählen, wird Parallels Desktop eine noch ausführlichere Protokolldatei erstellen. Sie kann für das Support-Team bei Parallels hilfreich sein, benötigt aber mehr Festplattenspeicher und reduziert unter Umständen geringfügig die Systemleistung.

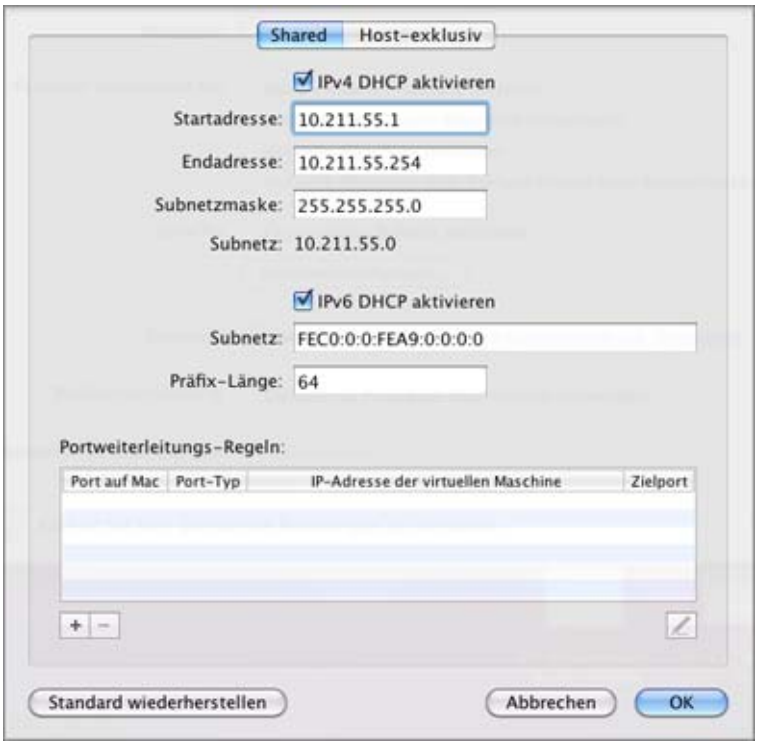
Zurücksetzen von ausgeblendeten Meldungen

Einige Fenster von Parallels Desktop und den Assistenten verfügen über die Option Diese Meldung nicht mehr anzeigen. Bei Auswahl dieser Option wird das entsprechende Fenster nicht mehr angezeigt, wenn Sie denselben Vorgang später noch einmal durchführen. Über den Button Ausgeblendete Meldungen zurücksetzen können Sie sämtliche Fenster und Meldungen von Assistenten zurücksetzen, so dass sie bei Durchführung des jeweiligen Vorgangs wieder angezeigt werden.

Wenn die Einstellungen von Parallels Desktop vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden sollen, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Vorgaben in einem Bereich der Einstellungen von Parallels Desktop ändern möchte, wird das Administratorpasswort abgefragt.

Gemeinsame Netzwerkeinstellungen

Um Änderungen in den Gemeinsamen Netzwerkeinstellungen vorzunehmen, klicken Sie auf Netzwerk: Einstellungen ändern in dem Bereich Erweitert in den Parallels Desktop-Einstellungen und wählen Sie die Registerkarte Shared (Gemeinsam) aus. Daraufhin wird folgendes Fenster eingeblendet:



In diesem Fenster können Sie die Einstellungen von den Parallels DHCP-Servern für IPv4 und IPv6 entsprechend ändern. Diese Server sind standardmäßig aktiviert und weisen den virtuellen Maschinen, die im Gemeinsamen Netzwerkmodus ausgeführt werden, automatisch IP-Adressen zu.

Weitere Informationen zur Konfiguration der gemeinsamen Netzwerkeinstellungen finden Sie unter Gemeinsames Netzwerk (S. 119).

Port-Weiterleitung

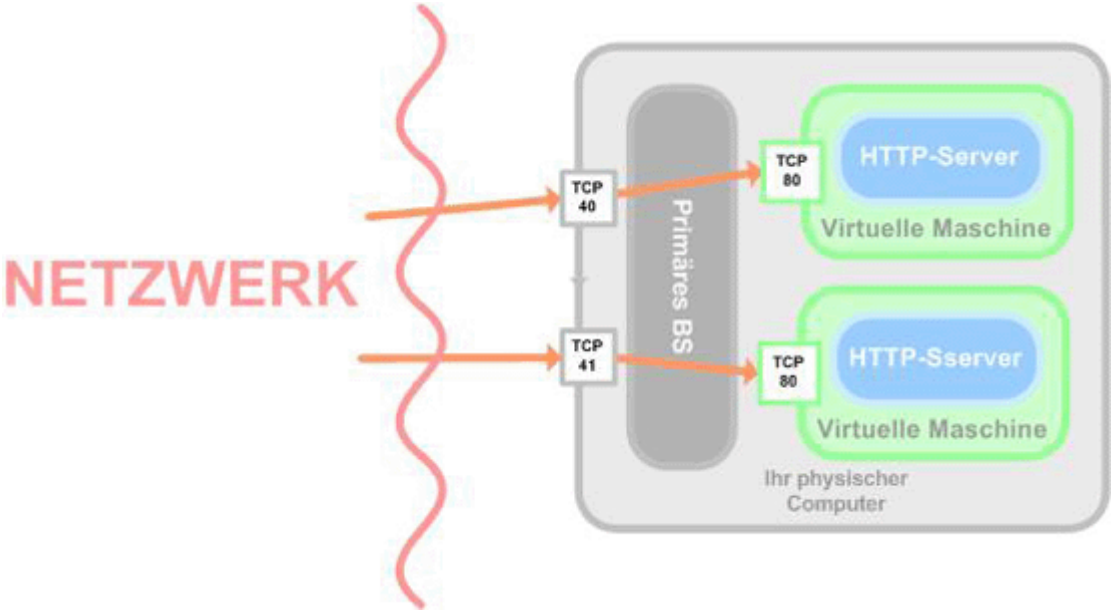
Normalerweise ist es nicht möglich, von externen Computern aus auf virtuelle Maschinen zuzugreifen, die im Shared Network-Modus betrieben werden. Die Port-Weiterleitung ermöglicht Computern im lokalen Netzwerk und im Internet, Daten auf eine Ihrer virtuellen Maschinen zu übertragen, die den Gemeinsamen Netzwerkmodus verwenden. Die Daten, die an einen bestimmten Port auf Ihrem Mac gesendet werden, werden an einen Port Ihrer virtuellen Maschine weitergeleitet. Diese Weiterleitung richtet sich nach der Port-Weiterleitungsregel.

So fügen Sie eine Port-Weiterleitungsregel hinzu:

1. Klicken Sie unter der Liste mit den Portweiterleitungsregeln auf den Button + Hinzufügen.
2. Gehen Sie in dem Fenster, das angezeigt wird, folgendermaßen vor:
   - Geben Sie im Feld Port-Typ den Port-Typ an, der beim Herstellen von Netzwerkverbindungen verwendet werden soll. Sie können zwischen den Port-Typen TCP und UDP wählen.
   - In dem Feld Eingehender Port geben Sie die Nummer des eingehenden Ports auf Ihrem Mac ein.
   - Geben Sie im Feld IP-Adresse die IP-Adresse der virtuellen Maschine an, zu der Sie eine Verbindung herstellen wollen.
   - Geben Sie in dem Feld Zielport den Port der virtuellen Maschine an, an den die Daten übertragen werden sollen.

3 Klicken Sie auf OK, um die Regel hinzuzufügen.

Wenn die Regel hinzugefügt wird, verwenden Sie die folgende IP-Adessenkombination für externe Verbindungen zu Ihrer virtuellen Maschine hinzuzufügen: `<IP-Adresse Ihres Mac>:<Eingehender Port>`.



Um eine Regel zu bearbeiten, wählen Sie die gewünschte Regel in der Port-Weiterleitungsliste aus, klicken Sie auf den Button Bearbeiten, ändern Sie die entsprechenden Einstellungen und klicken Sie auf OK, um sie zu übernehmen.

Um eine vorhandene Port-Weiterleitungsregel zu löschen, wählen Sie sie in der Tabelle Port-Weiterleitungsliste aus und klicken Sie auf den Button Entfernen.

Klicken Sie auf OK, um die Änderungen zu übernehmen oder auf Abbrechen, um die Änderungen zu verwerfen. Wenn Sie die Standardeinstellungen wiederherstellen möchten, klicken Sie auf Standard wiederherstellen.

Host-exklusive Netzwerkeinstellungen

Um Änderungen in den Host-exklusiven Netzwerkeinstellungen vorzunehmen, klicken Sie auf Netzwerk: Einstellungen ändern in dem Bereich Erweitert in den Parallels Desktop-Einstellungen. Daraufhin erscheint das folgende Fenster.

In diesem Fenster können Sie die Einstellungen von den Parallels DHCP-Servern für IPv4 und IPv6 entsprechend ändern. Diese Server sind standardmäßig aktiviert und weisen den virtuellen Maschinen, die im Host-exklusiven Netzwerkmodus ausgeführt werden, automatisch IP-Adressen zu.

Klicken Sie auf OK, um die Änderungen zu übernehmen oder auf Abbrechen, um die Änderungen zu verwerfen. Wenn Sie die Standardeinstellungen wiederherstellen möchten, klicken Sie auf Standard wiederherstellen.

Weitere Informationen zur Konfiguration der Host-exklusiven Netzwerkeinstellungen finden Sie unter Host-exklusives Netzwerk (S. 122).

KAPITEL 6

Konfiguration einer virtuellen Maschine

Im Allgemeinen gehören zur Erstellung einer virtuellen Maschine die folgenden zwei Schritte:

1. Konfiguration der virtuellen Maschine und die Installation eines Betriebssystems in dieser virtuellen Maschine. Diese beiden Schritte können Sie mithilfe des Assistenten zur Erstellung einer neuen virtuellen Maschine durchführen, der Sie dabei unterstützt, die Hardwarekonfiguration für die virtuelle Maschine festzulegen und ein Betriebssystem in dieser zu installieren. Das Betriebssystem kann automatisch von einer CD/DVD oder von einer Imagedatei installiert werden.
2. Installation der Parallels Tools in der virtuellen Maschine. Wenn das Betriebssystem in der virtuellen Maschine installiert wurde, können Sie die Parallels Tools darin installieren. Dies erleichtert Ihnen die gleichzeitige Arbeit in Mac OS und in der virtuellen Maschine. Die Parallels Tools sind für die beliebtesten Windows-, Linux- und Mac OS X-Gastbetriebssysteme - sowie für Mac OS X Server - verfügbar und können ganz einfach in Ihrer virtuellen Maschine installiert werden.

Sobald Sie all diese Schritte durchgeführt haben, ist Ihre virtuelle Maschine einsatzbereit.

In diesem Kapitel

Unterstützte Gastbetriebssysteme 62
Erstellen einer neuen virtuellen Maschine 64
Hinzufügen einer vorhandenen virtuellen Maschine..... 73
Verwenden einer Boot Camp-Partition in einer virtuellen Maschine 74
Daten von einem PC auf eine virtuelle Maschine übertragen 76
Herunterladen von Virtual Appliances..... 77
Installieren von Parallels Tools..... 78

Unterstützte Gastbetriebssysteme

Jedes der folgenden Gastbetriebssysteme kann in virtuellen Maschinen mit Parallels Desktop installiert werden.

	32-bit	64-bit	Express Installation
Windows			
Windows 7	✓	✓	✓
Windows Server® 2008 SP0, SP1, SP2, R2	✓	✓	✓
Windows Vista® Home, Business, Ultimate, Enterprise SP0, SP1, SP2	✓	✓	✓
Windows Server® 2003 SP0, SP1, SP2, R2	✓	✓	✓

Windows XP Home SP0, SP1, SP2, SP3	✓		✓
Windows XP Professional SP0, SP1, SP2, SP3	✓		✓
Windows XP Professional SP2		✓	✓
Windows 2000 Professional SP4	✓		
Windows 2000 Server SP4	✓		
Windows NT 4.0 Server SP6, Workstation SP6	✓		
Windows ME	✓		
Windows 98 SE	✓		
Windows 95	✓		
Windows 3.11	✓		
MS-DOS 6.22	✓		
Linux			
Ubuntu® Linux 8.10, 9.04, 9.10, 10.04	✓	✓	✓
Red Hat® Enterprise Linux 5.x	✓	✓	✓
Red Hat Enterprise Linux 4.x	✓		
CentOS Linux 5.x	✓	✓	
CentOS Linux 4.x	✓		
Fedora™ Linux 12, 13	✓	✓	✓
SUSE® Linux Enterprise Server 11, 10 SP2, Desktop 11	✓	✓	
OpenSUSE Linux 11.x	✓	✓	
Mandriva™ Linux 2009, 2010	✓	✓	
Debian® Linux 5.0	✓	✓	
Mac OS			
Mac OS X Snow Leopard Server 10.6.x	✓	✓	
Mac OS X Leopard Server 10.5.x	✓	✓	
Chrome			
Chrome OS	✓		
Solaris			
Open Solaris 2009.06	✓	✓	
Solaris® 10	✓	✓	
BSD			
FreeBSD® 7.x, 8.x	✓	✓	
OS/2			
OS/2® Warp 4.5, 4	✓		

eComStation™ 1.2	✔		

Bitte beachten Sie, dass Parallels Desktop keine Datenträger zur Installation von Betriebssystemen oder deren Images enthält. Sie müssen diese separat erwerben.

Erstellen einer neuen virtuellen Maschine

Wenn keine virtuellen Maschinen vorhanden sind, können Sie Ihre Arbeit in Parallels Desktop mit dem Erstellen einer neuen virtuellen Maschine im Assistenten "Neue virtuelle Maschine" beginnen.

So erstellen Sie eine neue virtuelle Maschine:

1. Öffnen Sie Parallels Desktop und klicken Sie in dem Willkommensfenster auf Neue Windows-Installation oder in der Liste mit den Virtuellen Maschinen von Parallels (S. 33) auf den Button Hinzufügen oder wählen Sie im Menü Datei > Neu.
2. Legen Sie den Installationsdatenträger für das Betriebssystem ein oder verbinden Sie die Installationsquelle mit Ihrem Mac. Geben Sie in dem Fenster Neue virtuelle Maschine erstellen die Quelle für die Installationsdateien an und klicken Sie auf Fortfahren.

   Sie können eine virtuelle Maschine folgenderweise erstellen:

   - mit dem Installationsdatenträger (CD oder DVD) für das Betriebssystem,
   - mit dem Image dieses Installationsdatenträger
   - oder mit einer Boot Camp-Partition

   Wenn Sie die Installationsquelle später angeben wollen, wählen Sie Ohne Datenträger fortfahren.

Assistent Neue virtuelle Maschine
Neue virtuelle Maschine erstellen
Parallels
Legen Sie die Installations-CD in Ihren Mac ein oder wählen Sie eine andere Installationsquelle
Installation von:
MATSHITA CD-RW CW-8124
Fortfahren

3 Ihr Betriebssystem wird entweder automatisch erkannt oder Sie werden aufgefordert, es manuell aus der Liste auszuwählen.

4 Wenn Sie eine virtuelle Maschine mit Windows oder Linux erstellen, können Sie die Funktion Express-Installation auswählen, die für die meisten Windows- und Linux-Betriebssysteme verfügbar ist.

In dem Express-Modus werden das Betriebssystem und die Parallels Tools automatisch installiert. Eine Interaktion von Ihnen ist nicht erforderlich.

Um die Express-Installation nutzen zu können, müssen Sie Folgendes angeben:

- für Windows: Windows-Produktschlüssel, Benutzername und Passwort.
- für Linux: Benutzername und Passwort.

5 Wenn Sie ein Windows-System ab Windows 2000 installieren, können Sie das Integrationslevel zwischen Ihren Windows- und Mac OS-Programmen und Dateien bestimmen. Sie können eine der folgenden Methoden zur Arbeit mit Ihren Windows-Programmen wählen:

- Wie auf einem Mac: Sie können auf einem einzigen Mac OS-Schreibtisch sowohl in Ihren Windows- als auch in Ihren Mac-Programmen arbeiten und Ihr Mac-Schreibtisch, Ihre Ordner Dokumente, Bilder, Musik, Videos und Downloads Ordner können zusammen mit Windows verwendet werden.
- Wie auf einem PC: Windows wird in einem separaten Fenster ausgeführt und Ihre Mac-Dateien sind nicht in Windows verfügbar. Sie können aber Dateien per "Drag & Drop" zwischen den Systemen verschieben und Text kopieren.

Assistent Neue virtuelle Maschine
Mac-Synchronisierung
Wie möchten Sie mit Ihren Windows-Programmen arbeiten?
Wie auf einem Mac
Meine Windows-Programme sollen wie Mac-Programme funktionieren und meine Dokumente, Bilder und Musik sollen sowohl für Windows- als auch für Mac-Programme verfügbar sein.
Wie auf einem PC
Meine Windows-Programme sollen in einem Fenster angezeigt werden (wie auf meinem PC). Nur die "Drag & Drop"- und die "Copy & Paste"-Funktionen sollen aktiviert werden.
Hilfe bei der Auswahl
Zurück
Fortfahren

6 Bevor Sie anfangen, überprüfen Sie den Namen Ihrer virtuellen Maschine und den Ort.

Falls auch andere Mac-Benutzer auf Ihre virtuelle Maschine Zugriff haben sollen, wählen Sie die Option Mit anderen Benutzern dieses Mac gemeinsam nutzen aus - und Ihre virtuelle Maschine wird in dem Ordner /Benutzer/Gemeinsam gespeichert, so dass sie für alle Benutzer verfügbar ist.

Wenn Sie die Hardwarekonfiguration der virtuellen Maschine bearbeiten wollen bevor Sie mit der Installation des Betriebssystems fortfahren, wählen Sie Einstellungen vor der Installation anpassen.

7 Klicken Sie danach auf Erstellen.

8 Der Assistent erstellt die virtuelle Maschine gemäß Ihrer Vorgaben und installiert das Betriebssystem sowie die Parallels Tools darin. Oder falls Sie sich entschließen, die Einstellungen vor der Installation anzupassen, öffnet sich das Dialogfenster "Konfiguration der virtuellen Maschine".

Hinweis: Die Parallels Tools werden in den am häufigsten genutzten Windows- und Linux-Betriebssystemen automatisch installiert: In anderen Betriebssystemen müssen sie manuell (S. 78) installiert werden.

Die neu erstellte virtuelle Maschine ist dann über die Liste mit den Virtuellen Maschinen von Parallels (S. 33) verfügbar, über die Sie bequem alle virtuellen Maschinen verwalten können.

Beim Erstellen einer virtuellen Maschine mit Windows legt Parallels Desktop ein Administrator-Benutzerkonto mit leerem Passwort an. Nach Abschluss der Installation des Gastbetriebssystems sollten Sie das Passwort ändern.

Standardkonfigurationen

Eine typische virtuelle Maschine verfügt über die folgende *Grundausstattung* an virtueller Hardware: CPU, Speicher, Festplatte, Diskettenlaufwerk, Audiogerät (außer virtuelle Maschinen mit FreeBSD und MS-DOS), CD/DVD-Laufwerk, Netzwerkadapter, USB-Controller, serieller Port, paralleler Port verbunden mit dem Standarddrucker aus Mac OS.

Hinweis: Abgesehen von der Grundausstattung können Sie über das Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine neue Geräte zu Ihrer virtuellen Maschine hinzufügen (S. 186).

Die Größe des Arbeitsspeichers und der Festplatten hängt vom Gastbetriebssystem ab. Die unten stehende Tabelle gibt an, wie viel Arbeitsspeicher und wie viel Festplattenspeicher einer virtuellen Maschine zugeordnet werden, je nachdem, welches Betriebssystem darauf installiert wird. Virtuelle Festplatten für typische virtuelle Maschinen werden immer im expandierenden Format (S. 236) erstellt.

Gastbetriebssysteme	RAM, MB	Grafikspeicher, MB	Festplatte, MB	Diskettenlaufwerk	CD/DVD-Laufwerk	Netzwerkadapter	Soundgerät
Mac OS X	1024	16	64,000		*	*	*
Windows 7*	512	16	64,000	*	*	*	*
Windows Server 2008	512	16	64,000	*	*	*	*
Windows Vista	512	16	64,000	*	*	*	*
Windows XP	512	16	64,000	*	*	*	*
Windows 2003	512	16	64,000	*	*	*	*
Windows 2000	256	16	64,000	*	*	*	*
Sonstige Windows-Betriebssysteme	256	16	64,000	*	*	*	*
Red Hat Linux	512	3	64,000	*	*	*	*
SUSE Linux	512	3	64,000	*	*	*	*
Debian GNU/Linux	512	3	64,000	*	*	*	*
Ubuntu Linux	512	3	64,000	*	*	*	*
Sonstige Linux-Betriebssysteme	512	3	64,000	*	*	*	*
FreeBSD 6.x	256	16	32,000	*	*	*	*
FreeBSD 7.x	256	16	32,000	*	*	*	*

Sonstige FreeBSD-Betriebssysteme	256	16	32,000	*	*	*	*
Sonstige Gastbetriebssysteme	256	16	8,000	*	*	*	*

** - Das Gastbetriebssystem Windows 7 wird nur versuchsweise unterstützt.*

Gastbetriebssystem installieren

Für die Installation eines Gastbetriebssystems in einer virtuellen Maschine können Sie eine CD, eine DVD oder ein entsprechendes Image verwenden. Einige Betriebssysteme stehen nur auf CD/DVD-Images zur Verfügung.

Infolge von Leseproblemen lässt sich die Installation manchmal nicht mit einer echten CD/DVD durchführen. In diesen Fällen sollten Sie versuchen, das Betriebssystem über das Image dieser CD/DVD zu installieren. ISO-Images von CD/DVDs können mit Imaging-Programmen anderer Hersteller angefertigt werden.

Hinweis: Benutzer von MacBook Air können ein Gastbetriebssystem nur über ein CD/DVD-Image installieren.

Manche Betriebssysteme werden ausschließlich über Diskette installiert. Die meisten Intel-basierten Macintosh Computer verfügen jedoch über keine Disketten-Laufwerke. Solche Betriebssysteme lassen sich aber mit den Images der Installationsdisketten oder mit echten Disketten und einem USB-Diskettenlaufwerk installieren. Disketten-Images können mit Imaging-Programmen anderer Hersteller angefertigt werden.

Installation von einer CD/DVD oder deren Image

1. Öffnen Sie Parallels Desktop und wählen Sie die gewünschte virtuelle Maschine in der Liste mit den virtuellen Maschinen von Parallels aus.
2. Zur Einbindung des Installationsmediums öffnen Sie die Konfiguration der virtuellen Maschine folgendermaßen:
   - Klicken Sie mit rechts auf die virtuelle Maschine und wählen Sie im Kontextmenü Konfigurieren oder
   - wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine die Option Konfigurieren.
3. Wählen Sie in der Seitenleiste CD/DVD-ROM und konfigurieren Sie die Einstellungen des virtuellen CD/DVD-ROM-Laufwerks.
   - Bei der Installation von einer echten CD/DVD:

     Markieren Sie die Option Echtes Gerät und geben Sie in der Liste CD/DVD-ROM das echte Laufwerk an, das eingebunden werden soll.

     Legen Sie dann einfach die CD/DVD mit den Installationsdateien des Betriebssystems in das entsprechende Laufwerk Ihres Computers ein.
   - Bei der Installation mit einer Imagedatei:

     Markieren Sie die Option Imagedatei und geben Sie den Pfad zur Imagedatei in das Feld Datei ein.

Hinweis: Für die Installation des Gastbetriebssystems können ISO-, DMG-, CUE- und CCD-Images verwendet werden.

4 Klicken Sie im Konfigurationseditor auf OK, um die Änderungen zu sichern.

5 Starten Sie die virtuelle Maschine mit einem Klick auf Start in der Symbolleiste.

Die Installation beginnt kurz nach dem Start der virtuellen Maschine.

Hinweis: Bei der Installation eines Windows-Gastbetriebssystems müssen Sie in der virtuellen Maschine evtl. die Taste F8 oder andere Funktionstasten drücken. Wenn Sie ein MacBook oder MacBook Pro verwenden, müssen Sie statt dessen die Tastenkombination Fn+F8 drücken. Parallels Desktop kann auch so konfiguriert werden, dass eine andere Taste die Funktion von F8 ausführt. Öffnen Sie dazu die Einstellungen von Parallels Desktop. Weitere Informationen finden Sie unter Einstellungen für Tastatur und Maus (S. 47).

Installation von einem Disketten-Image

1 Wählen Sie in der Konfiguration der virtuellen Maschine in der Seitenleiste Diskette.

2 Geben Sie im Bereich der Disketten-Einstellungen den Pfad zur Disketten-Imagedatei in das Feld Imagedatei ein.

3 Klicken Sie auf OK, um die Änderungen zu übernehmen.

4 Starten Sie die virtuelle Maschine mit einem Klick auf Start in der Symbolleiste.

Die Installation beginnt kurz nach dem Start der virtuellen Maschine.

Neuinstallation des Gastbetriebssystems

Bei virtuellen Maschinen ist die Neuinstallation eines Gastbetriebssystems nicht erforderlich. Erstellen Sie einfach eine neue virtuelle Maschine, installieren Sie das Gastbetriebssystem und löschen Sie die alte virtuelle Maschine, nachdem Sie alle benötigten Daten auf die neue virtuelle Maschine übertragen haben.

Wenn Sie das Gastbetriebssystem trotzdem erneut in einer alten virtuellen Maschine installieren möchten, installieren Sie bitte KEIN anderes Gastbetriebssystem als in der ursprünglichen VM. Es sollte in der aktuellen virtuellen Maschine immer nur DASSELBE Gastbetriebssystem neu installiert werden.

Wenn Sie ein Gastbetriebssystem neu installieren oder reparieren möchten, müssen Sie die Boot-Sequenz ändern:

- Öffnen Sie den Konfigurationseditor mit einem Klick auf ein Gerät auf der Konfigurationsseite. Klicken Sie in der Registerkarte Start-Optionen auf die Allgemeinen Optionen (S. 187).
- Legen Sie als Boot-Sequenz [CD-ROM, Festplatte, Diskette, Netzwerk] oder [Diskette, Festplatte, CD-ROM, Netzwerk] fest, wenn Sie von einer CD/DVD bzw. von einer Diskette installiert haben.

Wenn das Gastbetriebssystem während der Installation das erste Mal neu startet, wählen Sie als Boot-Sequenz wieder den Start von Festplatte:

- Legen Sie bei ausgeschalteter virtueller Maschine als Boot-Sequenz [Festplatte, CD-ROM, Diskette] fest und starten Sie das Gastbetriebssystem neu.

Einbindung und Freigabe von Tastatur und Maus

Ohne Parallels Tools

Im Allgemeinen werden in Mac OS X und im Gastbetriebssystem dieselben Eingabegeräte verwendet. Beim Start einer virtuellen Maschine - ob während der Installation des Gastbetriebssystems oder im normalen Betrieb - müssen Sie die Eingabegeräte des Computers in der virtuellen Maschine verwenden können. Zu diesem Zweck müssen die Eingabegeräte in die virtuelle Maschine eingebunden werden. Um die Eingabegeräte dann wieder in Mac OS X benutzen zu können, werden sie an Mac OS X übergeben.

So werden Tastatur und Maus in eine virtuelle Maschine eingebunden:

- Bewegen Sie den Mauszeiger in das Gastbetriebssystem-Fenster und klicken Sie hinein.

Sobald Maus und Tastatur eingebunden sind, können Sie den Cursor nicht mehr aus dem Fenster der virtuellen Maschine herausbewegen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Tastatur und Maus für Mac OS X freizugeben:

- Drücken Sie die Tastenkombination Ctrl+Alt, die standardmäßig für die Freigabe von Tastatur und Maus festgelegt ist. Diese Tastenkombination kann in der Registerkarte Tastatur und Maus im Dialog Einstellungen (S. 44) geändert werden.

Tastatur und Maus werden unmittelbar freigegeben.

Nach der Installation der Parallels Tools

Nach der Installation der Parallels Tools können Sie Maus und Tastatur nahtlos, ohne Drücken von Tasten, zwischen Mac OS X und dem Gastbetriebssystem bewegen.

- So werden Maus und Tastatur eingebunden: Klicken Sie an eine beliebige Stelle des BS-Fensters.
- Freigabe von Maus und Tastatur: Klicken Sie an eine beliebige Stelle außerhalb des BS-Fensters.

Wie ein Mac oder wie ein PC?

Wenn Sie eine virtuelle Maschine mit Windows erstellen (ab Windows 2000), können Sie das Integrationslevel zwischen Ihrem Windows-Gastbetriebssystem und Mac OS X auswählen.

Assistent Neue virtuelle Maschine
Mac-Synchronisierung
Wie möchten Sie mit Ihren Windows-Programmen arbeiten?
Wie auf einem Mac
Meine Windows-Programme sollen wie Mac-Programme funktionieren und meine Dokumente, Bilder und Musik sollen sowohl für Windows- als auch für Mac-Programme verfügbar sein.
Wie auf einem PC
Meine Windows-Programme sollen in einem Fenster angezeigt werden (wie auf meinem PC). Nur die "Drag & Drop"- und die "Copy & Paste"-Funktionen sollen aktiviert werden.
Hilfe bei der Auswahl
Zurück
Fortfahren

Sie können eines der folgenden Integrationslevels auswählen:

- Wie auf einem Mac: Wenn Sie dieses Integrationslevel auswählen, wird das Gemeinsame Profil (S. 196) aktiviert und Ihr Mac OS X-Schreibtisch, Ihre Dokumente-, Bilder-, Musik-, Videos- und Download-Ordner können zusammen mit Ihrem Windows-Gastbetriebssystem genutzt werden.

  Die virtuelle Maschine muss so konfiguriert sein, dass Sie im Coherence-Modus (S. 160) funktioniert. In diesem Modus wird das Fenster der virtuellen Maschine ausgeblendet und es werden nur die Fenster der ausgeführten Programme des Gastbetriebssystems angezeigt.
- Wie auf einem PC: Wenn Sie dieses Integrationslevel auswählen, muss die virtuelle Maschine so konfiguriert sein, dass Sie im Fenstermodus (S. 98) angezeigt wird. In diesem Modus wird sie in einem separaten Fenster angezeigt.

  Ihre Mac OS X-Dateien werden dann nicht in Windows verfügbar sein. Sie können aber Dateien per "Drag & Drop" zwischen den Host- und Gastbetriebssystemen verschieben und Text kopieren.

Hinweis: Sie können das Integrationslevel zwischen Windows und Mac OS X nach der Erstellung der virtuellen Maschine in dem Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine (S. 186)ändern.

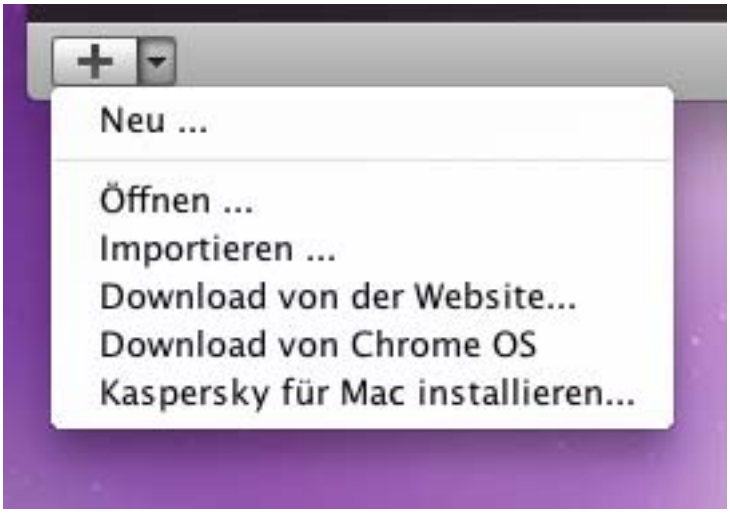
Hinzufügen einer vorhandenen virtuellen Maschine

Wenn Sie bereits eine virtuelle Maschine besitzen, diese aber nicht in der Liste mit den Virtuellen Maschinen von Parallels angezeigt wird (S. 33), können Sie sie einfach durch Öffnen der VM-Datei zu Parallels Desktop hinzufügen.

Parallels Desktop unterstützt virtuelle Maschinen, die mit Parallels Desktop, VMware Fusion, Microsoft Virtual PC und VirtualBox erstellt wurden.

Um eine bereits vorhandene virtuelle Maschine hinzuzufügen, fügen Sie die Datei einfach in die Liste mit den virtuellen Maschinen oder:

1 Wählen Sie Öffnen in dem Menü Datei oder klicken Sie in der Liste mit den virtuellen Maschinen auf die Pfeiltaste und wählen Sie Öffnen.



2 Wählen Sie die Datei der virtuellen Maschine aus und klicken Sie auf Öffnen.

- Dateien von virtuellen Maschinen, die mit Parallels Desktop erstellt wurden, haben die Dateiendung `.pvm`.
- Eine VM-Datei von Parallels Desktop 3 und früheren Versionen hat die Dateiendung `.pvs`.
- VM-Dateien von VMware weisen die Dateiendung `.vmx` auf.
- VM-Dateien von Virtual PC besitzen die Dateiendung `.vmc`.
- VM-Dateien von VirtualBox weisen die Dateiendung `.xml` auf.

Hinweis: Virtuelle Maschinen, die mit Vorgängerversionen von Parallels Desktop und VMware Fusion erstellt wurden, werden eventuell als Ordner angezeigt. Die Konfigurationsdatei befindet sich in diesem Ordner der virtuellen Maschine.

Wenn Sie eine virtuelle Maschine öffnen, die mit Parallels Desktop 4, 5 oder 6 erstellt wurde, werden Sie gefragt, ob die Parallels Tools aktualisiert werden sollen.

Andernfalls wird Ihre virtuelle Maschine zuerst in das aktuelle Parallels Desktop-Format konvertiert und Sie werden anschließend gefragt, ob Sie die Parallels Tools installieren wollen. Bitte beachten Sie, dass die Konvertierung einige Zeit in Anspruch nehmen kann.

Verwenden einer Boot Camp-Partition in einer virtuellen Maschine

Wenn Sie eine Boot Camp-Partition besitzen, können Sie eine virtuelle Maschine erstellen, welche die Boot Camp-Partition als Festplatte verwenden wird oder Sie verwenden diese Partition als Datendisk in virtuellen Maschinen.

Erstellen einer virtuellen Maschine für Boot Camp

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine virtuelle Maschine zur Nutzung der Boot Camp Windows-Partition zu erstellen:

Starten Sie in Mac OS X.

1. Starten Sie Parallels Desktop und den Assistenten "Neue virtuelle Maschine", indem Sie auf Neu in dem Menü Datei klicken.
2. Wählen Sie in dem Fenster Neue virtuelle Maschine erstellen die Option Boot Camp-Partition aus dem Menü Installieren von und klicken Sie auf Fortfahren. Befolgen Sie die Anweisungen des Assistenten.

Hinweis: Falls Boot Camp in mehrere Partitionen unterteilt ist, wird nur die bootfähige Partition zur Konfiguration der virtuellen Maschine hinzugefügt. Wenn Sie weitere Partitionen hinzufügen wollen, sollten Sie diese als separate virtuelle Festplatten zur (S. 234)Konfiguration der virtuellen Maschine hinzufügen.

3 Die Boot Camp-VM ist dann über die Liste mit den virtuellen Maschinen von Parallels (S. 33) zugänglich, über die Sie bequem alle virtuellen Maschinen verwalten können. Beim ersten Start in Boot Camp Windows mit Parallels Desktop werden die Parallels Tools (S. 78, S. 17) installiert.

Danach können Sie die Boot Camp-Partition zu booten über die virtuelle Maschine von Parallels booten oder wie gewohnt verwenden, indem Sie in die Windows-Partition booten.

Einschränkungen

Für eine virtuelle Maschine von Parallels, die eine Boot Camp Windows-Partition als bootfähiges Laufwerk oder als Datendisk verwendet, gelten mehrere Einschränkungen:

- sie kann nicht angehalten werden
- sie kann keine Snapshots speichern und nicht im Abgesicherten Modus (S. 142) ausgeführt werden
- sie kann nicht komprimiert werden

Hinweis: Jeder Benutzer kann auf diese Boot Camp Windows-Partition von einer virtuellen Maschine aus zugreifen. Sie können sich auch ohne Administratorrechte bei Windows anmelden.

Boot Camp als Datendisk verwenden

Zur Verwendung der Boot Camp Windows-Partition als Datendisk fügen Sie diese als Festplatte zu einer vorhandenen virtuellen Maschine mit Windows XP, Windows Vista oder Windows 7 hinzu. Das Windows-Betriebssystem wird sie automatisch erkennen. Weitere Informationen zum Hinzufügen von Festplatten zur Konfiguration einer virtuellen Maschine finden Sie unter Geräte hinzufügen und entfernen (S. 234).

Daten von einem PC auf eine virtuelle Maschine übertragen

Mithilfe des Parallels Transporters, der in der Parallels Desktop-Software enthalten ist, können Sie Ihren gesamten PC in eine virtuelle Maschine von Parallels auf Ihren Mac übertragen.

So übertragen Sie Ihren PC in eine virtuelle Maschine:

1. Installieren Sie Parallels Transporter Agent auf Ihrem Quell-PC. Die Installationsdateien für Parallels Transporter Agent finden Sie auf dem Parallels Desktop-Datenträger oder auf der Parallels-Website.
2. Öffnen Sie Parallels Transporter Agent auf Ihrem Quell-PC.
3. Gehen Sie zu Ihrem Mac und starten Sie Parallels Transporter. Wählen Sie hierzu im Menü Datei > Importieren oder starten Sie ihn über das Menü, das eingeblendet wird, wenn Sie auf die Pfeil-Taste in der Liste mit den virtuellen Maschinen klicken.
4. Befolgen Sie die Anweisungen des Assistenten. Er wird sie dabei unterstützen, die komfortabelste Übertragungsmethode auszuwählen und führt Sie durch den Übertragungsprozess.

Detaillierte Anweisungen finden Sie in der Parallels Transporter-Hilfe.

Herunterladen von Virtual Appliances

Wenn Sie nicht genügend Zeit haben, um eine neue virtuelle Maschine mit der erforderlichen Konfiguration zu erstellen, können Sie eine einsatzbereite virtuelle Maschine mit einer vordefinierten Konfiguration herunterladen. Neben der Grundkonfiguration verfügen die vorgefertigten virtuellen Maschinen zudem über eine Reihe von Programmen, die auf dem Gastbetriebssystem installiert sind, sodass Sie weniger Zeit in die Installation und Einrichtung der erforderlichen Software investieren müssen.

Herunterladen von Parallels Virtual Appliances

Parallels Virtual Appliances sind vorgefertigte Linux virtuelle Maschinen mit vorinstallierten Services und Programmen, die entweder von Parallels oder von Parallels-Partnern erstellt wurden und kostenlos auf der Parallels Technology Network-Website zur Verfügung stehen.

So laden Sie sich eine Appliance von Parallels Desktop herunter:

1. Wählen Sie im Menü Datei die Option Von Website herunterladen aus.
2. Suchen Sie auf der Parallels Technology Network-Seite nach der gewünschten Appliance und klicken Sie auf den Titel der Virtual Appliance, um die Konfigurationsdetails sowie die Benutzerdaten für den Gastbetriebssystem-Administrator anzuzeigen.
3. Um die ausgewählte Appliance herunterzuladen, klicken Sie auf GET APP und wählen Sie DMG als Download-Format.
4. Wenn der Download abgeschlossen wurde, doppelklicken Sie auf die heruntergeladene `.dmg`-Datei, um die Installation zu starten.

Download der Google Chrome Virtual Appliance

Um die Google Chrome Virtual Appliance herunterzuladen, wählen Sie im Menü Datei die Option Chrome OS herunterladen. Parallels Desktop wird das Betriebssystem Google Chrome aus dem Internet herunterladen und eine virtuelle Maschine mit Google Chrome in die Liste mit den virtuellen Maschinen von Parallels hinzufügen. Um sich in Chrome OS anzumelden, werden Sie eine Internetverbindung benötigen sowie Ihren Google-Accountname und Ihr Passwort.

Installieren von Parallels Tools

Parallels Desktop umfasst eine Reihe von speziell entwickelten Dienstprogrammen, die das Arbeiten mit virtuellen Maschinen noch bequemer und effizienter machen. Die aktuelle Version von Parallels Desktop bietet Parallels Tools für die folgenden Gastbetriebssysteme:

- Windows 2000, Windows Server 2003, Windows XP, Windows Vista und Windows Server 2008

  Hinweis: Bei virtuellen Maschinen mit einem der oben genannten Gastbetriebssysteme ist die Installation der Parallels Tools Voraussetzung dafür, dass eine Verbindung zum Netzwerk hergestellt werden kann.

- Linux-Betriebssysteme mit Unterstützung für X Window System X11R6.7 und höher
- Mac OS X Server Leopard

Die Parallels Tools befinden sich auf den Disk-Images, die mit Parallels Desktop installiert werden. Für jede Art von unterstütztem Gastbetriebssystem gibt es ein separates Parallels Tools-Disk-Image.

- `prl-tools-win.iso`: Disk-Image mit den Parallels Tools für Windows-Gastbetriebssysteme.
- `prl-tools-lin.iso`: Disk-Image mit den Parallels Tools für Linux-Gastbetriebssysteme.
- `prl-tools-mac.iso`: Disk-Image mit den Parallels Tools für Mac OS X Server Leopard.

Diese Disk-Images finden Sie im folgenden Verzeichnis Ihres Mac: `/Library/Parallels/Tools/`.

Parallels Tools-Überblick

Die Parallels Tools sind ein Paket von speziellen Dienstprogrammen, die das Arbeiten mit virtuellen Maschinen noch bequemer und effizienter machen. Mit den Parallels Tools können Sie die Maus nahtlos zwischen der virtuellen Maschine und Ihren Mac verwenden; die Bildschirmauflösung der virtuellen Maschine ändern, indem Sie einfach die Größe des Fensters ändern; sowie die Zeit- und Datumseinstellungen der virtuellen Maschine mit denen des Host-Computers synchronisieren; die Mac-Festplatten und Ordner gemeinsam mit den virtuellen Maschinen nutzen, Text kopieren oder Objekte per "Drag & Drop" zwischen Mac OS und der virtuellen Maschine verschieben oder umgekehrt.

Parallels Tools sind für die beliebtesten Windows-, Linux- und Mac OS X-Gastbetriebssysteme verfügbar und beinhalten die unten aufgeführten Dienstprogramme. Alle Dienstprogramme, die von Ihrem Gastbetriebssystem unterstützt werden, werden in Ihrer virtuellen Maschine als ein einzelnes Paket installiert, wenn Sie Parallels Tools installieren.

Dienstprogramm	Verfügbar für	Beschreibung

Tool "Maus-Synchronisierung"	Windows Linux Mac OS X OS/2	Das Tool "Maus-Synchronisierung" bindet die Mauseingabe in die virtuelle Maschine ein, sobald der Mauszeiger über dem Gastbetriebssystem-Fenster steht und gibt die Eingabe wieder frei, sobald der Zeiger das Fenster verlässt.
Tool "Zeit-Synchronisierung"	Windows Linux Mac OS X	Mit dem Tool "Zeit-Synchronisierung" können Sie die Zeiteinstellungen der virtuellen Maschine anpassen. Sie haben folgende Möglichkeiten: ▪ Automatische Synchronisierung der Zeiteinstellungen der virtuellen Maschine mit den Zeiteinstellungen Ihres Mac. ▪ Zeitunterschied zwischen Ihrem Mac und Ihrer virtuellen Maschine einrichten und beibehalten.
Tool "Drag & Drop"	Windows	Mit dem "Drag & Drop"-Tool können Sie Dateien zwischen Mac OS und Ihren virtuellen Maschinen auszutauschen.
Tool "Zwischenablage-Synchronisierung"	Windows Linux OS/2	Das Tool "Zwischenablage-Synchronisierung" ermöglicht den einfachen Austausch von Text zwischen: ▪ Ihrer virtuellen Maschine und Ihrem Mac. ▪ unterschiedlichen virtuellen Maschinen (unabhängig vom darauf installierten Gastbetriebssystem). Um beispielsweise Text zu kopieren und einzufügen, sollten Sie die Standardvorgehensweise für das aktuelle Betriebssystem wählen. Zum Beispiel: Um Text im Windows-Gastbetriebssystem zu kopieren, markieren Sie den Text und drücken Sie Strg+C. Um den Text in Mac OS X einzufügen, drücken Sie Cmd+V oder wählen Sie im Kontextmenü Einfügen.
Tool "Dynamische Auflösung"	Windows Linux Mac OS X	Das Tool "Dynamische Auflösung" ermöglicht das Arbeiten mit dynamischer Auflösung. Wenn Sie das Fenster des Gastbetriebssystems durch Ziehen der rechten unteren Ecke vergrößern oder verkleinern, wird die Auflösung dieses Fensters dabei automatisch angepasst.
Tool "Gemeinsam genutzte Ordner"	Windows Linux Mac OS X	Mit dem Gemeinsame Ordner-Tool können Sie Ihre Mac-Ordner gemeinsam mit der virtuellen Maschine nutzen. Dieses Tool ermöglicht den Zugriff auf die freigegebenen Ordners des Mac von der virtuellen Maschine aus.
Coherence-Tool	Windows	Das Coherence-Tool erlaubt Ihnen, mit Ihren Windows-Programmen so zu arbeiten, als ob es Mac-Programme wären. Es blendet das Fenster Ihrer Windows virtuellen Maschine aus und zeigt nur Ihrer Windows- und Mac-Programme an.
Tool "Gemeinsam genutztes Profil"	Windows	Mit dem Tool "Gemeinsam genutztes Profil" können Sie von Ihrer virtuellen Maschine mit Windows direkt auf Ihrem Mac-Schreibtisch, Bilder, Dokumente, Downloads, Musik und Videos zugreifen.

Tool "Gemeinsam genutzte Programme"	Windows	Mit diesem Tool können Sie Standardeinstellungen für bestimmte Dateitypen festlegen, so dass manche Dateitypen sich standardmäßig in Windows öffnen und andere in Mac OS.
Tool "Gemeinsam genutzte Internetprogramme"	Windows	Mit dem Tool "Gemeinsam genutzte Internetprogramme" können Sie für unterschiedliche Typen von Internetseiten standardmäßige Internetbrowser festlegen – auch Browser, die in der virtuellen Maschine installiert sind. Beispielsweise können Sie festlegen, dass Internet-Seiten mit Ihrem standardmäßigen Mac OS X-Internetbrowser geöffnet werden sollen, FTP-Seiten hingegen mit dem Internetbrowser Ihrer virtuellen Maschine.
SmartMount	Windows Linux Mac OS X	SmartMount erkennt Volumes automatisch, die mit Ihrem Mac verbunden werden und stellt sie auch in der virtuellen Maschine bereit.

Parallels Tools für Windows

Die Parallels Tools können in den folgenden Windows-Gastbetriebssystemen installiert werden:

- Windows 7
- Windows Server 2008
- Windows Vista
- Windows XP
- Windows Server 2003
- Windows 2000

Hinweis: Wenn die Parallels Tools nicht in diesen Windows-Gastbetriebssystemen installiert sind, können die virtuellen Maschinen keine Netzwerkverbindung herstellen.

Installation der Parallels Tools

Wenn Sie Ihre virtuelle Maschine mit dem Express-Modus erstellen, werden die Parallels Tools automatisch nach der Installation von Windows installiert.

Andernfalls gehen Sie folgendermaßen vor, um die Parallels Tools zu installieren:

1. Starten Sie Ihre virtuelle Maschine und melden Sie sich in Windows an.
2. Wenn Windows startet, binden Sie das ISO-Image für die Parallels Tools ein, indem Sie im Menü Virtuelle Maschine die Option Parallels Tools installieren wählen.

   Hinweis: Wenn die Option Parallels Tools installieren ausgegraut ist, müssen Sie überprüfen, ob die Parallels Tools in dem Gastbetriebssystem installiert werden können. Eine Liste der von den Parallels Tools unterstützten Gastbetriebssysteme finden Sie unter Parallels Tools-Überblick in der Hilfe, die über das Menü Hilfe zur Verfügung steht.

3 Klicken Sie im Fenster Willkommen auf Installieren. Der Assistent startet daraufhin die automatische Installation.

4 Klicken Sie nach Abschluss der Installation auf Neustart, um den Assistenten zu beenden und die virtuelle Maschine neu zu starten.

So werden die Parallels Tools manuell installiert:

1 Starten Sie die virtuelle Maschine, und melden Sie sich beim Gastbetriebssystem an.

2 Binden Sie das ISO-Image der Parallels Tools ein, klicken Sie in der Statusleiste des Fensters der virtuellen Maschine mit rechts auf das CD/DVD-Symbol und wählen Sie Image einbinden.

3 Gehen Sie im Finder-Fenster zum Ordner der Festplatte (normalerweise "Macintosh HD"), wählen Sie den Ordner `/Library/Parallels/Tools/`, wählen Sie die Datei `prl-tools-mac.iso` und klicken Sie auf Öffnen, um das Image in die virtuelle Maschine einzubinden.

Hinweis: Wenn Sie den Ordner `/Library/Parallels/Tools/` nicht finden können, achten Sie darauf, dass Sie den `Library`-Ordner auf dem höchsten Level von Macintosh HD ausgewählt haben, nicht in Ihrem Benutzerordner.

4 Öffnen Sie in der virtuellen Maschine den Arbeitsplatz und doppelklicken Sie auf das Parallels Tools-Symbol, um die Installation zu starten. Wenn der Installationsassistent nicht automatisch startet, klicken Sie mit rechts auf die CD, wählen Sie im Kontextmenü Öffnen und doppelklicken Sie auf `Setup.exe`, um die Installation zu starten.

5 Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten, um die Installation abzuschließen.

Um die Einstellungen der in der virtuellen Maschine installierten Parallels Tools zu bearbeiten, benutzen Sie den Bereich Optionen im Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine.

Neuinstallation der Parallels Tools

Um die Parallels Tools neu zu installieren, starten Sie Ihre virtuelle Maschine und wählen Sie Parallels Tools neu installieren im Menü Virtuelle Maschine. Diese Option ist nur verfügbar, wenn die Parallels Tools up-to-date sind. Wenn die Parallels Tools nicht aktuell sind, werden Sie stattdessen die Option Parallels Tools aktualisieren sehen.

Wenn Sie nicht genau wissen, ob die Parallels Tools installiert sind, können Sie dies einfach überprüfen. Starten Sie Ihre virtuelle Maschine, und prüfen Sie die Statusleiste des VM-Fensters: Wenn in der Statusleiste des VM-Fensters der Tipp `Ctrl + Option (Alt) drücken, um Maus und Tastatur freizugeben` angezeigt wird, sind die Parallels Tools nicht installiert. Denn nach der Installation der Parallels Tools müssen Sie keine Taste mehr drücken, um Maus und Tastatur freizugeben. Die Freigabe erfolgt dann automatisch.

Wenn die Parallels Tools nicht in der virtuellen Maschine installiert sind, wird im rechten Bereich die Meldung `'Diese Einstellungen werden wirksam, wenn die entsprechenden Parallels Tools in dieser virtuellen Maschine installiert sind'` angezeigt. Wenn diese Meldung nicht erscheint, sind die Parallels Tools vorhanden.

Parallels Tools für Linux

Die Parallels Tools können in Linux-Gastbetriebssystemen installiert werden, die folgenden Anforderungen entsprechen:

- glibc 2.3.4 und höher
- libstdc++ 3.4.6 und höher (libstdc++.so.6)
- gcc 3.4.6 und höher (einschließlich Unterstützung für C++)
- make 3.80
- X Windows System X11R6.7, X11R6.8, X11R6.8.99, X11R7.0, X11R7.1, X11R7.2 (1.3), X11R7.3 (1.4)
- Kernel-Quelldateien oder Entwicklungspaket

Hinweis: Einige Parallels Tools wie das Tool "Gemeinsame Ordner" und Zeit-Synchronisierung können eventuell auch in Linux-Betriebssystemen funktionieren, die den oben aufgeführten Anforderungen nicht entsprechen.

Vorbereiten der Installation

Treffen Sie folgende Maßnahmen, bevor Sie die Parallels Tools in einer virtuellen Maschine mit Linux installieren:

- Schließen Sie alle Programme, die in der virtuellen Maschine ausgeführt werden.
- Deaktivieren Sie die 3D-beschleunigte Fensterverwaltung, falls zutreffend.
- Achten Sie darauf, dass das gcc-Paket sowie die Kernel-Quelldateien installiert sind. Wenn diese Pakete zuvor nicht installiert wurden, werden Sie vom Installationsprogramm der Parallels Tools darüber informiert. Der Name des Pakets mit den Kernel-Quelldateien hängt vom Typ des verwendeten Linux-Betriebssystems ab: Möglicherweise heißt es `kernel-devel` oder `kernel-headers`. Weitere Informationen über Kernel-Quelldateien finden Sie im Abschnitt GCC-Paket und Kernel-Quelldateien in Linux installieren (S. 251).

Hinweis: Zur Installation der Parallels Tools in Ihrer virtuellen Maschine sind `root`-Rechte erforderlich.

Installieren der Parallels Tools in den neuesten Linux-Versionen

Wenn Sie in Ihrer virtuellen Maschine eines der jüngsten Betriebssysteme von Linux verwenden (Ubuntu, Fedora), wird die Imagedatei `prl-tools-lin.iso` nach der Einbindung in das CD/DVD-Laufwerk automatisch geladen. Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Parallels Tools zu installieren:

1. Starten Sie die virtuelle Maschine.
2. Wenn das Gastbetriebssystem startet, wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine die Option Parallels Tools installieren.

   Hinweis: Wenn die Option Parallels Tools installieren ausgegraut ist, müssen Sie überprüfen, ob Ihr Betriebssystem die oben aufgeführten Systemvoraussetzungen erfüllt.

   Die Imagedatei `prl-tools-lin.iso` wird mit dem CD/DVD-Laufwerk der virtuellen Maschine verbunden.

Die ISO-Imagedatei der Parallels Tools kann auch manuell geladen werden. Klicken Sie in der Statusleiste des Fensters der virtuellen Maschine mit rechts auf das CD/DVD-Symbol und wählen Sie Image einbinden. Gehen Sie im Finder-Fenster zum Ordner der Festplatte (normalerweise "Macintosh HD"), wählen Sie den Ordner `/Library/Parallels/Tools/` und dann die Datei `prl-tools-mac.iso` aus und klicken Sie auf Öffnen, um das Image in die virtuelle Maschine einzubinden.

3 Starten Sie in Ihrem Linux-Gastbetriebssystem einen Terminal und geben Sie den folgenden Befehl ein, um `Root`-Rechte zu erhalten:

```
su
```

4 Wechseln Sie ins CD/DVD-ROM-Verzeichnis durch Eingabe von

```
cd /media/cdrom/
```

Hinweis: In manchen Linux-Betriebssystemen wird der Bereitstellungspunkt für das virtuelle CD/DVD-ROM-Laufwerk als `/media/Parallels\ Tools/` angezeigt.

5 Geben Sie im CD/DVD-ROM-Verzeichnis den folgenden Befehl ein, um die Installation der Parallels Tools zu starten:

```
./install
```

6 Folgen Sie den Anweisungen des Parallels Tools-Installationsprogramms.

7 Starten Sie die virtuelle Maschine neu, nachdem die Installation der Parallels Tools abgeschlossen ist.

So werden die Parallels Tools in den anderen Versionen der Linux-Gastbetriebssysteme installiert

Um die Parallels Tools in älteren Versionen der Linux-Betriebssysteme zu installieren, müssen Sie die Imagedatei `prl-tools-lin.iso` manuell bereitstellen. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1 Starten Sie die virtuelle Maschine.

2 Wenn das Gastbetriebssystem startet, wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine die Option Parallels Tools installieren.

Hinweis: Wenn die Option Parallels Tools installieren ausgegraut ist, müssen Sie überprüfen, ob die Parallels Tools das Gastbetriebssystem unterstützen. Eine Liste der von den Parallels Tools unterstützten Gastbetriebssysteme finden Sie unter Parallels Tools Überblick im *Parallels Desktop Benutzerhandbuch*.

Die Imagedatei `prl-tools-lin.iso` wird mit dem CD/DVD-ROM-Laufwerk der virtuellen Maschine verbunden.

3 Starten Sie in Ihrem Linux-Gastbetriebssystem einen Terminal und geben Sie den folgenden Befehl ein, um `Root`-Rechte zu erhalten:

```
su
```

4 Prüfen Sie, ob das Parallels Tools-CD-bereitgestellt wurde, indem Sie Folgendes eingeben

```
mount | grep iso9660
```

Falls nach Eingabe dieses Befehls nichts erwidert wird, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.

Falls dieser Befehl etwas erwidert wie

```
/dev/cdrom on /media/cdrom type iso9660 (ro,exec,nosuid,nodev,uid=0),
```

überspringen Sie den nächsten Schritt und fahren Sie mit ddem übernächsten fort.

Falls dieser Befehl etwas erwidert wie

```
/dev/cdrom on /media/cdrom type iso9660 (ro,noexec,nosuid,nodev,uid=0)
```

mit der `noexec` in Klammern, müssen Sie die CD entfernen, indem Sie den folgenden Befehl eingeben und dann mit den nächsten Schritt fortfahren:

```
umount /dev/cdrom
```

5 Um die Parallels Tools-Installations-CD bereitzustellen, geben Sie Folgendes ein:

```
mount -o exec /dev/cdrom /media/cdrom
```

Hinweis: `/dev/cdrom` ist das CD/DVD-ROM-Laufwerk der virtuellen Maschine und `/media/cdrom` ist der Bereitstellungspunkt für dieses Gerät. In manchen Linux-Betriebssystemen wird das virtuelle CD/DVD-ROM-Laufwerk als `/dev/hdb` und der Bereitstellungspunkt als `/mnt/cdrom`. Für manche Linux-Betriebssysteme gibt es keinen CD/DVD-ROM-Bereitstellungspunkt. In diesem Fall sollten das Verzeichnis für den Bereitstellungspunkt manuell erstellen.

6 Wenn das Installations-Image bereitgestellt wird, dann ändern Sie das Verzeichnis zu dem CD/DVD-ROM-Verzeichnis mit Hilfe des folgenden Befehls

```
cd /media/cdrom/
```

7 Geben Sie im CD/DVD-ROM-Verzeichnis den folgenden Befehl ein, um die Installation der Parallels Tools zu starten:

```
./install
```

Hinweis: Sie müssen über `Root`-Berechtigungen verfügen, um diesen Befehl ausführen zu können.

8 Folgen Sie den Anweisungen des Parallels Tools-Installationsprogramms.

9 Starten Sie die virtuelle Maschine neu, nachdem die Installation der Parallels Tools abgeschlossen ist.

Hinweis: Falls X Server in Ihrer virtuellen Maschine nicht gestartet werden kann, können Sie die Parallels Tools manuell im Textmodus installieren (S. 250).

Um die Einstellungen der in der virtuellen Maschine installierten Parallels Tools zu bearbeiten, benutzen Sie den Bereich Optionen im Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine.

Neuinstallation der Parallels Tools

Um die Parallels Tools neu zu installieren, entfernen Sie sie zuerst (S. 94) und installieren Sie sie dann erneut.

Wenn Sie nicht genau wissen, ob die Parallels Tools installiert sind, können Sie dies einfach überprüfen. Starten Sie Ihre virtuelle Maschine, und prüfen Sie die Statusleiste des VM-Fensters: Wenn in der Statusleiste des VM-Fensters der Tipp `Ctrl + Option (Alt) drücken, um Maus und Tastatur freizugeben` angezeigt wird, sind die Parallels Tools nicht installiert. Denn nach der Installation der Parallels Tools müssen Sie keine Taste mehr drücken, um Maus und Tastatur freizugeben. Die Freigabe erfolgt dann automatisch.

Wenn die Parallels Tools nicht in der virtuellen Maschine installiert sind, wird im rechten Bereich die Meldung `'Diese Einstellungen werden wirksam, wenn die entsprechenden Parallels Tools in dieser virtuellen Maschine installiert sind'` angezeigt. Wenn diese Meldung nicht erscheint, sind die Parallels Tools vorhanden.

Fehlerbehebung

Das Installationsprogramm der Parallels Tools kann durch SELinux blockiert werden. Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Problem zu beheben:

1 Starten Sie eine Terminalsitzung und bestimmen Sie die Kernel-Version durch Eingabe von

```
uname -r
2.6.18-8.el5
```

Das heißt: 2.6.18-8.el5 ist die Version Ihres Kernels.

2 Öffnen Sie die Datei `/boot/grub/grub.conf` oder `/boot/grub/menu.lst` (je nach Version Ihres Linux-Betriebssystems) und suchen Sie den Eintrag, der Ihrer Version des Kernels entspricht.

```
title Red Hat Enterprise Linux Server (2.6.18-8.el5)
 root (hd0,0)
 kernel /vmlinuz-2.6.18-8.el5 ro root=/dev/VolGroup00/LogVol00 rhgb quiet
 initrd /initrd-2.6.18-8.el5.img
```

3 Fügen Sie ans Ende des Eintrags folgende Zeichenfolge hinzu:

```
selinux=0
```

Der gesamte Eintrag lautet dann folgendermaßen:

```
kernel /vmlinuz-2.6.18-8.el5 ro root=/dev/VolGroup00/LogVol00 rhgb quiet
selinux=0
```

4 Sichern Sie die Datei und starten Sie die virtuelle Maschine neu.

Mounten Sie das Image der Parallels Tools nach dem Neustart und versuchen Sie, die Parallels Tools zu installieren.

Parallels Tools für Mac

Die Parallels Tools können in folgenden Mac OS X-Gastbetriebssystemen installiert werden:

- Mac OS X Server v10.5 Leopard
- Mac OS X Server v10.6 Snow Leopard

So installieren Sie die Parallels Tools in Mac OS X Server:

1. Starten Sie die virtuelle Maschine und melden Sie sich am Gastbetriebssystem an.
2. Wenn das Gastbetriebssystem startet, binden Sie das ISO-Image für die Parallels Tools ein, indem Sie im Menü Virtuelle Maschine die Option Parallels Tools installieren wählen.

   Hinweis: Wenn die Option Parallels Tools installieren ausgegraut ist, müssen Sie überprüfen, ob Ihr Gastbetriebssystem die oben aufgeführten Systemvoraussetzungen erfüllt.

   Alternativ kann die ISO-Imagedatei der Parallels Tools auch manuell geladen werden: Klicken Sie in der Statusleiste des Fensters der virtuellen Maschine mit rechts auf das CD/DVD-ROM-Symbol und wählen Sie Image einbinden. Gehen Sie im Finder-Fenster zum Ordner der Festplatte (normalerweise "Macintosh HD"), wählen Sie den Ordner `/Library/Parallels/Tools/` und dann die Datei `prl-tools-mac.iso` aus und klicken Sie auf Öffnen, um das Image in die virtuelle Maschine einzubinden.
3. Öffnen Sie in der virtuellen Maschine den Datenträger mit den Parallels Tools und doppelklicken Sie auf Installieren, um die Installation zu starten.
4. Klicken Sie im Willkommensfenster auf Fortfahren und befolgen Sie die Anweisungen des Assistenten.
5. Klicken Sie nach Abschluss der Installation auf Neustart, um den Assistenten zu beenden und die virtuelle Maschine neu zu starten.

Um die Einstellungen der in der virtuellen Maschine installierten Parallels Tools zu bearbeiten, benutzen Sie den Bereich Optionen im Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine.

Neuinstallation der Parallels Tools

Um die Parallels Tools neu zu installieren, entfernen Sie sie zuerst (S. 94) und installieren Sie sie dann wie oben beschrieben erneut.

Wenn Sie nicht genau wissen, ob die Parallels Tools installiert sind, können Sie dies einfach überprüfen. Starten Sie Ihre virtuelle Maschine, und prüfen Sie die Statusleiste des VM-Fensters: Wenn in der Statusleiste des VM-Fensters der Tipp `Ctrl + Option (Alt) drücken, um Maus und Tastatur freizugeben` angezeigt wird, sind die Parallels Tools nicht installiert. Denn nach der Installation der Parallels Tools müssen Sie keine Taste mehr drücken, um Maus und Tastatur freizugeben. Die Freigabe erfolgt dann automatisch.

Wenn die Parallels Tools nicht in der virtuellen Maschine installiert sind, wird im rechten Bereich die Meldung `'Diese Einstellungen werden wirksam, wenn die entsprechenden Parallels Tools in dieser virtuellen Maschine installiert sind'` angezeigt. Wenn diese Meldung nicht erscheint, sind die Parallels Tools vorhanden.

Installation der Parallels Tools in OS/2- und eComStation-Gastbetriebssystemen

Alle Tools für OS/2 und eComStation können über das CD-Image `prl-tools-other.iso` installiert werden. Die Netzwerk-Treiber lassen sich auch während der Installation des Betriebssystems über die Disketten-Imagedatei `prl-tools-os2.fdd` installieren. Letzteres geht in den meisten Fällen einfacher.

Binden Sie vor Beginn der Installation das CD-ROM-Image der Parallels Tools in das CD-ROM-Laufwerk Ihrer virtuellen Maschine ein. Wählen Sie Parallels Tools installieren im Menü Virtuelle Maschine.

Installation des Tools Maus-Synchronisierung

Das Tool Maus-Synchronisierung enthält einen Maustreiber und einen Grafikfilter.

Hinweis: Wenn Sie das Tool Maus-Synchronisierung installieren möchten, muss zuvor ein VESA-Grafiktreiber wie SDD oder GENGRADD installiert worden sein. Hinweise zur Installation dieses Grafiktreibers finden Sie in der Dokumentation von OS/2.

So wird das Tool Maus-Synchronisierung installiert:

1 Klicken Sie in der Systemsteuerung auf das Symbol Laufwerke. Wählen Sie das CD-ROM-Laufwerk und suchen Sie das Verzeichnis `<CD-ROM-Laufwerk>\Drivers\Mouse\OS2`.

Hinweis: Wenn Sie den Treiber auf eComStation 1.2 installieren, wählen Sie das Verzeichnis `<CD-ROM-Laufwerk>\Drivers\Mouse\ECS12`.

2 Rufen Sie die Batchdatei `INSTALL.CMD` auf. Das Programm `INSTALL.CMD` kopiert die Dateien und nimmt die erforderlichen Änderungen an der Datei `CONFIG.SYS` vor.

3 Starten Sie das Gastbetriebssystem OS/2 neu.

Installation des Tools Zwischenablage-Synchronisierung

In OS/2 und eComStation müssen Sie das Tool Zwischenablage-Synchronisierung manuell aufrufen. Bei diesem Tool handelt es sich um ein normales Programm, das entsprechend behandelt werden muss. Wenn das Tool Zwischenablage-Synchronisierung automatisch mit dem Gastbetriebssystem gestartet werden soll, kopieren Sie die Tooldatei `PrlClip.exe` auf die Festplatte der virtuellen Maschine und fügen es zur Autostart-Gruppe hinzu (`Datei startup.cmd` oder eine andere Datei, die im Gastbetriebssystem die entsprechenden Funktionen erfüllt´).

Das Tool Zwischenablage-Synchronisierung befindet sich im Verzeichnis `<CD-ROM-Laufwerk>\ClipBrd\OS2` im CD-Image mit den Parallels Tools.

Installation des Sound-Treibers

Vor der Installation des Sound-Treibers muss im Gastbetriebssystem OS/2 die Multimedia-Unterstützung installiert worden sein.

So wird der Sound-Treiber installiert:

1 Klicken Sie in der Systemsteuerung auf das Symbol System Setup.

2 Wählen Sie Install/Remove und anschließend Multimedia Application Install.

3 Wählen Sie im Fenster IBM Multimedia Presentation Manager/2 - Installation das CD-ROM-Laufwerk aus und anschließend das Verzeichnis `<CD-ROM-Laufwerk>\Drivers\Sound\OS2`. Wählen Sie den ALC Codec aus und klicken Sie auf Install.

4 Starten Sie das Gastbetriebssystem OS/2 neu.

Installation des Netzwerk-Treibers

So wird der Realtek RTL8029-Treiber in OS/2 Warp Version 4.5 installiert:

1 Klicken Sie in der Systemsteuerung auf das Symbol System Setup.

2 Klicken Sie auf das Symbol MPTS Network Adapters and Protocol Services, um das Fenster Multi-Protocol Transport Services zu öffnen.

3 Klicken Sie auf Configure.

4 Klicken Sie im angezeigten Fenster erneut auf Konfigurieren.

5 Klicken Sie im Fenster Adapter and Protocol Configuration auf die Taste Other adapters unter dem Abschnitt Network Adapters.

6 Geben Sie im Fenster Copy Additional Network Adapter Drivers den Pfad zum Parallels-Treiber im CD-ROM-Image ein. Der Pfad sieht aus wie folgt:

`<CD-ROM-Laufwerk>\Drivers\Network\RTL8029\NDIS2OS2`

7 Klicken Sie auf OK. Der Netzwerk-Adapter-Treiber von Parallels wird kopiert. Anschließend finden Sie den Eintrag RTL8029 PCI Ethernet Adapter in der Liste Network Adapters. Wählen Sie diesen Eintrag aus.

8 Klicken Sie auf Change im Abschnitt Network Adapters, um den aktuellen Netzwerk-Adapter durch den ausgewählten zu ersetzen.

9 Klicken Sie auf OK, wenn folgende Meldung angezeigt wird: `Are you sure you want to change this network adapter?`. Nachdem Sie auf OK geklickt haben, erscheint der RTL8029 PCI Ethernet Adapter im entsprechenden Feld im Abschnitt Current Configuration des Fensters. Wenn Sie jetzt auf Edit im Abschnitt Current Configuration klicken, sehen Sie, dass die Treiber-Eigenschaften nicht konfiguriert werden müssen, da der Treiber sich selbst konfiguriert.

10 Klicken Sie auf OK.

11 Schließen Sie die Fenster Configure und Multi-Protocol Transport Services.

12 Klicken Sie auf Exit im Fenster Update CONFIG.SYS.

13 Beenden Sie das Konfigurationsprogramm und starten Sie das Gastbetriebssystem neu.

Installation der Tools in Windows 98

Der Sound-Treiber für ein Windows 98-Gastbetriebssystem muss manuell installiert werden, nachdem die Installation der Parallels Tools abgeschlossen wurde. Eine diesbezügliche Anleitung finden Sie unter Parallels Tools in Windows installieren. (S. 80) In manchen Fällen muss auch der Grafik-Treiber manuell installiert werden.

Achten Sie darauf, dass die ISO-Imagedatei der Parallels Tools (`vmtools.iso`) eingebunden ist. Klicken Sie in der Statusleiste in das CD-ROM-Symbol. Wählen Sie die Option Image einbinden und geben Sie den Pfad zum Image ein. Das Image befindet sich im Ordner: `/Library/Parallels/Tools`. Wählen Sie das Image aus und klicken Sie auf Öffnen.

Installation des AC'97 Sound-Treibers

1 Öffnen Sie die Systemsteuerung. Klicken Sie dazu auf Start, wählen Sie Einstellungen und anschließend Systemsteuerung.

Doppelklicken Sie auf das Symbol System, um das Fenster Systemeigenschaften zu öffnen. Klicken Sie im Fenster Eigenschaften von System auf die Registerkarte Gerätemanager.

1 Suchen Sie in der Hardware-Liste nach PCI Multimedia Audiogerät. Markieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen und klicken Sie auf Eigenschaften.

2 Klicken Sie im Fenster Eigenschaften von PCI Multimedia Audiogerät auf Treiber erneut installieren.

3 Wählen Sie im Assistenten für Gerätetreiber-Updates den Eintrag Audio-, Video- und Gamecontroller und klicken Sie auf Weiter.

4 Wählen Sie im nächsten Fenster die zweite Option:Eine Liste der Treiber in einem bestimmten Verzeichnis zum Auswählen anzeigen, so dass Sie den gewünschten Treiber auswählen können und klicken Sie auf Weiter.

5 Klicken Sie in dem Fenster, in dem Sie den Gerätetyp auswählen können, auf Weiter.

6 In dem nächsten Fenster klicken Sie auf CD vorhanden. Das Fenster Von CD installieren wird geöffnet. Geben Sie im Feld Datei von Hersteller: folgenden Pfad ein "`C:\Programme \Parallels\Parallels Tools \Sound`" und klicken Sie auf OK.

7 Wählen Sie im Fenster Gerät auswählen den Eintrag AC'97 Audio und klicken Sie auf OK.

8 Klicken Sie im Assistent für Gerätetreiber-Updates auf Weiter. Legen Sie die CD ein (oder binden Sie deren Imagedatei ein), auf der sich die Installationsdateien für Windows 98 befinden und geben Sie im Feld Quelle: den entsprechenden Pfad ein. Klicken Sie auf OK. Klicken Sie auf Neustart, nachdem der Assistent alle Dateien kopiert hat.

9 Schließen Sie die Fenster Eigenschaften von AC'97 und Eigenschaften von System.

10 Starten Sie die virtuelle Maschine neu, wenn Sie dazu aufgefordert werden, um die neuen Einstellungen anzuwenden.

Installation des Grafik-Treibers

1 Öffnen Sie die Systemsteuerung. Klicken Sie dazu auf Start, wählen Sie Einstellungen und anschließend Systemsteuerung.

2 Doppelklicken Sie auf das Symbol Anzeige, um das Dialogfeld Eigenschaften von Anzeige zu öffnen.

3. Klicken Sie auf die Registerkarte Einstellungen.
4. Klicken Sie auf Erweitert.
5. Klicken Sie auf der Registerkarte Grafikkarte auf Ändern.
6. Der Assistent für Gerätetreiber-Updates wird angezeigt. Klicken Sie auf Weiter.
7. Markieren Sie Nach einem besseren Treiber suchen und klicken Sie auf Weiter.
8. Markieren Sie Pfad angeben. Klicken Sie auf Durchsuchen. Suchen Sie im nächsten Fenster das ISO-Image mit den Parallels Tools: Wählen Sie das CD-ROM-Laufwerk (Prltools) -> Treiber -> Grafik, anschließend `Win9x` und klicken Sie auf OK, um das Dialogfeld zu schließen.
9. Klicken Sie auf Weiter im Assistenten für Gerätetreiber-Updates und klicken Sie erneut auf Weiter, wenn der Treiber gefunden wurde.
10. Klicken Sie auf Fertig stellen und auf Schließen, um den Assistenten für Gerätetreiber-Updates zu schließen.
11. Klicken Sie auf Schließen, um das Dialogfeld Eigenschaften von Anzeige zu schließen.
12. Wenn Sie im Dialogfeld Geänderte Systemeinstellungen zum Neustart des Gastbetriebssystems aufgefordert werden, klicken Sie auf Ja.

Hinweis: Zum Abschluss des Setups muss die virtuelle Maschine neu gestartet werden.

Aktualisieren der Parallels Tools

Die Vorgehensweise für eine Aktualisierung der Parallels Tools hängt vom Gastbetriebssystem ab, in dem die Tools installiert sind.

In einem Windows-Gastbetriebssystem

Parallels Desktop überprüft automatisch, ob neue Parallels Tools-Updates verfügbar sind, wenn Sie Ihre virtuelle Maschine starten.

Falls eine neuere Version von Parallels Tools verfügbar ist, wird eine entsprechende Meldung angezeigt über die Sie die Tools herunterladen und aktualisieren können. Klicken Sie auf Ja, um die Parallels Tools vom Parallels Update-Server herunterzuladen und in Ihrer virtuellen Maschine zu installieren. Die Aktualisierung startet direkt nachdem der Download beendet wurde und nach Abschluss der Aktualisierung werden Sie aufgefordert die virtuelle Maschine neu zu starten.

Falls Sie die Parallels Tools aktualisieren möchten oder erst zu einem späteren Zeitpunkt, dann klicken Sie auf Nein. Sie können sie später aktualisieren, indem Sie im Menü Virtuelle Maschine auf die Option Parallels Tools aktualisieren klicken.

Hinweis: Wenn Sie versuchen auf einen Snapshot zurückzustellen, der mit einer früheren Version der Parallels Tools in Ihrer virtuellen Maschine erstellt wurde, dann werden Sie gefragt, ob Sie auch diese aktualisieren möchten.

Wenn die Parallels Tools aktuell sind, Sie diese aber neu installieren möchten, dann wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine die Option Parallels Tools neu installieren aus.

In einem Linux-Gastbetriebssystem

In Linux-Gastbetriebssystemen sollten Sie von Zeit zu Zeit manuell nach Updates der Parallels Tools suchen.

So werden die Parallels Tools aktualisiert:

1. Starten Sie die virtuelle Maschine.
2. Laden Sie das Image `prl-tools-lin.iso` und starten Sie das Installationsprogramm der Parallels Tools, um die Aktualisierung durchzuführen. Weitere Informationen finden Sie unter Parallels Tools in einem Linux-Gastbetriebssystem installieren (S. 82).
3. Folgen Sie den Anweisungen des Installationsprogramms der Parallels Tools. Wenn Sie zur Wahl der gewünschten Aktion aufgefordert werden, wählen Sie Update und drückenSie Enter.
4. Starten Sie die virtuelle Maschine nach Abschluss des Aktualisierung neu.

In Mac OS X Server Leopard

1. Starten Sie die virtuelle Maschine.
2. Wenn das Gastbetriebssystem startet, wählen Sie im Parallels Desktop-Menü Virtuelle Maschine die Option Parallels Tools installieren.

Dadurch wird die Imagedatei `prl-tools-mac.iso` mit dem CD/DVD-ROM-Laufwerk der virtuellen Maschine verbunden.

3. Öffnen Sie die Parallels Tools CD-ROM, die auf dem Desktop der virtuellen Maschine gemountet wurde, und doppelklicken Sie auf das Symbol Installieren.
4. Klicken Sie im Fenster Willkommen auf Fortfahren.
5. Geben Sie im Fenster Ziel auswählen das Installationsverzeichnis für die Parallels Tools an, und klicken Sie auf Fortfahren.
6. Klicken Sie im Fenster Standardinstallation auf Macintosh HD auf Installieren. Geben Sie Benutzername und Kennwort ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
7. Klicken Sie nach Abschluss des Updates auf Neustart, um das Installationsprogramm zu verlassen und die virtuelle Maschine neu zu starten.

Parallels Tools entfernen

Das Entfernen der Parallels Tools erfolgt auf dieselbe Weise, wie auch andere Programme aus dem in der virtuellen Maschine installierten Gastbetriebssystem entfernt werden.

Entfernen aus einem Windows-Gastbetriebssystem

1. Starten Sie die virtuelle Maschine, und melden Sie sich beim Gastbetriebssystem an.
2. Wählen Sie im Startmenü von Windows die Option Systemsteuerung > Software. Wählen Sie in Windows Vista die Option Systemsteuerung > Programme und Funktionen.
3. Wählen Sie Parallels Tools in der Liste aus, und klicken Sie auf Entfernen.
4. Die Parallels Tools werden aus der virtuellen Maschine entfernt.
5. Starten Sie nach erfolgreicher Deinstallation der Parallels Tools das Gastbetriebssystem neu.

Entfernen aus einem Linux-Gastbetriebssystem

1. Starten Sie die virtuelle Maschine.
2. Stellen Sie sicher, dass die Imagedatei `prl-tools-lin.iso` mit dem CD/DVD-ROM-Laufwerk der virtuellen Maschine verbunden ist.
3. Starten Sie das Terminal.
4. Geben Sie im CD/DVD-ROM-Verzeichnis den folgenden Befehl ein:

```
./install
```

5. Drücken Sie im Fenster des Deinstallationsprogramms die Eingabetaste, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
6. Wenn Sie aufgefordert werden, die gewünschte Aktion auszuwählen, wählen Sie Entfernen aus, und drücken Sie die Eingabetaste.
7. Drücken Sie nach der erfolgreichen Deinstallation von Parallels Tools die Eingabetaste, um das Fenster zu schließen.

Entfernen aus Mac OS X Server Leopard

1. Starten Sie die virtuelle Maschine, und melden Sie sich beim Gastbetriebssystem an.
2. Stellen Sie sicher, dass die Imagedatei `prl-tools-mac.iso` mit dem CD/DVD-ROM-Laufwerk der virtuellen Maschine verbunden ist.
3. Öffnen Sie das gemountete Image der Disk, und doppelklicken Sie auf das Symbol Parallels Tools deinstallieren, um die Deinstallation zu starten.
4. Klicken Sie im Fenster Willkommen auf Deinstallieren. Geben Sie das Kennwort ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.

   Im Fenster Deinstallation können Sie den Fortschritt der Parallels Tools-Deinstallation verfolgen.
5. Klicken Sie im Fenster Deinstallation abgeschlossen auf Neustart, um die Deinstallation zu beenden und den Assistenten zu schließen.

KAPITEL 7

Arbeiten mit virtuellen Maschinen

Dieses Kapitel beinhaltet grundlegende Informationen zur Arbeit mit virtuellen Maschinen.

In diesem Kapitel

Grundlegende Operationen 96
Arbeiten mit Programmen von virtuellen Maschinen 113
Netzwerkeinstellungen in virtuellen Maschinen konfigurieren 118
Verbinden von USB-Geräten mit einer virtuellen Maschine 125
Drucker in einer virtuellen Maschine einrichten 129
Verwalten von virtuellen Maschinen 138

Grundlegende Operationen

Virtuelle Maschinen starten und herunterfahren

Starten einer virtuellen Maschine

Sie haben folgende Möglichkeiten, um eine virtuelle Maschine zu starten:

- Klicken Sie auf den Button Start . Dieser befindet sich neben dem Namen der virtuellen Maschine in der Liste mit den virtuellen Maschine (S. 33).
- Klicken Sie in der Statusleiste der virtuellen Maschine (S. 40) auf Start.
- Klicken Sie in der Liste mit den Virtuelle Maschinen von Parallels auf die gewünschte virtuelle Maschine und wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine die Option Start.

Sie können virtuelle Maschinen nur starten, wenn Ihr Exemplar von Parallels Desktop aktiviert ist. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Aktivieren von Parallels Desktop. (S. 24)

Tipp: Um auf die Dateien einer virtuellen Maschine zugreifen zu können, ohne diese zu starten, können Sie den Parallels Mounter verwenden.

Herunterfahren einer virtuellen Maschine

Fahren Sie zum Ausschalten einer virtuellen Maschine das darin installierte Gastbetriebssystem auf die übliche Weise herunter oder klicken Sie in der Statusleiste der virtuellen Maschine (S. 40) auf Ausschalten.

Wenn das Gastbetriebssystem nicht heruntergefahren werden kann, haben Sie folgende Möglichkeiten, die virtuelle Maschine zu stoppen:

- Klicken Sie in der Statusleiste der virtuellen Maschine (S. 40) auf Ausschalten.oder
- Oder wählen Sie Stopp im Menü Virtuelle Maschine.

Achtung: Wenn Sie die Beendigung einer virtuellen Maschine erzwingen, verlieren Sie sämtliche nicht gespeicherten Daten.

Unterbrechen und Standby-Schalten einer virtuellen Maschine

Das Herunterfahren und erneute Starten einer virtuellen Maschine dauert möglicherweise relativ lang. Stattdessen können Sie die virtuellen Maschine auch in den Pausen- oder Standby-Modus schalten und die Ausführung später schnell wieder fortsetzen.

Hinweis: Schließen Sie das Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine (S. 186) bevor Sie den Zustand der virtuellen Maschine ändern.

Standby-Schalten einer virtuellen Maschine

Der Standby-Modus einer virtuellen Maschine entspricht dem Ruhezustand eines physischen Computers. Wenn Sie eine virtuelle Maschine in Standby schalten, wird ihr aktueller Zustand (einschließlich des Zustands aller Programme und Prozesse, die in ihr ausgeführt werden) in einer speziellen Datei auf Ihrem Mac gespeichert. Wenn Sie die Ausführung der virtuellen Maschine fortsetzen, gelangen Sie direkt zu dem Punkt zurück, an dem die virtuelle Maschine in Standby geschaltet wurde.

Der Standby-Modus kann sich als nützlich erweisen, wenn Sie Ihren Mac neu starten müssen, aber nicht wollen:

- zum Beenden von Applikationen, die in der virtuellen Maschine ausgeführt werden
- das Herunterfahren und der Neustart des Gastbetriebssystems zu viel Zeit kosten

Sie haben folgende Möglichkeiten, um eine virtuelle Maschine in Standby zu schalten:

- Klicken Sie in der Statusleiste der virtuellen Maschine (S. 40) auf Standby.oder
- Oder wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine den Befehl Standby.

Der Fortschritt beim Sichern des Zustands der virtuellen Maschine wird angezeigt.

Hinweis: Sie können die Konfiguration einer angehaltenen virtuellen Maschine nur anzeigen und nicht verändern. Wenn Sie Konfigurationseinstellungen ändern wollen, müssen Sie die virtuelle Maschine abstoppen.

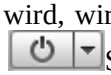
Klicken Sie zum Fortsetzen einer virtuellen Maschine, die sich im Standby-Modus befindet, in der Statusleiste (S. 40) der virtuellen Maschine auf Fortsetzen oder wählen Sie Fortsetzen aus dem Menü Virtuelle Maschine .

Unterbrechen einer virtuellen Maschine

Beim Unterbrechen einer virtuellen Maschine werden die von ihr zu diesem Zeitpunkt genutzten Ressourcen, wie beispielsweise Arbeitsspeicher und CPU, freigegeben. Die freigegebenen Ressourcen können dann vom Host-Computer und seinen Programmen oder von anderen virtuellen Maschinen genutzt werden, die auf dem Host-Computer ausgeführt werden.

Sie haben folgende Möglichkeiten, um eine virtuelle Maschine anzuhalten:

- Klicken Sie in der Statusleiste der virtuellen Maschine (S. 40) auf Pause.oder
- Oder wählen Sie Pause in dem Menü Virtuelle Maschine.

Wenn eine virtuelle Maschine angehalten wird, wird das Fenster ausgegraut. Klicken Sie zum Fortsetzen der virtuellen Maschine in der  Statusleiste (S. 40) der virtuellen Maschine auf Fortsetzen oder wählen Sie Fortsetzen aus dem Menü Virtuelle Maschine .

Parallels Desktop verhält sich im Prinzip wie ein normales Computerprogramm. Es besteht daher keine Notwendigkeit, die virtuelle Maschine in den Pausen- oder Standby-Modus zu schalten oder sie herunterzufahren, bevor Sie Ihren Mac in den Ruhezustand versetzen. Im Ruhezustand verbrauchen die Programme, die auf Ihrem Mac ausgeführt werden (inklusive Parallels Desktop und alle virtuelle Maschinen), keinerlei Ressourcen und werden automatisch angehalten. Wenn Sie den Mac wieder starten, wird auch die Ausführung der Programme fortgesetzt, und Sie können direkt weiterarbeiten.

Einschränkungen für die virtuelle Maschine festlegen

Wenn Sie im Bereich Sicherheit die Option Status der virtuellen Maschine ändern (S. 194), dann müssen Sie das Administratorpasswort eingeben, wenn Sie die virtuelle Maschine starten, stoppen, anhalten oder den Status der virtuellen Maschine anderweitig ändern möchten.

So ändern Sie die Sicherheitseinstellungen Ihrer virtuellen Maschine:

1. Wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine > Konfigurieren, um das Dialogfenster für die Konfiguration der virtuellen Maschine zu öffnen.
2. Klicken Sie oben im Fenster Konfiguration der virtuellen Maschine auf Optionen und wählen Sie Sicherheit in der Liste der Optionen.

Ändern des Darstellungsmodus

Parallels Desktop bietet verschiedene Darstellungsansichten, die das Arbeiten mit virtuellen Maschinen bequemer und effizienter machen:

- Fenstermodus. In diesem Modus wird das Fenster der virtuellen Maschine als separates Fenster angezeigt. Dies ist der Standard-Darstellungsmodus.
- Vollbildmodus. In diesem Modus nimmt das Fenster der virtuellen Maschine den gesamten physischen Bildschirm ein.
- Coherence-Modus. In dieser Ansicht wird der Desktop der virtuellen Maschine ausgeblendet und die Programmfenster der virtuellen Maschine werden direkt in Mac OS X parallel zu den Fenstern von Mac OS X angezeigt.

Hinweis: Der Coherence-Darstellungsmodus ist nur für virtuelle Maschinen mit Windows verfügbar, in denen die Parallels Tools installiert wurden (S. 78).

- Modality-Modus. In diesem Modus können Sie die virtuelle Maschine und die darin ausgeführten Programme in einem transparent skalierten Fenster anzeigen, während Sie in Mac OS X arbeiten. Standardmäßig wird dieses Fenster vor allen anderen geöffneten Fenstern angezeigt. So haben Sie die Möglichkeit, die virtuelle Maschine bei der Arbeit unter Mac OS X zu überwachen.

Um zwischen den verschiedenen Darstellungsansichten zu wechseln, können Sie das Menü Darstellung oder die Schaltflächen in der Symbolleiste der virtuellen Maschine verwenden.

Hinweis: Sie können den Darstellungsmodus einer virtuellen Maschine nur ändern, wenn die virtuelle Maschine ausgeführt wird.

Wechseln in den Vollbildmodus

Im Vollbildmodus nimmt das Fenster des Gastbetriebssystems den gesamten Bildschirm des Computers ein und die Steuerelemente von Mac OS X und Parallels Desktop sind ausgeblendet. Um beim Arbeiten im Vollbildmodus das Mac OS X-Dock und die Parallels Desktop-Menüs anzuzeigen, drücken Sie die Tasten Ctrl+Option(Alt).

Sie haben die folgenden Möglichkeiten, um in den Vollbildmodus zu wechseln:

- Klicken Sie in der Parallels Desktop-Symbolleiste auf den Button Vollbild .
- Wählen Sie im Menü Darstellung die Option Vollbild.
- Verwenden Sie die entsprechende Tastenkombination (standardmäßig Alt+Cmd+Return). Oder

Hinweis: Die standardmäßigen Tastenkombinationen können im Bereich Tastatur (S. 47) im Fenster Einstellungen konfiguriert werden.

- Klicken Sie in der Nähe der Schaltfläche Coherence in der Statusleiste der virtuellen Maschine auf den Pfeil nach unten und wählen Sie im Menü Vollbild.

Sie haben folgende Möglichkeiten, um vom Vollbildmodus in einen anderen Darstellungsmodus zu wechseln:

- Verwenden Sie die entsprechende Tastenkombination (standardmäßig Alt+Cmd+Return).
- Drücken Sie Ctrl+Alt, um die Parallels Desktop-Menüs anzuzeigen, klicken Sie im Menü auf Darstellung und wählen Sie den Darstellungsmodus, in dem Ihre virtuelle Maschine angezeigt werden soll Oder
- Drücken Sie Ctrl+Alt, um das Dock anzuzeigen, klicken Sie mit rechts auf das Parallels-Symbol im Dock, zeigen Sie auf das Element Darstellung und wählen Sie den Darstellungsmodus, in dem Ihre virtuelle Maschine angezeigt werden soll.

Wechseln in den Coherence-Modus

Der Coherence-Modus bietet ein Höchstmaß an Integration zwischen Mac OS X und Ihrem Windows-Gastbetriebssystem. In diesem Modus werden das Mac OS X-Dock, die Windows-Taskleiste sowie alle Programme, die unter diesen Betriebssystemen ausgeführt werden, gemeinsam auf einem Schreibtisch angezeigt. Weitere Informationen zum Coherence-Modus finden Sie unter Arbeiten im Coherence-Modus (S. 160).

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine ausgeführte virtuelle Maschine in den Coherence-Modus zu wechseln:

- Klicken Sie in der Parallels Desktop-Symbolleiste auf den Button Coherence .
- Wählen Sie im Menü Darstellung die Option Coherence.
- Verwenden Sie die entsprechende Tastenkombination (standardmäßig Ctrl+Cmd+Return). Oder

Hinweis: Die standardmäßigen Tastenkombinationen können im Bereich Tastatur (S. 47) im Fenster Einstellungen konfiguriert werden.

- Klicken Sie in der Statusleiste der virtuellen Maschine auf den Button Coherence .

Sie haben folgende Möglichkeiten, um vom Coherence-Modus in einen anderen Darstellungsmodus zu wechseln:

- Klicken Sie auf das Menü Darstellung und wählen Sie den Darstellungsmodus in den die virtuelle Maschine gewechselt werden soll.
- Verwenden Sie die entsprechende Tastenkombination (standardmäßig Ctrl+Cmd+Return) oder
- Klicken Sie mit rechts auf das Parallels Desktop-Symbol im Dock, zeigen Sie auf das Element Darstellung und wählen Sie den Darstellungsmodus, in den die virtuelle Maschine wechseln soll.

Wechseln in den Modality-Modus

Im Modality-Modus können Sie die Fenstergröße der virtuellen Maschine ändern und sie dann neben Ihren Mac-Programmen platzieren. Das Fenster der virtuellen Maschine kann auf eine beliebige Größe skaliert werden und die Inhalte bleiben weiterhin aktiv. So können Sie die Prozesse überwachen, die innerhalb der virtuellen Maschine ausgeführt werden, während Sie am Mac arbeiten.

Im Modality-Modus können Sie:

- Die Fenstergröße der virtuellen Maschine ändern, indem Sie an der rechten Ecke ziehen.
- Das Fenster der virtuellen Maschine und das Verhältnis der Seiten ändern, indem Sie die Taste `Alt` gedrückt halten und an der rechten Ecke des Fensters ziehen.
- Das Fenster der virtuellen Maschine ändern und die Bildschirmauflösung dynamisch anpassen, indem Sie die `Umschalttaste` gedrückt halten und an der rechten Ecke des Fensters ziehen.

Sie haben folgende Möglichkeiten, um während der Ausführung einer virtuellen Maschine in den Modality-Modus zu wechseln:

- Klicken Sie in der Parallels Desktop-Symbolleiste auf den Button Modality .
- Wählen Sie im Menü Darstellung die Option Modality.
- Verwenden Sie die entsprechende Tastenkombination (standardmäßig Ctrl+Alt+Cmd+Return).

Hinweis: Die standardmäßigen Tastenkombinationen können im Bereich Tastatur (S. 47) im Fenster Einstellungen konfiguriert werden.

- Klicken Sie in der Nähe der Schaltfläche Coherence in der Statusleiste der virtuellen Maschine auf den Pfeil nach unten und wählen Sie im Menü Modality.

Sie haben folgende Möglichkeiten, um vom Modality-Modus in einen anderen Darstellungsmodus zu wechseln:

- Klicken Sie auf das Menü Darstellung und wählen Sie den Darstellungsmodus in den die virtuelle Maschine gewechselt werden soll.
- Verwenden Sie die entsprechende Tastenkombination (standardmäßig Ctrl+Alt+Cmd+Return). Oder
- Klicken Sie mit rechts auf das Parallels Desktop-Symbol im Dock, zeigen Sie auf das Element Darstellung und wählen Sie den Darstellungsmodus, in den die virtuelle Maschine wechseln soll.

Wenn Sie vom Modality-Modus in den Fenstermodus wechseln, ist die Symbolleiste zunächst ausgeblendet. Um sie wieder zum Fenster der virtuellen Maschine hinzuzufügen, wählen Sie im Menü Darstellung die Option Symbolleiste einblenden.

Eine Anpassung der Modality-Einstellungen können Sie im Bereich Modality (S. 208) in der Konfiguration der virtuellen Maschine vornehmen.

Darstellungsansichten für virtuelle Maschinen

Parallels Desktop bietet verschiedene Darstellungsansichten, die das Arbeiten mit virtuellen Maschinen bequemer und effizienter machen:

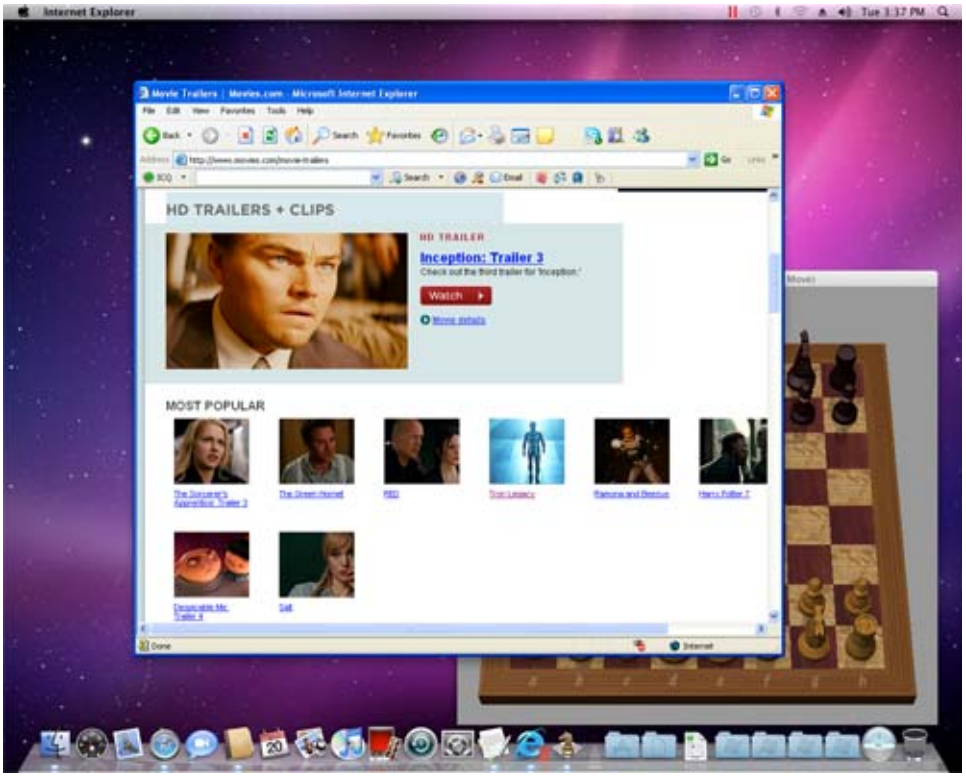
- Fenstermodus. In diesem Modus wird das Fenster der virtuellen Maschine als separates Fenster angezeigt. Dies ist der Standard-Darstellungsmodus.

- Vollbildmodus. In diesem Modus nimmt das Fenster der virtuellen Maschine den gesamten physischen Bildschirm ein.

  Sie können die Vollbildeinstellungen in dem Bereich Vollbild (S. 206) in dem Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine anpassen.

- Coherence-Modus. In diesem Modus wird der Desktop der virtuellen Maschine nicht angezeigt. Es werden nur die Programmfenster des Gastbetriebssystems angezeigt und Sie können in diesen parallel zu Ihren Mac OS X-Programmen arbeiten.

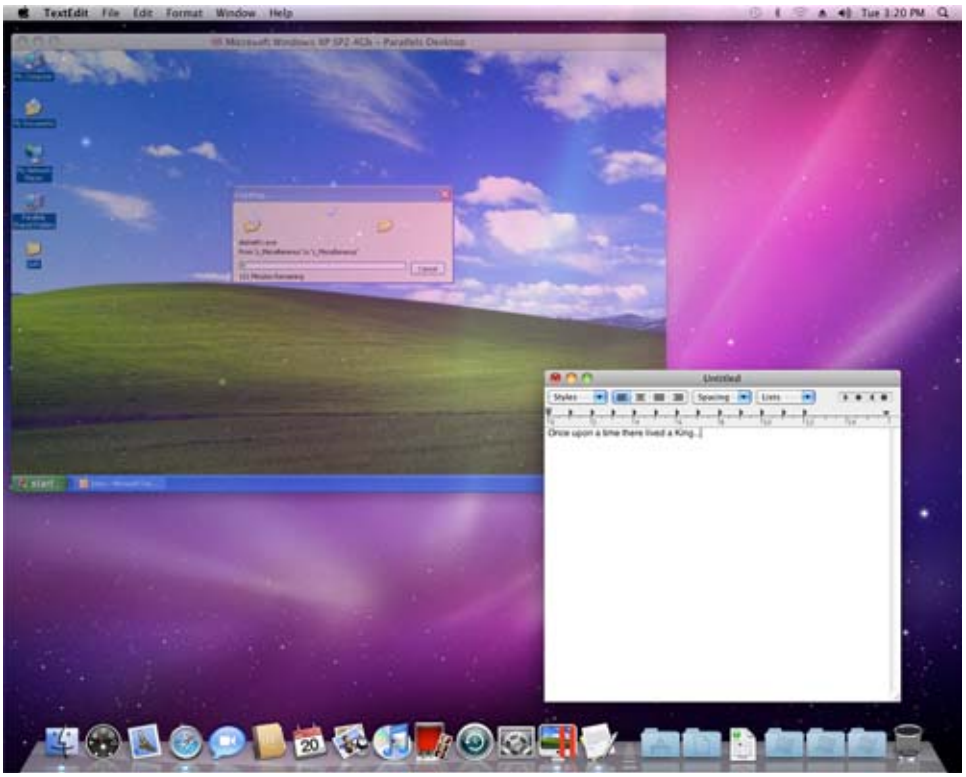
Hinweis: Der Coherence-Darstellungsmodus ist nur für virtuelle Maschinen mit Windows verfügbar, in denen die Parallels Tools installiert wurden (S. 78).



In dem Bild oben wird eine virtuelle Maschine gezeigt, die im Coherence-Modus dargestellt wird. Die virtuelle Maschine an sich ist ausgeblendet. Wenn Sie jedoch ein Gastbetriebssystemprogramm starten, z.B. Internet Explorer, wird das Programmfenster angezeigt. Sie können in Internet Explorer parallel zu Ihren Mac OS X-Programmen arbeiten (beispielsweise mit dem Schachprogramm).

Sie können die Coherence-Einstellungen in dem Bereich Coherence (S. 204) in dem Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine konfigurieren.

- Modality-Modus. In diesem Modus können Sie die virtuelle Maschine und die darin ausgeführten Programme in einem transparenten, skalierbaren Fenster anzeigen, während Sie in Mac OS X arbeiten. Standardmäßig wird dieses Fenster vor allen anderen geöffneten Fenstern angezeigt. So haben Sie die Möglichkeit, die virtuelle Maschine bei der Arbeit unter Mac OS X zu überwachen.



  Dieser Darstellungsmodus ist insbesondere dann nützlich, wenn Sie eine zeitaufwendigen Vorgang in Ihrer virtuellen Maschine ausführen und Ihre Interaktion nicht erforderlich ist. Wenn Sie beispielsweise Dateien von einem externen Speichergerät in Ihre virtuelle Maschine kopieren, können Sie in den Modality-Modus wechseln. Das Fenster der virtuellen Maschine wird dann transparent und skalierbar, und Sie können den Fortschritt des Kopiervorgangs nachverfolgen. In der Zwischenzeit können Sie in Mac OS X arbeiten.

  Sie können die Modality-Einstellungen in dem Bereich Modality (S. 208) in dem Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine konfigurieren.

Um zwischen den verschiedenen Darstellungsansichten zu wechseln, können Sie das Menü Darstellung oder die Buttons in der Symbolleiste der virtuellen Maschine verwenden.

Hinweis: Sie können den Darstellungsmodus einer virtuellen Maschine nur ändern, während die virtuelle Maschine ausgeführt wird.

Einbinden von Tastatur und Maus

Zu Beginn der Nutzung der virtuellen Maschine müssen Sie die Eingabe über Tastatur und Maus in die virtuelle Maschine einbinden. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Bewegen Sie den Mauszeiger in das Fenster der virtuellen Maschine.
2. Klicken Sie in das Fenster.

Wenn Tastatur- und Mauseingabe in die virtuelle Maschine eingebunden sind, können Sie den Mauszeiger nicht mehr aus dem Fenster der virtuellen Maschine hinausbewegen und alle Maus- und Tastatureingaben werden an die virtuelle Maschine geleitet. Drücken Sie die Tasten Ctrl+Alt, um Tastatur und Maus wieder freizugeben. Tastatur und Maus werden unmittelbar freigegeben.

Hinweis: Die standardmäßigen Tastenkombinationen können im Bereich Tastatur (S. 47) im Fenster Einstellungen konfiguriert werden.

Wenn Tastatur und Maus automatisch in die virtuelle Maschine eingebunden werden sollen, müssen Sie die Parallels Tools (S. 78) in der virtuellen Maschine installieren. Nach Installation der Parallels Tools ist das Einbinden und Freigeben der Maus- und Tastatureingabe wesentlich einfacher:

- Klicken Sie irgendwo ins Fenster der virtuellen Maschine, um die Eingabe einzubinden.
- Klicken Sie irgendwo außerhalb des Fensters der virtuellen Maschine, um die Eingabe freizugeben.

Benutzung von SmartMouse

Wenn Sie die Parallels Tools (S. 78) in Ihrer virtuellen Maschine installieren, können Sie die SmartMouse-Funktion verwenden, um die Tastatur- und Maus-Eingabe einzubinden und freizugeben. Sie können diese Funktion im Bereich Erweitert im Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine konfigurieren oder deaktivieren:

- Wenn Sie Ein wählen, wird die Maus-Eingabe automatisch im Fenster der virtuellen Maschine erfasst, wenn der Mauszeiger über das Fenster der virtuellen Maschine bewegt wird und wieder freigegeben, wenn er wieder zurück nach Mac OS bewegt wird. Dadurch bewegt sich die Maus nahtlos zwischen Ihrem Mac und der virtuellen Maschine.
- Wenn Sie Aus wählen, müssen Sie in das Fenster der virtuellen Maschine klicken, um dort die Mauseingabe zu erfassen. Um sie wieder für den Mac freizugeben, müssen Sie dann erst die Tastenkombination (standardmäßig Ctrl+Alt) drücken. Diese Vorgehensweise ist nützlich, wenn der Mauszeiger in den Darstellungsansichten (S. 98) Fenster und Modality immer im Fenster der virtuellen Maschine erfasst werden soll.

  Hinweis: Sie können eine andere Tastenkombination für die Freigabe der Maus im Bereich Tastatur (S. 47) im Dialogfenster Einstellungen festlegen.

- Wenn Sie Automatisch markieren, wird die Funktion automatisch deaktiviert (Aus), wenn Sie ein Spiel, eine Grafik-Anwendung oder ein anderes Programm verwenden, das einen eigenen Mauszeiger anstatt des Mauszeigers des Betriebssystems benutzt. Die Option wird beim Beenden des Programms automatisch wieder aktiviert (Ein).

Horizontales Scrollen mit dem Mausrad

Sie können das Mausrad zum horizontalen Scrolling verwenden, wenn Sie mit Windows-Anwendungen aus virtuellen Maschinen arbeiten. Diese Funktion steht in der virtuellen Maschine erst nach der Installation der Parallels Tools (S. 78, S. 17) zur Verfügung.

Verwenden von Tastatur-Kurzbefehlen in einer virtuellen Maschine

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine bestimmte Tastenkombination in einer virtuellen Maschine zu verwenden:

- Drücken Sie die Tastenkombination, die Sie an Ihre virtuelle Maschine senden wollen, wenn die Tastatureingabe in der virtuellen Maschine erfasst wird (S. 105).
- Klicken Sie in der virtuellen Maschine auf das Tastatursymbol (in der Statusleiste) und drücken Sie die Tastenkombination, die in Ihrer virtuellen Maschine verwendet werden soll.
- Klicken Sie auf das Menü Geräte, zeigen Sie auf das Element Tastatur und geben Sie die Tastenkombination ein, die Sie an Ihre virtuelle Maschine senden wollen.

Tastatur-Kurzbefehle auf einem MacBook und MacBook Pro

- Um die Funktionstasten F1-F12 in Ihrer virtuellen Maschine zu verwenden, drücken Sie die Tastenkombination Fn+(F1-F12).

Weitere Informationen finden Sie unter Tastatur-Einstellungen (S. 47).

Installation von Programmen in einer virtuellen Maschine

Um Software in Ihrer virtuellen Maschine zu installieren, haben Sie dieselben Möglichkeiten wie bei der Installation auf einem realen Computer:

- unter Verwendung einer CD/DVD bzw. einer entsprechenden Imagedatei, auf der die Installationsdateien für das Programm enthalten sind
- unter Verwendung eines physischen USB-Geräts, das die Installationsdateien für das Programm enthält
- indem Sie das entsprechende Programm über ein Netzwerk herunterladen.

Wenn Sie ein Programm von einem physischen CD/DVD-Laufwerk auf Ihrem Mac installieren möchten, verbinden Sie das Laufwerk zunächst mit der virtuellen Maschine, und legen Sie dann erst den Datenträger in das Laufwerk ein. Detaillierte Informationen zum Verbinden von CD/DVD-Laufwerken mit Ihrer virtuellen Maschine finden Sie unter CD/DVD-Einstellungen (S. 219).

Wenn Sie ein Programm von einer vorhandenen CD- oder DVD-Imagedatei installieren wollen, geben Sie den Pfad zu der Imagedatei im Bereich CD/DVD (S. 219)in der Konfiguration der virtuellen Maschine an. Detaillierte Informationen zum Verbinden von Imagedateien mit Ihrer virtuellen Maschine finden Sie unter CD/DVD-Einstellungen (S. 219).

Wenn Sie ein Programm von einem USB-Gerät installieren möchten, sollten Sie der virtuellen Maschine zunächst über das Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine einen USB-Controller hinzufügen. Nähere Informationen hierzu finden Sie unter Hinzufügen und Entfernen von Geräten (S. 234). Anschließend können Sie das USB-Gerät an Ihre virtuelle Maschine anschließen (S. 125).

Wenn Sie ein Programm über das Netzwerk installieren möchten, stellen Sie zunächst sicher, dass Ihre virtuelle Maschine mit dem Netzwerk verbunden ist. Standardmäßig werden alle virtuellen Maschinen so konfiguriert, dass sie im Gemeinsamen Netzwerkmodus betrieben werden. In diesem Modus kann die virtuelle Maschine auf das Internet zugreifen, ist aber für andere Computer im Netzwerk – außer für Ihren Mac und die darauf ausgeführten virtuellen Maschinen – nicht sichtbar. Weitere Informationen zum Verbinden von virtuellen Maschinen mit dem Netzwerk und den verfügbaren Netzwerkmodi finden Sie unter Netzwerkverbindungen auf einer virtuellen Maschine (S. 118).

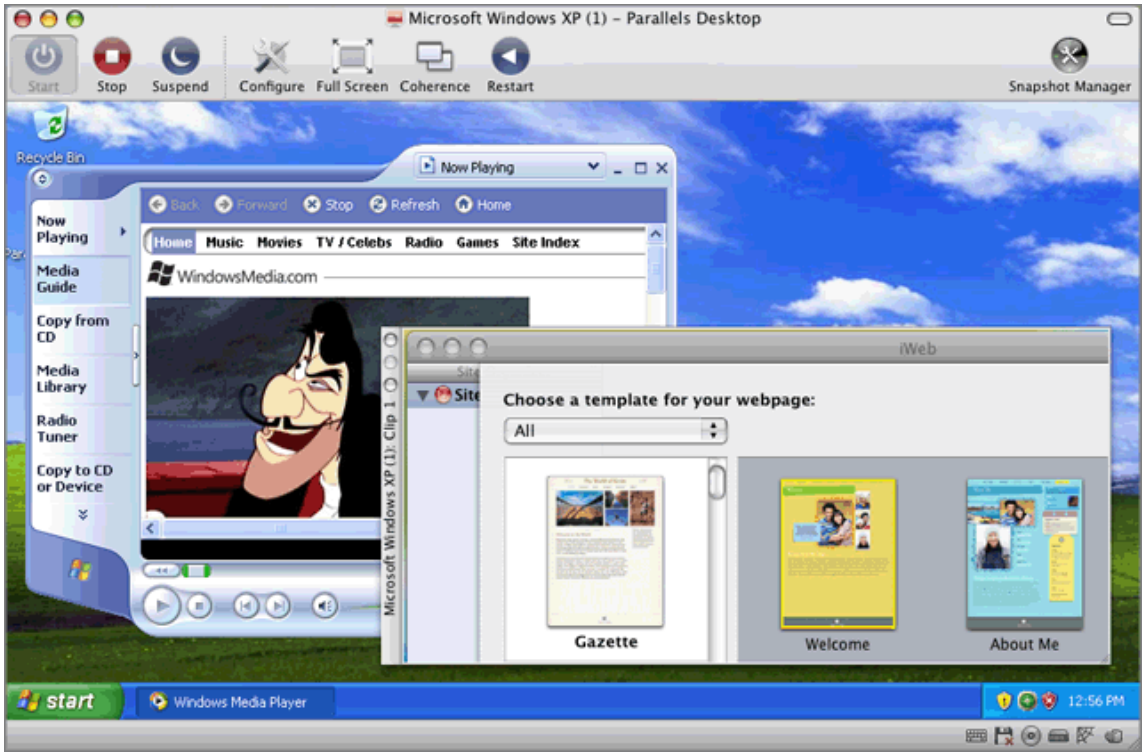
Das Programm wird auf der Festplatte der virtuellen Maschine installiert.

Positionieren eines Bildes über dem Fenster der virtuellen Maschine

Mit Parallels Desktop können Sie Bilder (auch *Clip* genannt) vom gesamten Mac OS X-Schreibtisch oder von einem Teil dieses Schreibtischs erstellen. Nach Erstellung werden diese Bilder automatisch über dem geöffneten Fenster der virtuellen Maschine angezeigt und bleiben auch sichtbar, wenn Sie in Ihrer virtuellen Maschine Programme starten oder Fenster öffnen. Beispielsweise können Sie einen Clip erstellen, der wichtige Informationen enthält, so dass Sie diese Informationen beim Arbeiten in der virtuellen Maschine jederzeit vor Augen haben. Sie können auch einen Clip von einem Teil eines Programms machen, das auf Ihrem Mac ausgeführt wird. Während Sie in der virtuellen Maschine arbeiten, wird der Cliüp andauernd angezeigt und Sie müssen nicht zwischen den Programmen wechseln. Das Arbeiten mit Clips ist besonders sinnvoll, wenn die virtuelle Maschine im Vollbildmodus ausgeführt wird.

So erstellen Sie einen Clip:

1. Öffnen Sie die virtuelle Maschine.
2. Wählen Sie im Menü Darstellung die Option Clip erstellen.
3. Wählen Sie mit der linken Maustaste den Bereich aus, den Sie erfassen möchten.
4. Sobald Sie die Maustaste loslassen, wird der resultierende Clip vor allen geöffneten Fenstern angezeigt. Der Clip bleibt sichtbar, auch wenn Sie mit der virtuellen Maschine in den Vollbildmodus wechseln.



Nach der erfolgreichen Erstellung eines Clips haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Speichern Sie den Clip auf Ihrem Mac OS X-Schreibtisch, indem Sie mit der rechten Maustaste darauf klicken und die Option Auf dem Schreibtisch sichern auswählen.
- Schließen Sie den Clip, indem Sie im Clip-Fenster auf den Button Schließen klicken. Sofern Sie nicht vorher eine Speicherung durchgeführt haben, wird der Clip dabei unwiderruflich von Ihrem Mac entfernt.
- Kopieren Sie den Clip in die Zwischenablage, indem Sie mit der rechten Maustaste darauf klicken und die Option In Zwischenablage kopieren auswählen.
- Ändern Sie die Clip-Größe durch Ziehen an der unteren rechten Ecke des Clip-Fensters.
- Ermöglichen Sie es, dass andere Programme und Fenster Ihrer virtuellen Maschine vor dem Screenhot-Fenster angezeigt werden, indem Sie mit der rechten Maustaste auf den Clip klicken und die Option Immer im Vordergrund deaktivieren.

Erstellen von Screenshots von Gastbetriebssystemen

Wenn Sie vom Gastbetriebssystem während dessen Ausführung einen Screenshot erstellen möchten, wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine die Option Screenshot erstellen. Die erste Screenshot-Datei erhält den Namen `Parallels Picture.png` und wird auf dem Mac OS X-Schreibtisch gespeichert. Die nachfolgenden Screenshots erhalten denselben Namen und werden fortlaufend nummeriert.

Ändern der Konfiguration zur Laufzeit

Mit Parallels Desktop können Sie bestimmte Geräte zur Laufzeit verbinden bzw. trennen oder manche ausschalten, um andere Geräte zu verwenden

Folgende virtuelle Geräte können zur Laufzeit verbunden oder getrennt werden:

- Diskettenlaufwerk
- CD/DVD-ROM-Laufwerke
- Netzwerkadapter
- Soundgerät
- USB-Gerät
- gemeinsame Ordner

Wenn Drucker und serielle Ports in der Konfiguration der virtuellen Maschine vorhanden sind, können Sie diese zur Laufzeit verwalten.

Hinweis: Nur Geräte, die in der Konfiguration der virtuellen Maschine *aktiviert* sind, können zur Laufzeit verbunden oder getrennt werden.

Sie können diese Geräte mithilfe einer der folgenden Vorgehensweisen konfigurieren:

- Benutzen Sie in der Menüleiste den entsprechenden Befehl aus dem Menü Geräte. Das Menü ist nur verfügbar, wenn die virtuelle Maschine ausgeführt wird.
- Klicken Sie auf der Statusleiste (S. 40) auf ein Gerätesymbol, und wählen Sie den Befehl im Kontextmenü des Geräts aus.

  Wenn die virtuelle Maschine ausgeführt wird, zeigt die Statusleiste die Geräteinformationen an.

- Ziehen Sie eine Imagedatei (*.iso oder *.fdd) oder einen gemeinsamen Ordner auf das entsprechende Gerätesymbol in der Statusleiste. Diese Option steht nur für CD/DVD-ROM-Laufwerke, Diskettenlaufwerke und gemeinsam genutzte Ordner zur Verfügung.

Verbinden eines CD/DVD-ROM-Laufwerks oder Diskettenlaufwerks

Wenn mehrere CD/DVD-ROM-Laufwerke in die virtuelle Maschine eingebunden sind, werden diese im Menü Geräte in der Reihenfolge angezeigt, in der sie eingebunden wurden. Das erste CD/DVD-ROM-Laufwerk ist CD/DVD-ROM 1, das zweite CD/DVD-ROM 2 etc.

Verbinden eines Netzwerkadapters

Sie können einen der folgenden drei Netzwerkmodi einrichten: Gemeinsames Netzwerk, Bridged Ethernet-Netzwerk oder Host-exklusives Netzwerk.

Einbinden eines Soundgeräts

Wählen Sie zum Verbinden oder Trennen eines Soundgeräts die Option Aktivieren bzw. Stumm. Sie können zudem den Typ eines Ausgabe- bzw. Eingabegeräts wählen.

Verbinden eines USB-Geräts

Parallels Desktop erkennt automatisch alle an Ihren Mac-Computer angeschlossenen USB-Geräte. Die aktuell mit der virtuellen Maschine verbundenen Geräte werden im Menü Geräte in einer Liste angezeigt.Ein aktuell von der virtuellen Maschine verwendetes USB-Gerät kann nicht unter Mac OS X verwendet werden.

Verbinden eines gemeinsam genutzten Ordners

Die zur Laufzeit verfügbaren Optionen für gemeinsam genutzte Ordner entsprechen den Einstellungen im Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine.

Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Sie können alle Mac-Laufwerke oder nur den Benutzerordner mit der virtuellen Maschine gemeinsam benutzen
- Sie können die Laufwerke des Gastbetriebssystems Windows mit Mac OS X gemeinsam nutzen
- einen neuen gemeinsamen Ordner hinzufügen

Einbinden eines seriellen Ports

Gehen Sie folgendermaßen vor, um den seriellen Port einzubinden oder zu trennen:

- Klicken Sie im Menü auf Geräte, wählen Sie den entsprechenden seriellen Port aus und wählen Sie den entsprechenden Befehl in dem Kontextmenü.
- Klicken Sie mit rechts in der Statusleiste (S. 40) auf das Symbol für den seriellen Port und wählen Sie den entsprechenden Befehl im Kontextmenü.

Einbinden eines Druckerports

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen Druckerport oder eine Ausgabedatei zu einem Druckerport einzubinden oder zu trennen:

- Klicken Sie im Menü auf Geräte, wählen Sie den entsprechenden Druckerport aus und wählen Sie den entsprechenden Befehl in dem Kontextmenü.
- Klicken Sie mit rechts in der Statusleiste (S. 40) auf das Symbol für den Druckerport und wählen Sie den entsprechenden Befehl im Kontextmenü.

Arbeiten mit Programmen von virtuellen Maschinen

Virenschutz einrichten

Parallels Desktop ermöglicht Ihnen die Installation einer Antiviren-Software von Kaspersky auf Ihrem Mac und in Ihren virtuellen Maschinen (mit Windows XP, Windows Vista und Windows 7), in denen die Parallels Tools installiert sind (S. 78). Dieses Antiviren-Software ist mit einem kostenlosen Aktivierungsschlüssel für einen Zeitraum von 90 Tagen ausgestattet. Nach Ablauf dieses Zeitraums können Sie einen dauerhaften Aktivierungsschlüssel erwerben.

Hinweis: Sie benötigen eine Internetverbindung, um die Antiviren-Software von der Parallels-Website herunterzuladen.

Bei Bedarf können Sie natürlich auch jede andere Antiviren-Software in Ihrer virtuellen Maschine installieren. Benutzen Sie dazu die Installationsroutine der jeweiligen Software.

Installation der Antiviren-Software auf Ihrem Mac

Um die Antiviren-Software von Kaspersky auf Ihrem Mac zu installieren, befolgen Sie bitte die folgenden Schritte:

1. Wählen Sie im Menü Datei die Option Kaspersky für Mac installieren aus.
2. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, geben Sie Ihre Administrator-Benutzerinformationen ein.
3. Warten Sie, bis die Installation abgeschlossen wurde.
4. Aktivieren Sie die Testversion der Antiviren-Software von Kaspersky. Sie können sie für 90 Tage gratis testen. Nach Ablauf dieses Testzeitraums können Sie einen dauerhaften Aktivierungsschlüssel erwerben oder die Antiviren-Software deinstallieren.

Um die Antiviren-Software zu deinstallieren, wählen Sie im Menü Datei die Option Kaspersky für Mac deinstallieren aus, geben Sie Ihre Administrator-Benutzerinformationen ein und warten Sie, bis der Deinstallationsprozess abgeschlossen wurde.

Installation der Antiviren-Software in einer virtuellen Maschine

Nach der Installation der Parallels Tools haben Sie die Möglichkeit, die Antiviren-Software von Kasperksy zu installieren. Für die Installation klicken Sie auf Installieren und befolgen Sie die Anweisungen des Assistenten.

Um die Antiviren-Software manuell zu installieren, befolgen Sie bitte die folgenden Schritte:

1. Starten Sie Parallels Desktop und starten Sie Ihre virtuelle Maschine (mit Windows XP, Windows Vista oder Windows 7) über die Liste mit den virtuellen Maschinen von Parallels (S. 33)..

Stellen Sie nach dem Hochfahren der virtuellen Maschine sicher, dass die Parallels Tools (S. 78) installiert sind. Wenn Sie nicht installiert sind, installieren Sie die Parallels Tools (S. 78) in Ihrer virtuellen Maschine.

2 Wenn die Parallels Tools in Ihrer virtuellen Maschine installiert sind oder wenn Sie sie gerade installiert haben, wählen Sie Kaspersky Internet Security installieren im Menü Virtuelle Maschine aus. Das Installationsprogramm von Kaspersky Internet Security wird gestartet. Die Installation sowie die nachfolgende Aktivierung der Software erfolgen automatisch. Der Fortschritt des Vorgangs wird in einem Statusfenster angezeigt.

3 Klicken Sie nach Abschluss der Installation im Fenster Installation erfolgreich auf Neustart, um den Assistenten zu beenden und die virtuellen Maschine neu zu starten.

Sie können jetzt den Antivirenschutz 90 Tage lang in Ihrer virtuellen Maschine nutzen. Der kostenlose Testzeitraum beginnt ab dem Tag der ersten Installation. Eine erneute Installation von Kasperksy Internet Security zu einem späteren Zeitpunkt führt nicht zu einer Verlängerung. Nach Ablauf dieses Testzeitraums können Sie einen dauerhaften Aktivierungsschlüssel erwerben oder Kaspersky Internet Security deinstallieren.

Sie können Kaspersky Internet Security wie jedes andere Windows-Programm entfernen.

Acronis-Applikationen verwenden

Parallels bietet Ihnen zwei Gratis-Produkte an, mit denen Sie Ihre Gastbetriebssysteme schützen und vollständige Kontrolle über die virtuellen Festplatten behalten:

- Acronis True Image 11 Home. Mit dieser Anwendung können Sie Ihre Gastbetriebssysteme, Programme, Einstellungen und persönliche Dateien mühelos sichern und wiederherstellen.
- Acronis Disk Director Suite 10.0. Diese Anwendung ermöglicht Ihnen, Ihre virtuellen Festplatten mit dem nützlichsten Partitionsmanager und Festplatten-Toolkit optimal zu verwalten.

  So laden Sie diese Applikationen herunter: Folgen Sie diesem Link http://www.parallels.com/de/download/desktop/

Arbeiten mit 3D-Grafikprogrammen

Mit Parallels Desktop können Sie in virtuellen Maschinen mit Windows Spiele und Programme ausführen, für die eine Grafikkarte mit DirectX- oder OpenGL-Unterstützung benötigt wird.

Die DirectX 9.0- und OpenGL2.1-Unterstützung kann für Windows-basierte virtuelle Maschinen aktiviert werden, wenn zuvor die Parallels Tools installiert wurden. Die OpenGL2.1-Unterstützung kann für Linux-basierte virtuelle Maschinen aktiviert werden, wenn zuvor die Parallels Tools installiert wurden.

Hinweis: In Linux-basierten virtuellen Maschinen muss Xorg in der Version 7.1 oder später vorliegen.

Aktivieren von DirectX- und OpenGL-Unterstützung in einer virtuellen Maschine

Gehen Sie folgendermaßen vor, wenn auf der virtuellen Maschine keine Parallels Tools installiert sind:

1. Installieren Sie die Parallels Tools und starten Sie die virtuelle Maschine neu. Weitere Informationen finden Sie unter Installation der Parallels Tools (S. 78).
2. Schalten Sie nach der Installation der Parallels Tools die virtuelle Maschine aus.

So aktivieren Sie die DirectX- und OpenGL-Unterstützung in der Konfiguration der virtuellen Maschine:

1. Wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine > Konfigurieren, um das Dialogfenster für die Konfiguration der virtuellen Maschine zu öffnen.
2. Wählen Sie im Bereich Grafik (Einstellungsgruppe Hardware) die Option 3D-Beschleunigung aktivieren.
3. Klicken Sie auf OK, um die Änderungen zu übernehmen.

Hinweis: Wenn die virtuelle Maschine ausgeführt wird, werden die neuen Einstellungen erst nach einem Neustart wirksam.

Optimierung der 3D-Grafikleistung in MacBook Pro

Manche neuen MacBook Pro-Computer haben zwei Videoadapter. Standardmäßig wird der langsamere, stromsparende Videoadapter verwendet. Falls Sie den schnelleren Videoadapter für bessere 3D-Grafikleistung verwenden möchten, wählen Sie in dem Mac OS X-Menü Systemeinstellungen > Energie sparen > Grafiken > Höhere Leistung.

Touchpad-Gesten und Apple Remote verwenden.

Zum Bedienen von einigen Windows-Programmen können Sie Touchpad-Gesten und Apple Remote benutzen.

Touchpad-Gesten werden standardmäßig unterstützt. Die Unterstützung für Apple Remote müssen Sie hingegen in der Konfiguration der virtuellen Maschine aktivieren. Um Apple Remote zu aktivieren, öffnen Sie das Konfigurationsfenster der virtuellen Maschine, Gehen Sie zu Virtuelle Maschine > Konfigurieren, klicken Sie auf Optionen > Erweitert und wählen Sie Aktivieren vor Apple Remote aus.

Hinweis: Diese Funktion steht für folgende Gastbetriebssysteme zur Verfügung: Windows XP, Windows 2000, Windows Server 2003, Windows Vista, Windows 7 und Windows Server 2008.

In der folgenden Tabelle wird eine Liste mit Befehlen für die beliebtesten Windows-Programm angezeigt.

Aktion	Tastatur- und Maus-Kombination	Apple Remote	Touchpad-Geste
Microsoft Power Point			
Starten einer Präsentation	F5		nicht vorhanden
Beenden einer Präsentation	Esc		nicht vorhanden
Die nächste Animation durchführen oder mit der nächsten Folie fortfahren	N, Enter, Bild unten, Rechts-Pfeil, Nach-Unten-Pfeil , Leertaste (oder Mausklick)		Nach rechts wischen
Die vorige Animation durchführen oder zur vorigen Folie zurückkehren	P, Bild oben, Links-Pfeil, Nach-Oben-Pfeil, Rücktaste		Nach links wischen
Vergrößern/Verkleinern	Ctrl+Mausrad nach oben/Ctrl+Mausrad nach unten	nicht vorhanden	Auf-/Zuziehen
Microsoft Word/Excel			
Vergrößern/Verkleinern	Ctrl+Mausrad nach oben/Ctrl+Mausrad nach unten	nicht vorhanden	Auf-/Zuziehen
Windows Media Player			
Wiedergabe starten/anhalten	Leertaste		nicht vorhanden
Zum nächsten Song springen	Ctrl+F		Nach rechts wischen
Vorigen Song abspielen	Ctrl+B		Nach links wischen
Lauter	F8, Nach-Oben-Pfeil, Mausrad nach oben		nicht vorhanden
Leiser	F9, Nach-Unten-Pfeil,		nicht vorhanden

	Mausrad nach unten		
Media Player Classic (k-lite)			
Wiedergabe starten/anhalten	Leertaste		nicht vorhanden
Lauter	F8, Nach-Oben-Pfeil, Mausrad nach oben		nicht vorhanden
Leiser	F9, Nach-Unten-Pfeil, Mausrad nach unten		nicht vorhanden
Winamp			
Wiedergabe starten/anhalten	X zum Starten, C zum Anhalten		nicht vorhanden
Lauter	Nach-Oben-Pfeil, Mausrad nach oben		nicht vorhanden
Leiser	Nach-Unten-Pfeil, Mausrad nach unten		nicht vorhanden
Microsoft Internet Explorer			
Zurück	Rücktaste, Alt+Links-Pfeil	nicht vorhanden oder	Nach rechts wischen
Vorwärts	Alt+Rechts-Pfeil	nicht vorhanden oder	Nach links wischen
Vergrößern/Verkleinern	Ctrl+Mausrad nach oben/Ctrl+Mausrad nach unten	nicht vorhanden	Auf-/Zuziehen
Mozilla Firefox			
Zurück	Rücktaste, Alt+Links-Pfeil	nicht vorhanden oder	Nach rechts wischen
Vorwärts	Alt+Rechts-Pfeil	nicht vorhanden oder	Nach links wischen
Vergrößern/Verkleinern	Ctrl+Mausrad nach oben/Ctrl+Mausrad nach unten oder Ctrl+"+"/Ctrl+"-"	nicht vorhanden	Auf-/Zuziehen
Windows Bild- und Faxanzeige			
Weiter	Rechts-Pfeil		Nach rechts wischen
Zurück	Links-Pfeil		Nach links wischen
Vergrößern/Verkleinern	"+"/"-"	oder	Auf-/Zuziehen
Im Uhrzeigersinn rotieren	Ctrl+K	nicht vorhanden	Nach rechts drehen

Gegen Uhrzeigersinn rotieren	Ctrl+L	nicht vorhanden	Nach links drehen

Netzwerkeinstellungen in virtuellen Maschinen konfigurieren

Parallels Desktop ermöglicht es Ihnen, drei Netzwerktypen in virtuellen Maschinen zu verwenden.

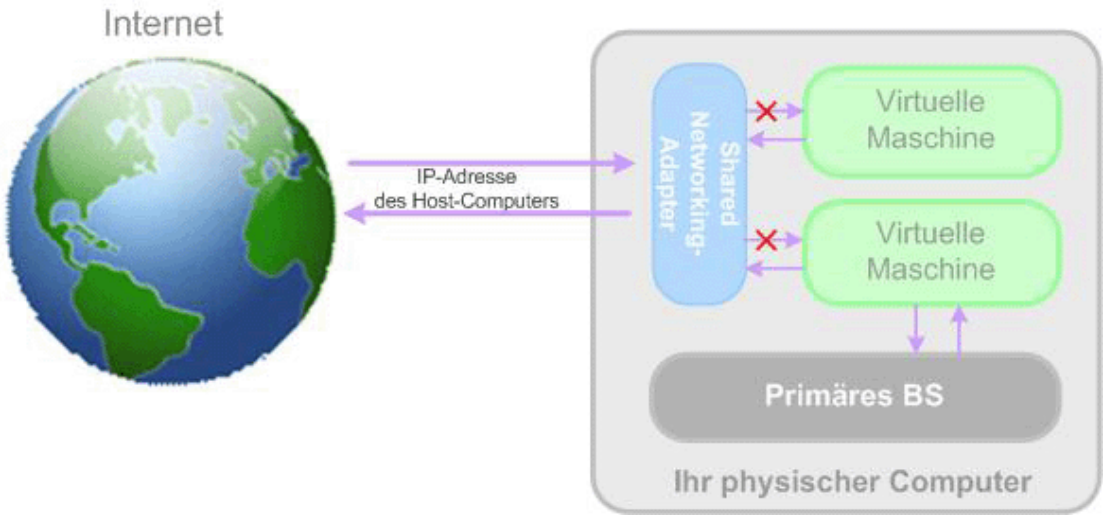
- Gemeinsames Netzwerk *(S. 119)*. Bei diesem Netzwerktyp kann die virtuelle Maschine die aktuellen Netzwerkverbindungen des physischen Computers verwenden.
- Überbrücktes Ethernet *(S. 121)*. Bei diesem Netzwerktyp kann die virtuelle Maschine einen der Netzwerkadapter des physischen Computers verwenden. Damit wird sie in ihrem Netzwerk als separater Computer angezeigt.
- Host-exklusives Netzwerk *(S. 122)*. Bei diesem Netzwerktyp kann die virtuelle Maschine nur auf den physischen Computer und andere virtuelle Maschinen zugreifen, die sich auf diesem Computer befinden.

Standardmäßig benutzt die virtuelle Maschine den gemeinsamen Netzwerkmodus, da sich dieser Typ am einfachsten von Benutzern konfigurieren lässt. Der Netzwerkmodus Bridged Ethernet ist komplexer und die ordnungsgemäße Einrichtung erfordert unter Umständen die Unterstützung des Systemadministrators.

Ausführliche Informationen über diese Netzwerktypen und deren Konfiguration finden Sie in den folgenden Unterabschnitten.

Gemeinsames Netzwerk

Standardmäßig werden alle neu erstellten virtuellen Maschinen so konfiguriert, dass sie im Gemeinsamen Netzwerkmodus betrieben werden. In diesem Modus kann die virtuelle Maschine unter Verwendung der IP-Adresse des physischen Computers auf andere Computer im lokalen Netzwerk und im Internet zugreifen. Die virtuelle Maschine selbst hat keine eigene IP-Adresse im Netzwerk. In diesem Modus können Sie für eine auf dem Ihr Mac ausgeführte virtuelle Maschine auch Regeln für die Port-Weiterleitung (S. 58) festlegen, was besonders hilfreich ist, wenn Sie in den virtuellen Maschinen HTTP-, FTP- oder andere Arten von Servern betreiben.



Der Modus Shared Network erfordert keine zusätzliche Konfiguration. Ist dieser Modus aktiviert, verwendet die virtuelle Maschine die aktuelle Netzwerkverbindung des physischen Computers.

Der Modus Shared Network ist in folgenden Fällen geeignet:

- Ihr Computer greift über ein Modem oder ein anderes Nicht-Ethernet-Gerät auf das Internet zu.
- Sie müssen von der virtuellen Maschine aus auf das Internet zugreifen, haben aber Bedenken wegen der Sicherheit.
- Bei der Nutzung des Modus Bridged Ethernet treten Probleme auf.

So konfigurieren Sie die virtuelle Maschine für die Ausführung im Gemeinsames Netzwerkmodus:

1. Wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine > Konfigurieren, um das Dialogfenster für die Konfiguration der virtuellen Maschine zu öffnen.
2. Klicken Sie auf Hardware und wählen Sie in der Liste den Eintrag Netzwerkadapter.
3. In dem Bereich Netzwerkadapter wählen Sie in der Liste Typ > Gemeinsames Netzwerk aus. Vergewissern Sie sich, dass die Option Verbunden ausgewählt ist.

   Hinweis: Im Feld MAC-Adresse können Sie die MAC-Adresse ändern, die der virtuellen Maschine zurzeit zugeordnet ist. MAC-Adressen werden automatisch bei der Erstellung der virtuellen Maschine generiert. Sie können jedoch die Standard-MAC-Adresse ändern, indem Sie einen anderen Wert in das Feld MAC-Adresse eingeben oder auf die Taste Generieren klicken. Bei der Eingabe einer neuen MAC-Adresse sollten Sie darauf achten, dass sie in Ihrem Netzwerk eindeutig ist.

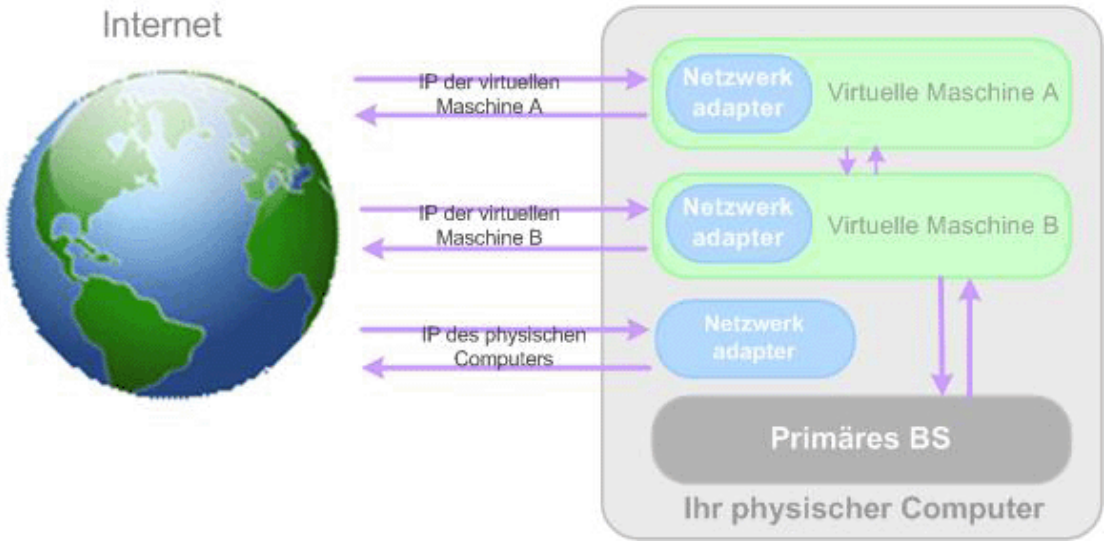
4. Klicken Sie auf OK.

Informationen zur Behebung von Netzwerkproblemen finden Sie in der Parallels-Wissensdatenbank http://kb.parallels.com/ auf der Website von Parallels.

Bridged Ethernet-Netzwerk

Wird die virtuelle Maschine im Modus Bridged Ethernet ausgeführt, erscheint sie als eigenständiger Computer mit eigener IP-Adresse und eigenem Netzwerknamen im Netzwerk.

Hinweis: Der Netzwerkmodus Bridged Ethernet ist komplexer als der Netzwerkmodus Shared Network (S. 119) und die ordnungsgemäße Einrichtung erfordert unter Umständen den Einbezug des Systemadministrators.



So konfigurieren Sie die virtuelle Maschine für die Ausführung im Bridged Ethernet-Modus

1. Wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine > Konfigurieren, um das Dialogfenster für die Konfiguration der virtuellen Maschine zu öffnen.
2. Klicken Sie auf Hardware und wählen Sie in der Liste den Eintrag Netzwerkadapter.
3. In dem Bereich Netzwerkadapter wählen Sie den gewünschten Adapter aus der Liste Typ und überprüfen, dass die Option Verbunden aktiviert ist.

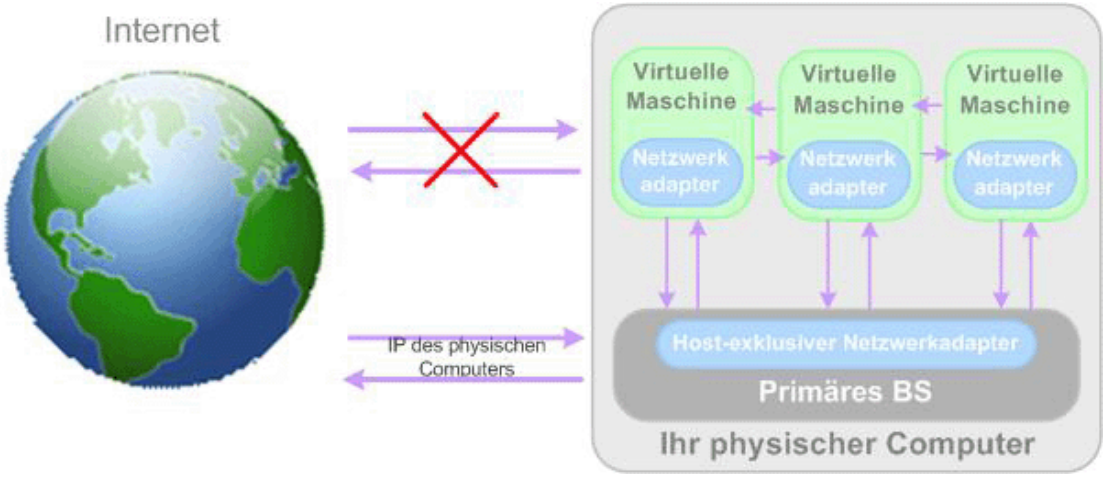
   Hinweis: Im Feld MAC-Adresse können Sie die MAC-Adresse ändern, die der virtuellen Maschine zurzeit zugeordnet ist. MAC-Adressen werden automatisch bei der Erstellung der virtuellen Maschine generiert. Sie können jedoch die Standard-MAC-Adresse ändern, indem Sie einen anderen Wert in das Feld MAC-Adresse eingeben oder auf die Taste Generieren klicken. Bei der Eingabe einer neuen MAC-Adresse sollten Sie darauf achten, dass sie in Ihrem Netzwerk eindeutig ist.
4. Klicken Sie auf OK.

Wenn die virtuelle Maschine nicht für die Ausführung im Bridged Ethernet-Modus konfiguriert werden kann, können Sie einen anderen Netzwerkmodus in Betracht ziehen: Gemeinsames Netzwerk (S. 119) oder Host-exklusives Netzwerk (S. 122).

Informationen zur Behebung von Netzwerkproblemen finden Sie in der Parallels-Wissensdatenbank http://kb.parallels.com/ auf der Website von Parallels.

Host-exklusives Netzwerk

Parallels Desktop verfügt über ein geschlossenes Netzwerk, auf das nur das primäre Betriebssystem und die darin ausgeführten virtuellen Maschinen Zugriff haben. Das primäre Betriebssystem ist mit diesem Netzwerk über den Host-exklusiven Netzwerkadapter von Parallels verbunden, der bei der Installation von Parallels Desktop automatisch auf dem physischen Computer erstellt wurde. Die Adressen der virtuellen Maschinen, die mit diesem Netzwerk verbunden sind, werden vom Parallels-DHCP-Server bereitgestellt.



So konfigurieren Sie die virtuelle Maschine für die Ausführung im Host-exklusiven Netzwerkmodus:

1. Wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine > Konfigurieren, um das Dialogfenster für die Konfiguration der virtuellen Maschine zu öffnen.
2. Klicken Sie auf Hardware und wählen Sie in der Liste den Eintrag Netzwerkadapter.
3. In dem Bereich Netzwerkadapter wählen Sie in der Liste Typ > Host-exklusives Netzwerk aus. Vergewissern Sie sich, dass die Option Verbunden ausgewählt ist.

   Hinweis: Im Feld MAC-Adresse können Sie die MAC-Adresse ändern, die der virtuellen Maschine zurzeit zugeordnet ist. MAC-Adressen werden automatisch bei der Erstellung der virtuellen Maschine generiert. Sie können jedoch die Standard-MAC-Adresse ändern, indem Sie einen anderen Wert in das Feld MAC-Adresse eingeben oder auf die Taste Generieren klicken. Bei der Eingabe einer neuen MAC-Adresse sollten Sie darauf achten, dass sie in Ihrem Netzwerk eindeutig ist.
4. Klicken Sie auf OK.

Informationen zur Behebung von Netzwerkproblemen finden Sie in der Parallels-Wissensdatenbank http://kb.parallels.com/ auf der Website von Parallels.

Verwenden von WiFi auf einer virtuellen Maschine

Parallels Desktop bietet Ihnen die Möglichkeit, die virtuelle Maschine mit einem kabellosen Netzwerk zu verbinden.

Im Bridged Ethernet-Modus (S. 121) können Sie eine WiFi-Verbindung einrichten und kabellos auf das Internet zugreifen. Wird die virtuelle Maschine in diesem Modus ausgeführt, erscheint sie als eigenständiger Computer mit eigener IP-Adresse und eigenem Netzwerknamen im Netzwerk.

So konfigurieren Sie die virtuelle Maschine für den Internetzugriff über WiFi:

1. Wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine > Konfigurieren, um das Dialogfenster für die Konfiguration der virtuellen Maschine zu öffnen.
2. Gehen Sie zur Registerkarte Hardware und klicken Sie auf Netzwerkadapter.
3. Wählen Sie Bridged-Netzwerk > VLAN aus der Liste Typ und überprüfen Sie, ob die Option Verbunden aktiviert ist.
4. Klicken Sie auf OK.

Nach der Durchführung dieser Schritte kann die virtuelle Maschine über den AirPort-Adapter des Mac eine Verbindung zum Internet herstellen.

Hinweis: Wenn die WiFi-Überbrückung nicht auf der virtuelle Maschine funktioniert, aktivieren Sie die Option MAC-Adresse des Hosts an den DHCP-Server senden im Bereich Netzwerkadapter, damit die virtuelle Maschine vom WiFi-Zugriffspunkt eine gültige IP-Adresse für den Zugriff auf das Internet erhält.

Wenn die virtuelle Maschine nicht für die Ausführung im Bridged Ethernet-Modus konfiguriert werden kann, können Sie einen anderen Netzwerkmodus in Betracht ziehen: Gemeinsames Netzwerk (S. 119) oder Host-exklusives Netzwerk (S. 122).

Informationen zur Behebung von Netzwerkproblemen finden Sie in der Parallels-Wissensdatenbank http://kb.parallels.com/ auf der Website von Parallels.

VLAN-Verbindung zu einer virtuellen Maschine herstellen

Falls Ihr Mac in einem VLAN-Netzwerk (Virtual Local Area Network) eingebunden ist, können Sie mit Parallels Desktop von Ihren virtuellen Maschinen, die auf diesem Mac ausgeführt werden, eine Verbindung zu diesem VLAN-Netzwerk herstellen.

Um eine VLAN-Verbindung von einer virtuellen Maschine herzustellen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine > Konfigurieren, um das Dialogfenster für die Konfiguration der virtuellen Maschine zu öffnen.
2. Gehen Sie zur Registerkarte Hardware und klicken Sie auf Netzwerkadapter.
3. Wählen Sie Bridged-Netzwerk > VLAN in der Liste Typ aus und überprüfen Sie, ob die Option Verbunden aktiviert ist.
4. Klicken Sie auf OK.

Es wird dann eine VLAN-Verbindung von Ihrer virtuellen Maschine zu dem ausgewählten VLAN-Netzwerk hergestellt.

Verbinden von USB-Geräten mit einer virtuellen Maschine

In Parallels Desktop können bis zu acht USB 2.0- sowie fünf USB 1.1-Geräte in eine einzige virtuelle Maschine eingebunden werden. Sie können also acht USB 2.0-Geräte und fünf USB 1.1-Geräte an Ihren Mac anschließen und in der virtuellen Maschine benutzen. Zur Nutzung dieser Funktion muss ein USB-Controller (S. 234) zur Konfiguration der virtuellen Maschine hinzugefügt werden. Falls der USB-Controller bereits vorhanden ist, prüfen Sie das er verbunden (S. 233) ist.

Standardmäßig wird ein USB-Gerät, das Sie an Ihren Mac anschließen, mit einer oder mehreren virtuellen Maschinen verbunden und es erscheint das Dialogfenster Neues USB-Gerät erkannt:

In diesem Dialogfenster müssen Sie angeben, wo das angeschlossene USB-Gerät verwendet werden soll:

- Klicken Sie auf Mac, wenn Sie das USB-Gerät in Mac OS X verwenden wollen.
- Klicken Sie auf virtuelle Maschine, wenn Sie dieses USB-Gerät in der virtuellen Maschine verwenden möchten, mit der Sie aktuell arbeiten.

Hinweis: Wenn das erkannte USB-Gerät in die virtuelle Maschine eingebunden und diese dann neu gestartet werden soll, wird das Fenster Neues USB-Gerät nach dem Neustart nicht mehr angezeigt. Das USB-Gerät ist daraufhin in diese virtuelle Maschine eingebunden.

Falls Parallels Desktop die Auswahl speichern soll, drücken Sie die Alt-Taste auf Ihrer Tastatur und halten Sie die Taste gedrückt, während Sie auswählen, wo ein USB-Gerät angeschlossen werden soll. Wenn Sie das nächste Mal dieses USB-Gerät an den Mac anschließen, wird es automatisch mit dem in diesem Dialogfenster festgelegten Ziel verbunden. Zum Ändern des gewählten Ziels rufen Sie das Fenster USB-Einstellungen im Bereich Einstellungen (S. 44) auf.

Wenn Parallels Desktop das Fenster nicht jedesmal anzeigen soll, wenn ein USB-Gerät an den Ihr Mac angeschlossen wird, nehmen Sie die entsprechende Einstellung in denUSB-Einstellungen im Fenster Einstellungen (S. 44) vor.

Zur Nutzung des USB-Gerätes in der virtuellen Maschine müssen evtl. noch die erforderlichen Treiber im Gastbetriebssystem installiert werden. Normalerweise erhalten Sie diese Treiber beim Hersteller des betreffenden Gerätes.

Hinweis: Wenn Sie ein USB 1.1-Gerät an einen USB 2.0-Port anschließen, wird dieser Port als USB 1.1 erkannt.

Sie haben folgende Möglichkeiten, um ein USB-Gerät von Ihrer virtuellen Maschine zu trennen.

- Klicken Sie mit rechts, in der Statusleiste (S. 40) auf das Symbol des USB-Controllers und klicken Sie im Kontextmenü auf das USB-Gerät oder
- klicken Sie auf das Menü Geräte (S. 38), zeigen Sie auf den Eintrag USB und klicken Sie in dem sich öffnenden Untermenü auf dieses USB-Gerät.

Hinweis 1: Falls Ihre virtuelle Maschine im Vollbildmodus (S. 98) ausgeführt wird, drücken Sie auf Ctrl + Alt, um das Menü Geräte zu öffnen.

Hinweis 2: Falls Ihre virtuelle Maschine im Coherence (S. 160)-Modus ausgeführt wird, klicken Sie mit rechts auf das Parallels Desktop-Symbol (oder das Symbol für den Startbutton) und es wird im Kontextmenü das Menü Geräte angezeigt.

Verbinden Sie die iSight-Kamera mit einer virtuellen Maschine mit Windows

Falls Sie eine integrierte iSight-Kamera besitzen, können Sie sie in Ihrer virtuellen Maschine mit Windows verwenden. Bevor Sie die Kamera anschließen, sollten Sie den iSight-Treiber für Windows in Ihrer virtuellen Maschine installieren. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um den Treiber zu installieren. Zum Beispiel können Sie den iSight-Treiber mit den Boot Camp-Treibern in Ihrer virtuellen Maschine installieren:

1. Legen Sie den Mac OS X Leopard-Datenträger oder "Mac OS X Installations-CD 1" in Ihren Computer ein.
2. Starten Sie Ihre virtuelle Maschine mit Windows.
3. Klicken Sie auf das CD/DVD-Symbol in der Statusleiste der virtuellen Maschine, wählen Sie Reale CD/DVD und binden Sie den Mac OS X-Installationsdatenträger ein.
4. Das Installationsprogramm für den Boot Camp-Treiber startet. Falls das Installationsprogramm nicht automatisch startet, suchen Sie in Windows Explorer nach dem Mac OS X-Datenträger und doppelklicken Sie in dem Boot Camp-Ordner auf die `setup.exe`-Datei.
5. Befolgen Sie die Anweisungen des Installationsassistenten. Starten Sie nach der erfolgreichen Installation die virtuelle Maschine neu.

Hinweis: Der iSight-Treiber für Windows ist nur für eingebaute Kameras geeignet. Externe Kameras werden nicht unterstützt.

Um die iSight-Kamera zu verbinden, klicken Sie in der Symbolleiste der virtuellen Maschine auf das Symbol USB-Controller und wählen Sie die iSight-Kamera aus der Liste aus.

Verbinden Sie einen USB-Drucker mit einer virtuellen Maschine

Sie können einen USB-Drucker direkt mit der virtuellen Maschine verbinden. In dem Fall wird der Drucker nicht in Mac OS X verfügbar sein.

Hinweis: Falls der USB-Drucker sowohl in Mac als auch in der virtuellen Maschine zur Verfügung soll, müssen Sie den Drücker über einen Drucker-Port mit der virtuellen Maschine verbinden. Weitere Informationen finden Sie unter Mac-Drucker gemeinsam nutzen (S. 130).

So verbinden Sie einen USB-Drucker mit einer virtuellen Maschine:

1. Starten Sie Parallels Desktop und wählen Sie eine virtuelle Maschine aus.
2. Wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine > Konfigurieren, um das Dialogfenster für die Konfiguration der virtuellen Maschine zu öffnen. Bitte überprüfen Sie, dass in der Konfiguration ein USB-Controller aufgeführt wird und verbunden ist. Wenn nicht, fügen Sie ihn hinzu. Weitere Informationen finden Sie auch im Abschnitt Hinzufügen und Entfernen von Geräten (S. 234).
3. Starten Sie Ihre virtuelle Maschine und installieren Sie den originalen Druckertreiber im Gastbetriebssystem. Informationen zur Installation des Druckertreibers finden Sie in der Dokumentation des Druckerherstellers.

Gehen Sie wie folgt vor:

- Falls der USB-Drucker bereits mit Ihrem Mac verbunden ist, klicken Sie auf das USB-Controller-Symbol in der Statusleiste der virtuellen Maschine und wählen Sie diesen Drucker in der Liste aus.
- Falls der USB-Drucker nicht mit Ihrem Computer verbunden ist, verbinden Sie ihn mit Ihrem Mac. Das Dialogfenster Neues USB-Gerät erkannt wird eingeblendet. Verbinden Sie den Drucker mit der virtuellen Maschine.

Befolgen Sie in dem Windows-Gastbetriebssystem die Anweisungen des Assistenten Neue Hardware gefunden. Die Vorgehensweise, wie Sie einen Drucker in einem Linux-Gastbetriebssystem hinzufügen, ist abhängig von der Linux-Distribution.

So schließen Sie einen Common Access Card-Reader an:

Der Common Access Card (CAC)-Reader kann simultan in Mac OS X und in einer virtuellen Maschine verwendet werden.

1. Verbinden Sie den CAC-Reader mit Ihrem Mac.
2. In dem Fenster Neues USB-Gerät erkannt verbinden Sie diesen Reader mit der virtuellen Maschine. Parallels Desktop wird eine virtuelle Kopie des CAC-Readers in der virtuellen Maschine erstellen. Dadurch wird der CAC-Reader sowohl in Mac OS als auch in der virtuellen Maschine funktionieren.

Synchronisierung eines USB Palm OS-Geräts mit dem Gastbetriebssystem

Der Anschluss eines USB Palm-Geräts an eine virtuelle Maschine entspricht im Wesentlichen dem Anschluss anderer USB-Geräte. Es gibt nur kleine Unterschiede.

1. Wenn Sie ein USB Palm OS-Gerät an den Mac anschließen, müssen Sie auf dem Bildschirm des Palm-Geräts auf Synchronisieren klicken, um es auf dem Mac sichtbar zu machen.
2. Der Mac erkennt das Palm-Gerät und fragt Sie in einem Dialogfenster, ob Sie das Gerät in Mac OS X oder in der virtuellen Maschine einbinden wollen. Wenn Sie das Palm-Gerät in einer virtuellen Maschine benutzen möchten, klicken Sie auf die entsprechende virtuelle Maschine.

   Falls Parallels Desktop die Auswahl speichern soll, drücken Sie die Alt-Taste auf Ihrer Tastatur und halten Sie die Taste gedrückt, während Sie auswählen, wo das USB-Gerät angeschlossen werden soll. Wenn Sie das nächste Mal dieses USB-Gerät an den Mac anschließen, wird es automatisch mit dem in diesem Dialogfenster festgelegten Ziel verbunden. Sie können das Ziel mithilfe der USB-Einstellungen (S. 51) im Dialogfenster Einstellungen des Menüs Parallels Desktop ändern.

Hinweis: Achten Sie vor dem Verbindungsaufbau darauf, dass in der virtuellen Maschine die benötigte Synchronisierungssoftware installiert wurde.

3 Das Palm-Gerät erscheint in der Liste der verfügbaren USB-Geräte, die in der virtuellen Maschine benutzt werden können und die Datensynchronisierung beginnt.

Wenn während der Synchronisierung des Palm OS-Geräts mit der virtuellen Maschine Probleme auftreten, klicken Sie auf dem Bildschirm des Palm-Geräts auf Abbrechen, um den Vorgang zu beenden und starten Sie die Synchronisierung erneut.

Hinweis: Während der Synchronisierung sollte der USB-Port für das Palm-Gerät sollte nicht geändert werden und Sie sollten auch keine anderen USB-Geräte an den Mac anschließen.

Drucker in einer virtuellen Maschine einrichten

Ein Drucker kann auf drei unterschiedliche Weise in einer virtuellen Maschine eingerichtet werden. Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Jeden beliebigen an den Mac angeschlossenen Drucker über den Parallel-Port der virtuellen Maschine gemeinsam benutzen.
- Drucker mit Apples Bonjour Druckerassistent einrichten.

  Hinweis: Apples Bonjour Drucker steht nur in Windows-Gastbetriebssystemen zur Verfügung.

- Netzwerk-Drucker einrichten.

Ein USB-Drucker kann auch direkt in eine virtuelle Maschine eingebunden werden. In diesem Fall steht der Drucker in Mac OS X jedoch nicht zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter USB-Geräte in eine virtuelle Maschine einbinden (S. 125).

Mac-Drucker gemeinsam nutzen

Jeder an den Mac angeschlossene Drucker kann gemeinsam mit einer virtuellen Maschine mit Windows oder Linux verwendet werden. Der Drucker steht über den Druckerport der virtuellen Maschine zur Verfügung.

So wird der Drucker des Mac gemeinsam genutzt:

1. Starten Sie Parallels Desktop und wählen Sie eine virtuelle Maschine aus.
2. Öffnen Sie das Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine, indem Sie im Menü Virtuelle Maschine den Befehl Konfigurieren wählen. Gehen Sie zur Registerkarte Hardware und überprüfen Sie, ob in der Konfiguration ein Druckerport aufgeführt wird. Wenn nicht, fügen Sie ihn hinzu. Wetere Informationen finden Sie auch im Abschnitt Hinzufügen und Entfernen von Geräten (S. 234).
3. Wählen Sie im Bereich Druckerport die Option Verbunden aus, wenn der Drucker beim Start der virtuellen Maschine automatisch eingebunden werden soll. Klicken Sie auf das Feld Quelle und wählen Sie den entsprechenden Drucker in der Liste aus. Sie können die Option Standarddrucker auswählen, wenn Sie den Standarddrucker des primären Betriebssystems verwenden wollen.
4. Klicken Sie auf OK, um das Dialogfenster zu schließen.
5. Starten Sie die virtuelle Maschine.
6. Wenn in einem Windows-Gastbetriebssystem die Parallels Tools installiert wurden (S. 80), wird der Drucker HP Color LaserJet 8500 PS oder Apple Color LW 12/660 PS automatisch in die virtuelle Maschine eingebunden. Sie können sie sofort verwenden. In einem Linux-Gastbetriebssystem - oder falls die Parallels Tools nicht in Ihrem Windows-Gastbetriebssystem installiert wurden - sollten Sie unabhängig von Ihrem Drucker entweder den Druckertreiber HP Color LaserJet 8500 PS oder Apple Color LW 12/660 PS installieren. Befolgen Sie anschließend die unten aufgeführte Vorgehensweise, in der beschrieben wird, wie Sie einen Drucker in einem Gastbetriebssystem hinzufügen.

Achtung: Installieren Sie in der virtuellen Maschine nicht den zu Ihrem Drucker gehörenden Druckertreiber, der auf der Installations-CD bereitgestellt wird.

Drucker in einem Windows-Gastbetriebssystem hinzufügen

So wird ein Drucker in einem Gastbetriebssystem mit Windows 7 oder Windows Vista hinzugefügt:

1. Starten Sie Ihre virtuelle Maschine mit Windows und melden Sie sich als Administrator an.
2. Klicken Sie auf das Windows-Startmenü und öffnen Sie die Systemsteuerung.
3. In dem Fenster Systemsteuerung wählen Sie Hardware und Sound und im Bereich Geräte und Drucker klicken Sie auf Drucker hinzufügen (Drucker in Windows Vista). Der Assistent "Drucker hinzufügen" öffnet sich:
4. Klicken Sie im ersten Fenster des Assistenten auf Einen lokalen Drucker hinzufügen.
5. Wählen Sie in dem Fenster Einen Druckeranschluss auswählen LPT1: (Druckeranschluss) (oder einen anderen Anschluss mit dem der Drucker verbunden ist) im Menü Vorhandenen Druckeranschluss verwenden aus. Klicken Sie anschließend auf Weiter.

6 In dem Fenster Den Druckertreiber installieren geben Sie den Druckerhersteller und das Modell an. Unabhängig davon, welchen Drucker Sie haben, sollten Sie entweder den HP Color LaserJet 8500 PS oder Apple Color LW 12/660 PS auswählen. Klicken Sie anschließend auf Weiter.

7 Fahren Sie mit der Druckerkonfiguration fort. Wenn der Drucker zu dem Gastbetriebssystem hinzugefügt wurde, können Sie mit diesem Dokumente aus Ihren virtuellen Maschinen mit Windows 7 oder Windows Vista drucken.

So wird in einem Windows XP-Gastbetriebssystem ein Drucker hinzugefügt:

1 Starten Sie Ihre virtuelle Maschine mit Windows und melden Sie sich als Administrator an.

2 Klicken Sie auf das Windows-Startmenü und öffnen Sie die Systemsteuerung.

3 Doppelklicken Sie in dem Fenster Systemsteuerung auf das Objekt Drucker und Faxgeräte.

4 Klicken Sie oben in dem Druckerinstallations-Assistenten auf den Link Einen Drucker hinzufügen.

5 In dem Fenster Willkommen klicken Sie auf Weiter.

6 In dem Fenster Lokaler Drucker oder Netzwerk wählen Sie die Option Lokaler Drucker, der an den Computer angeschlossen ist und deaktivieren Sie die Option Plug & Play-Drucker automatisch ermitteln und installieren, wenn diese ausgewählt ist. Klicken Sie anschließend auf Weiter.

7 Wählen Sie in dem Fenster Einen Druckeranschluss auswählenLPT1: (Empfohlener Druckeranschluss) (oder einen anderen Anschluss mit dem der Drucker verbunden ist) im Menü Folgenden Anschluss verwenden aus. Klicken Sie anschließend auf Weiter.

8 In dem Fenster Die Druckersoftware installieren geben Sie den Druckerhersteller und das Modell an. Unabhängig davon, welchen Drucker Sie haben, sollten Sie entweder den HP Color LaserJet 8500 PS oder Apple Color LW 12/660 PS auswählen. Klicken Sie anschließend auf Weiter.

9 Fahren Sie mit der Druckerkonfiguration fort. Sobald der Drucker zu dem Gastbetriebssystem hinzugefügt wurde, können Sie ihn verwenden, um Dokumente über Ihre virtuelle Maschine mit Windows XP zu drucken.

Drucker in einem Linux-Gastbetriebssystem hinzufügen

Die Vorgehensweise, wie Sie einen Drucker in einem Linux-Gastbetriebssystem hinzufügen, ist abhängig von der Linux-Distribution. In diesem Beispiel wird beschrieben, wie Sie einen Drucker in einer virtuellen Maschine einrichten, in der RHEL 5.4 Server ausgeführt wird. Sie können diese Richtlinien als allgemeine Anleitungen zum Einrichten eines Druckers in einer virtuellen Maschine mit Linux betrachten.

1 Starten Sie die virtuelle Maschine mit Linux und melden Sie sich beim Gastbetriebssystem an.

Hinweis: Sie müssen sich unter root anmelden oder erwerben Sie root-Rechte nach der erfolgreichen Anmeldung. Andernfalls müssen Sie das root-Passwort eingeben, wenn Sie im nächsten Schritt das Administrationstool `system-config-printer` starten.

2 Sie können ein der folgenden Vorgehensweisen wählen, um das Administrationstool `system-config-printer` zu starten:

- Klicken Sie auf System > Administration > Drucken Oder
- starten Sie das Terminal und geben Sie folgenden Befehl ein:

```
system-config-printer
```

3. in dem eingeblendeten Fenster klicken Sie auf Neuer Drucker.
4. In dem nächsten Fenster müssen Sie einen Druckernamen eingeben. Unter diesem Namen wird der Drucker in dem Linux-Gastbetriebssystem angezeigt werden. Sie können auch eine Beschreibung des Druckers und den Ort eingeben. Klicken Sie anschließend auf Weiter.
5. Geben Sie jetzt an, wie der Mac-Drucker mit der virtuellen Maschine gemeinsam genutzt werden soll. Da der Drucker mit dem Druckerport der virtuellen Maschine verbunden ist, wählen Sie LPT #1 (oder einen anderen Port, mit dem der Drucker verbunden ist) und klicken Sie auf Weiter.
6. Benennen Sie dann den Druckerhersteller und das Modell. Unabhängig davon, welchen Drucker Sie haben, sollten Sie entweder den HP Color LaserJet 8500 PS oder Apple Color LW 12/660 PS auswählen. Klicken Sie anschließend auf Weiter.
7. Klicken Sie auf Übernehmen, um das Einrichten des Druckers zu beenden.

   Jetzt ist der Drucker einwandfrei konfiguriert und Sie können diesen Drucker verwenden, um Dokumente aus der virtuellen Maschine mit Linux zu drucken.

Drucker mit Bonjour einrichten

Sie können Apple Bonjour für Windows verwenden, um jeden mit Ihrem Mac verbundenen Drucker (oder mit jedem Mac, der auf dem lokalen Netzwerk verfügbar ist) gemeinsam mit Ihren Windows virtuellen Maschinen zu verwenden.

Hinweis: Die Liste mit allen Windows-Betriebssystemen, die von Bonjour unterstützt werden, finden Sie unter http://support.apple.com/kb/dl999.

Bevor Sie einen Mac-Drucker mit einer Windows virtuellen Maschine über Apple Bonjour verwenden, beachten Sie bitte Folgendes:

- Dieser Drucker muss auf Ihrem Mac freigegeben werden. Um einen Drucker freizugeben, gehen Sie bitte zu den Systemeinstellungen von Mac OS X > Drucken & Faxen wählen Sie diesen Drucker aus und aktivieren Sie die Option Diesen Drucker freigeben.
- Die virtuelle Maschine muss so konfiguriert sein, dass Sie im Bridged-Netzwerkmodus (S. 121) funktioniert.

Befolgen Sie die folgenden Schritte, um einen Bonjour-Drucker einzurichten:

1. Starten Sie Parallels Desktop und die virtuelle Maschine mit Windows, in der der Drucker eingerichtet werden soll.
2. Wenn das Gastbetriebssystem hochfährt, laden Sie sich das Installationspaket für Bonjour für Windows herunter.

   Hinweis: Unter folgendem Link können Sie Apple Bonjour für Windows herunterladen: http://support.apple.com/kb/dl999.

3. Starten Sie in Ihrem Windows-Gastbetriebssystem die Bonjour-Installation, indem Sie die Datei `BonjourPSSetup.exe` starten, die sich in dem Ordner befindet, in dem Sie die heruntergeladene Datei gesichert haben.
4. In dem Fenster Willkommen klicken Sie auf Weiter.
5. Lesen Sie in dem Fenster Lizenzvereinbarung sorgfältig die Lizenzbedingungen. Wenn Sie diesen Bedingungen zustimmen, wählen Sie die Option Ich akzeptiere die Bedingungen der Lizenzvereinbarung und klicken Sie auf Weiter.
6. Lesen Sie im nächsten Fenster die wichtigen Informationen über Bonjour und klicken Sie auf Weiter.
7. In dem Fenster Installationsoptionen geben Sie an, wo Bonjour installiert werden soll und definieren Sie zusätzliche Einstellungen. Klicken Sie anschließend auf Installieren.
8. Klicken Sie auf Fertig stellen, um die Installation abzuschließen.
9. Starten Sie den Bonjour Druckerinstallations-Assistenten mit einem Klick auf das Desktop-Symbol oder über Start -> Alle Programme -> Bonjour -> Bonjour Druckerinstallations-Assistent.
10. In dem Fenster Nach Bonjour-Druckern suchen werden alle Drucker angezeigt, die Sie in Ihrer virtuellen Maschine einrichten können. Wählen Sie den Drucker aus, den Sie in der virtuellen Maschine einrichten wollen und klicken Sie auf Weiter.
11. Wenn im nächsten Fenster die Meldung Bonjour Druckerinstallations-Assistent beenden eingeblendet wird, dann bedeutet das, dass der Treiber in der Windows-Treibersammlung vorhanden ist und der Drucker erfolgreich konfiguriert wurde. Klicken Sie auf Fertig stellen. Sie können den neu hinzugefügten Drucker jetzt verwenden, um Dokumente von Ihrer virtuellen Maschine aus zu drucken.

    Wenn Sie als nächstes allerdings das Fenster Bonjour-Drucker installieren sehen, müssen Sie den Druckerhersteller und das Modell in den entsprechenden Listen auswählen.

    Wenn Ihr Druckermodell nicht aufgelistet werden sollte, können Sie folgendermaßen vorgehen:

    - Installieren Sie die Druckertreiber in dem Gastbetriebssystem. Klicken Sie in dem Fenster Bonjour-Drucker installieren auf den Button Datenträger... und geben Sie den Pfad zur `.inf`-Datei an, die sich in dem Ordner befindet, in dem Sie die Druckertreiber installiert haben.
    - In dem Fenster Bonjour-Drucker installieren und wählen Sie in der Liste Hersteller die Option Generisch aus und in der Liste ModellGenerisch/Postscript.

    Klicken Sie auf Weiter.
12. In dem Fenster Bonjour Druckerinstallations-Assistent beenden klicken Sie auf Fertig stellen. Sie können jetzt den neu hinzugefügten Drucker verwenden, um Dokumente aus Ihrer virtuellen Maschine zu drucken.

Netzwerkdrucker einrichten

Der Netzwerkdrucker kann direkt in einem Gastbetriebssystem installiert werden.

Überprüfen Sie vor der Installation eines Netzwerkdruckers in einem Gastbetriebssystem Folgendes:

- Ihr Mac kann auf das Internet zugreifen.
- Die virtuelle Maschine ist entweder im Gemeinsamen Netzwerkmodus (S. 119) oder im Bridged Netzwerkmodus (S. 121) konfiguriert und kann auch auf das Internet zugreifen.
- Das Benutzerkonto im Gastbetriebssystem, mit dem Sie den Drucker einrichten möchten, muss über die erforderlichen Zugriffsrechte für den Netzwerkdrucker verfügen.
- Die IP-Adresse Ihres Druckers ist Ihnen bekannt.

Anschließend können Sie sich am Gastbetriebssystem anmelden und einen Netzwerkdrucker installieren.

In einem Windows-Gastbetriebssystem

Bevor Sie einen Netzwerkdrucker in Windows hinzufügen, müssen Sie den entsprechenden Druckertreiber herunterladen und installieren. Informationen zur Installation des Druckertreibers finden Sie in der Dokumentation des Druckerherstellers.

So wird ein Netzwerkdrucker in einem Gastbetriebssystem mit Windows 7 oder Windows Vista hinzugefügt:

1 Klicken Sie auf das Windows-Startmenü und öffnen Sie die Systemsteuerung.

2 In dem Fenster Systemsteuerung wählen Sie Hardware und Sound und im Bereich Geräte und Drucker klicken Sie auf Drucker hinzufügen (Drucker in Windows Vista). Der Assistent "Drucker hinzufügen" öffnet sich:

3 Klicken Sie im ersten Fenster auf Einen Netzwerk-, Drahtlos- oder Bluetoothdrucker hinzufügen.

4 In dem nächsten Fenster klicken Sie auf Der gesuchte Drucker ist nicht aufgeführt.

5 In dem Fenster Einen Drucker anhand des Namens oder TCP/IP-Adresse suchen wählen Sie Drucker unter Verwendung einer TCP/IP-Adresse oder eines Hostnamens hinzufügen und klicken Sie auf Weiter.

6 In dem Fenster Einen Druckerhostnamen oder IP-Adresse eingeben tun Sie Folgendes:

1. Wählen Sie TCP/IP-Gerät im Menü Gerätetyp.
2. Geben Sie die IP-Adresse des Druckers in dem Feld Hostname oder IP-Adresse ein.
3. Deaktivieren Sie die Option Den Drucker abfragen und den zu verwendenden Treiber automatisch auswählen, falls diese ausgewählt ist.
4. Klicken Sie anschließend auf Weiter.

7 Wenn Sie dazu aufgefordert werden, geben Sie zusätzliche Portinformationen ein, wählen Sie Standard > Generische Netzwerkkarte aus der Liste und klicken Sie auf Weiter.

8 Geben Sie im Fenster Druckersoftware installieren den Hersteller des Druckers an und wählen Sie das Modell Ihres Netzwerkdruckers.

Wenn das Druckermodell nicht aufgeführt wird, klicken Sie auf den Button Datenträger... und geben Sie den Pfad zur `.inf`-Datei im Installationsordner des Druckers ein.

Klicken Sie anschließend auf Weiter.

9 Fahren Sie mit der Druckerkonfiguration fort. Sobald der Drucker zu dem Gastbetriebssystem hinzugefügt wurde, können Sie ihn verwenden, um Dokumente über Ihre virtuelle Maschine mit Windows XP zu drucken.

So wird in einem Windows XP-Gastbetriebssystem ein Netzwerkdrucker hinzugefügt:

1 Klicken Sie auf das Windows-Startmenü und öffnen Sie die Systemsteuerung.

2 Doppelklicken Sie in dem Fenster Systemsteuerung auf das Objekt Drucker und Faxgeräte.

3 Klicken Sie oben in dem Druckerinstallations-Assistenten auf den Link Einen Drucker hinzufügen.

4 In dem Fenster Willkommen klicken Sie auf Weiter.

5 In dem Fenster Lokaler Drucker oder Netzwerk wählen Sie die Option Lokaler Drucker, der an den Computer angeschlossen ist und deaktivieren Sie die Option Plug & Play-Drucker automatisch ermitteln und installieren, wenn diese ausgewählt ist. Klicken Sie anschließend auf Weiter.

6 In dem Fenster Wählen Sie einen Druckerport wählen Sie Einen neuen Port erstellen und geben Sie Standard TCP/IP-Port als Porttyp an. Klicken Sie anschließend auf Weiter.

7 In dem Fenster Assistent zum Hinzufügen eines Standard-TCP/IP-Druckerports klicken Sie auf Weiter.

8 In dem Fenster Port hinzufügen geben Sie die IP-Adresse des Netzwerkdruckers ein und klicken Sie auf Weiter.

9 Wenn Sie dazu aufgefordert werden, geben Sie zusätzliche Portinformationen ein, wählen Sie Standard > Generische Netzwerkkarte aus der Liste und klicken Sie auf Weiter.

10 In dem Fenster Assistent zum Hinzufügen eines Standard-TCP/IP-Druckerports beenden klicken Sie auf Beenden.

11 Geben Sie im Fenster Druckersoftware installieren den Hersteller des Druckers an und wählen Sie das Modell Ihres Netzwerkdruckers.

Wenn das Druckermodell nicht aufgeführt wird, klicken Sie auf den Button Datenträger... und geben Sie den Pfad zur `.inf`-Datei im Installationsordner des Druckers ein.

Klicken Sie anschließend auf Weiter.

12 Fahren Sie mit der Druckerkonfiguration fort. Sobald der Drucker zu dem Gastbetriebssystem hinzugefügt wurde, können Sie ihn verwenden, um Dokumente über Ihre virtuelle Maschine mit Windows XP zu drucken.

In einem Linux- oder FreeBSD-Gastbetriebssystem

Die Vorgehensweise zum Einrichten eines Netzwerkdruckers in einem Linux- oder FreeBSD-Gastbetriebssystems ist abhängig von der Linux- oder FreeBSD-Distribution und dem Drucker. In diesem Beispiel wird beschrieben, wie Sie einen Netzwerkdrucker in einer virtuellen Maschine einrichten, in der RHEL 5.4 Server ausgeführt wird. Sie können diese Richtlinien als allgemeine Anleitungen zum Einrichten eines Netzwerkdruckers in einer virtuellen Maschine mit Linux oder FreeBSD betrachten.

Hinweis: Weitere Informationen finden Sie in der CUPS-Dokumentation.

So richten Sie einen Netzwerkdrucker ein:

1 Starten Sie die virtuelle Maschine.

2 Achten Sie darauf, dass folgende Komponenten in Ihrem Linux- oder FreeBSD-Gastbetriebssystem installiert sind:

- Common UNIX Printing System (CUPS). Eine Installationsanleitung finden Sie auf der CUPS-Website.
- Samba-Dienst. Eine Installationsanleitung finden Sie auf der Samba-Website und
- ein Webbrowser, da CUPS über ein Webinterface bedient wird.

Hinweis: Zur Einrichtung eines Netzwerkdruckers sind `root`-Rechte erforderlich.

3 Laden Sie sich den entsprechenden Druckertreiber herunter und installieren Sie ihn. Informationen zur Installation des Druckertreibers finden Sie in der Dokumentation des Druckerherstellers.

4 Starten Sie das Common UNIX Printing System. Geben Sie im Terminal folgenden Befehl ein:

```
/etc/init.d/cups start
```

5 Starten Sie den Webbrowser und geben Sie die IP-Adresse Ihrer virtuellen Maschine oder `http://127.0.0.1:631` ein.

6 Klicken Sie auf Drucker hinzufügen.

7 Geben Sie in dem Fenster Einen neuen Drucker hinzufügen einen Druckernamen ein. Unter diesem Namen wird der Drucker in dem Gastbetriebssystem angezeigt werden. Sie können auch eine Beschreibung des Druckers und den Ort eingeben. Klicken Sie anschließend auf Weiter.

8 In dem Fenster Gerät für <Druckername> wählen Sie AppSocket/HP JetDirect und klicken Sie auf Weiter.

9 In dem Fenster Geräte URI für <Druckername> geben Sie die IP-Adresse des Druckers in dem folgendem Format ein:

`socket://<IP-Adresse des Druckers>`

Klicken Sie anschließend auf Weiter.

10 In dem Fenster Marke/Hersteller von <Druckername> wählen Sie den Hersteller Ihres Druckers aus und klicken Sie auf Weiter.

11 In dem Fenster Modell/Treiber für <Druckername> wählen Sie das Modell Ihres Druckers aus und klicken Sie auf Drucker hinzufügen.

12 Geben Sie das `root`-Passwort ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.

CUPS führt die Installation aus. Wenn die Installation erfolgreich war, wird die Meldung "`Der Drucker <name> wurde erfolgreich hinzugefügt`" eingeblendet. Jetzt können Sie diesen Drucker verwenden, um Dokumente aus der virtuellen Maschine zu drucken.

Verwalten von virtuellen Maschinen

Backup einer virtuellen Maschine erstellen

Die meisten Leute denken erst über regelmäßige Backups nach, wenn sie mit ernsthaftem Datenverlust konfrontiert werden. Schützen Sie sich vor derartigem Datenverlust und entwickeln Sie Ihre eigene Backup-Strategie. Bei virtuellen Maschinen können genau wie bei normalen Computern Abstürze vorkommen.

Sie können anhand einer oder mehrerer der folgenden Methoden ein Backup Ihrer virtuellen Maschine erstellen:

- Sie können die allgemeinen Backup-Einstellungen im Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine (S. 202) im Bereich Backup festlegen.
- Benutzen Sie Programme anderer Hersteller wie z. B. Acronis True Image.
- Klonen Sie die virtuelle Maschine unter Verwendung des Assistenten Virtuelle Maschine klonen (S. 143). Geben Sie dem Klon einen aussagekräftigen Namen und sichern Sie ihn an einem eigens für Backups vorgesehenen Speicherort.
- Kopieren Sie die Dateien der virtuellen Maschine manuell.

Regelmäßige Backups konfigurieren

In dem Bereich Backup (S. 202) im Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine können Sie festlegen, wie häufig ein Backup Ihrer virtuellen Maschine durchgeführt werden soll. Sie können festlegen, wie Snapshots (S. 149) Ihrer virtuellen Maschine erstellt werden sollen oder wie die virtuelle Maschine mit Time Machine gesichert werden soll.

Wenn Sie das Backup Ihrer virtuellen Maschine mit Time Machine erstellen, wird die PVM-Datei Ihrer virtuellen Maschine automatisch in einem Backup mit anderen in Mac OS gesicherten Dateien gespeichert. In diesem Fall werden auch die auf der Festplatte der virtuellen Maschine gespeicherten Dateien gesichert, da die virtuelle Festplatten-Datei (.HDD) in der Paketdatei der virtuellen Maschine (.PVM) enthalten ist.

Achtung: Time Machine-Backups sind nur dann wirklich sicher, wenn die virtuellen Maschinen von Parallels während des Backups angehalten oder in Standby geschaltet wurden.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um bestimmte Dateien aus Windows wiederherzustellen:

1. Suchen Sie die Backup-Kopie der PVM-Datei der virtuellen Maschine.
2. Klicken Sie mit rechts auf die Datei und wählen Sie Paketinhalt zeigen.

In dem Fenster mit den Inhalten der virtuellen Maschine klicken Sie mit rechts auf die Festplattendatei der virtuellen Maschine (HDD). Diese Datei hat für gewöhnlich den Namen <NamederVirtuellenMaschine>.hdd. Wählen Sie Öffnen mit > Parallels Mounter.

Mit Parallels Mounter können Sie die Inhalte der Festplatte Ihrer virtuellen Maschine nach den Dateien durchsuchen, die wiederhergestellt werden sollen.

Weitere Informationen über Parallels Mounter finden Sie unter Parallels Mounter verwenden.

Backup-Programme anderer Hersteller verwenden

Bei Bedarf können Sie auch ein Backup-Programm eines anderen Herstellers verwenden. Registrierte Parallels Desktop-Benutzer können Acronis True Image Home gratis benutzen, um Backups der virtuellen Maschinen zu erstellen. Laden Sie dieses Programm im Parallels Download Center (http://www.parallels.com/download/) herunter.

Virtuelle Maschinen klonen

Mit dem Assistenten "Virtuelle Maschine klonen" können Sie einen vollständigen Klon der virtuellen Maschine erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter Virtuelle Maschine klonen (S. 143).

Dateien der virtuellen Maschine kopieren

Suchen Sie Ihre virtuelle Maschine in Finder und erstellen Sie eine Backup-Kopie der Datei der virtuellen Maschine (.PVM).

1. Klicken Sie in der Liste mit den Virtuellen Maschinen von Parallels mit rechts auf den Namen der virtuellen Maschine und wählen Sie im Kontextmenü In Finder einblenden. Gehen Sie in Finder zu dem Ordner, in dem Ihre virtuelle Maschine gesichert ist. (S. 33)
2. Suchen Sie die PVM-Datei der virtuellen Maschine.

   Hinweis: Bei der PVM-Datei handelt es sich um ein Paket mit der Konfigurationsdatei der virtuellen Maschine (.PVS), der virtuellen Festplatten-Datei (.HDD) sowie anderen Dateien. Weitere Informationen über die Dateien von virtuellen Maschinen finden Sie unter Virtuelle Maschine von Parallels (S. 13).
3. Kopieren Sie die PVM-Datei der virtuellen Maschine an einen sicheren Ort.

Verschlüsselung von virtuellen Maschinen

Parallels Desktop ermöglicht es Ihnen, Ihre virtuellen Maschinen vor nicht berechtigtem Zugriff zu schützen. Wenn Sie wichtige Daten in einer virtuellen Maschine speichern, empfehlen wir Ihnen, die virtuelle Maschine zu verschlüsseln, damit nicht autorisierte Benutzer weder Zugriff auf die virtuelle Maschine noch auf deren Daten haben.

Verschlüsseln einer virtuellen Maschine

Befolgen Sie die folgenden Schritte, um eine virtuelle Maschine zu verschlüsseln:

1. Vergewissern Sie sich, dass die virtuelle Maschine ausgeschaltet ist.
2. Wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine > Konfigurieren, um das Dialogfenster für die Konfiguration der virtuellen Maschine zu öffnen.
3. Gehen Sie zur Registerkarte Optionen und klicken Sie auf Sicherheit.
4. In dem Bereich Sicherheit (S. 194) klicken Sie auf Einschalten, geben Sie ein Passwort ein und klicken Sie auf OK.

Achtung! Das eingegebene Passwort ist sehr wichtig. Notieren Sie sich das Passwort gut. Ohne dieses Passwort können Sie diese virtuelle Maschine sonst nicht mehr starten.

Anschließend wird die virtuelle Maschine verschlüsselt sein. Um eine verschlüsselte virtuelle Maschine zu starten, müssen Sie immer dieses Passwort eingeben.

Passwort für eine verschlüsselte virtuelle Maschine ändern

Um ein Passwort für eine verschlüsselte virtuelle Maschine zu ändern, befolgen Sie die folgenden Schritte:

1. Wählen Sie die virtuelle Maschine aus (aber starten Sie sie nicht!) und wählen Sie Konfigurieren im Menü Virtuelle Maschine, um das Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine zu öffnen.
2. Gehen Sie zur Registerkarte Optionen und klicken Sie auf Sicherheit.
3. In dem Bereich Sicherheit (S. 194) klicken Sie auf Passwort ändern, geben Sie ein neues Passwort ein und klicken Sie auf OK.

Verschlüsselung von einer virtuellen Maschine entfernen

Befolgen Sie die folgenden Schritte, um die Verschlüsselung von einer virtuelle Maschine zu entfernen:

1. Wählen Sie die virtuelle Maschine aus (aber starten Sie sie nicht!) und wählen Sie Konfigurieren im Menü Virtuelle Maschine, um das Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine zu öffnen.
2. Gehen Sie zur Registerkarte Optionen und klicken Sie auf Sicherheit.
3. In dem Bereich Sicherheit (S. 194), klicken Sie auf Ausschalten.

Wichtige Informationen

Wenn Sie eine verschlüsselte virtuelle Maschine klonen (S. 143), wird der Klon der virtuellen Maschine auch verschlüsselt.

Wenn Sie eine verschlüsselte virtuelle Maschine in eine Vorlage (S. 144) konvertieren und dann für mehrere virtuelle Maschinen übernehmen, werden die resultierenden virtuellen Maschinen auch verschlüsselt.

Wenn Sie zwei virtuelle Maschinen mit derselben virtuellen Festplatte verwenden (.hdd-Datei) und Sie verschlüsseln eine dieser virtuellen Maschinen, wird die andere virtuelle Maschine keinen Zugriff mehr auf diese Festplatte haben.

Wenn Sie eine virtuelle Maschine verschlüsseln, die über Snapshots (S. 149) verfügt und dann die virtuelle Maschine auf einen dieser Snapshots zurückstellen, wird die virtuelle Maschine verschlüsselt bleiben. Um diese virtuelle Maschine zu starten, müssen Sie das Passwort eingeben, das Sie während der Verschlüsselungsphase eingegeben haben.

Verwenden des abgesicherten Modus

Wenn Sie nicht möchten, dass die Änderungen gespeichert werden, die Sie während einer Arbeitssitzung an einer virtuellen Maschine vornehmen, können Sie die virtuelle Maschine im abgesicherten Modus starten. Damit Sie eine virtuelle Maschine im abgesicherten Modus starten können, müssen Sie zunächst der Parallels Desktop-Symbolleiste den Button Abgesicherter Modus hinzufügen. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Öffnen Sie die virtuelle Maschine.
2. Kicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Symbolleiste und wählen Sie Symbolleiste anpassen (S. 42).
3. Ziehen Sie den Button Abgesicherter Modus auf die Symbolleiste und klicken Sie auf Fertig.

Nachdem Sie der Symbolleiste den Button Abgesicherter Modus hinzugefügt haben, können Sie die virtuelle Maschine mit diesen Button im abgesicherten Modus starten. Beim Herunterfahren einer virtuellen Maschine, die im abgesicherten Modus ausgeführt wird, werden Sie gefragt, ob die an der Festplatte der virtuellen Maschine vorgenommenen Änderungen verworfen oder beibehalten werden sollen:

- Wenn Sie die Änderungen verwerfen, bleibt der ursprüngliche Zustand der Festplatte der virtuellen Maschine erhalten, und die Änderungen, die Sie während des Arbeitens im abgesicherten Modus vorgenommen haben, werden nicht gespeichert.
- Wenn Sie die Änderungen beibehalten, werden alle Änderungen, die Sie während des Arbeitens im abgesicherten Modus vorgenommen haben, auf der virtuellen Festplatte gespeichert. Nachdem die Änderungen beibehalten bzw. angewendet wurden, ist es nicht mehr möglich, die virtuelle Maschine in den Zustand vor dem Starten im abgesicherten Modus zu versetzen.

Wenn Sie möchten, dass die virtuelle Maschine permanent im abgesicherten Modus arbeitet, können Sie die Option Rückgängig-Datenträger im Bereich Starten und Ausschalten (S. 189) der Konfiguration der virtuellen Maschine aktivieren:

1. Öffnen Sie die virtuelle Maschine und öffnen Sie die zugehörige Konfiguration, indem Sie im Menü Virtuelle Maschine den Befehl Konfigurieren wählen.
2. Klicken Sie im linken Bereich der Konfiguration der virtuellen Maschine auf Starten und Ausschalten.
3. Wählen Sie im Bereich Starten und Ausschalten die Option Rückgängig-Datenträger aktivieren und klicken Sie auf OK.

Weitere Informationen zur Option Rückgängig-Datenträger finden Sie im Abschnitt "Einstellungen für Start und Ausschalten" (S. 189).

Verwendungstipp

Die Ausführung der virtuellen Maschine im abgesicherten Modus ist z. B. sinnvoll, wenn Sie das Verhalten eines Programms testen möchten, um sicherzustellen, dass es Ihren Computer nicht beschädigt.

Klonen einer virtuellen Maschine

Mit dem Assistenten "Virtuelle Maschine klonen" können Sie eine exakte Kopie Ihrer virtuellen Maschine erstellen. Der Klon ist eine eigenständige virtuelle Maschine und verfügt über ebenso viele virtuelle Festplatten wie die ursprüngliche virtuelle Maschine. Der Assistent speichert die geklonte virtuelle Maschine in einem Standardordner, den Sie bei Bedarf ändern können.

Im Klon der virtuellen Maschine besitzen alle Geräte, Treiber und Images der virtuellen Festplatten denselben Namen wie in der ursprünglichen virtuellen Maschine. Alle Verbindungen zwischen den Geräten in der geklonten virtuellen Maschine entsprechen denen der ursprünglichen virtuellen Maschine.

Wenn ein Gerät in der ursprünglichen virtuellen Maschine mit einer externen Ressource verbunden war, wird dieses Gerät im Klon mit derselben Ressource verbunden. Die einzige Ausnahme bilden Protokolldateien von seriellen Ports und Drucker-Ports. Wenn solche Dateien von der ursprünglichen virtuellen Maschine verwendet werden, erstellt Parallels Desktop für den Klon einen neuen Satz leerer Protokolldateien.

Wenn die ursprüngliche virtuelle Maschine über eine Snapshot-Struktur verfügte, weist der Klon der virtuellen Maschine dieselbe Snapshot-Struktur auf.

Wenn in der ursprünglichen Konfiguration ein Netzwerkadapter aktiviert war, generiert Parallels Desktop eine neue MAC-Adresse für den Klon.

Sie können einen Klon auch klonen und ihm einen eindeutigen Namen zuweisen. Dieser neue Klon besitzt dieselbe Konfiguration und die gleichen eingebundenen Geräte wie der erste Klon.

Im Unterschied zu Snapshots (S. 149) werden virtuelle Maschinen und ihre Klone eigenständig benutzt und es gibt keine Verbindung zwischen ihnen, nachdem der Klon erstellt wurde. Wenn Sie die ursprüngliche virtuelle Maschine löschen, können Sie das, ohne deren Klone zu gefährden.

Stellen Sie vor dem Klonen einer virtuellen Maschine Folgendes sicher:

- Die virtuelle Maschine ist ausgeschaltet. Wenn die virtuelle Maschine ausgeführt wird, steht der Befehl Klonen im Menü Datei nicht zur Verfügung.
- Die virtuelle Maschine hat ein Gastbetriebssystem. Sie können keine virtuelle Maschine ohne ein Gastbetriebssystem klonen.

So erstellen Sie einen Klon einer virtuellen Maschine:

1. Öffnen Sie die virtuelle Maschine, die geklont werden soll.
2. Wählen Sie im Menü Datei den Befehl Klonen. Das Fenster des Assistenten Virtuelle Maschine klonen wird angezeigt.
3. Geben Sie im Fenster Name und Ort den Namen und Ordner für den Klon der virtuellen Maschine an. Der Assistent schlägt einen Namen vor, in dem zum Namen der ursprünglichen virtuellen Maschine der Zusatz `"Kopie von"` hinzugefügt wird. Bei Bedarf können Sie einen anderen Namen angeben, der jedoch nicht länger sein darf als 50 Zeichen.

   Zur Vorgabe des Speicherortes für den Klon der virtuellen Maschine klicken Sie auf Weitere Optionen und geben den Ort in das Feld VM-Dateien in folgendem Ordner sichern an oder Sie klicken auf Wählen, um den Klon der virtuellen Maschine zu suchen.

Wenn Sie schnell auf den Klon der virtuellen Maschine zugreifen möchten, markieren Sie die Option Symbol auf dem Desktop anlegen unter dem Feld Dateien von virtuellen Maschinen in folgendem Ordner sichern.

Um den neu erstellten Klon der virtuellen Maschine direkt nach dem Erstellen zu testen, markieren Sie die Option Kopie automatisch in neuem Fenster öffnen.

Klicken Sie auf Klonen, um mit dem Klonen der virtuellen Maschine zu beginnen.

4 Das Fenster Klonen abgeschlossen informiert Sie darüber, dass das Kopieren erfolgreich abgeschlossen wurde und die neue virtuelle Maschine fertig gestellt ist. Zum Schließen des Assistenten klicken Sie auf Fertig.

Arbeiten mit Vorlagen von virtuellen Maschinen

Parallels Desktop erleichtert die Arbeit mit virtuellen Maschinen durch die Möglichkeit, Vorlagen von Parallels virtuelle Maschine zu erstellen.

Eine Vorlage verfügt wie eine virtuelle Maschine über bestimmte Hardware und ein Betriebssystem sowie darin installierte Software. Der einzige Unterschied zu einer virtuellen Maschine besteht darin, dass sie nicht gestartet werden kann. Eine Vorlage lässt sich einfach in eine gewöhnliche virtuelle Maschine konvertieren und umgekehrt.

Von einer einzigen Vorlage können Sie so viele virtuellen Maschinen erstellen, wie Sie brauchen und der Speicherplatz auf der Festplatte des Mac erlaubt. Die so erstellten virtuellen Maschinen verfügen über dieselbe Hardware-Konfiguration, dasselbe Betriebssystem und dieselbe Software wie die Vorlage.

Sie können eine vorhandene virtuelle Maschine in eine Vorlage konvertieren oder einen Klon von der virtuellen Maschine erstellen und diesen dann als Vorlage verwenden, so dass die ursprüngliche virtuelle Maschine weiterhin benutzt werden kann.

Erstellen einer Vorlage für eine virtuelle Maschine

Wenn Sie mehrere virtuelle Maschinen mit einer ähnlichen Konfiguration erstellen möchten, können Sie eine Vorlage für eine virtuelle Maschine erstellen und die neuen virtuellen Maschinen dann mit dieser Vorlage erstellen.

Eine Vorlage für eine virtuelle Maschine kann auf zwei Wegen erstellt werden:

- Vorhandene virtuelle Maschine in eine Vorlage für eine virtuelle Maschine konvertieren.
- Vorhandene virtuelle Maschine in eine Vorlage für eine virtuelle Maschine klonen.

Wenn Sie eine virtuelle Maschine in eine Vorlage konvertieren, ändert sich das Symbol des Betriebssystems dieser virtuellen Maschine in der Liste der virtuellen Maschinen in ein Vorlagensymbol und die virtuelle Maschine steht dann nur noch als Vorlage zur Verfügung. Als virtuelle Maschine kann sie dann nicht mehr ausgeführt werden.

Wenn Sie eine virtuelle Maschine nicht in eine Vorlage konvertieren möchten, aber eine Kopie mit derselben Konfiguration benötigen, können Sie aus dieser virtuellen Maschine einen Klon erstellen und diesen dann als Vorlage verwenden.

So wird eine vorhandene virtuelle Maschine in eine Vorlage konvertiert:

1. Starten Sie Parallels Desktop.
2. Wählen Sie in der Liste mit den Virtuellen Maschinen von Parallels (S. 33) eine virtuelle Maschine aus, die in eine Vorlage konvertiert werden soll.
3. Wählen Sie im Menü Datei die Option In Vorlage konvertieren aus.
4. Die virtuelle Maschine wird in eine Vorlage umgewandelt und erhält ein neues Symbol, das sie als Vorlage kennzeichnet.

So wird eine virtuelle Maschine in eine Vorlage geklont:

1. Starten Sie Parallels Desktop.
2. Wählen Sie in der Liste mit den Virtuellen Maschinen von Parallels (S. 33) die virtuelle Maschine aus, von der Sie eine Vorlage erstellen wollen.
3. Starten Sie den Assistenten "In VM-Vorlage klonen" über den Befehl In Vorlage klonen im Menü Datei.
4. Geben Sie im Fenster Name und Ort den Namen und Speicherort der Vorlage für die virtuelle Maschine an und klicken Sie auf Klonen. Bei Bedarf können Sie den Speicherort mit dem Button Wählen ändern.

   Die Vorlagendateien der virtuellen Maschine werden standardmäßig in folgendem Ordner auf dem Mac gespeichert: `/Benutzer/Benutzername/Dokumente/Parallels/<Name der VM-Vorlage>/.`

5 Klicken Sie im Fenster Erstellen abgeschlossen auf Fertig, um den Assistenten zu schließen.

Vorlage einer virtuellen Maschine bereitstellen

Die VM-Vorlage kann nicht als virtuelle Maschine ausgeführt werden. Zum Ausführen der Vorlage als virtuelle Maschine müssen Sie eine virtuelle Maschine mit derselben Konfiguration wie die Vorlage erstellen.

Es gibt zwei Optionen zum Erstellen einer virtuellen Maschine aus einer Vorlage:

- Konvertieren Sie eine Vorlage in eine virtuelle Maschine.
- Stellen Sie eine Vorlage für eine neue virtuellen Maschine bereit.

Wenn Sie eine VM-Vorlage in eine virtuelle Maschine konvertieren, wird das zugehörige Symbol aus der Vorlagenliste in die Liste der virtuellen Maschinen verschoben, sodass Sie die konvertierte Vorlage als virtuelle Maschine verwenden können.

Wenn Sie eine VM-Vorlage für eine virtuelle Maschine bereitstellen, wird mit dem wizard VM-Vorlage bereitstellen eine neue virtuelle Maschine erstellt, die Vorlage wird jedoch nicht aus der Liste mit den Virtuellen Maschinen von Parallels entfernt.

So konvertieren Sie eine VM-Vorlage in eine virtuelle Maschine:

1. Starten Sie Parallels Desktop.
2. Klicken Sie in der Liste mit den Virtuellen Maschinen von Parallels (S. 33) auf die VM-Vorlage, die Sie in eine virtuelle Maschine konvertieren wollen und wählen Sie im Kontextmenü In virtuelle Maschine konvertieren.
3. Die VM-Vorlage wird in eine virtuelle Maschine konvertiert und das zugehörige Symbol ändert sich entsprechend.

So stellen Sie eine virtuelle Maschine-Vorlage für eine neue virtuelle Maschine bereit:

1. Starten Sie Parallels Desktop.
2. Klicken Sie in der Liste mit den Virtuellen Maschinen von Parallels (S. 33) auf die VM-Vorlage, die für eine virtuelle Maschine bereitgestellt werden soll und wählen Sie im Kontextmenü In der virtuellen Maschine bereitstellen. Der Assistent zur Bereitstellung einer VM-Vorlage wird gestartet.
3. In dem Fenster Name und Ort geben Sie den Namen und Ort für die virtuelle Maschine an und klicken Sie auf Bereitstellen. Bei Bedarf können Sie den Speicherort mit dem Button Wählen ändern.

   Per Voreinstellung werden die Dateien der virtuellen Maschine auf Ihrem Mac im folgenden Ordner gespeichert: `/Benutzer/Benutzername/Dokumente/Parallels/<Name der VM-Vorlage>/`.

4 Klicken Sie im Fenster Bereitstellen abgeschlossen auf Fertig, um den Assistenten zu schließen.

Die neue virtuelle Maschine besitzt dieselbe Konfiguration wie die ursprüngliche Vorlage.

Arbeiten mit Snapshots

Bei einem Snapshot handelt es sich um einen zu einem bestimmten Zeitpunkt gesicherten Zustand der virtuellen Maschine. Snapshots können während der Ausführung der virtuellen Maschine manuell oder automatisch erstellt werden. Nach dem Erstellen eines Snapshots können Sie die Nutzung der virtuellen Maschine fortsetzen und während der Arbeit jederzeit zum erstellten Snapshot zurückkehren.

Snapshots werden in Mac OS im Paket der virtuellen Maschine (S. 13) im Unterordner `Snapshots` gesichert. Zu jedem Snapshot gehören mehrere Dateien wie die Datei `.sav`, die den Zustand der virtuellen Maschine dokumentiert, die Datei `.mem` mit dem Speicherabbild der virtuellen Maschine sowie weitere Dateien für die virtuelle Festplatte.

Hinweis: Snapshots sind keine Backup-Kopien Ihrer virtuellen Maschine. Ohne die virtuelle Maschine können sie nicht benutzt werden und sie lassen sich auch nicht aus dem Paket der virtuellen Maschine entfernen.

Das Anfertigen von Snapshots kann in folgenden Fällen sinnvoll sein:

- Bei der Konfiguration einer Software, die zahlreiche Einstellungen erfordert, kann es sinnvoll sein, die einzelnen Einstellungen vor der endgültigen Auswahl zu testen. Zum Test dieser Einstellungen erstellen Sie an bestimmten wichtigen Stellen jeweils einen Snapshot.
- Snapshots sind auch nützlich zur Kennzeichnung von Meilensteinen im Verlauf eines Entwicklungsprozesses. Wenn irgendetwas schiefgeht, kehren Sie einfach zu einem früheren Zustand zurück oder erstellen eine Abzweigung von Snapshots, die bei diesem bestimmten Meilenstein beginnt.
- **Hinweis:** Snapshots können nicht für virtuelle Maschinen erstellt werden, die die Boot Camp-Partition verwenden.

Hinweis 1: Snapshots können nicht für virtuelle Maschinen erstellt werden, die die Boot Camp-Partition verwenden.

Hinweis 2: Wenn eine virtuelle Maschine eine oder mehrere Snapshots hat, können Sie ihre virtuelle Festplatte weder komprimieren (S. 221) noch deren Größe ändern (S. 221).

Snapshots erstellen

Snapshots können mit SmartGuard (S. 202) manuell oder automatisch erstellt werden.

Hinweis: Snapshots können manuell oder automatisch erstellt werden und Sie haben die Möglichkeit, zu einem Snapshot zurückzukehren, wenn die virtuelle Maschine angehalten wurde.

So erstellen Sie Snapshots manuell:

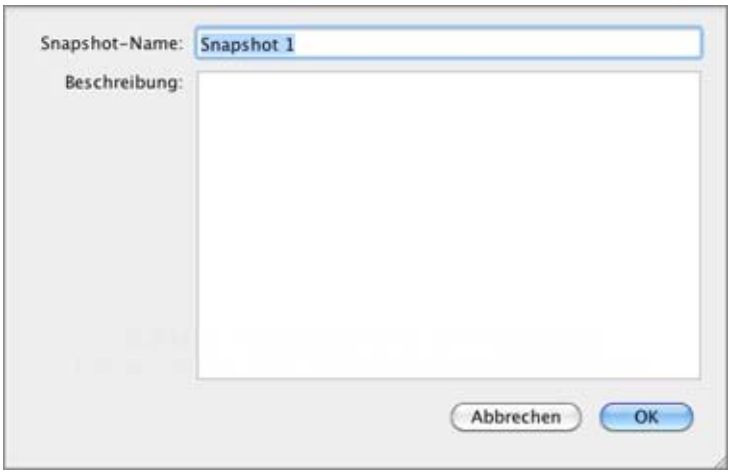
1 Vergewissern Sie sich, dass Sie alle Vorgänge bez. Installation, Download oder Schreiben in externen Geräten abgeschlossen haben, bevor Sie einen Snapshot erstellen.

Hinweis: Normalerweise lassen sich Snapshots zu jedem Zeitpunkt erstellen. Es wird empfohlen alle Vorgänge bez. Installation, Download oder Schreiben in externen Geräten abzuschließen bevor ein Snapshot erstellt wird. Außerdem wird empfohlen, alle Vorgänge abzuschließen oder abzubrechen, die mit der virtuellen Maschine in externen Datenbanken durchgeführt werden.

2 Wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine > Snapshot erstellen oder verwenden Sie den Button Snapshot erstellen in der Symbolleiste des VM-Fensters. Falls dieser Button in der Symbolleiste nicht angezeigt wird, können Sie ihn hinzufügen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Anpassen der Symbolleiste (S. 42).

Hinweis: Sie können zum Erstellen eines Snapshots auch den Snapshot-Manager verwenden. Öffnen Sie den Manager, indem Sie im Menü Virtuelle Maschine > Snapshots verwalten auswählen und klicken Sie auf den Button Neu. Auf diese Weise wird ein neuer Snapshot erstellt.

3 Im Fenster Snapshot-Parameter können Sie einen Namen und eine kurze Beschreibung für den Snapshot eingeben. Diese Informationen und das Erstellungsdatum des Snapshots sind im Snapshot-Manager verfügbar, wenn Sie mit dem Mauszeiger auf ein Snapshot-Symbol zeigen.



4 Klicken Sie auf OK, um fortzufahren.

Nach dem Erstellen des Snapshots können Sie im aktuellen Zustand Ihrer virtuellen Maschine weiterarbeiten oder einen der zugehörigen Snapshots verwenden.

Um Einstellungen auf einen Snapshot zurückzusetzen, öffnen Sie den Snapshot-Manager über das Menü Virtuelle Maschine > Snapshots verwalten oder klicken Sie auf den Button Snapshots verwalten in der Symbolleiste des VM-Fensters.

Zum automatischen Erstellen von Snapshots konfigurieren Sie die SmartGuard-Einstellungen (S. 202).

Snapshots verwalten

Benutzen Sie den Snapshot-Manager, um zu einem bestimmten Snapshot zurückzukehren oder die Snapshots zu verwalten. So wird der Snapshot-Manager geöffnet:

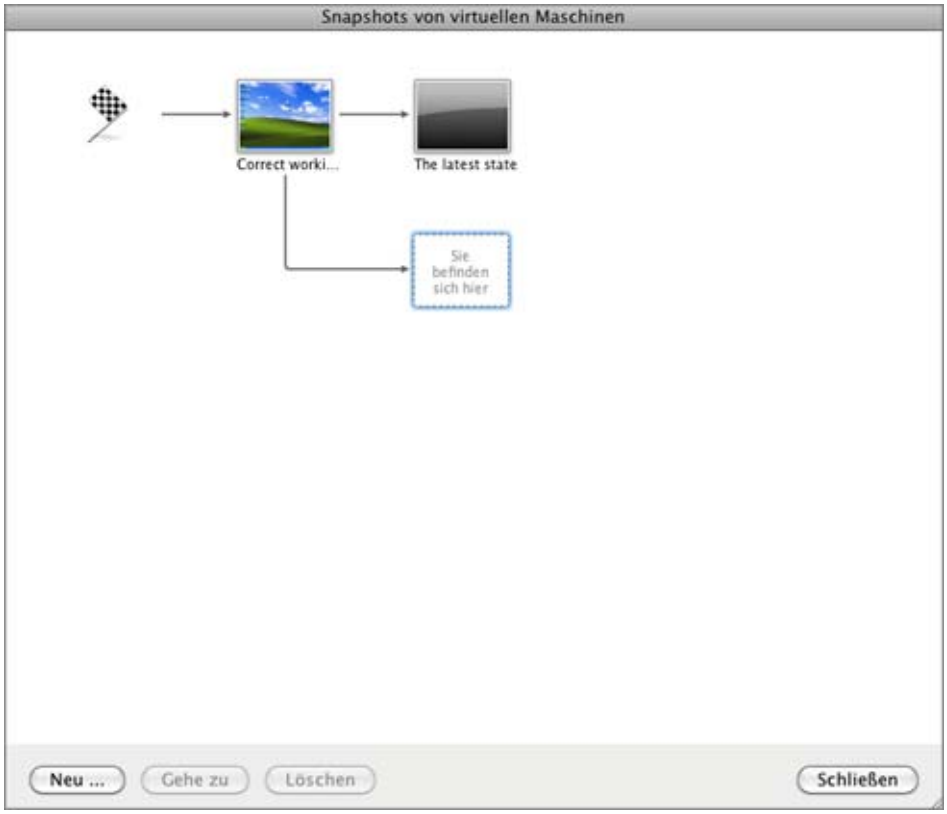
- Wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine die Option Snapshots verwalten aus Oder
- klicken Sie in der Symbolleiste des Fensters der virtuellen Maschine auf den Button Snapshots verwalten .

Hinweis: Sie können die Symbolleiste anpassen und diesen Button zur Symbolleiste hinzuzufügen. Nähere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt Anpassen der Symbolleiste (S. 42).

Der Snapshot-Manager bietet folgende Möglichkeiten:

- Neue Snapshots erstellen und nicht benutzte Snapshots löschen
- Anzeigen der Snapshot-Baumstruktur für eine bestimmte virtuelle Maschine und
- Snapshot auswählen und zu diesem Zustand zurückkehren

Hinweis: Snapshots können manuell oder automatisch erstellt werden und Sie haben die Möglichkeit, zu einem Snapshot zurückzukehren, wenn die virtuelle Maschine angehalten wurde.



Das Fenster VM-Snapshots besteht aus folgenden Bereichen:

- Baumstruktur der Snapshots
- Verwaltungsbereich für Snapshots

Baumstruktur der Snapshots

Snapshot-Symbole werden als Screenshots des Gastbetriebssystemfensters angezeigt, wenn die virtuelle Maschine beim Erstellen des Snapshots ausgeführt wurde.

Das linke Symbol mit der Markierung verkörpert die *Wurzel* der Snapshot-Baumstruktur bzw. den Ausgangszustand der als Referenzpunkt verwendeten Virtuelle Maschine. Das Wurzel-Symbol kann nicht gelöscht werden. Das Wurzelsymbol wird angezeigt, wenn mindestens ein Snapshot vorliegt. Wenn Sie einen Snapshot löschen möchten, der anderen Snapshots übergeordnet ist, können Sie wählen, ob nur dieser Snapshot oder der Snapshot mit allen untergeordneten Snapshots gelöscht werden.

Alle Snapshots der Baumstruktur stellen Nachfolger des *Wurzel*-Zustands der virtuellen Maschine dar. Der erste Snapshot weist "Unterschiede" gegenüber dem Wurzelzustand auf. Der zweite, darauf folgende Snapshot enthält die "Unterschiede" im Vergleich zum ersten Snapshot. Bei Bedarf können Sie zu einem früheren Snapshot zurückkehren und die Arbeit damit fortsetzen. Wenn Sie dann einen neuen Snapshot erstellen, wird für diese Snapshots ein neuer Zweig angelegt.

Das Symbol, das dem aktuellen Zustand der virtuellen Maschine entspricht, ist mit einer roten Flagge gekennzeichnet.

Bewegen Sie den Mauszeiger auf ein Objekt, um eine kurze Beschreibung einzublenden.

Verwaltungsbereich für Snapshots

Der Verwaltungsbereich für Snapshots enthält die Buttons zum Verwalten der Snapshots.

- Button Neu. Klicken Sie auf diesen Button, um einen neuen Snapshot des aktuellen Zustands der virtuellen Maschine zu erstellen.
- Button Gehe zu. Wählen Sie in der Baumstruktur der Snapshots den Snapshot aus, zu dem Sie wechseln möchten und klicken Sie auf diesen Button, um vom aktuellen Zustand der virtuellen Maschine zu dem in diesem Snapshot gesicherten Zustand zu wechseln.

  Hinweis: Bevor Sie zu einem bestimmten Snapshot wechseln, sollten Sie überlegen, wie Sie mit dem aktuellen Zustand der virtuellen Maschine verfahren. Dieser wird in der Standardeinstellung nämlich nicht gesichert. Erstellen Sie einen neuen Snapshot, um die seit dem letzten Snapshot erfolgten Änderungen beizubehalten.

- Button Löschen. Wählen Sie den zu löschenden Snapshot aus und klicken Sie auf diesen Button. Wenn Sie einen Snapshot zwischen zwei anderen Snapshots löschen, werden die darin enthaltenen Informationen mit den Informationen des folgenden Snapshots zusammengeführt.

  Hinweis: Das *Wurzel*-Symbol kann nicht gelöscht werden. Es verschwindet erst, wenn alle Snapshots der Baumstruktur gelöscht wurden.

Snapshots lassen sich auch verwalten, indem Sie in der Baumstruktur mit rechts hineinklicken:

- Wenn Sie mit der rechten Maustaste in das Symbol klicken, das den aktuellen Zustand der virtuellen Maschine verkörpert, können Sie für diesen Zustand einen neuen Snapshot erstellen.
- Wenn Sie mit der rechten Maustaste in einen anderen zwischengelagerten Snapshot klicken, können Sie über die entsprechende Option zu diesem Snapshot wechseln, nur diesen Snapshot löschen oder den Snapshot mit allen folgenden Snapshots löschen.

Zu einem bestimmten Snapshot gehen

1. Starten Sie Parallels Desktop und öffnen Sie eine virtuelle Maschine.
2. So öffnen Sie den Snapshot-Manager:
   - Wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine die Option Snapshots verwalten aus oder
   - klicken Sie in der Symbolleiste des VM-Fensters auf den Button Snapshots verwalten.
3. In dem Fenster Snapshots von virtuellen Maschinen wählen Sie den gewünschten Snapshot aus und klicken Sie auf den Button Gehe zu. Sie können auch mit der rechten Maustaste auf den Snapshot klicken und im Kontextmenü den Befehl Gehe zu Snapshot wählen oder einfach den Snapshot doppelklicken.

   Hinweis: Wenn Sie nach der Parallels Desktop-Aktualisierung beschließen, zu einem Snapshot zurückzukehren, der vor dem Update erstellt wurde, dann wird die Meldung angezeigt, dass ein Parallels Tools-Update verfügbar ist. Es wird empfohlen, diese Updates für ein effizienteres Arbeiten mit der virtuellen Maschine zu installieren.
4. Wenn Sie von einem nicht gesicherten Zustand der virtuellen Maschine zu einem Snapshot zurückkehren möchten, wird eine entsprechende Meldung eingeblendet. Klicken Sie auf Ja, wenn Sie fortfahren möchten, ohne den Zustand zu sichern. Klicken Sie auf Nein, wenn Sie den Zustand sichern und anschließend zum gewünschten Snapshot zurückkehren möchten.

Wenn Sie zum vorherigen Snapshot zurückkehren möchten, der im selben Snapshot-Zweig erstellt wurde, verwenden Sie im Menü Virtuelle Maschine oder in der Symbolleiste des Hauptfensters der vrtuellen Maschine die Option Zurück zu Snapshot. Wenn Sie wissen möchten, zu welchem Snapshot Sie zurückkehren, können Sie im Snapshot-Manager (S. 151) jederzeit die Snapshot-Baumstruktur einblenden.

Hinweis: Wenn Sie von einem nicht gesicherten Zustand der virtuellen Maschine zum vorherigen Snapshot zurückkehren möchten, wird eine entsprechende Meldung eingeblendet. Klicken Sie auf Ja, wenn Sie fortfahren möchten, ohne den Zustand zu sichern. Klicken Sie auf Nein, wenn Sie den Zustand sichern und anschließend zum Snapshot zurückkehren möchten.

Nach der Rückkehr zu einem Snapshot sollten Sie die Parallels Tools in der virtuellen Maschine aktualisieren.

Snapshot löschen

1. Starten Sie Parallels Desktop, und wählen Sie eine virtuelle Maschine aus.
2. So öffnen Sie den Snapshot-Manager:
   - Wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine die Option Snapshots verwalten aus oder
   - klicken Sie in der Symbolleiste des VM-Fensters auf den Button Snapshots verwalten.

3 Wählen Sie den zu löschenden Snapshot aus, und klicken Sie auf den Button Löschen, wenn nur dieser Snapshot gelöscht werden soll. Wenn auch alle folgenden Snapshots gelöscht werden sollen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Snapshot und wählen Sie die Option Snapshot mit untergeordneten Elementen löschen.

Wenn Sie einen Zwischen-Snapshot löschen, werden die darin enthaltenen Informationen mit den Informationen des folgenden Snapshots zusammengeführt.

Hinweis: Sie können das Symbol für die Wurzel nicht löschen. Dieses wird automatisch gelöscht, sobald Sie alle anderen Snapshots löschen.

Zusammenführen von Snapshots

Das Zusammenführen erfolgt automatisch, wenn Sie mit Ausnahme des letzten Snapshots im Zweig einen beliebigen Snapshot löschen. Wenn Sie einen Zwischen-Snapshot löschen, werden die darin enthaltenen Informationen mit dem nächsten Snapshot desselben Zweigs zusammengeführt.

Wenn Sie einen Snapshot löschen, der zwei Zweigen angehört, werden die Informationen mit dem jeweils nächsten Snapshot beider Zweige zusammengeführt.

Hinweis: Wenn Sie den Snapshot löschen, der nach dem Symbol für die Wurzel kommt und zwei Zweigen angehört, beginnen die Zweige direkt beim Symbol für den Ausgangszustand.

Virtuelle Maschinen mit gesprochenen Befehlen verwalten

Parallels Desktop ermöglicht es Ihnen, das Verhalten Ihrer virtuellen Maschinen mit gesprochenen Befehlen zu steuern. Die folgenden Sprachbefehle sind verfügbar:

Befehle	Beschreibung
Start	Startet eine virtuelle Maschine.
Standby	Schaltet eine virtuelle Maschine in Standby.
Ausschalten	Schaltet eine virtuelle Maschine aus.
Pause	Unterbricht eine virtuelle Maschine.
Stopp	Stoppt eine virtuelle Maschine.
Zurücksetzen	Setzt eine virtuelle Maschine zurück.
Snapshot	Öffnet das Fenster Snapshot-Manager.
Screenshot erstellen	Erstellt einen Screenshot des Gastbetriebssystem-Fensters und legt ihn auf dem Mac OS X-Schreibtisch ab.
Clip erstellen	Erstellt einen Clip.
Wechsel in Coherence-Modus	Wechselt in den Coherence-Modus.
Wechsel in Vollbildmodus	Wechselt in den Vollbildmodus.
Wechsel in Fenstermodus	Wechselt in den Fenstermodus.
Konfiguration	Öffnet das Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine.

bearbeiten	
Neu	Erstellt eine neue virtuelle Maschine.
Öffnen	Öffnet eine virtuelle Maschine.
Download	Ermöglicht Ihnen, eine Virtual Appliance von der Website http://www.parallels.com/en/ptn/dir herunterzuladen.
Über Parallels Desktop	Öffnet das Menü "Über Parallels Desktop".
Parallels Tools installieren	Startet die Installation der Parallels Tools in der aktiven virtuellen Maschine.
Problem berichten	Öffnet das Fenster Parallels-Problembericht.
Öffnen	Öffnet eine vorhandene virtuelle Maschine und registriert sie in Parallels Desktop.
Verzeichnis öffnen	Öffnet das Fenster Virtuelle Maschinen von Parallels.

Um die Sprachbefehle zu aktivieren, wählen Sie in den Einstellungen von Parallels Desktop die Option Sprachbefehle aktivieren in dem Bereich Erweitert (S. 55) und, falls nötig, optimieren Sie die Spracheinstellungen in der entsprechenden Registerkarte in den Systemeinstellungen von Mac OS X.

Virtuelle Maschinen über Parallels Mobile verwalten

Mit Parallels Mobile können Sie über Ihr iPad, iPhone oder Ihren iPod Touch auf Ihre virtuelle Maschine in Parallels Desktop und die darin installierten Programme zugreifen.

Mit Parallels Mobile können Sie

- auf jede virtuelle Maschine zugreifen, die in Parallels Desktop 6 für Mac ausgeführt wird
- jedes Windows-Programm (von Internet Explorer bis Outlook) in Ihrer virtuellen Maschine verwenden
- Ihre virtuellen Maschinen remote starten, anhalten und zurücksetzen
- sich über WiFi oder 3G-Netzwerke verbinden
- jederzeit über das Internet auf Ihre Windows-Programme zugreifen
- die richtige Mischung zwischen Geschwindigkeit und Grafikleistung festlegen

Anweisungen zur Konfiguration

Bevor Sie Parallels Mobile installieren, überprüfen Sie, ob Ihr Exemplar von Parallels Desktop registriert wurde und ob in mindestens einer Ihrer virtuellen Maschinen ein Betriebssystem und Parallels Tools installiert wurden.

1. In Parallels Desktop 6 für Mac gehen Sie zu Parallels Desktop > Einstellungen, klicken Sie auf Mobile und melden Sie sich mit der E-Mail, die Sie bei der Registrierung von Parallels Desktop angegeben haben, an Ihrem Parallels-Account an.
2. Lassen Sie Ihren Mac eingeschaltet, damit Sie sich von Parallels Mobile aus mit diesem verbinden können.
3. Laden Sie Parallels Mobile vom App Store herunter und installieren das App auf Ihrem iPad, iPhone oder iPod Touch.
4. Öffnen Sie Parallels Mobile und melden Sie sich an Ihrem Parallels-Account an. Verwenden Sie zur Anmeldung die E-Mail-Adresse und das Passwort, die Sie zur Registrierung von Parallels Desktop angegeben haben.
5. Ihr Mac wird in der Liste mit den verfügbaren Macs angezeigt. Tippen Sie auf diesen, um auf Ihre virtuellen Maschinen zugreifen zu können.

Arbeiten mit der virtuellen Maschine

1. Um eine Remotesitzung auf einer Ihrer virtuellen Maschinen zu starten, wählen Sie den Mac aus, auf dem sich die virtuelle Maschine befindet und wählen Sie dann den Namen der virtuellen Maschine aus. Es öffnet sich der Bildschirm der virtuellen Maschine.
2. Wenn Sie die virtuelle Maschine zum ersten Mal öffnen, wird das Fenster Tipps angezeigt. Hier finden Sie grundlegende Informationen zur Verwendung von Gesten während der Remotesitzung. Klicken Sie auf den Button Schließen, um das Fenster Tipps zu schließen und den Bildschirm der virtuellen Maschine anzuzeigen.
3. Je nachdem, ob die virtuelle Maschine ausgeführt wird oder angehalten wurde, werden Sie Folgendes sehen:

- Falls die virtuelle Maschine auf Ihrem Mac ausgeführt wird, wird der Desktop der virtuellen Maschine angezeigt und Sie können sofort mit ihr arbeiten. Der Bildschirm bleibt eventuell für ein paar Sekunden schwarz und erst dann wird der Desktop der virtuellen Maschine angezeigt. Das ist notwendig, um die virtuelle Maschine mit Parallels Mobile zu synchronisieren.
- Falls die virtuelle Maschine nicht ausgeführt wird, dann wird ein großes Symbol in der Mitte des Bildschirms angezeigt, welches wie das Zeichen für "Wiedergabe" aussieht.

Sobald der Desktop der virtuellen Maschine angezeigt wird, werden alle Änderungen in Echtzeit auf Ihrem Mobilgerät angezeigt. Sie können die virtuelle Maschine mithilfe der virtuellen Tastatur und Gesten bedienen.

Weitere Informationen zu Parallels Mobile finden Sie im Parallels Mobile-Benutzerhandbuch, welches auf unserer Website zur Verfügung steht.

Eine virtuelle Maschine entfernen

Entfernen einer virtuellen Maschine aus der Liste

Wenn eine virtuelle Maschine nicht mehr benötigt wird, können Sie sie aus der Liste der Virtuellen Maschinen von Parallels entfernen. Bei Bedarf können Sie sie später wieder zur Liste hinzufügen (S. 73).

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine virtuelle Maschine von der Liste zu entfernen:

- Ziehen Sie die virtuelle Maschine aus der Liste der Virtuellen Maschinen von Parallels.
- Klicken Sie in der Liste mit den Virtuellen Maschinen von Parallels mit rechts auf den Namen der virtuellen Maschine und wählen Sie im Kontextmenü Entfernen. Klicken Sie im angezeigten Fenster auf Datei behalten.

Virtuelle Maschine vom Mac löschen

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine virtuelle Maschine endgültig vom Mac zu entfernen:

- Klicken Sie in der Liste mit den Virtuellen Maschinen von Parallels mit rechts auf den Namen der virtuellen Maschine und wählen Sie im Kontextmenü Entfernen. Klicken Sie im angezeigten Fenster auf In den Papierkorb.
- Löschen Sie die Dateien manuell von der Festplatte. Die Dateien der virtuellen Maschine werden standardmäßig in folgendem Ordner gesichert: `/<Benutzername>/Dokumente/Parallels/`. Jede virtuelle Maschine wird durch eine PVM-Datei vertreten.

Achtung! Bevor Sie eine virtuelle Maschine löschen, entfernen Sie sie bitte aus der Liste mit den Virtuellen Maschinen von Parallels und achten Sie darauf, dass keine ihrer Dateien (z.B. die virtuelle Festplatte) von anderen virtuellen Maschinen verwendet wird.

KAPITEL 8

Integrieren von Mac OS X und Ihrer virtuellen Maschine

Parallels Desktop 4 verfügt über eine Reihe von Funktionen, die eine optimale Integration zwischen Mac OS X und Ihrer virtuellen Maschine sicherstellen.

Der erste Schritt für die Integration Ihrer virtuellen Maschine mit Mac OS X besteht in der Installation von Parallels Tools auf der virtuellen Maschine. Bei den Parallels Tools (S. 78) handelt es sich um Dienstprogramme zur grundlegenden Integration von Mac OS X und den virtuellen Maschinen. Parallels Tools sind für Windows-, Linux- und Mac OS X-Gastbetriebssysteme verfügbar.

Für virtuelle Maschinen unter Windows bieten Parallels Tools eine Reihe von erweiterten Integrationsfunktionen, die bei der Arbeit mit Mac OS und Windows eine noch größere Kohärenz gewährleisten. Diese Funktionen umfassen u. a. SmartSelect, Coherence und gemeinsame Programme.

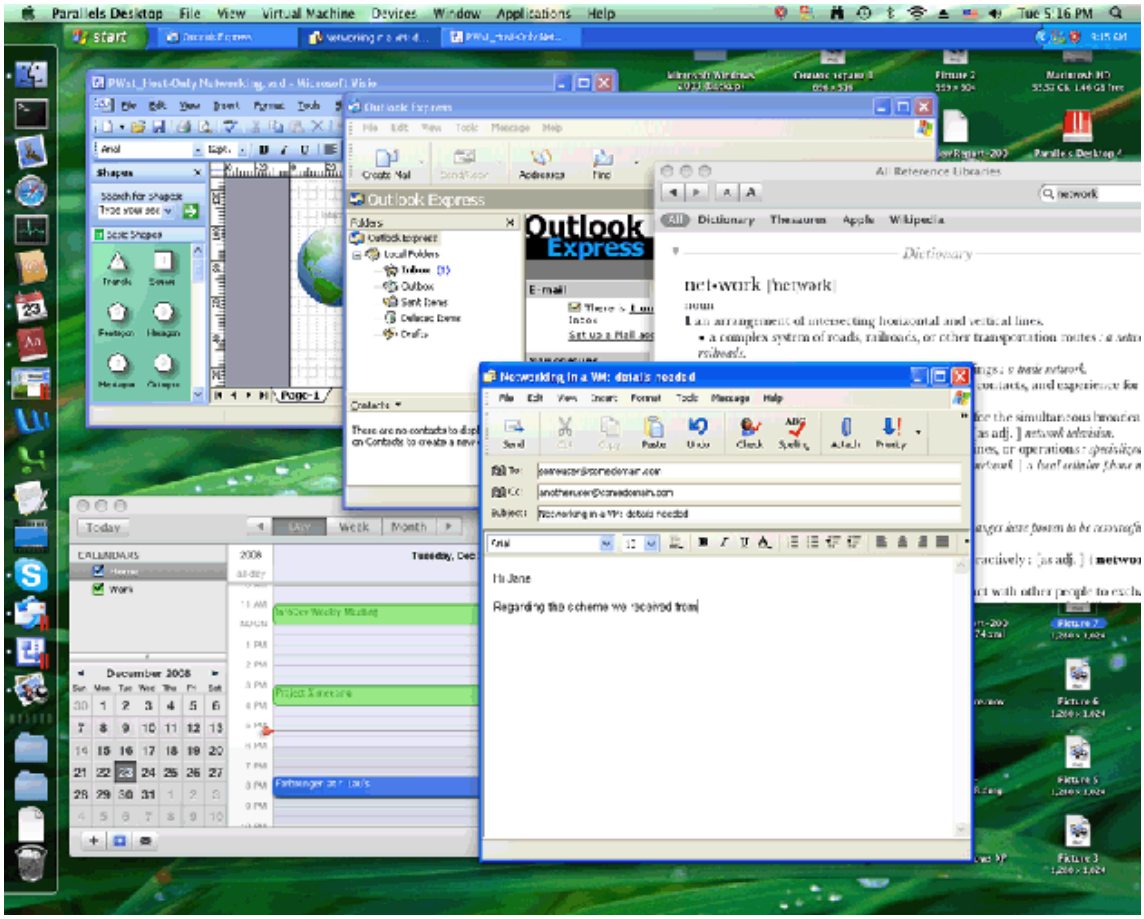
In diesem Kapitel

Arbeiten in Coherence 160
Arbeiten im Vollbildmodus 168
MacLook in Windows verwenden 170
Freigabe von Programmen und Dateien 171
Durchsuchen von virtuellen Festplatten in Finder 182
Kopieren und Einfügen zwischen Mac und Windows 184
Jugendschutzeinstellungen in einer virtuellen Maschine aktivieren 185

Arbeiten in Coherence

Coherence ist ein Anzeigemodus zum Arbeiten mit virtuellen Maschinen mit Windows. Der Coherence-Modus bietet ein Höchstmaß an Integration zwischen Mac OS X und den Gastbetriebssystemen.

Coherence ist insbesondere dann sehr nützlich, wenn Sie mit den Programmen der virtuellen Maschinen parallel zu den Mac OS X-Programmen arbeiten wollen. Wenn Sie beim Ausführen von einem oder mehreren Programmen auf einer ausgeführten virtuellen Maschine in den Coherence-Modus wechseln, werden auf dem Mac OS X-Schreibtisch die Fenster dieser aktiven Programme angezeigt. Wenn Sie nun ein oder mehrere Mac OS X-Programme starten, können Sie zwischen den Fenstern der Mac OS X-Programme und den Fenstern des Gastbetriebssystems wechseln. Ganz so, als ob letztere auch Mac OS X-Programme wären.



Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine virtuelle Maschine in den Coherence-Modus zu schalten:

- Klicken Sie in der Parallels Desktop-Symbolleiste auf den Button Coherence .
- Wählen Sie im Menü Darstellung die Option Coherence.
- Verwenden Sie die entsprechende Tastenkombination (standardmäßig Ctrl+Cmd+Enter).

Hinweis: Die standardmäßigen Tastenkombinationen können im Bereich Tastatur (S. 47) im Fenster Einstellungen konfiguriert werden.

- Klicken Sie in der Statusleiste der virtuellen Maschine auf den Button Coherence. .

Sie können auch festlegen, dass die virtuelle Maschine immer im Coherence-Modus gestartet wird. Ändern Sie die Einstellungen zum Starten und Ausschalten (S. 189) im Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine.

Sie haben folgende Möglichkeiten, um vom Coherence-Modus in einen anderen Darstellungsmodus zu wechseln:

- Klicken Sie auf das Menü Darstellung und wählen Sie den Darstellungsmodus in den die virtuelle Maschine gewechselt werden soll.
- Verwenden Sie die entsprechende Tastenkombination (standardmäßig Ctrl+Cmd+Enter).
- Klicken Sie mit rechts auf das Parallels Desktop-Symbol im Dock, zeigen Sie auf das Element Darstellung und wählen Sie den Darstellungsmodus, in den die virtuelle Maschine wechseln soll.

Wenn Sie in Coherence arbeiten, können Sie folgende Funktionen wählen, um die Arbeit noch angenehmer zu gestalten:

- Sie können über das Dock, Programme des Windows-Gastbetriebssystems starten.
- Die Windows-Taskleiste auf dem Mac OS X-Schreibtisch anzeigen, wenn das Fenster der virtuellen Maschine ausgeblendet wurde.
- Sie können Dateien Ihres Windows-Gastbetriebssystems mit einem Mac OS X-Programm öffnen und umgekehrt.
- Den Windows-Programmordner im Dock verwenden, um Programme, die in dem Windows-Gastbetriebssystem installiert sind, zu starten.
- Sie können Dateien Ihres Windows-Gastbetriebssystems in den Papierkorb von Mac OS X-Programm verschieben.
- Verwenden Sie den Mac OS X-Programmumschalter, um zwischen Programmen, die in Mac OS X und Windows ausgeführt werden zu wechseln.
- Oder die Exposé-Funktion in Mac OS X, um zwischen Mac OS X- und Windows-Programmen zu navigieren.
- Verschieben Sie die Programmfenster Ihres Windows-Gastbetriebssystems von einem Monitor auf einen anderen (sofern Sie mehr als einen verwenden).

Verwenden des Docks im Coherence-Modus

Sie können Programme des Windows-Gastbetriebssystems über das Dock öffnen, indem Sie auf die entsprechenden Symbole klicken. Wenn Sie ein Windows-Programm starten, wird das entsprechende Symbol im Dock angezeigt. Beim Beenden des Programms oder Ausschalten der virtuellen Maschine wird das Programmsymbol nicht mehr im Dock angezeigt.

So zeigen Sie das Programmsymbol weiterhin im Dock an:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustasten (Ctrl+Klick) auf das Windows-Programmsymbol im Dock.
2. Wählen Sie im Kontextmenü Im Dock behalten.

Mit einem Klick auf das Programmsymbol im Dock können Sie automatisch die virtuelle Maschine und das darin installierte Windows-Programm starten. Die virtuelle Maschine wechselt automatisch in den Coherence-Modus.

Verwenden der Windows-Taskleiste

Standardmäßig enthält der Bildschirm sowohl die Taskleiste von Windows als auch das Dock von Mac OS X. Sie können vom Mac OS X-Schreibtisch auf alle Elemente der Windows-Taskleiste zugreifen. Sie können die Windows-Taskleiste ausblenden, indem Sie auf Darstellung > Windows-Taskleiste ausblenden klicken. Wenn die Windows-Taskleiste ausgeblendet ist, ist es praktisch, das Startsymbol im Dock zu verwenden. Wenn Sie auf dieses Symbol klicken, erscheint das Windows Start-Menü. Um dieses Symbol anzuzeigen, aktivieren Sie die Option Startsymbol in Coherence anzeigen in den allgemeinen Einstellungen (S. 44) von Parallels Desktop.

Gemeinsame Nutzung von Windows- und Mac-Programmen

Sie können Dateien Ihres Windows-Gastbetriebssystems mit einem Mac OS X-Programm öffnen und umgekehrt. Die Liste der gemeinsamen Programme wird bei der Installation der Parallels Tools erstellt. Diese Liste enthält Ihre Mac OS X-Programme und wird angezeigt, wenn Sie im Startmenü von Windows Alle Programme > Gemeinsame Parallels-Programme wählen. Sie können ein gewünschtes Programm aus der Liste auswählen und starten.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Datei in Mac OS X oder Windows, und wählen Sie aus der Liste Öffnen mit ein verfügbares Mac OS X- oder Windows-Programm aus. Verwenden des Papierkorbs unter Mac OS X

Hinweis: Zur gemeinsamen Nutzung von Mac OS X- und Windows-Programmen muss die Option Mac von Windows isolieren im Bereich Sicherheit (S. 194) der Konfiguration der virtuellen Maschine deaktiviert werden.

Windows-Programmordner im Dock

Wenn die Option Windows-Programmordner im Dock anzeigen im Bereich Gemeinsame Programme in der Konfiguration der virtuellen Maschine markiert wurde, wird der Ordner mit allen Programmen angezeigt, die in der virtuellen Maschine unter Windows installiert sind. Über diesen Ordner können Sie schnell auf das gewünschte Windows-Programm zugreifen.

Sie können nicht mehr benötigte Dateien oder Ordner von der virtuellen Maschine entfernen, indem Sie diese auf den Papierkorb unter Mac OS X ziehen.

Sie können nicht mehr benötigte Dateien und Ordner entfernen, indem Sie sie von Ihrer virtuellen Maschine in den Papierkorb von Mac OS X ziehen. Nachdem eine Datei oder ein Ordner gelöscht wurde, wird es automatisch in den Windows-Papierkorb verschoben und kann über den Eintrag Windows-Papierkorb im Menü Darstellung angezeigt werden. Sie können eine Datei bzw. einen Ordner auch wiederherstellen. Klicken Sie hierfür mit der rechten Maustaste auf die Datei bzw. den Ordner und wählen Sie Wiederherstellen. Wenn Sie den Papierkorb leeren möchten, wählen Sie im Menü Programme den Eintrag Windows Papierkorb leeren.

Verwenden des Programmumschalters

Mithilfe des Programmumschalters können Sie zwischen ausgeführten Mac OS X- und Windows-Programmen wechseln.

1. Halten Sie die Befehlstaste Cmd gedrückt und drücken Sie dann die Tabulator-Taste. Es wird der Programmumschalter auf dem Schreibtisch angezeigt, wo alle Programme aufgeführt werden, die sowohl in Windows als auch in Mac OS X ausgeführt werden.
2. Wählen Sie das gewünschte Programm durch einen Klick auf das entsprechende Symbol aus.

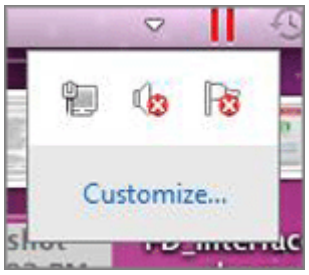
Verwenden von Exposé in Windows-Programmen

Wenn Sie in Coherence arbeiten, können Sie Exposé verwenden, um zwischen den Programmfenstern zu navigieren, die in Mac OS X und dem Gastbetriebssystem ausgeführt werden. Drücken Sie zum Aktivieren von Exposé F9 (auf tragbaren Macintosh-Computern verwenden Sie stattdessen Fn+F9).

Wird Exposé beim Drücken von F9 nicht aktiviert, ändern Sie die Mac OS X-Kurzbefehle. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Mac-Hilfe.

Benutzen von Symbolen der Windows-Taskleiste in Mac OS X

Wenn Sie in einer virtuellen Maschine mit Windows im Coherence-Modus arbeiten oder in der Crystal (S. 166)-Variante, müssen Sie unter Umständen das Gastbetriebssystem oder dessen Programme über die Symbole in dem Windows-Benachrichtigungsbereich verwalten. In Parallels Desktop 6 können Sie diese Symbole in der Mac-Menüleiste anzeigen, wodurch der Zugriff auf diese erleichtert wird. Um die Symbole aus dem Windows-Benachrichtigungsbereich auch in der Mac-Menüleiste anzuzeigen, wählen Sie Windows-Benachrichtigungen in der Menüleiste anzeigen im Bereich Coherence (S. 204). Bei virtuellen Maschinen mit Windows 7, in denen diese Option aktiviert wurde und die im Coherence-Modus ausgeführt werden, sind die Symbole aus dem Windows-Benachrichtigungsbereich folgendermaßen in dem Menü verfügbar:



Um das Menü zu öffnen, klicken Sie auf das weiße Dreieck, dessen Spitze nach unten zeigt.

Klicken Sie in dem Menü auf Anpassen oder das weiße Dreieck, wenn keine Symbole in dem Benachrichtigungsbereich des Windows 7-Gastbetriebssystems angezeigt werden, dann können Sie angeben, welche Symbole und wie diese angezeigt werden sollen.

Windows 7-Sprunglisten in Coherence verwenden

Wenn Sie mit einer virtuellen Maschinen unter Windows 7 im Coherence-Modus oder in der Crystal (S. 166)-Variante arbeiten, dann können Sie die Sprungliste für ein Programm anzeigen, das zu dem Zeitpunkt in Windows 7 ausgeführt wird. Klicken Sie hierzu mit rechts auf das Dock-Symbol und wählen Sie Sprungliste anzeigen. Um ein Element auf der Sprungliste zu öffnen, klicken Sie auf den entsprechenden Eintrag.

Hinweis: Wenn Sie ein Programm in dem Gastbetriebssystem ausführen, aber das Programmsymbol nicht im Dock angezeigt wird, vergewissern Sie sich, dass die Option Windows-Programme mit Mac nutzen in dem Bereich Programme (S. 200) in dem Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine aktiviert ist.

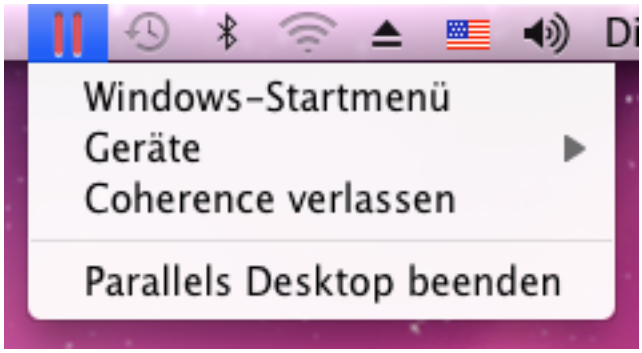
Crystal-Modus

Der Crystal-Modus ist eine Abwandlung des Coherence-Modus (S. 160). Crystal bietet ein noch höheres Level an Integration zwischen dem Host und Ihrem Gastbetriebssystem. In diesem Modus sind sämtliche Steuerelemente, Symbole und Menüs von Parallels Desktop bis auf das Zustandssymbol von Parallels in der Menüleiste des Mac ausgeblendet.

Parallels-Symbol in der Menüleiste

Dieses Symbol wird verwendet, um darüber Ihre virtuelle Maschine und Parallels Desktop im Crystal-Modus zu kontrollieren.

- Klicken Sie auf dieses Symbol, um das Menü zu öffnen. Über das Symbol können Sie auf das Windows-Startmenü zugreifen, die Geräte der virtuellen Maschine verwalten und zum Fenstermodus zurückkehren, indem Sie Coherence verlassen auswählen, Parallels Desktop beenden und zwischen ausgeführten virtuellen Maschinen wechseln.
- Klicken Sie mit rechts auf dieses Symbol, um das Windows-Startmenü zu öffnen.
- Klicken Sie mit der gedrückten Alt-Taste (Alt-Klick oder auch Option-Klick) auf das Symbol und es öffnet sich ein erweitertes Menü. Das erweiterte Menü beinhaltet verschiedene Optionen, inklusive Problem berichten, Konfigurieren, Einstellungen und viele andere.



Wechseln in den Crystal-Modus

Nur eine ausgeführte virtuelle Maschine mit Windows, in der die Parallels Tools (S. 78) installiert sind, kann in den Crystal-Modus wechseln. Sie haben folgende Möglichkeiten, um während der Ausführung einer virtuellen Maschine in den Crystal-Modus zu wechseln:

- Wenn ihre virtuelle Maschine ausgeschaltet ist, wählen Sie Crystal-Modus verwenden in dem Bereich Coherence im (S. 204) Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine aus. Starten Sie anschließend diese virtuelle Maschine und sobald das Gastbetriebssystem hochgefahren wurde, wechseln Sie den Darstellungsmodus in den Coherence-Modus (S. 160). Die virtuelle Maschine wird dann in Coherence in der Crystal-Variante ausgeführt.
- Wenn ihre virtuelle Maschine ausgeführt wird, wählen Sie Crystal-Modus verwenden in dem Bereich Coherence (S. 204)im Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine aus und klicken Sie auf OK, um die Änderungen zu speichern. Wechseln Sie anschließend die virtuelle Maschine in den Coherence-Modus (S. 160), wird sie im Crystal-Modus ausgeführt.
- Wenn ihre virtuelle Maschine bereits im Coherence-Modus ausgeführt wird, wählen Sie Crystal-Modus verwenden in dem Bereich Coherence (S. 204)im Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine aus und klicken Sie auf OK, um die Änderungen zu speichern. Die virtuelle Maschine wird dann in Coherence-Modus in der Crystal-Variante ausgeführt.
- Wenn die virtuelle Maschine im Coherence-Modus immer in der Crystal-Variante dargestellt werden soll, öffnen Sie das Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine (S. 186) und gehen Sie folgendermaßen vor:

  1. In dem Bereich Coherence (S. 204) wählen Sie Crystal-Modus verwenden aus.
  2. In dem Bereich Starten und Ausschalten (S. 189) wählen Sie den Eintrag Coherence in dem Menü Startansicht aus.
  3. Klicken Sie auf OK, um die Änderungen zu sichern.

  Anschließend wird nach jedem Start die virtuelle Maschine in Coherence in der Crystal-Variante angezeigt.

Um vom Crystal- in den Fenstermodus zu wechseln, klicken Sie in der Mac-Menüleiste auf das Parallels-Symbol und wählen Sie die Option Coherence verlassen.

Hinweis: Aus dem Crystal-Modus können Sie nur in den Fenstermodus wechseln. Sie können dann aus dem Fenstermodus in jeden anderen Darstellungsmodus wechseln (S. 98).

Verwenden von Mac OS X-Tastenkombinationen

Wenn Ihre virtuelle Maschine im Crystal-Modus angezeigt wird, können Sie die Mac OS X-Tastenkombinationen verwenden, wenn Sie in den Programmen Ihres Gastbetriebssystems arbeiten:

Aktionen	Tastatur-Kurzbefehle

Schließen eines aktiven Programmfensters	Cmd+W
Schließen von allen aktiven Programmfenstern	Cmd+Q
Wechseln zwischen aktiven Programmfenstern	Cmd + `
Ausblenden eines oder mehrerer aktiver Programmfenster	Cmd + H
Minimieren eines aktiven Programmfensters	Cmd + M
Alle Fenster ausblenden, die nicht zu dem aktiven Programm gehören	Cmd + Opt + H

Arbeiten im Vollbildmodus

Im Vollbildmodus nimmt das Fenster des Gastbetriebssystems den gesamten Bildschirm ein und alle Steuerelemente von Mac OS X und Parallels Desktop werden ausgeblendet.

Hinweis: Sie können den Darstellungsmodus einer virtuellen Maschine nur ändern, wenn die virtuelle Maschine ausgeführt wird.

Sie haben die folgenden Möglichkeiten, um in den Vollbildmodus zu wechseln:

- Klicken Sie in der Parallels Desktop-Symbolleiste auf den Button Vollbild .
- Wählen Sie im Menü Darstellung die Option Vollbild.
- Verwenden Sie die entsprechende Tastenkombination (standardmäßig Alt+Cmd+Enter).

Hinweis: Die standardmäßigen Tastenkombinationen können im Bereich Tastatur (S. 47) im Fenster Einstellungen konfiguriert werden.

- Klicken Sie auf in der Nähe des Buttons Coherence in der Statusleiste der virtuellen Maschine auf den Pfeil nach unten und wählen Sie im Menü Vollbild.

Wenn Sie möchten, dass ihre virtuelle Maschine im Vollbildmodus alle verfügbaren Monitore verwendet, wählen Sie Menü Darstellung die Option Im Vollbildmodus alle verfügbaren Bildschirme verwenden.

Hinweis: Alle Mac OS X- und Parallels Desktop-Kontrollelemente werden ausgeblendet, wenn Ihre virtuelle Maschine im Vollbildmodus ausgeführt wird. Wenn diese angezeigt werden sollen, drücken Sie Ctrl+Alt.

Sie haben folgende Möglichkeiten, um vom Vollbildmodus in einen anderen Darstellungsmodus zu wechseln:

- Verwenden Sie die entsprechende Tastenkombination (standardmäßig Alt+Cmd+Enter).
- Drücken Sie Ctrl+Alt, um die Parallels Desktop-Menüs anzuzeigen, klicken Sie im Menü auf Darstellung und wählen Sie den Darstellungsmodus, in dem Ihre virtuelle Maschine angezeigt werden soll oder
- drücken Sie Ctrl+Alt, um das Dock anzuzeigen, klicken Sie mit rechts auf das Parallels-Symbol im Dock, zeigen Sie auf das Element Darstellung und wählen Sie den Darstellungsmodus, in dem Ihre virtuelle Maschine angezeigt werden soll.

Um die aktive Bildschirmecken anzupassen oder andere Vollbild-Optionen zu ändern, gehen Sie zum Bereich Vollbild (S. 206)im Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine.

Wechsel zum Vollbildmodus einschränken

Im Bereich Sicherheit (S. 194)in dem Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine können Sie Einschränkungen für den Wechsel in/aus dem Vollbildmodus festlegen. Wenn Sie in diesem Bereich die Option Vollbildmodus verlassen auswählen, dann müssen Sie das Administratorpasswort angeben, um den Vollbildmodus zu verlassen.

So ändern Sie die Sicherheitseinstellungen Ihrer virtuellen Maschine:

1. Wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine > Konfigurieren, um das Dialogfenster für die Konfiguration der virtuellen Maschine zu öffnen.
2. Gehen Sie zur Registerkarte Optionen und gehen Sie zum Bereich Sicherheit.

Parallels Desktop und die Fenster des Gastbetriebssystems im Vollbildmodus ausblenden.

Wenn Sie mit einer virtuellen Maschine im Vollbildmodus und gleichzeitig mit einem beliebigen Mac OS X-Programm arbeiten, können Sie am einfachsten über die F6-Tastenkombination zwischen dem Host- und Gastbetriebssystem wechseln. Durch das Drücken von F6 werden Parallels Desktop und alle Fenster des Gastbetriebssystems ausgeblendet. Über das erneute Drücken von F6 werden die Fenster wieder angezeigt.

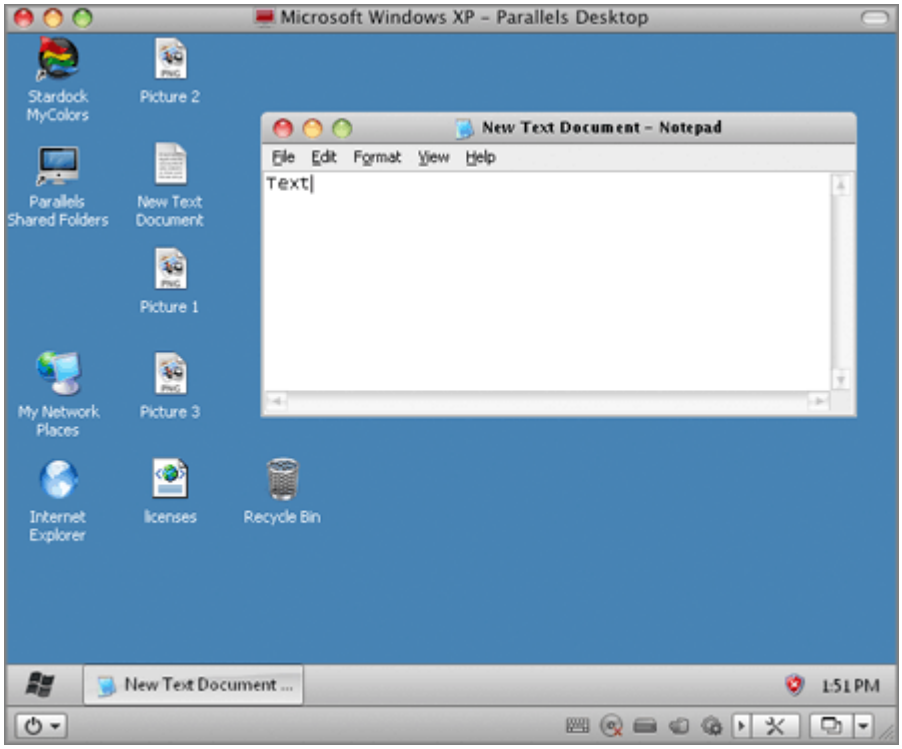
Hinweis 1: Um die F6-Tastenkombination verwenden zu können, vergewissern Sie sich, dass die Option Mac OS X-Tastenkombination aktivieren in dem Bereich Tastatur (S. 47) in den Parallels Desktop-Einstellungen aktiviert ist.

Hinweis 2: F6 ist die Standardtastenkombination zum Ein-/Ausblenden von Parallels Desktop. In dem Bereich Tastatur (S. 47) in den Parallels Desktop-Einstellungen können Sie eine andere Tastenkombination für diesen Vorgang festlegen.

MacLook in Windows verwenden

Das MacLook-Design für Ihre Windows virtuelle Maschine ist ein vordefiniertes Set an Symbolen, Schriftarten, Farben und anderen Elementen, mit denen das Windows-Gastbetriebssystem dem Mac OS X-Betriebssystem ähnlicher sieht.

Hinweis: Dieses Design ist für Gastbetriebssysteme mit Windows XP und neueren Windows-Versionen verfügbar, auf denen die Parallels Tools (S. 78) installiert sind. Um dieses Design zu verwenden, müssen Sie sich bei Windows als Administrator anmelden.



MacLook-Design aktivieren

Gehen Sie folgendermaßen vor, um den MacLook zu aktivieren:

- Wählen Sie im Menü Darstellung die Option MacLook verwenden.
- Wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine > Konfigurieren und klicken Sie auf die Schaltfläche Optionen und wählen Sie im Bereich Dienste die Option MacLook verwenden.

Sobald MacLook aktiviert wurde, wird das Design auf alle Darstellungsmodi übernommen.

Freigabe von Programmen und Dateien

Ordner und Festplatten gemeinsam nutzen

Ein gemeinsamer Ordner ist ein Ordner auf dem Mac, der von der virtuellen Maschine aus zugänglich ist. Mithilfe von gemeinsamen Ordnern können Dateien zwischen dem primären Betriebssystem (Mac OS X) und der virtuellen Maschine sowie zwischen mehreren virtuellen Maschinen ausgetauscht werden. Auch die Festplatten einer virtuellen Maschine mit Windows können gemeinsam mit Mac OS X benutzt werden - sie werden auf dem Desktop von Mac OS X bereitgestellt.

Ein gemeinsamer Ordner wird in dem Betriebssystem, in dem er sich befindet, als normaler Ordner angezeigt. In der virtuellen Maschine, für die der Ordner freigegeben wurde, wird er als freigegebener Ordner im Netzwerk angezeigt.

Ein gemeinsamer Ordner oder eine gemeinsame Festplatte befinden sich auf dem Computer (Host-Computer oder virtuelle Maschine), auf dem er/sie ursprünglich erstellt wurde. Der Ordner bzw. die Festplatte belegen also auf dem Computer oder in der virtuellen Maschine, zu dem/der er/sie gehört, Speicherplatz.

Gemeinsame Ordner können im Gastbetriebssystem verwendet werden, wenn die Parallels Tools (S. 78) installiert wurden.

Das Einrichten eines gemeinsamen Ordners erfolgt in drei Schritten:

1. Stellen Sie sicher, dass Parallels Tools auf Ihrem Gastbetriebssystem installiert sind. Eine detaillierte Beschreibung, wie Sie die Parallels Tools in einem bestimmten Gastbetriebssystem installieren, finden Sie unter Installieren von Parallels Tools (S. 78).
2. Achten Sie darauf, dass die Option Mac von Windows isolieren (oder Mac von Linux isolieren für virtuelle Maschinen mit Linux) im Bereich Sicherheit (S. 194) in dem Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine.
3. Fügen Sie einen gemeinsamen Ordner (oder mehrere) zur Konfiguration der virtuellen Maschine hinzu.

Hinzufügen eines gemeinsamen Ordners

1. Starten Sie Parallels Desktop und öffnen Sie eine virtuelle Maschine.
2. Zum Öffnen des Dialogfensters Konfiguration der virtuellen Maschine gehen Sie wie folgt vor:
   - Wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine die Option Konfigurieren aus oder
   - klicken Sie in der Symbolleiste des Fensters der virtuellen Maschine auf den Button Konfigurieren.

3 In dem Fenster Konfiguration der virtuellen Maschine klicken Sie auf die Registerkarte Optionen und wählen Sie Freigabe.

4 In dem Bereich Freigabe klicken Sie auf den Button Bearbeiten. Das Fenster Benutzerdefinierte Mac-Ordner wird angezeigt.

5 In diesem Fenster klicken Sie auf den Button Hinzufügen , wählen Sie den Ordner aus, den Sie für Ihre virtuelle Maschine freigeben möchten und klicken Sie auf Wählen.

6 Der ausgewählte Ordner wird in dem Fenster Benutzerdefinierte Mac-Ordner angezeigt.

Nachdem Sie einen Mac OS X-Ordner für Ihre virtuelle Maschine freigegeben haben und dieser Ordner in dem Fenster Benutzerdefinierte Mac-Ordner angezeigt wird, können Sie:

- Die Freigabe dieses Ordners über die Option Ein aktivieren/deaktivieren.
- Sie können den in Ihrem Gastbetriebssystems angezeigten Ordnernamen ändern, indem Sie in Ihrem Gastbetriebssystem in der Spalte Name auf den Ordnernamen klicken und einen anderen Namen angeben.
- In der Spalte Pfad wird angezeigt, welcher Mac OS X-Ordner für Ihre virtuelle Maschine freigegeben ist.
- Sie können das Schreiben in diesem Ordner einschränken, indem Sie über Berechtigungen in dem Bereich Lesen & Schreiben die Option Schreibgeschützt auswählen.

7 Klicken Sie in dem Fenster Benutzerdefinierte Mac-Ordner auf OK und klicken Sie dann in dem Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine auf OK, um die Änderungen zu speichern und das Fenster zu schließen.

8 Sie können die virtuelle Maschine jetzt starten und die gemeinsamen Ordner im Gastbetriebssystem anzeigen.

Anzeigen von gemeinsamen Ordnern im Windows-Gastbetriebssystem

1 Nachdem Sie einen Mac OS X-Ordner für Ihre Windows virtuelle Maschine freigegeben haben, starten Sie die virtuelle Maschine. Wenn das Gastbetriebssystem hochfährt, werden Sie die Verknüpfung "Parallels Gemeinsame Ordner" auf dem Windows-Desktop sehen.

2 Doppelklicken Sie auf diese Verknüpfung. Es wird sich das Verzeichnis `\\.psf` öffnen, in dem alle gemeinsamen Ordner gepeichert sind.

Hinweis: Um Dateien von der virtuellen Maschine aus in einem gemeinsam genutzten Ordner speichern zu können, achten Sie darauf, dass die Schreibberechtigungen für diesen Ordner nicht auf Schreibgeschützt stehen.

Anzeigen von gemeinsamen Ordnern im Linux-Gastbetriebssystem

1 Nachdem Sie einen Mac OS X-Ordner für Ihre Linux virtuelle Maschine freigegeben haben, starten Sie die virtuelle Maschine.

2 Gemeinsame Ordner werden nach dem Start der virtuellen Maschine automatisch im Verzeichnis/`media/psf` oder `/mnt/psf` bereitgestellt.

Benutzen von Windows-Festplatten in Mac OS X

Wenn Sie von Mac OS X aus auf die Festplatten einer virtuellen Maschine mit Windows zugreifen möchten, können Sie die umgekehrte gemeinsame Nutzung aktivieren. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1 Starten Sie Parallels Desktop und öffnen Sie Ihre virtuelle Maschine mit Windows XP.

2 Zum Öffnen des Dialogfensters Konfiguration der virtuellen Maschine gehen Sie wie folgt vor:

- Wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine die Option Konfigurieren aus oer
- klicken Sie in der Symbolleiste des Fensters der virtuellen Maschine auf den Button Konfigurieren.

3 In dem Fenster Konfiguration der virtuellen Maschine klicken Sie auf die Registerkarte Optionen und wählen Sie Freigabe.

4 Markieren Sie die Option Von Mac auf Windows-Ordner zugreifen, um den Zugriff auf alle in der virtuellen Maschine verfügbaren virtuellen Festplatten und Partitionen vom Mac aus zu ermöglichen. Die Festplatten der virtuellen Maschine sind im PVM-Paket der virtuellen Maschine enthalten. Suchen Sie das Paket der virtuellen Maschine in Finder, klicken Sie mit rechts auf den Namen, wählen Sie im Kontextmenü Paketinhalt zeigen und öffnen Sie den Ordner mit den Windows-Festplatten.

Hinweis: Standardmäßig werden die Dateien der virtuellen Maschinen in dem Ordner /Benutzer/<Benutzername>/Dokumente/Parallels/ oder in dem Ordner /Benutzer/Gemeinsame Dokumente. Für virtuelle Maschinen von Parallels klicken Sie in der Liste mit den Virtuellen Maschinen von Parallels mit rechts auf den Namen der virtuellen Maschine und wählen Sie im Kontextmenü In Finder einblenden.

5 Alternativ können Sie auch Virtuelle Festplatten auf dem Mac OS X-Schreibtisch bereitstellen wählen, um gemeinsame virtuelle Festplatten auf dem Mac OS X-Schreibtisch bereitzustellen. Nach Aktivierung dieser Option stehen die Festplatten der virtuellen Maschine über den Mac OS X-Schreibtisch zur Verfügung und werden dort als angeschlossene Laufwerke angezeigt.

Freigegebene Netzlaufwerke von Windows können nicht bereitgestellt werden.

Hinweis: Wenn die Laufwerke der virtuellen Maschine nicht auf dem Mac OS X Desktop bereitgestellt werden, gehen Sie zum Finder > Einstellungen > Allgemein und überprüfen, ob die Option Verbundene Server markiert ist.

Weitere Informationen über den Zugriff auf die Festplatten der virtuellen Maschine von Mac OS X aus finden Sie unter Durchsuchen von virtuellen Festplatten in Finder (S. 182).

Umgang mit gemeinsamen Dateien und Ordnern

Mit Parallels Desktop können manche Dateien, die sich in den gemeinsamen Ordnern der virtuellen Maschine befinden, in Programmen von Mac OS X geöffnet werden. Das kann nützlich sein, wenn Sie eine Datei z. B. nicht in den Programmen der virtuellen Maschine öffnen können. Klicken Sie einfach mit rechts auf die Datei und wählen Sie im Kontextmenü Auf dem Mac öffnen. Wenn Sie z. B. mit rechts auf eine .txt-Datei klicken und diesen Befehl auswählen, wird die Datei im Programm TextEdit geöffnet.

Mit Parallels Desktop können Sie auch Dateien und Ordner, die sich in gemeinsamen Ordnern der virtuellen Maschine befinden, im Finder anzeigen. Das kann nützlich sein, wenn Sie verschiedene Aktionen mit dem Objekt durchführen wollen, wie z. B. Farbe darauf anzuwenden. Zur Anzeige einer Datei oder eines Ordners im Finder klicken Sie mit rechts darauf und wählen im Kontextmenü In Finder einblenden.

Verwenden eines gemeinsamen Profils

Parallels Desktop sorgt für eine nahtlose Integration zwischen Mac OS und dem Windows-Gastbetriebssystem. Sie können nun auf bestimme Benutzerordner Ihres Mac von Windows aus zugreifen und umgekehrt. Diese Funktion kann erst benutzt werden, nachdem die Parallels Tools (S. 78) in der virtuellen Maschine installiert wurden und die Option Mac von Windows isolieren im Bereich Sicherheit (S. 194) deaktiviert wurde.

Hinweis: Zur Aktivierung der Funktion "Gemeinsame Profile" müssen Sie alle Mac-Festplatten oder zumindest den Benutzerordner des Mac zur gemeinsamen Nutzung freigeben. Im Bereich Freigabe (S. 196) können Sie die notwendigen Freigabe-Einstellungen konfigurieren. Wenn Sie weder Mac-Festplatten noch Mac-Benutzerordner für die virtuelle Maschine freigeben wollen, wählen Sie Mac-Ordner mit Windows nutzen im Bereich Freigabe (S. 196), klicken Sie auf OK und dann auf Fortfahren. Mac OS X-Benutzerordner werden für die Nutzung in der virtuellen Maschine automatisch zur Verfügung gestellt und die Gemeinsamen Profile werden aktiviert.

Wenn Sie die Funktion "Gemeinsame Profile" aktivieren, indem Sie die Option Mac-Benutzerordner mit Windows gemeinsam nutzen in dem Bereich Freigabe aktivieren (S. 196), können Sie auf den Button Konfigurieren klicken und folgende Optionen festlegen:

- Wählen Sie Desktop, um den Mac-Schreibtisch als Desktop im Windows-Gastbetriebssystem zu verwenden.
- Wählen Sie Dokumente, um den Ordner `Dokumente` auf dem Mac als den Ordner `Eigene Dateien` im Windows-Gastbetriebssystem zu verwenden.
- Wählen Sie Bilder, um den Ordner `Bilder` auf dem Mac als Ordner `Eigene Bilder` im Windows-Gastbetriebssystem zu verwenden.
- Wählen Sie Musik, um den Ordner `Musik` auf dem Mac als Ordner `Eigene Musik` im Windows-Gastbetriebssystem zu verwenden.
- Wählen Sie Videos, um den Ordner `Videos` auf dem Mac als den Ordner `Eigene Videos` im Windows-Gastbetriebssystem zu verwenden. (nur für Windows XP/Vista/7)
- Wählen Sie Downloads, um den Ordner `Downloads` auf dem Mac als den Ordner `Eigene Downloads` im Windows-Gastbetriebssystem zu verwenden. (nur für Windows Vista/7)

Achtung: Wenn Sie eine Datei von Mac OS X auf dem Windows-Desktop löschen, während die gemeinsame Nutzung des Mac OS X-Schreibtisches aktiviert ist, wird die gelöschte Datei weder im Papierkorb von Mac OS X noch von Windows aufbewahrt. Stattdessen wird die Datei endgültig vom Computer gelöscht.

Wenn die Funktion "Gemeinsames Profil" aktiviert ist, befinden sich auf dem Desktop der virtuellen Maschine die auf dem Mac OS X-Schreibtisch angezeigten Symbole. Außerdem enthält der Ordner `Eigene Dateien` die auf dem Mac im Ordner `Dokumente` gespeicherten Elemente. Die anderen Ordner verhalten sich entsprechend.

Verwenden Sie zum Aktivieren und Konfigurieren des Gemeinsamen Profils den Bereich Freigabe in der Konfiguration der virtuellen Maschine.

Deaktivieren des Gemeinsamen Profils

Sie können das Gemeinsame Profil deaktivieren, indem Sie die Option Mac-Benutzerordner mit Windows gemeinsam nutzen im Bereich Freigabe deaktivieren (S. 196) oder indem Sie im Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine (S. 110) die Freigabe von Mac-Ordnern deaktivieren.

Arbeiten mit gemeinsam genutzten Programmen

Sie können Dateien Ihres Windows-Gastbetriebssystems mit einem Mac OS X-Programm öffnen und umgekehrt.

Hinweis: Zur gemeinsamen Nutzung von Mac OS X- und Windows-Programmen muss die Option Mac von Windows isolieren im Bereich Sicherheit (S. 194) der Konfiguration der virtuellen Maschine deaktiviert werden.

Mac OS X-Programme im Windows-Gastbetriebssystem benutzen

Die Liste der gemeinsamen Programme wird bei der Installation der Parallels Tools erstellt. Die Liste enthält Ihre Mac OS X-Programme und wird angezeigt, wenn Sie im Startmenü von Windows Alle Programme > Gemeinsame Parallels-Programme wählen. Sie können ein gewünschtes Programm aus der Liste auswählen und starten. Zur Nutzung dieser Funktion muss die Option Mac-Programme in Windows benutzen im Bereich Gemeinsame Programme aktiviert werden.

Zum Öffnen einer Windows-Datei mit dem bevorzugten Mac OS X-Programm klicken Sie mit rechts auf die Datei und wählen in der Liste Öffnen mit das gewünschte Programm.

Windows-Programme in Mac OS X benutzen

Sie können eine Liste der Windows-Programme in Mac OS X sogar dann erstellen, wenn die virtuelle Maschine nicht ausgeführt wird. Wenn Sie ein Windows-Programm bei angehaltener virtueller Maschine starten, wird diese automatisch gestartet und im Coherence (S. 160)-Modus ausgeführt.

Um eine Datei mit einem bestimmten Programm zu öffnen (unabhängig vom Betriebssystem, in dem sich die Datei bzw. das Programm befindet), klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei, und wählen Sie das Programm aus der Liste Öffnen mit aus. Sie können auch Mac OS X-Dateien mit einem Programm der virtuellen Maschine öffnen, indem Sie die gewünschte Datei auf das entsprechende Programmsymbol auf dem Windows-Desktop ziehen.

Wenn die Option Windows-Programmordner im Dock anzeigen im Bereich Gemeinsame Programme der Konfiguration der virtuellen Maschine markiert wurde, wird der Ordner mit allen in der virtuellen Maschine mit Windows installierten Programme im Dock angezeigt. Über diesen Ordner können Sie schnell auf das gewünschte Windows-Programm zugreifen.

Außerdem besteht die Möglichkeit, Aliase für bevorzugte (Favoriten-) Windows-Programme auf dem Mac OS-Desktop oder entsprechende Symbole im Dock zu erstellen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen Alias für ein Programm zu erstellen und das entsprechende Symbol zum Dock hinzuzufügen:

1. Starten Sie Ihre virtuelle Maschine mit Windows.
2. Starten Sie eines Ihrer bevorzugten Windows-Programme in der virtuellen Maschine. Nach dem Start des Programms wird das entsprechende Symbol im Dock angezeigt.
3. Zum Erstellen eines Alias für ein Favoriten-Windows-Programm klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Programmsymbol im Dock und wählen im Kontextmenü Im Dock behalten.

Der Programmalias wird auf dem Mac OS-Schreibtisch angezeigt. Er ist auch über das Dock zugänglich, wenn die virtuelle Maschine angehalten wurde. Wenn Sie bei ausgeschalteter virtueller Maschine auf diesen Alias doppelklicken, werden die virtuelle Maschine und das entsprechende Programm automatisch gestartet.

Wenn Sie mehrere Instanzen eines Programms in einer virtuellen Maschine mit Windows geöffnet haben, wird nur ein Symbol dieses Programms im Dock angezeigt.

Wenn Sie auf dieses Symbol klicken, wird das Programm im Vordergrund angezeigt. Wenn Sie mit rechts auf dieses Symbol klicken, erscheint das Kontextmenü. Über das Menü können Sie:

- Zwischen den geöffneten Programminstanzen wechseln;
- SmartSelect-Zuordnungen festlegen;
- Programmoptionen verwalten;
- eine Anwendung aus-/einblenden und
- ein Programm beenden.

Hinweis: Wenn Sie ein Programm in einem Windows-Gastbetriebssystem öffnen und das Programmsymbol nicht im Dock angezeigt wird, ist wahrscheinlich die Option Nur Dock-Symbole in Coherence anzeigen im Bereich Programme aktiviert (S. 200). Wenn diese Option aktiviert ist, werden Symbole von ausgeführten Programmen im Dock nur angezeigt, wenn die virtuelle Maschine im Coherence-Modus dargestellt wird (S. 160).

Erkennung von Mac-CDs/DVDs in Gastbetriebssystem-Programmen einrichten

Parallels Desktop ermöglicht es Ihnen, die Programme Ihres Windows-Gastbetriebssystems so einrichten, dass sich CDs/DVDs mit Musik/Videos/Bildern, die Sie in Ihren Mac einlegen, in der virtuellen Maschine erkannt werden. Wenn Sie beispielsweise Musik/Videos oder Bilder mit dem Windows Media Player abspielen bzw. anzeigen möchten, können Sie die entsprechenden Einstellungen festlegen. Sie können auch Ihr Gastbetriebssystemprogramm so einrichten, dass es CD/DVD-Rohlingen erkennt.

Hinweis: Diese Funktion ist nur für virtuelle Maschinen mit Windows verfügbar, in denen die Parallels Tools (S. 78) installiert wurden. In diesen virtuellen Maschinen müssen Sie die Option Windows-Programme mit Mac gemeinsam nutzen im Bereich Programme (S. 200) aktivieren und Mac OS X-CD/DVD-ROM sollte im Menü Verbunden mit im Bereich CD/DVD nicht ausgewählt sein (S. 219).

Befolgen Sie die folgenden Schritte, um Mac-CDs/DVDs in einem Gastbetriebssystemprogramm zu nutzen:

1. Gehen Sie zu den Mac OS X-Systemeinstellungen - > CDs & DVDs.
2. Wählen Sie den benötigten CD/DVD-Typ (Rohling, Musik, Bild oder Video) aus, klicken Sie auf das Menü und wählen Sie Mit anderem Programm öffnen.
3. In dem sich öffnenden Fenster gehen Sie zum Verzeichnis `<Ihr Benutzername>/Programme`. Es werden die Ordner mit den Programmen Ihrer virtuellen Maschinen angezeigt. Jeder Ordner gehört zu einer bestimmten virtuellen Maschine.
4. Klicken Sie auf den Ordner der virtuellen Maschine, in der das benötigte Programm installiert ist, wählen Sie dieses Programm aus und klicken Sie auf Wählen.
5. Schließen Sie das Fenster CDs & DVDs. Wenn Sie jetzt den ausgewählten CD/DVD-Typ (Rohling, Musik, Bilder oder Videos) in Ihren Mac einlegen, wird das ausgewählte Gastbetriebssystemprogramm gestartet und die CD/DVD in diesem geöffnet.

Hinweis: Wenn Sie den ausgewählten CD/DVD-Typ einlegen, die virtuelle Maschine mit dem ausgewählten Programm aber nicht eingeschaltet ist, dann wird diese virtuelle Maschine im Coherence-Darstellungsmodus (S. 98) gestartet.

Windows-Programme über Spotlight starten

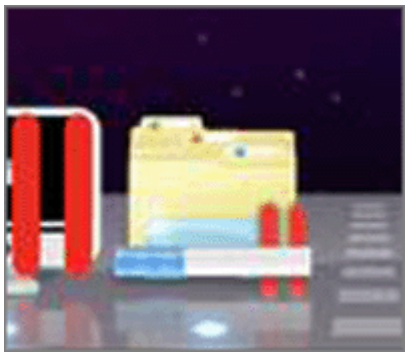
Sie können Programme, die im Gastbetriebssystem Ihrer virtuellen Maschine mit Windows installiert sind, über die Spotlight-Funktion von Mac OS X starten. Voraussetzung hierfür ist, dass:

- In diesen virtuellen Maschinen mit Windows die Parallels Tools installiert sind (S. 78).
- Die Option Windows-Programme mit Mac gemeinsam nutzen im Bereich Programme aktiviert ist (S. 200) und
- diese virtuelle Maschinen mindestens einmal gestartet wurden, seitdem die Option Windows-Programme mit Mac gemeinsam nutzen aktiviert wurde.

Um ein Windows-Programm über Spotlight zu starten, öffnen Sie Spotlight und geben Sie den Namen des Programms ein. Spotlight wird eine Liste mit den Objekten anzeigen, die diese Buchstaben enthalten. Klicken Sie in dieser Liste auf das gewünschte Programm. Das Programm wird in dem Windows-Gastbetriebssystem gestartet, sofern die virtuelle Maschine ausgeführt wird. Falls die virtuelle Maschine ausgeschaltet ist, können Sie sie starten, indem Sie in Spotlight auf den Namen des Programms klicken und das Programm wird geöffnet, sobald das Gastbetriebssystem hochgefahren wurde.

Vorgangsfortschritt im Dock anzeigen

Wenn ein Programm in einer virtuellen Maschine mit Windows 7 einen zeitaufwendigen Vorgang ausführt (z.B. einen Kopier-, Download-Vorgang, usw.), wird der Fortschritt in dem Docksymbol des Programms angezeigt. Beispiel: Sie kopieren Dateien von einem externen Speichergerät in Ihre virtuelle Maschine mit Windows 7, dann erscheint eine Statusleiste im Windows Explorer-Symbol im Dock und in der Sie können den Fortschritt des Kopiervorgangs nachverfolgen:



Wenn Sie in Mac OS X oder einer anderen virtuellen Maschine arbeiten, während das Programm den Vorgang ausführt, können Sie über diese Statusleiste den Fortschritt nachverfolgen.

Hinweis: Wenn Sie ein Programm in dem Gastbetriebssystem starten, aber das Programmsymbol nicht im Dock angezeigt wird, vergewissern Sie sich, dass die Option Windows-Programme mit Mac nutzen aktiviert ist und die Option Dock-Symbole nur in Coherence anzeigen im Bereich Programme (S. 200) in der Konfiguration der virtuellen Maschine deaktiviert ist.

Benutzen von Symbolen der Windows-Taskleiste in Mac OS X

In der Crystal-Variante (S. 166) des Coherence-Darstellungsmodus ist die Integration zwischen Mac OS X und dem Windows-Gastbetriebssystem, das in der virtuellen Maschine installiert ist, noch erweitert. In Crystal werden die Symbole aus der Windows-Taskleiste in der Mac OS X-Menüleiste angezeigt. Sie können diese Programme über die Symbole in der Taskleiste verwenden.

Gemeinsame Nutzung von Internet-Programmen

Wenn Sie gleichzeitig mit Mac OS X- und Windows-Programmen arbeiten, dann wird Ihnen wahrscheinlich Folgendes auffallen: Wenn Sie in einem Windows-Programm auf einen Hyperlink klicken, wird die Website in dem Browser geöffnet, der als Standardbrowser in dem Windows-Gastbetriebssystem festgelegt wurde. Wenn Sie hingegen in einem Mac OS X-Programm auf einen Hyperlink klicken, öffnet sich die Website in dem Mac OS X-Standardbrowser.

Mit Parallels Desktop können Sie angeben, wo Hyperlinks sowohl aus Mac OS X- als auch aus Windows-Programmen geöffnet werden sollen - in Mac OS X oder in Windows.

Hinweis: Diese Funktionalität ist nur für virtuelle Maschinen mit Windows verfügbar, in denen die Parallels Tools (S. 78) installiert wurden.

In dem Bereich Programme im Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine können Sie angeben, wo die folgenden Arten von Hyperlinks geöffnet werden sollen:

- Websites. Websites, die mithilfe der `HTTP`- und `HTTPS`-Protokolle abgerufen werden können.
- E-Mail. Links im `mailto`-Format.

  Wenn Sie auf Weitere Anwendungen klicken, können Sie auch angeben, wo folgende Links geöffnet werden sollen:

- Newsgroups. Links im News-Format.
- FTP. Adressen, die mithilfe des FTP-Protokolls aufgerufen werden können.
- RSS. RSS-Feeds:
- Remotezugriff. Adressen, die mithilfe der Telnet- und Secure Shell (SSH)-Protokolle aufgerufen werden können.

Für jede Art dieser Hyperlinks können Sie die folgenden Optionen festlegen:

- Standard. Wenn Sie diese Option auswählen, werden die entsprechenden Links in der Webanwendung geöffnet, die als Standard in dem Betriebssystem festgelegt wurden, wo Sie diese Hyperlinks öffnen. Wenn Sie beispielsweise auf einen Hyperlink in dem Gastbetriebssystem klicken, wird sich der Webbrowser öffnen, der als Standardbrowser in Windows festgelegt wurde. Wenn Sie beispielsweise auf einen Hyperlink in dem Mac OS X klicken, wird sich der Webbrowser öffnen, der als Standardbrowser in Mac OS X festgelegt wurde.
- In Windows öffnen. Wenn Sie diese Option auswählen, spielt es keine Rolle, wo Sie die entsprechenden Hyperlinks öffnen - in Windows oder in Mac OS X. Der jeweilige Hyperlink wird sich in der Webanwendung öffnen, die als Standard im Windows-Gastbetriebssystem festgelegt ist.
- In Mac öffnen. Wenn Sie diese Option auswählen, spielt es keine Rolle, wo Sie die entsprechenden Hyperlinks öffnen - in Windows oder in Mac OS X. Der jeweilige Hyperlink wird sich in der Webanwendung öffnen, die als Standard in Mac OS X festgelegt ist.

Weitere Informationen zur Konfiguration von gemeinsam genutzten Programmen finden Sie unter Einstellungen für gemeinsame Programme.

Verwendungstipp

Die gemeinsame Nutzung von Internet-Programmen kann bei der Software-Entwicklung und beim Erstellen von Websites hilfreich sein, um die Kompatibilität mit verschiedenen Internetbrowsern zu prüfen. Erstellen Sie mehrere virtuelle Maschinen und installieren Sie die jeweils erforderlichen Internetbrowser. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine zu prüfende Datei und geben Sie mithilfe der Option Öffnen mit den Browser an.

Hinweis: Die Liste Öffnen mit zeigt nur die Internetbrowser an, die aktuell über die ausgeführten virtuellen Maschinen verfügbar sind.

Durchsuchen von virtuellen Festplatten in Finder

Um den Zugriff auf die Dateien Ihrer virtuellen Maschinen zu vereinfachen, können Sie die zugehörigen Festplatten im Mac OS Finder zusammen mit anderen Festplatten und Speichergeräten bereitstellen.

Wenn die virtuellen Festplatten auf dem Mac OS X-Schreibtisch bereitgestellt werden sollen, so lange die virtuelle Maschine ausgeführt wird, gehen Sie folgendermaßen vor:

1 Öffnen (S. 196)Sie den Bereich Freigabe im Fenster Konfiguration der virtuellen Maschine und aktivieren Sie die Option Virtuelle Festplatten auf Mac-Schreibtisch bereitstellen.

Hinweis: Die Einstellungen im Bereich Freigabe können erst bearbeitet werden, nachdem die Parallels Tools (S. 78) in der virtuellen Maschine installiert wurden und die Option Mac von Windows isolieren im Bereich Sicherheit (S. 194) deaktiviert wurde.

2 Öffnen Sie die Finder-Einstellungen, klicken Sie in der Registerkarte auf Allgemein und wählen Sie in der Liste der auf dem Schreibtisch angezeigten Objekte die Option Verbundene Server aus.

Wenn Sie den Inhalt der virtuellen Maschine verwalten möchten, ohne die virtuelle Maschine starten zu müssen, können Sie die virtuellen Festplatten manuell über Parallels Mounter bereitstellen:

1 Durchsuchen Sie Finder nach virtuellen Maschinen. Für virtuelle Maschinen von Parallels, klicken Sie in der Liste mit den Virtuellen Maschinen von Parallels mit rechts auf den Namen der virtuellen Maschine und wählen Sie im Kontextmenü In Finder einblenden.

Der Standardpfad zum Speichern von virtuellen Maschinen von Parallels ist `/Benutzer/<Benutzername>/Dokumente/Parallels/` und `Benutzer/Gemeinsam`.

2 Um die Festplatte einer virtuellen Maschine einzubinden, klicken Sie mit rechts auf die Datei dieser virtuellen Maschine und wählen Sie in dem Kontextmenü Öffnen mit > Parallels Mounter oder Öffnen mit > Anderem Programm > Library > Parallels > Parallels Mounter . Sie können die folgenden virtuellen Maschinen und Festplatten einbinden:

- Parallels-Bundle (`.pvm`) oder Konfigurationsdatei (`.pvs`) oder virtuelle Festplattendatei (`.hdd`).
- VMware-Konfigurationsdatei (`.vmx`, `.vmwarevm`) oder virtuelle Festplattendatei (`.vmdk`).
- Virtual PC- Konfigurationsdatei (`.vmc`, `.vpc7`) oder virtuelle Festplattendatei (`.vhd`).
- VirtualBox-Konfigurationsdatei (`.xml`) oder virtuelle Festplattendatei (`.vdi`).

Wenn Sie die PVM-Datei einer virtuellen Maschine von Parallels oder die Konfigurationsdatei einer virtuellen Maschine eines Drittanbieters auswählen, die über mehrere virtuelle Festplatte verfügt, dann werden alle entsprechenden Laufwerke in Finder bereitgestellt.

Wenn Sie eine einzelne virtuelle Festplatte bereitstellen möchten, doppelklicken Sie auf die zugehörige HDD-Datei, um sie mit Parallels Mounter einzubinden. Die Symbole der ausgewählten Festplatte oder der Laufwerke der virtuellen Maschine werden mit den entsprechenden Symbolen von Mac OS X in der Seitenleiste des Finder-Fensters angezeigt.

3 Um den Inhalt eines Laufwerks zu durchsuchen, klicken Sie im Finder-Fenster auf der Seitenleiste auf das zugehörige Symbol.

Sie können die Dateien von virtuellen Maschinen genau wie Ihre Mac OS X-Dateien in den Finder-Fenstern verwalten.

Hinweis: Wenn Sie in Finder den Inhalt einer virtuellen Maschine durchsuchen, die in Standby geschaltet wurde, können Sie die Dateien nicht löschen, verschieben oder anderweitig ändern.

4 Zum Deaktivieren des Laufwerks verwenden Sie bitte den Button Auswerfen ⏏ neben dem Festplattensymbol.

Hinweis: Wenn eine Festplatte mit mehreren Laufwerken geladen wurde und Sie die Festplatte oder die zugehörige virtuelle Maschine in Parallels Desktop öffnen möchten, müssen Sie die Laufwerke der Reihe nach trennen, indem Sie auf Auswerfen klicken.

Kopieren und Einfügen zwischen Mac und Windows

Zur besseren Integration zwischen Mac OS X und dem Windows-Gastbetriebssystem erlaubt Parallels Desktop das Kopieren und Einsetzen von formatiertem Text und Bildern sowie das Bewegen von Dateien per "Drag & Drop" zwischen Mac OS X und dem Betriebssystem in der virtuellen Maschine.

Hinweis: Um diese Funktionalitäten nutzen zu können, müssen Sie die Parallels Tools (S. 78) in der virtuellen Maschine installieren, die Option Mac von Windows isolieren im Bereich Sicherheit deaktivieren (S. 194) und die Optionen Gemeinsame Mac-Zwischenablage und Textformatierung beibehalten im Bereich Erweitert aktivieren (S. 210).

Formatierten Text kopieren und einsetzen

Bei der parallelen Arbeit mit dem Mac und Windows-basierten virtuellen Maschinen kann es notwendig sein, Text von einem Betriebssystem zum anderen zu kopieren.

Parallels Desktop erlaubt das Kopieren und Einsetzen von Text beliebiger Größe zwischen den Programmen auf dem Mac und in Windows. Dieser Text kann kursiv/fett/unterstrichen formatiert sein, unterschiedliche Farben/Schriftarten/Größen aufweisen und Leerstellen enthalten.

Text kann kopiert und eingesetzt werden von:

- Mac OS X-Programmen in Programme der virtuellen Maschine (Word, Excel, Outlook, Notepad, Wordpad etc.)
- Programmen der virtuellen Maschine in Programme von Mac OS X (TextEdit, Safari, Mozilla Firefox, MS Office für Mac etc.)

Bilder kopieren und einsetzen

Bei der parallelen Arbeit mit dem Mac und Windows-basierten virtuellen Maschinen kann es notwendig sein, Bilder von einem Betriebssystem zum anderen zu kopieren.

Parallels Desktop erlaubt das Kopieren und Einsetzen von Bildern in Bildbearbeitungs- oder Grafikprogramme auf dem Mac und in Windows.

Dateien per "Drag & Drop" bewegen

Dank der engen Integration von Mac und Windows-basierten virtuellen Maschinen können Dateien per "Drag & Drop" zwischen beiden Betriebssystemen bewegt werden.

Jugendschutzeinstellungen in einer virtuellen Maschine aktivieren

Wenn Sie über Administratorrechte verfügen, können Sie mit Parallels Desktop die Jugendschutzeinstellungen, die Sie in Mac OS X für Benutzerkonten festgelegt haben, für Ihre virtuellen Maschinen mit Windows übernehmen. In virtuellen Maschinen können Sie Einschränkungen zum Starten von bestimmten Programmen und zum Öffnen von bestimmten Websites festlegen.

So übernehmen Sie die Jugendschutzeinstellungen für Ihre virtuellen Maschinen mit Windows:

1. Installieren Sie die Parallels Tools (S. 78) in den virtuellen Maschinen.
2. Fügen Sie Parallels Desktop zu der Liste mit den zulässigen Programmen für die Benutzer hinzu, für die Sie Jugendschutzeinstellungen festlegen.

   Anschließend werden die Jugendschutzeinstellungen in dem Gastbetriebssystem aktiviert, wenn einer dieser Benutzer sich an der virtuellen Maschine mit Windows anmeldet. Das bedeutet, dass dieser Benutzer die "verbotenen" Gastbetriebssystemprogramme nicht starten kann. Dasselbe gilt für die Websites, die für diesen Benutzer als unzulässig konfiguriert wurden.

KAPITEL 9

Konfigurieren der virtuellen Maschine

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Sie die Konfiguration Ihrer virtuellen Maschine bearbeiten können.

- Sie können die allgemeinen Parameter (Name, Speichermenge, Anzahl an Prozessoren, usw.) konfigurieren.
- Sie können verschiedene Optionen der virtuellen Maschine (S. 188) (Optimierung, Sicherheit, Einstellungen zur gemeinsamen Nutzung, usw.) bearbeiten.
- Sie können die virtuellen Hardware-Geräte (S. 212)konfigurieren, die innerhalb der virtuellen Maschine verfügbar sind und Sie können neue Geräte hinzufügen.

In diesem Kapitel finden Sie detaillierte Informationen zu den Netzwerkeinstellungen in einer virtuellen Maschine (S. 118).

Die Konfiguration einer vorhandenen virtuellen Maschine kann im Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine geändert werden. Zum Öffnen des Dialogfensters Konfiguration der virtuellen Maschine gehen Sie wie folgt vor:

- Klicken Sie in der Symbolleiste des Hauptfensters der virtuellen Maschine auf den Button Konfigurieren.
- Wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine die Option Konfigurieren aus.
- Klicken Sie in der Liste mit den Virtuellen Maschinen von Parallels mit der rechten Maustaste auf die gewünschte virtuelle Maschine und wählen Sie Konfigurieren aus.

In diesem Kapitel

Allgemeine Einstellungen 187
Optionen 188
Hardware-Einstellungen 212

Allgemeine Einstellungen

Sie können den Namen der virtuellen Maschine, die Anzahl der Prozessoren, die Speichermenge anzeigen und verändern sowie eine Beschreibung der virtuellen Maschine hinzufügen.

So verändern Sie die Einstellungen:

1. Öffnen Sie das Menü Virtuelle Maschine oder klicken Sie mit Alt (Options-Klick) auf das Parallels-Symbol in der Mac-Menüleiste (im Crystal-Darstellungsmodus) und klicken Sie auf Konfigurieren.
2. In dem Fenster Konfiguration der virtuellen Maschine klicken Sie auf Allgemein.

Hinweis: Einige dieser Einstellungen können nur geändert werden, wenn die virtuelle Maschine nicht ausgeführt wird.

Folgende Einstellungen zählen zu den allgemeinen Einstellungen:

- Der Name der virtuellen Maschine. Das Feld Name zeigt den Namen der virtuellen Maschine an. Der Name darf maximal aus 50 Zeichen bestehen. Der Name der virtuellen Maschine wird in dem Gastbetriebssystemfenster (S. 36) angezeigt.
- Typ und Version des Gastbetriebssystems. In diesem Feld wird der Betriebssystemtyp angezeigt, der auf der virtuellen Maschine installiert ist bzw. zu einem späteren Zeitpunkt installiert werden soll. In dem Feld BS-Typ und Version sollten der tatsächliche Typ und die Version des in der virtuellen Maschine installierten Betriebssystems angezeigt werden.
- Die Anzahl an Prozessoren. In dem Feld CPU können Sie die Anzahl der virtuellen CPUs konfigurieren, die für die Verarbeitung der auf der virtuellen Maschine ausgeführten Prozesse verwendet werden. Die Anzahl der maximal zulässigen, virtuellen CPUs wird automatisch von Parallels Desktop kalkuliert. Die Kalkulation basiert auf der Anzahl an physischen CPUs, die auf Ihrem Mac OS X-Computer zur Verfügung stehen.

  Hinweis: Am Besten verwenden Sie mehr als einen CPU in Ihrem Gastbetriebssystem, wenn Sie Applikationen verwenden, die besser mit Mehrkernprozessoren arbeiten.

- Die Speichermenge. Im Feld Speicher können Sie den Anteil des RAM-Speichers festlegen, der der virtuellen Maschine zur Verfügung stehen soll. Um die Speichermenge zu verändern, verschieben Sie den Schieberegler oder geben Sie den Wert direkt in das Feld Speicher ein.

  Hinweis: Wenn Ihr Mac einen RAM-Speicher mit einer Größe von 1 GB hat, wird dringend empfohlen, einer einzelnen virtuellen Maschine nicht mehr als 512 MB zuzuweisen.

- Die Beschreibung der virtuellen Maschine. In dem Feld Hinweis werden zusätzliche Informationen zur virtuellen Maschine angezeigt.

Wenn die Konfiguration der virtuellen Maschine vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden soll, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Einstellungen in einem Bereich der Konfiguration der virtuellen Maschine ändern möchte, wird das Administratorpasswort abgefragt.

Optionen

Die Optionen einer virtuellen Maschine beinhalten folgende Einstellungen:

- Starten und Ausschalten. In diesem Bereich können Sie eine Reihe von Parametern definieren, die für das Starten und Ausschalten der virtuellen Maschine relevant sind.
- Optimierung (S. 191). Diese Einstellungen bestimmen die Performance der virtuellen Maschine.
- Sicherheit (S. 194). Diese Einstellungen legt das Isolationslevel der virtuellen Maschine von Mac OS X fest.
- Freigabe (S. 196). In diesem Bereich können Sie Freigabeparameter zwischen dem Host- und Gastbetriebssystem.
- Programme. Diese Einstellungen beziehen sich auf Programme, die gemeinsam zwischen dem Gastbetriebssystem Windows und Mac OS X genutzt werden.
- Datensicherung (S. 202). In diesem Bereich können Sie die automatische Erstellung von Snapshots festlegen.
- Coherence (S. 204). In diesem Bereich können Sie eine Vielzahl von Optionen bezüglich des Coherence-Darstellungsmodus festlegen.
- Vollbild (S. 206). In diesem Bereich können Sie eine Vielzahl von Optionen bezüglich des Vollbild-Darstellungsmodus festlegen.
- Modality (S. 208). In diesem Bereich können Sie eine Vielzahl von Optionen bezüglich des Modality-Darstellungsmodus für Ihre virtuelle Maschine festlegen.
- Erweitert (S. 210). In diesem Bereich können Sie zusätzliche Einstellungen von Parallels Desktop konfigurieren.

Einstellungen für Start und Ausschalten

Über die Einstellungen Starten und Ausschalten können Sie eine Reihe von Parametern definieren, die für das Starten und Ausschalten der virtuellen Maschine relevant sind.

So verändern Sie die Einstellungen:

1. Öffnen Sie das Menü Virtuelle Maschine oder klicken Sie mit Alt (Options-Klick) auf das Parallels-Symbol in der Mac-Menüleiste (im Crystal-Darstellungsmodus) und klicken Sie auf Konfigurieren.
2. In dem Fenster Konfiguration der virtuellen Maschine klicken Sie auf Optionen und wählen Sie in der Seitenleiste die Einstellungen aus, die verändert werden sollen.

Automatisches Starten der virtuellen Maschine

Mit der Option Automatisch starten wird festgelegt, in welchen Fällen die virtuelle Maschine automatisch gestartet werden kann.

- Wählen Sie Nie, wenn die virtuelle Maschine nie automatisch gestartet werden soll.
- Wählen Sie Beim Öffnen des Fensters, wenn die virtuelle Maschine automatisch über die Liste mit den virtuellen Maschinen von Parallels (S. 33) gestartet werden soll.
- Wählen Sie Beim Start von Parallels Desktop, wenn die virtuelle Maschine automatisch beim Start von Parallels Desktop gestartet werden soll.

Startansicht

Die Option Startansicht definiert den Modus in dem die Maschine arbeiten wird, nachdem Sie sie über die Liste mit den virtuellen Maschinen von Parallels (S. 33) gestartet wird. Wenn eine der Optionen Fenster, Coherence, Vollbild oder Modality ausgewählt ist, wird die virtuelle Maschine automatisch in den ausgewählten Darstellungsmodus (S. 98) gewechselt. Durch Auswählen der Option Wie beim letzten Mal startet die virtuelle Maschine in dem Modus, der vor dem letzten Ausschalten verwendet wurde.

Aktion beim Ausschalten der virtuellen Maschine

Mit der Option Beim Herunterfahren wird der beim Herunterfahren der virtuellen Maschine auszuführende Vorgang festgelegt:

- Wählen Sie die Option Fenster geöffnet lassen, wenn das Fenster der virtuellen Maschine geöffnet bleiben soll, nachdem die virtuelle Maschine gestoppt wurde.
- Wählen Sie die Option Fenster schließen, wenn das Fenster der virtuellen Maschine geschlossen werden soll, nachdem die virtuelle Maschine gestoppt wurde.
- Wählen Sie die Option Parallels Desktop beenden, wenn Parallels Desktop beendet werden soll, nachdem die virtuelle Maschine gestoppt wurde. Falls es weitere ausgeführte virtuelle Maschinen gibt, wird Parallels Desktop vor dem Schließen nachfragen, was mit diesen geschehen soll.

Aktion beim Schließen des Fensters der virtuellen Maschine

Mit der Option Beim Schließen des Fensters wird der beim Schließen des Fensters der virtuellen Maschine auszuführende Vorgang festgelegt:

- Wählen Sie Standby, wenn die virtuelle Maschine in den Standby-Modus geschaltet werden soll, wenn Sie deren Fenster schließen.
- Wählen Sie Stoppen erzwingen, wenn die virtuelle Maschine heruntergefahren werden soll, wenn Sie deren Fenster schließen.

Wenn Sie Nachfragen auswählen, werden Sie beim Schließen des Fensters der virtuellen Maschine aufgefordert, einen mit der virtuellen Maschine auszuführenden Vorgang auszuwählen.

Wenn die Konfiguration der virtuellen Maschine vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden soll, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Einstellungen in einem Bereich der Konfiguration der virtuellen Maschine ändern möchte, wird das Administratorpasswort abgefragt.

Optimierungseinstellungen

Mit den Optimierungseinstellungen können Sie die Performance Ihrer virtuellen Maschinen optimieren.

So verändern Sie die Einstellungen:

1. Öffnen Sie das Menü Virtuelle Maschine oder klicken Sie mit Alt (Options-Klick) auf das Parallels-Symbol in der Mac-Menüleiste (im Crystal-Darstellungsmodus) und klicken Sie auf Konfigurieren.
2. In dem Fenster Konfiguration der virtuellen Maschine klicken Sie auf Optionen und wählen Sie in der Seitenleiste die Einstellungen aus, die verändert werden sollen.

Leistungsoptimierung

Über die Option Leistung können Sie festlegen, nach welchen Prioritäten die Speicherressourcen des physischen Computers verteilt werden sollen:

- Klicken Sie auf das Feld Leistung und wählen Sie Schnellere virtuelle Maschine, um der virtuellen Maschine und den darin ausgeführten Programmen mehr Speicherressourcen des physischen Computers zu zuordnen. So kann die Performance der virtuellen Maschine bedeutend gesteigert werden. Allerdings kann dadurch die Produktivität Ihrer Mac OS X-Programme verlangsamt werden.
- Klicken Sie auf das Feld Leistung und wählen Sie Schnelleres Mac-BS, um dem physischen Computer und den darin ausgeführten Programmen mehr Speicherressourcen zu zuordnen. Auf diese Weise wird die Nutzung der Speicherressourcen optimiert, was zu einer Leistungssteigerung der Mac OS X-Programme führt.

Verwenden des Anpassungsfähigen Hypervisors:

Aktivieren Sie die Option Adaptiven Hypervisor, um die CPU-Ressourcen des Host-Computers automatisch den Programmen der virtuellen Maschine und denen von Mac OS X zu zuweisen - je nachdem, mit welchem Programm Sie gerade arbeiten. In dem Fall werden den Prozessen Ihrer virtuellen Maschine eine höhere Priorität als den Mac-Prozessen zugewiesen, wenn Sie in Ihrer virtuellen Maschine arbeiten. Das bedeutet, dass Ihrer virtuellen Maschine mehr CPU-Ressourcen zugewiesen werden. Wenn Sie wiederum in das Fenster des primären Betriebssystems wechseln, wird die Priorität der dort ausgeführten Programme höher eingestuft und die CPU-Ressourcen werden Mac OS X zugewiesen.

Geschwindigkeit von Windows beschleunigen

Sie können die Geschwindigkeit Ihrer virtuellen Maschine mit Windows sogar noch beschleunigen, indem Sie die Option Windows beschleunigen auswählen. Diese Option deaktiviert einige der zusätzlichen Windows-Funktionen, die für gewöhnlich die Leistung von Windows verlangsamen.

Optimierung des Stromverbrauchs

Die Option Strom ermöglicht die Steuerung des Stromverbrauchs der virtuellen Maschine, wenn Parallels Desktop auf einem Mac-Laptop (z. B. Mac Book Pro) im Akkubetrieb ausgeführt wird:

- Wenn Sie in dem Feld PowerLängere Akkuleistung auswählen, wird der Stromverbrauch automatisch reduziert, um so eine längere Akkuleistung Ihres Mac-Akkus zu gewährleisten.
- Wenn Sie die Option Bessere Performance auswählen, werden die virtuelle Maschine und die darin ausgeführten Programme mit der maximalen Geschwindigkeit ausgeführt. Das Auswählen dieser Option kann jedoch die Akkuleistung Ihres Mac-Laptops bedeutend verringern.

Wenn Sie die Option Akkustand in Windows anzeigen (oder Akkustand in Linux anzeigen für virtuelle Maschinen mit Linux) auswählen, wird der Akkustand in Ihrer virtuellen Maschine angezeigt, wenn Ihr Mac-Laptop nicht im Netzbetrieb ausgeführt wird. Dieses Option ist nur auf Mac-Laptops verfügbar.

Festplatte automatisch komprimieren

Wenn Sie eine expandierende (S. 236) virtuelle Festplatte in der virtuellen Maschine verwenden, nimmt die Größe der Imagedatei auf der physischen Festplatte zu, je mehr Daten zur virtuellen Festplatte hinzugefügt werden. Beim Löschen von Daten auf der virtuellen Festplatte wird zwar nicht genutzter Speicherplatz freigegeben, doch der Speicherplatz, den die virtuelle Maschine auf der Festplatte des Mac belegt, verringert sich nicht. Um nicht genutzten Speicherplatz in regelmäßigen Abständen wieder auf dem Mac verfügbar zu machen, aktivieren Sie die Option Virtuelle Festplatten automatisch komprimieren. Die virtuelle Festplatte im expandierenden Format wird zwei Mal täglich überprüft und wenn der ungenutzte Platz mehr als 50 Prozent der Festplattengröße einnimmt, dann wird die Festplatte komprimiert und die Dateigröße der Festplatte wird reduziert. Anschließend steht auf der Festplatte des Mac wieder mehr Speicherplatz zur Verfügung.

Hinweis: Eine Komprimierung kann nur für virtuelle Maschinen ohne Snapshots (S. 194)durchgeführt werden und wenn die Option Rückgängig-Datenträger (S. 149) deaktiviert wurde.

In dem Bereich Festplatte (S. 221) können Sie die Festplatte jederzeit nach Bedarf manuell komprimieren.

Wenn die Konfiguration der virtuellen Maschine vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden soll, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Einstellungen in einem Bereich der Konfiguration der virtuellen Maschine ändern möchte, wird das Administratorpasswort abgefragt.

Sicherheitseinstellungen

Im Bereich Sicherheit können Sie Einschränkungen für verschiedene Aktionen festlegen und Ihre virtuelle Maschine von Ihrem Mac isolieren.

So verändern Sie die Einstellungen:

1. Öffnen Sie das Menü Virtuelle Maschine oder klicken Sie mit Alt (Options-Klick) auf das Parallels-Symbol in der Mac-Menüleiste (im Crystal-Darstellungsmodus) und klicken Sie auf Konfigurieren.
2. In dem Fenster Konfiguration der virtuellen Maschine klicken Sie auf Optionen und wählen Sie in der Seitenleiste die Einstellungen aus, die verändert werden sollen.

Einschränkungen festlegen

Für folgende Vorgänge können Sie Einschränkungen für Benutzer festlegen, die nicht über Administratorrechte verfügen:

- Vollbildmodus verlassen. Ein Administratorpasswort ist erforderlich, um den Darstellungsmodus Vollbild (S. 168) zu verlassen.
- Status der virtuellen Maschine ändern. Ein Administratorpasswort ist erforderlich, um eine virtuelle Maschine zu starten, zu stoppen (S. 96), in Standby zu schalten oder den Status anderweitig zu ändern.
- Snapshots verwalten. Ein Administratorpasswort ist erforderlich, um einen Snapshot (S. 149) von einer virtuelle Maschine zu erstellen oder zu löschen oder auf einen Snapshot zurückzustellen.

Verwenden des Rückgängig-Datenträgers

Mithilfe der Option Rückgängig-Datenträger aktivieren können Sie die während einer Arbeitssitzung vorgenommenen Änderungen auf der Festplatte der virtuellen Maschine verwerfen oder anwenden. Wenn Sie Änderungen verwerfen wählen, werden die Änderungen beim Ausschalten der virtuellen Maschine verworfen. Bei einem erneuten Start der virtuellen Maschine sind auf der virtuellen Festplatte dieselben Daten vorhanden wie zu Beginn Ihrer letzten Arbeitssitzung. Wenn Sie die während einer Arbeitssitzung vorgenommenen Änderungen beim Ausschalten der virtuellen Maschine anwenden, werden sie auf der Festplatte gespeichert und sind beim nächsten Start vorhanden.

Hinweis: Bei Aktivierung wird die Funktion Rückgängig-Datenträger auf alle virtuellen Festplatten einer virtuellen Maschine angewendet.

Sie können die an der Festplatte der virtuellen Maschine vorgenommenen Änderungen verwerfen oder im Feld Beim Ausschalten vorgeben, welche Aktionen beim Ausschalten durchgeführt werden.

- Änderungen verwerfen. Wählen Sie diese Option, wenn die Änderungen beim Ausschalten dieser virtuellen Maschine verworfen werden sollen.
- Nachfragen. Bei Auswahl dieser Option werden Sie bei jedem Ausschalten der virtuellen Maschine gefragt, ob die Änderungen verworfen oder angewendet werden sollen.

Hinweise: 1. Sie können keine Snapshots für virtuelle Maschinen erstellen, bei denen diese Option aktiviert ist.

2. Diese Option kann nicht für virtuelle Maschinen aktiviert werden, die eine Boot Camp-Partition verwenden.

Virtuelle Maschine vom Mac isolieren

Wenn Sie Ihre virtuelle Maschine von Mac OS X isolieren wollen, wählen Sie die Option Mac von Windows isolieren aus (oder Mac von Linux isolieren für virtuelle Maschinen mit Linux). Diese Option deaktiviert alle Integrationsfunktionen, inklusive Gemeinsame Ordner (S. 196), Gemeinsame Profile (S. 196), Gemeinsame Programme (S. 200), SmartMount (S. 196), etc. Sie werden außerdem nicht in der Lage sein, Objekte zwischen der virtuellen Maschine und Ihrem zu kopieren oder zu verschieben.

Wenn die Konfiguration der virtuellen Maschine vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden soll, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Einstellungen in einem Bereich der Konfiguration der virtuellen Maschine ändern möchte, wird das Administratorpasswort abgefragt.

Freigabe-Einstellungen

Freigabe-Einstellungen können für Windows-, Linux- und Mac OS X-Gastbetriebssysteme.

So verändern Sie die Einstellungen:

1. Öffnen Sie das Menü Virtuelle Maschine oder klicken Sie mit Alt (Options-Klick) auf das Parallels-Symbol in der Mac-Menüleiste (im Crystal-Darstellungsmodus) und klicken Sie auf Konfigurieren.
2. In dem Fenster Konfiguration der virtuellen Maschine klicken Sie auf Optionen und wählen Sie in der Seitenleiste die Einstellungen aus, die verändert werden sollen.

Hinweis: Um die Freigabe-Einstellungen bearbeiten zu können, müssen die Parallels Tools (S. 78) in der virtuellen Maschine installiert sein und die Option Mac von Windows isolieren (oder Mac von Linux isolieren für Linux virtuelle Maschinen) im Bereich Sicherheit deaktiviert sein (S. 194).

Eine Änderung der Freigabe-Einstellungen für gemeinsam genutzte Ordner ist auch zur Laufzeit möglich. Nähere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt Ändern der Konfiguration zur Laufzeit (S. 110).

Freigabe von Mac OS X-Ordner für das Gastbetriebssystem

Damit Sie von der virtuellen Maschine auf Festplatten und Ordner des physischen Ordners zugreifen können, klicken Sie auf das Menü Mac-Ordner gemeinsam nutzen und wählen Sie eine der folgenden Optionen:

- Wählen Sie Alle Festplatten, um Ihrer virtuellen Maschine Zugriff auf alle Festplatten und Ordner Ihres Mac zu geben.
- Wählen Sie Nur Benutzerordner, um Ihrer virtuellen Maschine Zugriff auf die Benutzerordner Ihres Mac zu geben.
- Wählen Sie Keine, um die Freigabe von Mac-Ordern zu deaktivieren.

Hinweis: Wenn Sie Festplatten oder Ordner des Mac in einer virtuellen Maschine benutzen, befinden sich diese weiterhin auf der Festplatte des Mac und belegen dort Speicherplatz.

Festlegen von Ordnern zur gemeinsamen Nutzung auf dem physischen Computer

Um einen oder mehrere Ordner auf Ihrem Mac für die virtuelle Maschine freizugeben, klicken Sie auf Benutzerdefinierte Ordner und befolgen Sie die Schritte wie im Abschnitt Freigabe von Ordnern und Festplatten (S. 171) beschrieben.

Freigabe von Profilen

Mit der Funktion "Gemeinsames Profil" können Sie Ihren Mac OS X-Schreibtisch und einige Objekte der Benutzerordner so konfigurieren, dass sie direkt vom Desktop und den entsprechenden Ordnern Ihres Windows-Gastbetriebssystems verfügbar sind.

Hinweis: Die Funktionalität "Gemeinsames Profil" ist nur für Windows-Gastbetriebssysteme verfügbar.

Um die Funktion zu aktivieren, wählen Sie Mac-Ordner für Windows freigeben, klicken Sie auf Konfigurieren und geben Sie die folgenden Einstellungen an:

- Wählen Sie Desktop, um den Mac-Schreibtisch als Desktop im Windows-Gastbetriebssystem zu verwenden.
- Wählen Sie Dokumente, um den Ordner `Dokumente` auf dem Mac als Ordner `Eigene Dateien` im Windows-Gastbetriebssystem zu verwenden.
- Wählen Sie Bilder, um den Ordner `Bilder` auf dem Mac als Ordner `Eigene Bilder` im Windows-Gastbetriebssystem zu verwenden.
- Wählen Sie Musik, um den Ordner `Musik` auf dem Mac als Ordner `Eigene Musik` im Windows-Gastbetriebssystem zu verwenden.
- Wählen Sie Videos, um den Ordner `Videos` auf Ihrem Mac als den Ordner `Eigene Videos` in Ihrem Windows-Gastbetriebssystem zu verwenden (nur verfügbar für Windows XP/Vista/7).
- Wählen Sie Downloads, um den Ordner `Downloads` auf Ihrem Mac als den Ordner `Downloads` in Ihrem Windows-Gastbetriebssystem zu verwenden (nur verfügbar für Windows XP/Vista/7).

Achtung: Wenn Sie eine Datei von Mac OS X auf dem Windows-Desktop löschen, während die gemeinsame Nutzung des Mac OS X-Schreibtischs aktiviert ist, wird die gelöschte Datei weder im Papierkorb von Mac OS X noch von Windows aufbewahrt. Die Datei wird dauerhaft von Ihrem Computer entfernt.

Weitere Funktionen des "Gemeinsamen Profils" finden Sie unter Arbeiten mit der Funktionalität "Gemeinsam genutztes Profil" (S. 175).

Mac-Volumes dem Gastbetriebssystem zuordnen

Die SmartMount-Funktion ermöglicht Ihnen, das Erkennen und Bereitstellen von externen Geräten in virtuellen Maschinen zu automatisieren. Sie können die Erkennung und Bereitstellung automatisieren von:

- Externen Laufwerken. Externe Speichergeräte, wie z. B. USB-Festplatten und USB-Flash-Laufwerke werden in Ihrem Gastbetriebssystem bereitgestellt.
- CD/DVD-Laufwerke. CD- und DVD-Laufwerke oder CD/DVD-Images (DMG, ISO usw.) werden in Ihrem Gastbetriebssystem bereitgestellt.
- Netzwerkordner. Mit Mac OS X verbundene Netzwerkfreigaben werden in Ihrem Gastbetriebssystem bereitgestellt.

Wenn die Funktion SmartMount aktiviert wurde, wird jedes Gerät, das Sie mit dem Mac verbinden, automatisch als Netzwerklaufwerk in Ihrem Gastbetriebssystem bereitgestellt. Ein USB-Flash-Laufwerk beispielsweise, das an den Mac angeschlossen ist, kann sowohl über den Ordner `/Volumes` unter Max OS X als auch über den `Arbeitsplatz` auf der virtuellen Maschine aufgerufen werden.

Die Berechtigungen über die Sie zur Verwaltung des bereitgestellten Geräts innerhalb der virtuellen Maschine verfügen werden, werden mit denen übereinstimmen, die Sie für dieses Gerät in Mac OS X besitzen. Wenn Sie beispielsweise in Mac OS X Schreib- und Leserechte für ein USB-Flash-Laufwerk besitzen, werden Sie dieselben Rechte für dieses Laufwerk von der virtuellen Maschine aus besitzen. Wenn Sie ein USB-Flash-Laufwerk mit dem NTFS-Format verbinden, haben Sie schreibgeschützten Zugriff darauf, da Mac OS X NTFS-Laufwerke nicht beschreiben kann.

Zur Aktivierung der SmartMount-Funktion wählen Sie Mac-Laufwerke denen von Windows zuordnen (oder Mac-Laufwerke denen von Linux zuordnen für virtuelle Maschinen mit Linux).

Benutzen von Windows-Festplatten in Mac OS X

Hinweis: Dieses Option steht in Linux- und Mac OS X-Gastbetriebssystemen nicht zur Verfügung.

Markieren Sie die Option Von Mac auf Windows-Ordner zugreifen, um den Zugriff auf alle in der virtuellen Maschine verfügbaren virtuellen Festplatten und Partitionen vom physischen Computer aus zu ermöglichen. Die Festplatten der virtuellen Maschine sind im PVM-Paket der virtuellen Maschine enthalten. Suchen Sie das Paket der virtuellen Maschine in Finder, klicken Sie mit rechts auf den Namen, wählen Sie im Kontextmenü Paketinhalt zeigen und öffnen Sie den Ordner mit den Windows-Festplatten.

Alternativ können Sie auch Virtuelle Festplatten auf dem Mac OS X-Schreibtisch bereitstellen wählen, um gemeinsame virtuelle Festplatten auf dem Mac OS X-Schreibtisch bereitzustellen. Nach Aktivierung dieser Option stehen die Festplatten der virtuellen Maschine über den Mac OS X-Schreibtisch zur Verfügung und werden dort als angeschlossene Laufwerke angezeigt. Freigegebene Netzlaufwerke von Windows können nicht bereitgestellt werden.

Hinweis: Wenn die Laufwerke der virtuellen Maschine nicht auf dem Mac OS X-Schreibtisch bereitgestellt werden, gehen Sie zu Finder > Einstellungen > Allgemein und überprüfen Sie, ob die Option Verbundene Server markiert ist.

Wenn die Konfiguration der virtuellen Maschine vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden soll, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Einstellungen in einem Bereich der Konfiguration der virtuellen Maschine ändern möchte, wird das Administratorpasswort abgefragt.

Programmeinstellungen

Über die Programmeinstellungen können Sie die gemeinsame Nutzung von Programmen zwischen Windows und Mac OS einrichten.

So verändern Sie die Einstellungen:

1. Öffnen Sie das Menü Virtuelle Maschine oder klicken Sie mit Alt (Options-Klick) auf das Parallels-Symbol in der Mac-Menüleiste (im Crystal-Darstellungsmodus) und klicken Sie auf Konfigurieren.
2. In dem Fenster Konfiguration der virtuellen Maschine klicken Sie auf Optionen und wählen Sie in der Seitenleiste die Einstellungen aus, die verändert werden sollen.

Hinweis: Diese Einstellungen sind nur verfügbar, wenn die Parallels Tools in der virtuellen Maschine installiert wurden und die Option Mac von Windows isolieren im Bereich Sicherheit (S. 194) deaktiviert wurde.

Windows-Programme

Wählen Sie Windows-Programme in Mac OS X benutzen, damit Windows-Programme zum Öffnen von Dateien unter Mac OS X verwendet werden können. Bevor Sie ein Windows-Programm das erste Mal in Mac OS X benutzen, sollten Sie es zunächst in der virtuellen Maschine des Gastbetriebssystems öffnen. Wenn Sie diese Option aktiviert haben, können Sie die folgenden Optionen konfigurieren:

- Wenn Sie Windows-Programmordner im Dock anzeigen auswählen, wird der Ordner mit allen Programmen, die in Ihrer virtuellen Maschine mit Windows installiert sind, immer im Dock angezeigt.
- Wenn Sie ein Programm aus einer virtuellen Maschine starten, wird das entsprechende Symbol im Dock angezeigt. Wenn die Programmsymbole Ihrer virtuellen Maschinen nur im Dock angezeigt werden sollen, solange die virtuelle Maschine im Coherence-Modus ausgeführt wird, wählen Sie Dock-Symbole nur in Coherence anzeigen.
- Wählen Sie die Option Windows anhalten, wenn keine Programme ausgeführt werden, um Mac-Ressourcen einzusparen. Beim Unterbrechen einer virtuellen Maschine werden die von ihr zu diesem Zeitpunkt genutzten Ressourcen, wie beispielsweise Arbeitsspeicher und CPU, freigegeben. Die freigegebenen Ressourcen können dann vom Host-Computer und seinen Programmen oder von anderen virtuellen Maschinen genutzt werden, die auf dem Host-Computer ausgeführt werden.

  Wenn Sie diese Option wählen, wird die virtuelle Maschine automatisch angehalten, vorausgesetzt, dass:

  - die virtuelle Maschine ausgeführt wird, aber das Fenster der virtuellen Maschine länger als 30 Sekunden inaktiv war
  - keine Programme im Gastbetriebssystem ausgeführt werden (keine Programmsymbole des Gastbetriebssystems in dem Dock angezeigt werden)

Weitere Informationen zur Nutzung gemeinsamer Programme finden Sie im Abschnitt Arbeiten mit gemeinsamen Programmen (S. 176).

Mac OS X-Programme

Um Windows-Dateien mit Mac OS X-Programmen zu öffnen, wählen Sie Mac-Programme mit Windows gemeinsam nutzen.

Internet-Programme

In dem Bereich Programme können Sie angeben, wo Hyperlinks sowohl aus Mac OS X- als auch aus Windows-Programmen geöffnet werden sollen - in Mac OS X oder in Windows.

Sie können angeben, wo die folgenden Arten von Hyperlinks geöffnet werden sollen:

- Websites. Websites, die mithilfe der `HTTP`- und `HTTPS`-Protokolle abgerufen werden können.
- E-Mail. Links im `mailto`-Format.

  Wenn Sie auf Weitere Anwendungen klicken, können Sie auch angeben, wo folgende Links geöffnet werden sollen:

- Newsgroups. Links im News-Format.
- FTP. Adressen, die mithilfe des FTP-Protokolls aufgerufen werden können.
- RSS. RSS-Feeds:
- Remotezugriff. Adressen, die mithilfe der Telnet- und Secure Shell (SSH)-Protokolle aufgerufen werden können.

Weitere Informationen zur gemeinsamen Nutzung von Internet-Programmen finden Sie unter Gemeinsame Nutzung von Internet-Programmen (S. 180).

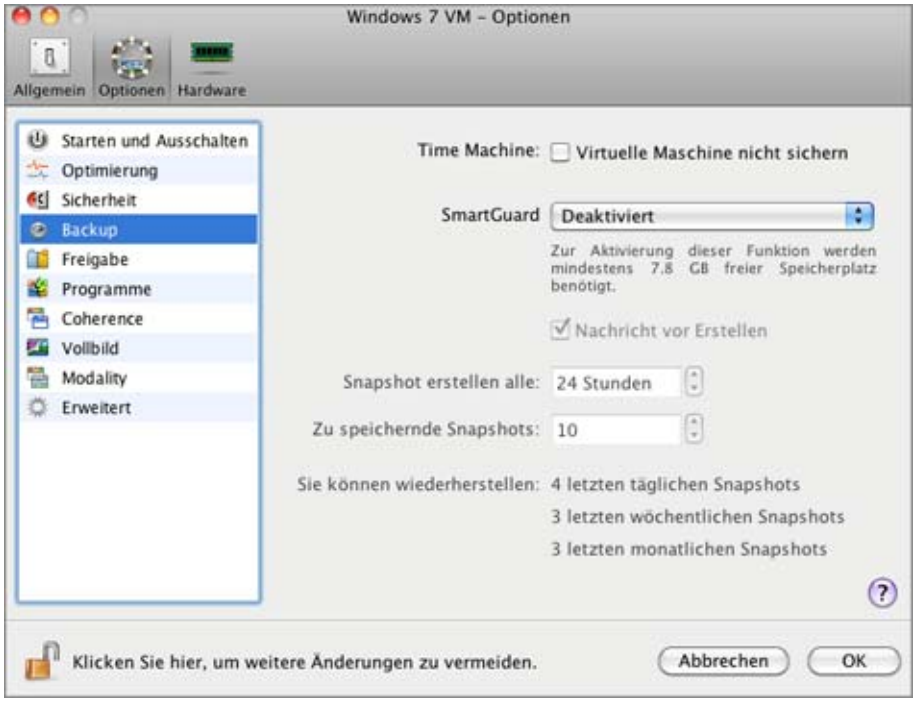
Backup-Einstellungen

Über die Backup-Einstellungen können Sie die Erstellung von Snapshots automatisieren. Weitere Informationen zu Snapshots und ihrer Nutzung finden Sie im Kapitel Umgang mit Snapshots (S. 149).

So verändern Sie die Einstellungen:

1. Öffnen Sie das Menü Virtuelle Maschine oder klicken Sie mit Alt (Options-Klick) auf das Parallels-Symbol in der Mac-Menüleiste (im Crystal-Darstellungsmodus) und klicken Sie auf Konfigurieren.
2. In dem Fenster Konfiguration der virtuellen Maschine klicken Sie auf Optionen und wählen Sie in der Seitenleiste die Einstellungen aus, die verändert werden sollen.

Hinweis: Wenn Ihre virtuelle Maschine angehalten wurde, können keine Snapshots erstellt werden.



Festlegen des Zeitintervalls

Backup erstellen mit Time Machine

Falls Sie ein Backup Ihres Mac mithilfe von Time Machine durchführen, dann können Sie Ihre virtuellen Maschinen von den Time Machine-Backups ausschließen, indem Sie die Option Kein Backup der virtuellen Maschine durchführen aktivieren. Time Machine-Backups können die Leistung der virtuellen Maschine beeinträchtigen, wenn diese parallel zum Time Machine-Backup ausgeführt werden. Wird Ihre virtuelle Maschine nicht ausgeführt (wenn sie angehalten oder in Standby geschaltet wurde), wirken sich die Time Machine-Backups nicht auf ihre Performance aus.

Weitere Informationen zum Backup Ihrer virtuellen Maschinen finden Sie unter Backup einer virtuellen Maschine (S. 138).

Snapshot-Erstellung automatisieren

Über die SmartGuard-Funktion können Sie die Erstellung von Snapshots automatisieren.

Hinweis: SmartGuard ist nur verfügbar, wenn die Funktion Rückgängig-Datenträger deaktiviert ist und die virtuelle Maschine nicht im Abgesicherten Modus (S. 142) ausgeführt wird.

Um SmartGuard zu aktivieren, klicken Sie bitte in das SmartGuard-Menü und wählen Sie eine der folgenden Einstellungen:

- Optimierung für Time Machine. Wenn Sie diese Option auswählen, wird ein Snapshot alle 24 Stunden erstellt werden. Time Machine wird während des Backups Ihres Mac nicht die gesamte virtuelle Maschine sichern, sondern nur den neuesten Snapshot. So können Sie die Datenmenge reduzieren, die Time Machine sichert und Time Machine benötigt weniger Zeit für die Sicherung der virtuellen Festplatte(n). Auf diese Weise reduzieren Sie das Risiko eines Datenverlusts oder der Beschädigung von Daten, wenn Sie virtuelle Festplatten aus dem Time Machine-Backup wiederherstellen.
- Benutzerdefiniert. Wenn Sie diese Option auswählen, können Sie die Häufigkeit der Snapshot-Erstellung und die maximale Anzahl der zu speichernden Snapshots manuell festlegen

Wenn Sie daran erinnert werden wollen, sobald es an der Zeit ist, den nächsten Snapshot zu erstellen und um die Erstellung eines Snapshots ablehnen zu können, aktivieren Sie die Option Vor der Snapshot-Erstellung benachrichtigen.

Snapshot-Häufigkeit einrichten

Legen Sie im Feld Snapshots erstellen alle fest, wie oft Snapshots erstellt werden sollen. Sie können einen Zeitraum von einer Stunde bis zu 48 Stunden festlegen.

Wenn der Zeitraum kürzer als 24 Stunden ist, erlaubt SmartGuard Ihnen, den letzten stündlichen, täglichen und wöchentlichen Snapshot wiederherzustellen. Wenn der Zeitraum länger als 24 Stunden ist, können Sie den letzten täglichen, wöchentlichen und monatlichen Snapshot wiederherstellen.

Die Verwaltung und Wiederherstellung von Snapshots erfolgt im Snapshot-Manager (S. 151).

Einschränken der Snapshotanzahl

Im Feld Zu speichernde Snapshots: können Sie die maximale Anzahl der Snapshots festlegen, die auf Ihrem Mac-Computer gespeichert werden können. Der zulässige Höchstwert ist 100 Snapshots. Sobald der Snapshot-Manager die maximale Anzahl an Snapshots erreicht hat und einen neuen Snapshot erstellen muss, der das Limit überschreitet, wird der älteste Snapshot gelöscht.

Wenn die Konfiguration der virtuellen Maschine vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden soll, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Einstellungen in einem Bereich der Konfiguration der virtuellen Maschine ändern möchte, wird das Administratorpasswort abgefragt.

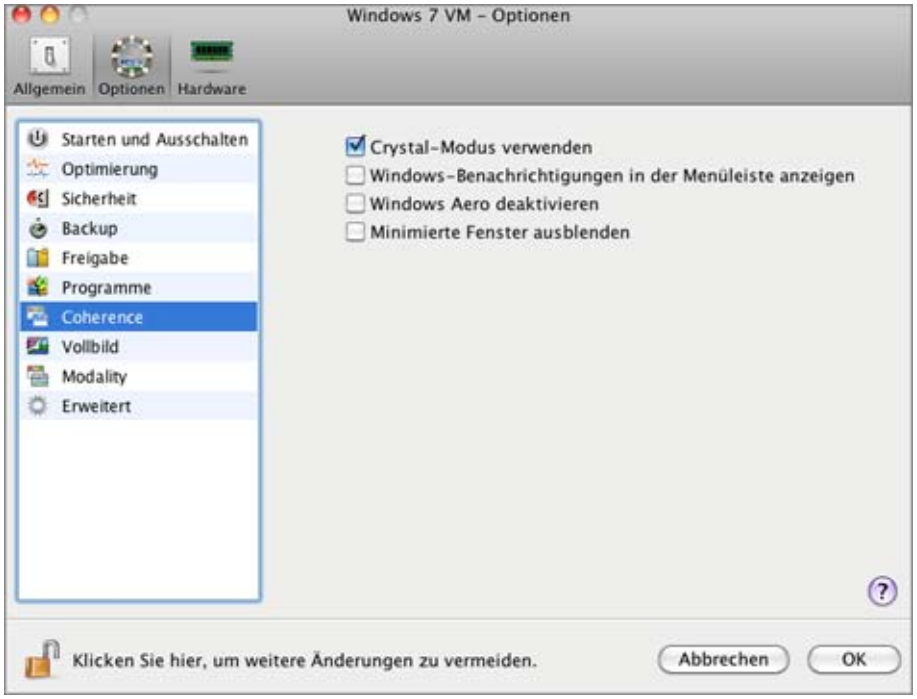
Coherence-Einstellungen

In den Coherence-Einstellungen können Sie eine Vielzahl von Optionen zum Coherence-Modus Ihrer virtuellen Maschine konfigurieren. Der Coherence-Darstellungsmodus ist nur für virtuelle Maschinen mit Windows verfügbar, in denen die Parallels Tools installiert wurden.

So verändern Sie die Einstellungen:

1. Öffnen Sie das Menü Virtuelle Maschine oder klicken Sie mit Alt (Options-Klick) auf das Parallels-Symbol in der Mac-Menüleiste (im Crystal-Darstellungsmodus) und klicken Sie auf Konfigurieren.
2. In dem Fenster Konfiguration der virtuellen Maschine klicken Sie auf Optionen und wählen Sie in der Seitenleiste die Einstellungen aus, die verändert werden sollen.

Hinweis: Ausführliche Informationen zum Coherence-Modus finden Sie unter Arbeiten im Coherence-Modus (S. 160).



In diesem Bereich können Sie die folgenden Optionen konfigurieren:

- Crystal-Modus verwenden. Wenn diese Option ausgewählt ist, wird die virtuelle Maschine aus dem Coherence-Modus in den Crystal-Modus (S. 166) geschaltet. Der Crystal-Modus ist dem Coherence-Modus sehr ähnlich, bietet aber ein sogar noch höheres Integrationslevel für Host- und Gastbetriebssysteme.
- Windows-Benachrichtigungen in der Menüleiste anzeigen . Wenn Sie diese Option wählen, stehen die Symbole der Windows-Taskleiste sowohl in der Windows-Taskleiste also auch in der Menüleiste von Mac OS X zur Verfügung.
- Windows-Aero deaktivieren. Diese Option ist nur für die Gastbetriebssysteme Windows 7 und Windows Vista verfügbar. Wenn Sie diese Option auswählen, können Sie das Aero-Design nicht in den Darstellungsansichten Coherence (S. 160) und Crystal (S. 166) verwenden. In anderen Darstellungsansichten (S. 98) wird das Aero-Design verfügbar sein.
- Minimierte Fenster ausblenden. Wählen Sie diese Option, wenn minimierte Windows-Programme nur in der Taskleiste angezeigt werden sollen. Ist diese Option deaktiviert, werden alle minimierten Windows-Programme sowohl in der Taskleiste als auch im Dock angezeigt.

Hinweis: Wenn Sie mehrere Bildschirme verwenden, können Sie festlegen, wie die Programme angeordnet werden sollen, wenn sie von einer Anzeige in eine andere verschoben werden. Wählen Sie dazu im Menü von Mac OS X Systemeinstellungen > Monitore > Anordnen und ordnen Sie die verfügbaren Monitore im Dialogfenster Monitore an.

Wenn die Konfiguration der virtuellen Maschine vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden soll, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Einstellungen in einem Bereich der Konfiguration der virtuellen Maschine ändern möchte, wird das Administratorpasswort abgefragt.

Vollbildeinstellungen

Im Bereich Vollbild der Konfiguration der virtuellen Maschine können Sie die Einstellungen für das Erscheinungsbild und das Verhalten der virtuellen Maschine im Vollbildmodus konfigurieren.

Im Vollbildmodus nimmt das Fenster des Gastbetriebssystems den gesamten Bildschirm ein und alle Steuerelemente von Mac OS X und Parallels Desktop werden ausgeblendet.

Sie können die Einstellungen in diesem Bereich sogar dann konfigurieren, wenn die virtuelle Maschine ausgeführt wird.

Aktive Bildschirmecken

Sie können für Bildschirmecken in dem Vollbildmodus Aktionen festlegen. Sobald Sie eine aktive Ecke festgelegt haben, bewegen Sie die Maus in die entsprechende Ecke Ihres Bildschirms im Vollbildmodus, um das Ergebnis zu sehen.

Um für eine Bildschirm ecke eine Aktion festzulegen, klicken Sie auf das Feld in der Nähe dieser Ecke und wählen Sie aus dem Menü die gewünschte Aktion aus:

- Fenster. Wenn Sie auf die entsprechende Ecke klicken, wird die virtuelle Maschine in den Fenstermodus wechseln.
- Coherence. Wenn Sie auf die entsprechende Ecke klicken, wird die virtuelle Maschine in den Coherence (S. 160)- Darstellungsmodus wechseln.
- Modalität. Wenn Sie auf die entsprechende Ecke klicken, wird die virtuelle Maschine in den Modalität-Darstellungsmodus wechseln.
- Menüleiste anzeigen. Wenn Sie auf die entsprechende Bildschirmecke klicken, die Mac OS X-Menüleiste und das Dock wird angezeigt.

Anpassen der Bildschirmauflösung des Host-Computers an die Bildschirmauflösung der virtuellen Maschine im Vollbildmodus

Wenn Sie die virtuelle Maschine in den Vollbildmodus versetzen, geschieht Folgendes:

- Die Bildschirmauflösung des physischen Computers ändert sich, wenn Sie Parallels Tools installiert haben, oder
- die Bildschirmauflösung bleibt unverändert.

Im letzteren Fall wird der Bildschirm der virtuellen Maschine im Vollbildmodus auf einem schwarzen Hintergrund angezeigt, wenn ihre Bildschirmauflösung niedriger als die des physischen Computers ist. Wenn die Bildschirmauflösung der virtuellen Maschine höher ist als die des Host-Computers, ist der Bildschirm der virtuellen Maschine im Vollbildmodus mit Bildlaufleisten versehen.

Um die Bildschirmauflösung des physischen Computers an die der virtuellen Maschine anzupassen, wählen Sie die Option Mac-Auflösung im Vollbildmodus anpassen. In diesem Fall ändert sich die Bildschirmauflösung des Computers immer dann, wenn die virtuelle Maschine in den Vollbildmodus wechselt.

Alle Bildschirme im Vollbildmodus verwenden

Falls Sie an Ihren Mac mehrere Bildschirme angeschlossen haben, können Sie im Vollbildmodus alle Bildschirme verwenden. Um dieses Feature für die virtuelle Maschine aktivieren, wählen Alle Bildschirme im Vollbildmodus verwenden. Wenn Sie jetzt den Darstellungsmodus in den Vollbildmodus wechseln, wird das Gastbetriebssystem in allen verfügbaren Bildschirmen angezeigten.

Wenn die Konfiguration der virtuellen Maschine vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden soll, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Einstellungen in einem Bereich der Konfiguration der virtuellen Maschine ändern möchte, wird das Administratorpasswort abgefragt.

Modality-Einstellungen

In den Modality-Einstellungen können Sie das Erscheinungsbild und Verhalten der virtuellen Maschine konfigurieren, wenn sie im Modality-Modus ausgeführt wird. Im Modality-Modus können Sie die Fenstergröße der virtuellen Maschine ändern und sie dann neben Ihren Mac-Programmen platzieren. Das Modality-Fenster kann auf eine beliebige Größe skaliert werden und die Inhalte bleiben weiterhin aktiv. So können Sie die Prozesse überwachen, die innerhalb der virtuellen Maschine ausgeführt werden, während Sie am Mac arbeiten.

So verändern Sie die Einstellungen:

1. Öffnen Sie das Menü Virtuelle Maschine oder klicken Sie mit Alt (Options-Klick) auf das Parallels-Symbol in der Mac-Menüleiste (im Crystal-Darstellungsmodus) und klicken Sie auf Konfigurieren.
2. In dem Fenster Konfiguration der virtuellen Maschine klicken Sie auf Optionen und wählen Sie in der Seitenleiste die Einstellungen aus, die verändert werden sollen.

Sie können die Einstellungen in diesem Bereich sogar dann konfigurieren, wenn die virtuelle Maschine ausgeführt wird.

Im Modality-Modus wird das Fenster der virtuellen Maschine standardmäßig transparent angezeigt. Sie können den Transparenzgrad im Feld Sichtbarkeit festlegen, indem Sie den Schieberegler zwischen Transparent und Opak hin- und herschieben. Der Transparenzgrad der ausgeführten virtuellen Maschine kann nur geändert werden, wenn sie sich im Modality-Modus befindet.

Das Verhalten des Fensters der virtuellen Maschine im Modality-Modus kann mithilfe der folgenden Optionen verwaltet werden:

- Vor anderen Fenstern anzeigen. Deaktivieren Sie diese Option, wenn das Fenster der virtuellen Maschine nicht vor allen anderen geöffneten Fenstern angezeigt werden soll, wenn sich die virtuelle Maschine im Modality-Modus befindet.
- Tastatur & Maus mit einem Klick einbinden. Deaktivieren Sie diese Option, wenn die virtuelle Maschine Tastatur- und Mauseingaben nicht aufzeichnen soll, wenn sie sich im Modality-Modus befindet.

Wie Sie in den Modality-Modus wechseln, erfahren Sie im Abschnitt Ändern des Darstellungsmodus. (S. 98)

Wenn die Konfiguration der virtuellen Maschine vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden soll, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Einstellungen in einem Bereich der Konfiguration der virtuellen Maschine ändern möchte, wird das Administratorpasswort abgefragt.

Erweiterte Einstellungen

Im Bereich Erweitert können Sie zusätzliche Einstellungen von Parallels Desktop konfigurieren.

So verändern Sie die Einstellungen:

1. Öffnen Sie das Menü Virtuelle Maschine oder klicken Sie mit Alt (Options-Klick) auf das Parallels-Symbol in der Mac-Menüleiste (im Crystal-Darstellungsmodus) und klicken Sie auf Konfigurieren.
2. In dem Fenster Konfiguration der virtuellen Maschine klicken Sie auf Optionen und wählen Sie in der Seitenleiste die Einstellungen aus, die verändert werden sollen.

SmartMouse

Mit der Option SmartMouse bewegt sich Ihre Maus nahtlos zwischen der virtuellen Maschine und Ihrem Mac. Wenn diese Option aktiviert ist, erfasst Parallels Desktop automatisch die Mauseingabe, wenn Sie den Mauszeiger in die virtuelle Maschine bewegen. Parallels Desktop gibt den Mauszeiger automatisch wieder frei, wenn Sie ihn zurück nach Mac OS bewegen.

- Wenn Sie Ein markieren, wird die Maus automatisch ins Fenster der virtuellen Maschine eingebunden, sobald der Mauszeiger dorthin bewegt wird und sie wird wieder freigegeben, wenn der Mauszeiger zu Mac OS zurückbewegt wird. So können Sie die Maus nahtlos zwischen dem Mac und der virtuellen Maschine hin- und herbewegen.
- Wenn Sie Aus wählen, müssen Sie ins Fenster der virtuellen Maschine klicken, um die Maus einzubinden. Um sie anschließend wieder freizugeben und im Mac verwenden zu können, müssen Sie die Tasten Ctrl+Alt drücken.

Hinweis: Ctrl+Alt ist die standardmäßige Tastenkombination. Zur Freigabe der Maus kann aber auch eine andere Tastenkombination gewählt werden. Rufen Sie dazu den Bereich Tastatur (S. 47) in den Einstellungen von Parallels Desktop auf.

- Wenn Sie Automatisch markieren, wird die Funktion automatisch deaktiviert (Aus), wenn Sie ein Spiel, eine Grafik-Anwendung oder ein anderes Programm verwenden, das einen eigenen Mauszeiger anstatt des Mauszeigers des Betriebssystems benutzt. Die Option wird beim Beenden des Programms automatisch wieder aktiviert (Ein).

Optimierung von Zusatztasten

Wählen Sie die Option Zusatztasten für Spiele optimieren, wenn Sie Zusatztasten (Alt, Ctrl, Shift) häufig in Computerspielen verwenden. Wenn Sie diese Option auswählen, werden Signale von diesen Tasten schneller verarbeitet.

Apple Remote

Aktivieren Sie die Apple Remote-Option, um Apple Remote zur Kontrolle von einigen Windows-Programmen zu verwenden.

Detaillierte Informationen zur Verwendung von Gesten und Apple Remote finden Sie unter Touchpad-Gesten und Apple Remote verwenden (S. 116).

Zeitsynchronisierung

Wählen Sie die Option Synchronisierung, um die Zeiteinstellungen Ihrer virtuellen Maschinen mit Ihrem Mac zu synchronisieren.

Wenn die auf der virtuellen Maschine festgelegte Zeitzone von der Zeitzone auf Ihrem Mac abweicht, können Sie diesen Zeitunterschied durch Auswahl der Option Eine andere Uhrzeit als bei Mac zulassen verwalten.

Kopieren & Einfügen

Wenn Sie Daten zwischen dem Host- und Gast-Betriebssystem per "Copy & Paste" austauschen wollen, aktivieren Sie die Option Gemeinsame Mac-Zwischenablage. Wenn Sie einen formatierten Text zwischen Mac OS X und Ihrer virtuellen Maschine austauschen möchten und die Formatierung beibehalten werden soll, wählen Sie Textformatierung beibehalten.

Hinweis: Diese Funktionalität ist nur für virtuelle Maschinen mit Windows verfügbar, in denen die Parallels Tools installiert sind (S. 78).

Wenn die Konfiguration der virtuellen Maschine vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden soll, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Einstellungen in einem Bereich der Konfiguration der virtuellen Maschine ändern möchte, wird das Administratorpasswort abgefragt.

Hardware-Einstellungen

Über die Konfiguration der virtuellen Maschine können Sie verfügbare Hardware in Ihrer virtuellen Maschine konfigurieren:

- Konfiguration von Geräten, die aktuell in Ihrer virtuellen Maschinen verfügbar sind.
- Geräte hinzufügen oder entfernen.
- Die Boot-Sequenz für Ihre virtuelle Maschine festlegen.

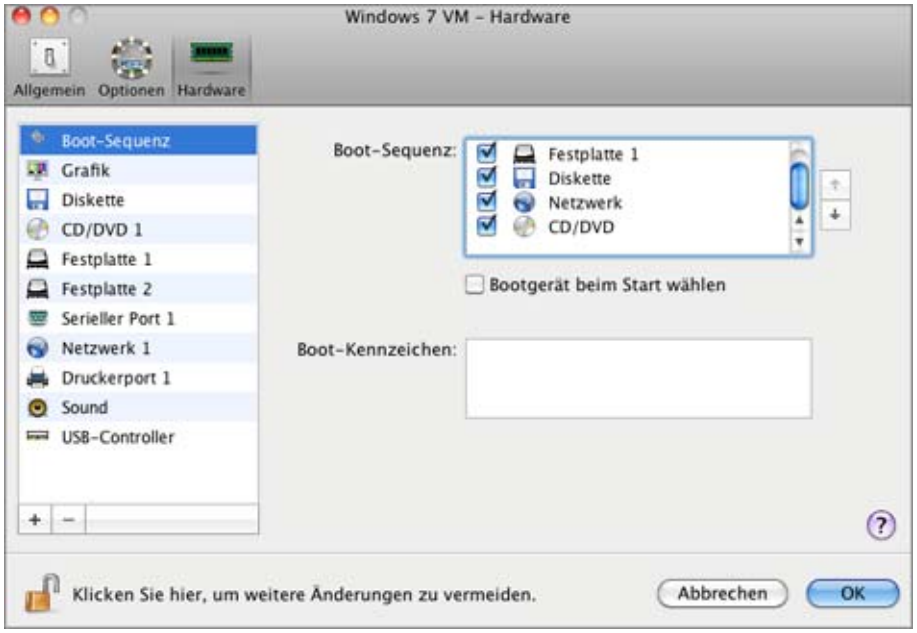
Boot-Sequenz-Einstellungen

Im Bereich Boot-Sequenz der Konfiguration der virtuellen Maschine können Sie die Boot-Sequenz (Reihenfolge der verschiedenen Boot-Geräte, von denen die virtuelle Maschine versucht, das Betriebssystem zu laden) konfigurieren.

Hinweis: Diese Einstellungen können während der Ausführung der virtuellen Maschine nicht geändert werden.

So ändern Sie die Boot-Sequenz-Einstellungen:

1. Öffnen Sie das Menü Virtuelle Maschine oder klicken Sie mit Alt (Options-Klick) auf das Parallels-Symbol in der Mac-Menüleiste (im Crystal-Darstellungsmodus) und klicken Sie auf Konfigurieren.
2. In dem Fenster Konfiguration der virtuellen Maschine klicken Sie auf Hardware und wählen Sie in der Seitenleiste Boot-Sequenz.



Derzeit unterstützte Boot-Geräte:

- Festplatte. Wählen Sie dieses Gerät, wenn die virtuelle Maschine von der zugehörigen virtuellen Festplatte gestartet werden soll.
- CD/DVD-ROM. Wählen Sie dieses Gerät, wenn die virtuelle Maschine von dem Medium gestartet werden soll, das in das virtuelle CD/DVD-ROM-Laufwerk eingebunden ist.

  Hinweis: Die virtuelle Maschine verwendet das in der zugehörigen Konfiguration als CD/DVD-ROM 1 festgelegte CD/DVD-ROM-Laufwerk.

- Diskette. Wählen Sie dieses Gerät, wenn die virtuelle Maschine von dem mit dem zugehörigen virtuellen Diskettenlaufwerk verbundenen Disketten-Image gestartet werden soll.
- Netzwerk-Adapter. Wählen Sie dieses Gerät, wenn die virtuelle Maschine von einem Netzwer-Adapter über PXE (Preboot Execution Environment) gestartet werden soll.

  Hinweis: Die virtuelle Maschine verwendet den in der zugehörigen Konfiguration als Netzwerk-Adapter 1 festgelegten Netzwerk-Adapter.

Bei jedem Start der virtuellen Maschine versucht diese, von dem Gerät zu starten, das in der Liste Boot-Sequenz an erster Stelle steht. Wenn die virtuelle Maschine nicht von dem ersten Gerät starten kann (z. B. weil kein Medium eingebunden ist), versucht sie, vom zweiten Gerät der Liste zu starten usw.

Im Bereich Start können Sie folgende Vorgänge ausführen:

- Sie können die aktuell festgelegte Boot-Sequenz ändern, indem Sie das entsprechende Boot-Gerät in der Liste Boot-Sequenz auswählen und es mithilfe der Pfeile im rechten Bereich der Liste nach oben bzw. unten verschieben.
- Sie können ein Boot-Gerät aus der Sequenz durch Deaktivieren des Markierungsfelds neben dem Gerätenamen entfernen.

Wenn Sie die Option Bootgerät beim Start wählen, wird beim Start der virtuellen Maschine folgende Meldung eingeblendet: "`ESC drücken, um Bootgerät auszuwählen`". Wenn Sie innerhalb von 5 Sekunden ESC drücken, können Sie das gewünschte Boot-Gerät auswählen. Wenn Sie ESC nicht drücken, startet die virtuelle Maschine von den in der Liste Boot-Sequenz angegebenen Geräten.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass das von der virtuellen Maschine zum Starten zu verwendende Gerät (Festplatte, CD-ROM-Laufwerk, Diskettenlaufwerk oder Netzwerk-Adapter) in der virtuellen Maschine verfügbar und ordnungsgemäß konfiguriert ist. Wenn in der virtuellen Maschine keine Boot-Geräte konfiguriert sind, wird nach dem Start der virtuellen Maschine folgende Fehlermeldung angezeigt: "`Kein Boot-Gerät verfügbar`". Halten Sie die virtuelle Maschine in diesem Fall an und konfigurieren Sie mindestens ein Boot-Gerät.

Das Feld Boot-Kennzeichen ist für Kennzeichen vorgesehen, die das Verhalten der virtuellen Maschine ändern. Die Systemkennzeichen können von dem Support-Team von Parallels verwendet werden, wenn etwas in Ihrer virtuellen Maschine schief geht. Geben Sie nichts in dieses Feld ein, wenn Sie nicht vorher die Anweisung vom Support-Team erhalten haben.

Wenn die Konfiguration der virtuellen Maschine vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden soll, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Einstellungen in einem Bereich der Konfiguration der virtuellen Maschine ändern möchte, wird das Administratorpasswort abgefragt.

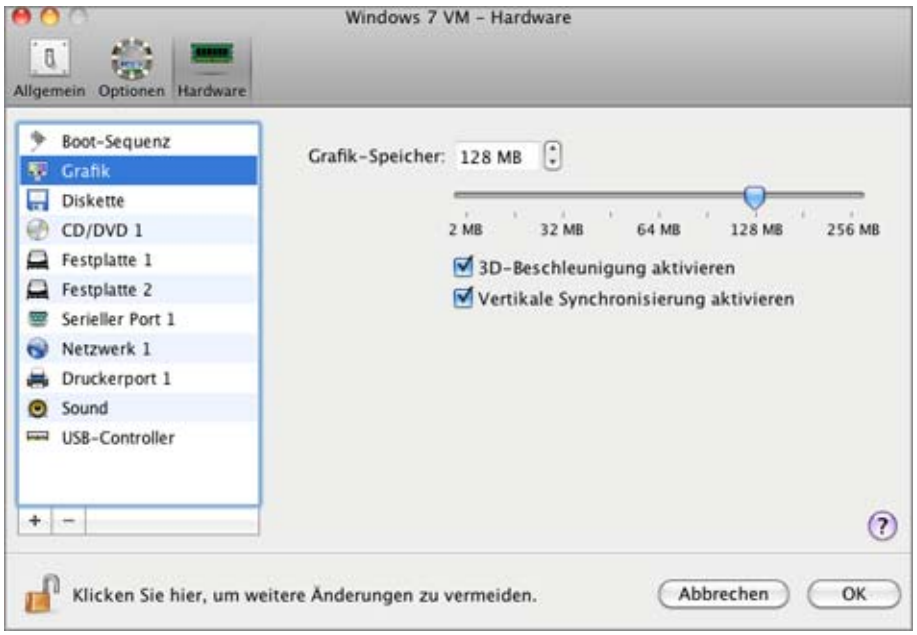
Grafikeinstellungen

Im Bereich Grafik der Konfiguration der virtuellen Maschine können Sie den Anteil des Grafik-Speichers, welcher der Grafikkarte der virtuellen Maschine zur Verfügung steht, anzeigen und konfigurieren.

So verändern Sie die Einstellungen:

1. Öffnen Sie das Menü Virtuelle Maschine oder klicken Sie mit Alt (Options-Klick) auf das Parallels-Symbol der Mac-Menüleiste (im Crystal-Darstellungsmodus) und klicken Sie auf Konfigurieren.
2. In dem Fenster Konfiguration der virtuellen Maschine klicken Sie auf Hardware und wählen Sie in der Seitenleiste Grafik.

Hinweis: Diese Einstellungen können während der Ausführung der virtuellen Maschine nicht geändert werden.



Im Feld Grafik-Speicher können Sie den Anteil des Grafik-Speichers festlegen, welcher der virtuellen Maschine zur Verfügung steht.

Sie haben eine der folgenden Möglichkeiten, um das Grafik-Speicherlimit zu konfigurieren:

- Verschieben Sie den Schieberegler.
- Verwenden Sie die Drehfeldpfeile oder
- geben Sie den Wert direkt in das Feld Grafik-Speicher ein.

Aktivieren der 3D-Beschleunigung

Wenn Sie Spiele und Programme verwenden möchten, für die eine Grafikkarte benötigt wird, die DirectX oder OpenGL unterstützt, wählen Sie die Option 3D-Beschleunigung aktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter Arbeiten mit 3D-Grafikprogrammen (S. 115).

Vertikale Synchronisierung aktivieren

In manchen Spielen und 3D-Grafikanwendungen überlappt ein neu gerendeter Frame eventuell einen zuvor gerenderten und dann kommt es zum Tearing. Das passiert, wenn die Grafikkarte oder die verwendete Software den Speicher in einer Weise aktualisieren, welcher nicht mit der Aktualisierungsrate des Monitors übereinstimmt. Um Tearing zu vermeiden, aktivieren Sie die Option Vertikale Synchronisierung aktivieren.

Wenn die Konfiguration der virtuellen Maschine vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden soll, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Einstellungen in einem Bereich der Konfiguration der virtuellen Maschine ändern möchte, wird das Administratorpasswort abgefragt.

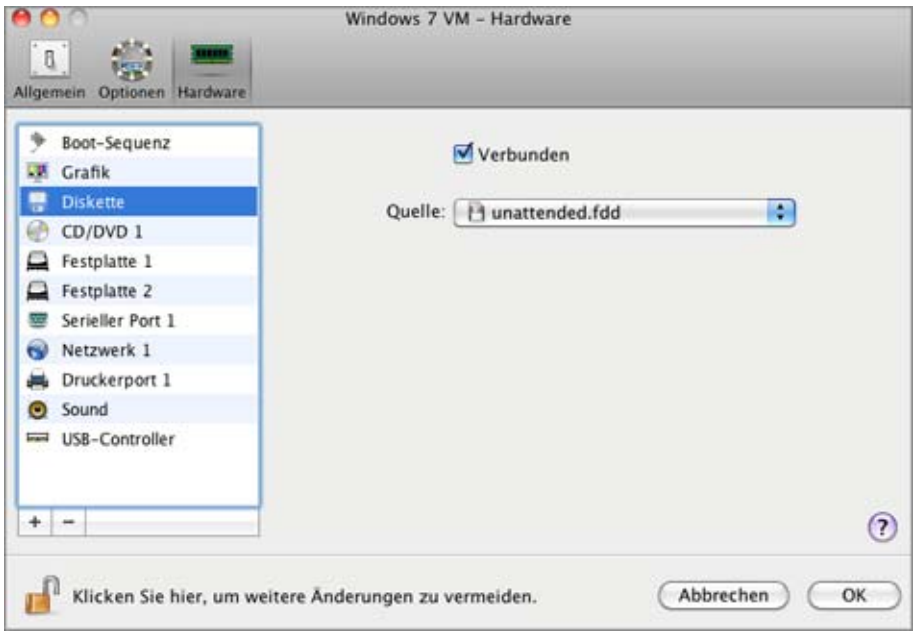
Diskettenеinstellungen

Im Bereich Diskette im Konfigurationsfenster der virtuellen Maschine können Sie die Diskettenlaufwerkseinstellungen anzeigen und konfigurieren.

So bearbeiten Sie die Geräteeinstellungen:

1. Öffnen Sie das Menü Virtuelle Maschine oder klicken Sie mit Alt (Options-Klick) auf das Parallels-Symbol in der Mac-Menüleiste (im Crystal-Darstellungsmodus) und klicken Sie auf Konfigurieren.
2. In dem Fenster Konfiguration der virtuellen Maschine klicken Sie auf Hardware und wählen Sie diesen Gerätenamen in der Seitenleiste aus.

Hinweis: Falls dieses Gerät nicht aufgeführt wird, können Sie es zur Konfiguration der virtuellen Maschinen hinzufügen. Detaillierte Informationen zum Hinzufügen von Geräten finden Sie unter Geräte hinzufügen und entfernen (S. 234).



Wählen Sie diese Option Verbunden, wenn das Diskettenlaufwerk bzw. das Disketten-Image automatisch mit der virtuellen Maschine verbunden werden soll, wenn diese gestartet wird.

In dem Feld Quelle geben Sie das Quell-Gerät oder die Imagedatei an, die das Diskettenlaufwerk der virtuellen Maschine emulieren wird:

- Wenn Sie ein reales Diskettenlaufwerk verwenden wollen, klicken Sie auf das Feld Quelle und wählen Sie den Namen des realen Geräts aus der Liste aus.
- Wenn Sie ein Disketten-Image verwenden wollen, klicken Sie auf das Feld Quelle, klicken Sie auf Imagedatei auswählen und geben Sie den Pfad zur gewünschten Imagedatei an.

Wenn die Konfiguration der virtuellen Maschine vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden soll, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Einstellungen in einem Bereich der Konfiguration der virtuellen Maschine ändern möchte, wird das Administratorpasswort abgefragt.

CD/DVD-ROM-Einstellungen

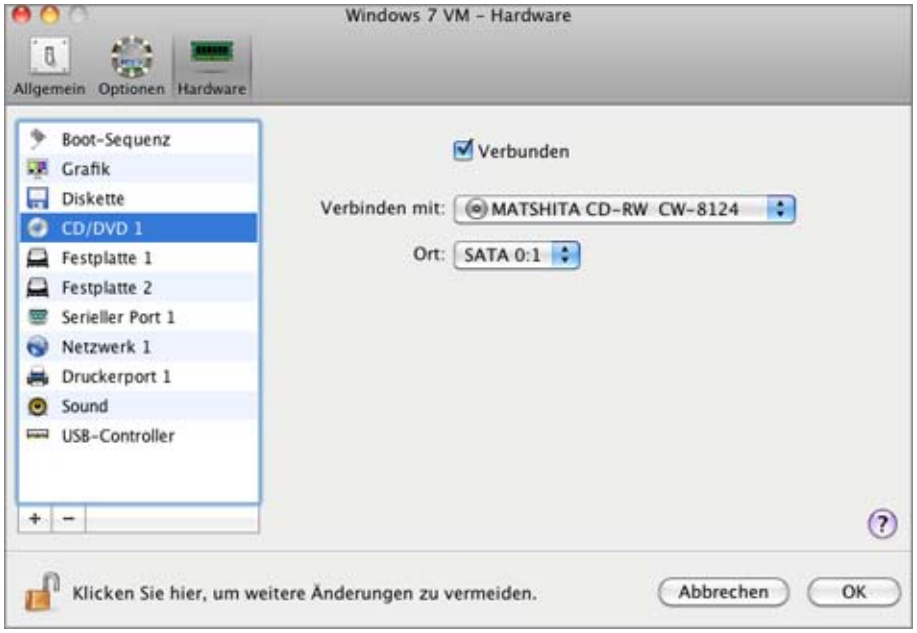
Um die CD-/DVD-Laufwerkseinstellungen der virtuellen Maschine zu konfigurieren, verwenden Sie die CD/DVD-Einstellungen. Sie können CD/DVD-Laufwerke entweder mit physischen CD/DVD-Laufwerken oder CD/DVD-Images verbinden.

Hinweis: Sie können bis zu 4 IDE-Geräte (Festplatten oder CD/DVD-Laufwerke), 6 SATA- und 15 SCSI-Geräte mit einer virtuellen Maschine verbinden. Jedes Gerät wird separat in dm Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine angezeigt und hat eine eigene Nummer.

So bearbeiten Sie die Geräteeinstellungen:

1. Öffnen Sie das Menü Virtuelle Maschine oder klicken Sie mit Alt (Options-Klick) auf das Parallels-Symbol in der Mac-Menüleiste (im Crystal-Darstellungsmodus) und klicken Sie auf Konfigurieren.
2. In dem Fenster Konfiguration der virtuellen Maschine klicken Sie auf Hardware und wählen Sie diesen Gerätenamen in der Seitenleiste aus.

Hinweis: Falls dieses Gerät nicht aufgeführt wird, können Sie es zur Konfiguration der virtuellen Maschinen hinzufügen. Detaillierte Informationen zum Hinzufügen von Geräten finden Sie unter Geräte hinzufügen und entfernen (S. 234).



Wählen Sie die Option Verbunden, wenn das CD/DVD-ROM-Laufwerk automatisch mit der virtuellen Maschine verbunden werden soll, wenn diese gestartet wird.

Um das virtuelle CD/DVD-Laufwerk zu emulieren, können Sie eines der realen CD/DVD-Laufwerke auf Ihrem physischen Computer verwenden oder eine CD/DVD-Imagedatei mit der virtuellen Maschine einbinden.

Hinweis: Virtuelle Maschinen von Parallels unterstützen ISO- und DMG-Imagedateien und unter Umständen CUE- und CCD-Imagedateien.

In dem Feld Verbinden mit wird das Quell-Gerät oder die Imagedatei angegeben, die das CD/DVD-Laufwerk der virtuellen Maschine emuliert. So ändern Sie das Quell-Gerät:

- Um eine reales CD/DVD-Laufwerk als CD/DVD-Laufwerk für die virtuelle Maschine zu verwenden, klicken Sie auf das Feld Verbinden mit und wählen Sie den Namen des realen Geräts aus.
- Um eine Imagedatei als CD/DVD-Laufwerk der virtuellen Maschine auszuwählen, klicken Sie auf das Feld Verbinden mit und wählen Sie die Imagedatei aus der Liste. Oder klicken Sie auf Imagedatei auswählen und geben Sie den Pfad zur gewünschten Imagedatei auf Ihrem Mac an.

Geben Sie im Feld Ort den Schnittstellentyp für die Einbindung des Gerätes an:

- IDE. Mit diesem Schnittstellentyp können Sie bis zu 4 virtuelle Geräte (Festplatten und CD/DVD-Laufwerke) einbinden.
- SATA. Mit diesem Schnittstellentyp können Sie bis zu 6 virtuelle Geräte (Festplatten und CD/DVD-Laufwerke) einbinden.
- SCSI. Mit diesem Schnittstellentyp können Sie bis zu 15 virtuelle Geräte (Festplatten und CD/DVD-Laufwerke) einbinden.

Hinweis 1: Das Gastbetriebssystem Mac OS X unterstützt keine SCSI-Controller. In den neuesten Linux-Distributionen (z.B. RHEL 5.3) ist der SCSI-Treiber unter Umständen nicht installiert. In diesem Fall müssen Sie den Treiber im Linux-Gastbetriebssystem installieren, um den SCSI-Controller benutzen zu können.

Hinweis 2: Der Standort SCSI 7:0 steht nicht zur Auswahl, da er vom SCSI-Controller selbst belegt wird.

Wenn die Konfiguration der virtuellen Maschine vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden soll, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Einstellungen in einem Bereich der Konfiguration der virtuellen Maschine ändern möchte, wird das Administratorpasswort abgefragt.

Festplatteneinstellungen

Im Bereich Festplatte der Konfiguration der virtuellen Maschine können Sie die Einstellungen für die virtuelle Festplatte anzeigen und konfigurieren. Mit Parallels Desktop können Sie Festplatten-Images von virtuellen Maschinen im HDD-Format sowie Windows Boot Camp-Partitionen verwenden.

Hinweis: Sie können bis zu 4 IDE-Geräte (Festplatten oder CD/DVD-Laufwerke), 6 SATA- und 15 SCSI-Geräte mit einer virtuellen Maschine verbinden. Jedes Gerät wird separat in dm Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine angezeigt und hat eine eigene Nummer.

So bearbeiten Sie die Geräteeinstellungen:

1. Öffnen Sie das Menü Virtuelle Maschine oder klicken Sie mit Alt (Options-Klick) auf das Parallels-Symbol in der Mac-Menüleiste (im Crystal-Darstellungsmodus) und klicken Sie auf Konfigurieren.
2. In dem Fenster Konfiguration der virtuellen Maschine klicken Sie auf Hardware und wählen Sie diesen Gerätenamen in der Seitenleiste aus.

Hinweis: Falls dieses Gerät nicht aufgeführt wird, können Sie es zur Konfiguration der virtuellen Maschinen hinzufügen. Detaillierte Informationen zum Hinzufügen von Geräten finden Sie unter Geräte hinzufügen und entfernen (S. 234).

Im Feld Quelle wird die Datei der virtuellen Festplatte (.hdd) angegeben, welche die Festplatte der virtuellen Maschine emuliert. Die Quelle der Festplatte lässt sich ändern:

- Wenn Sie eine Boot Camp-Partition als Festplatte für die virtuelle Maschine verwenden möchten, klicken Sie auf das Feld Quelle und wählen in der Liste den Namen der Boot Camp-Partition.
- Wenn Sie die Datei der virtuellen Festplatte als Festplatte der virtuellen Maschine verwenden möchten, klicken Sie auf das Feld Quelle und wählen Sie die Datei der virtuellen Festplatte aus der Liste aus oder Sie klicken auf Imagedatei wählen und geben den Pfad zur gewünschten Imagedatei (.hdd) auf dem Mac ein.

Geben Sie im Feld Ort den Schnittstellentyp für die Einbindung des Gerätes an:

- IDE. Mit diesem Schnittstellentyp können Sie bis zu 4 virtuelle Geräte (Festplatten und CD/DVD-Laufwerke) einbinden.
- SATA. Mit diesem Schnittstellentyp können Sie bis zu 6 virtuelle Geräte (Festplatten und CD/DVD-Laufwerke) einbinden.
- SCSI. Mit diesem Schnittstellentyp können Sie bis zu 15 virtuelle Geräte (Festplatten und CD/DVD-Laufwerke) einbinden.

Hinweis 1: Das Gastbetriebssystem Mac OS X unterstützt keine SCSI-Controller. In den neuesten Linux-Distributionen (z.B. RHEL 5.3) ist der SCSI-Treiber unter Umständen nicht installiert. In diesem Fall müssen Sie den Treiber im Linux-Gastbetriebssystem installieren, um den SCSI-Controller benutzen zu können.

Hinweis 2: Der Standort SCSI 7:0 steht nicht zur Auswahl, da er vom SCSI-Controller selbst belegt wird.

Festplatte komprimieren

Wenn Sie eine expandierende (S. 236) virtuelle Festplatte in der virtuellen Maschine verwenden, nimmt die Größe der Imagedatei auf der physischen Festplatte zu, je mehr Daten zur virtuellen Festplatte hinzugefügt werden. Beim Löschen von Daten auf der virtuellen Festplatte wird zwar nicht genutzter Speicherplatz freigegeben, doch der Speicherplatz, den die virtuelle Maschine auf der Festplatte des Mac belegt, verringert sich nicht. Um nicht genutzten Speicherplatz wieder auf dem Mac verfügbar zu machen, klicken Sie auf den Button Komprimieren. Daraufhin wird die virtuelle Festplatte komprimiert und die Imagedatei der virtuellen Festplatte wird verkleinert. Anschließend steht auf der Festplatte des Mac wieder mehr Speicherplatz zur Verfügung.

Hinweis: Eine Komprimierung kann nur für virtuelle Maschinen ohne Snapshots (S. 149) durchgeführt werden und sofern die Option Rückgängig-Datenträger (S. 194) deaktiviert wurde.

Im Bereich Optimierung (S. 191) der Konfiguration der virtuellen Maschine können Sie die regelmäßige automatische Festplattenkomprimierung aktivieren.

Ändern der Festplatte

Wenn Sie feststellen, dass die Kapazität der Festplatte Ihrer virtuellen Maschine Ihren Anforderungen nicht mehr entspricht, können Sie die Größe ändern. Klicken Sie auf die Schaltfläche Bearbeiten und das Dialogfenster zum Ändern der Festplattengröße erscheint.

Hinweis: Falls Ihre virtuelle Maschine nicht ausgeführt wird, über Snapshots verfügt oder eine Boot Camp-Partition als virtuelle Festplatte verwendet, dann kann die Größe der virtuellen Festplatte nicht geändert werden.

Um die Größe der Festplatte zu ändern, verschieben Sie den Regler oder geben Sie die neue Größe in das Feld Größe ein. Wählen Sie die Option Größe des Dateisystems ändern, wenn Sie die Größe des Dateisystems ändern möchten:

- Wenn Sie die Option Größe des Dateisystems ändern auswählen, können Sie die Festplattengröße vergrößern, wird der zusätzliche Festplattenplatz zum letzten Laufwerk hinzugefügt. Falls Sie die Option Größe des Dateisystems ändern deaktivieren, wird der hinzugefügte Speicherplatz als nicht zugewiesener Platz angezeigt und für das Gastbetriebssystem nicht erkennbar sein. Um diesen Platz zu zuweisen, können Sie eine neue Partition erstellen oder eine bestehende Partition erweitern. Informationen über die Zuweisung von neuem Speicherplatz finden Sie unter Initialisieren des neu hinzugefügten Speicherplatzes (S. 238).
- Wenn Sie die Option Größe des Dateisystems ändern auswählen, wenn die Festplattengröße verkleinert wird, dann wird die Festplattengröße verkleinert, indem der nicht zugewiesene Speicherplatz entfernt und die Größe der Festplattenpartitionen reduziert wird. Falls Sie die Option Größe des Dateisystems ändern deaktivieren, wenn die Festplattengröße verkleinert wird, dann können Sie nur den nicht zugewiesenen Speicherplatz entfernen und die Partitionen der Festplatte bleiben unverändert.

Wenn das Format der virtuellen Festplatte *expandierend* ist, können Sie sie in *einfach* konvertieren, indem Sie die Option Expandierende Festplatte deaktivieren.

Wenn Sie die virtuelle Festplatte aufteilen möchten, wählen Sie die Option Festplatten-Image in 2 GB-Dateien aufteilen aus.

Hinweis: Weitere Informationen zu den verschiedenen Typen von virtuellen Festplatten, finden Sie unter Unterstützung für virtuelle und reale Festplatten (S. 236).

Wenn die Konfiguration der virtuellen Maschine vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden soll, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Einstellungen in einem Bereich der Konfiguration der virtuellen Maschine ändern möchte, wird das Administratorpasswort abgefragt.

Virtuelle Festplatten komprimieren

Wenn Sie eine expandierende (S. 236) virtuelle Festplatte in der virtuellen Maschine verwenden, nimmt die Größe der Imagedatei auf der physischen Festplatte zu, je mehr Daten zur virtuellen Festplatte hinzugefügt werden. Beim Löschen von Daten auf der virtuellen Festplatte wird zwar nicht genutzter Speicherplatz freigegeben, doch der Speicherplatz, den die virtuelle Maschine auf der Festplatte des Mac belegt, verringert sich nicht. Um ungenutzten Speicherplatz wieder an den Mac freizugeben, können Sie die virtuelle Festplatte komprimieren. Die Größe der virtuellen Festplatte wird verringert und es steht mehr freier Speicherplatz auf Ihrer Mac-Festplatte zur Verfügung.

Sie können virtuelle Festplatten entweder *manuell* oder *automatisiert* komprimieren:

- Um eine virtuelle Festplatte zu komprimieren, wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine > Konfigurieren und klicken Sie auf Hardware, öffnen Sie die Einstellungen für die Festplatte (S. 221) und klicken Sie auf Komprimieren.
- Um nicht genutzten Speicherplatz in regelmäßigen Abständen wieder auf dem Mac verfügbar zu machen, aktivieren Sie die Option Virtuelle Festplatten automatisch komprimieren. Die virtuelle Festplatte im expandierenden Format wird zwei Mal täglich überprüft und wenn der ungenutzte Platz mehr als 50 Prozent der Festplattengröße einnimmt, dann wird die Festplatte komprimiert und die Dateigröße der Festplatte wird reduziert. Die Option Virtuelle Festplatten automatisch komprimieren kann für alle Festplatten einer virtuellen Maschine in der Konfiguration der virtuellen Maschine im Bereich Optimierung (S. 191) aktiviert werden.

Hinweis: Die Komprimierung von virtuellen Festplatten kann nur für virtuelle Maschinen ohne Snapshots (S. 149) durchgeführt werden und nur wenn die Option Rückgängig-Datenträger aktiviert (S. 194) nicht ausgewählt wurde.

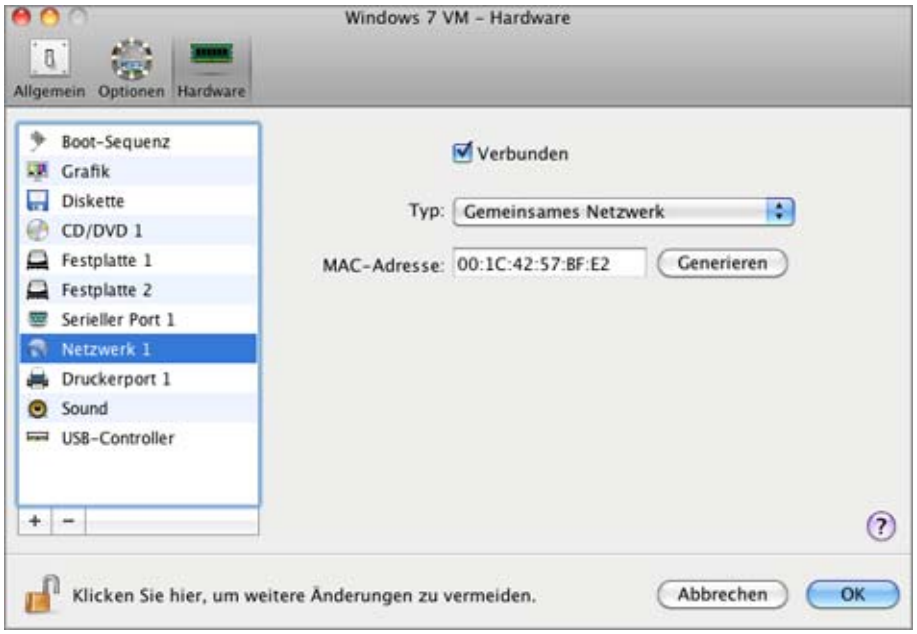
Netzwerkeinstellungen

Mit den Netzwerkeinstellungen können Sie den Netzwerktyp Ihrer virtuellen Maschinen ändern.

So bearbeiten Sie die Geräteeinstellungen:

1. Öffnen Sie das Menü Virtuelle Maschine oder klicken Sie mit Alt (Options-Klick) auf das Parallels-Symbol in der Mac-Menüleiste (im Crystal-Darstellungsmodus) und klicken Sie auf Konfigurieren.
2. In dem Fenster Konfiguration der virtuellen Maschine klicken Sie auf Hardware und wählen Sie diesen Gerätenamen in der Seitenleiste aus.

Hinweis: Falls dieses Gerät nicht aufgeführt wird, können Sie es zur Konfiguration der virtuellen Maschinen hinzufügen. Detaillierte Informationen zum Hinzufügen von Geräten finden Sie unter Geräte hinzufügen und entfernen (S. 234).



Wählen Sie die Option Verbunden, wenn dieser Netzwerkadapter beim Starten der virtuellen Maschine verbunden sein soll.

Sie können für den Netzwerkadapter der virtuellen Maschine einen der folgenden Netzwerktypen wählen:

- Gemeinsames Netzwerk. Wählen Sie diese Option, um die Funktion "Netzwerkadressübersetzung (NAT)" für die virtuelle Maschine zu aktivieren. In diesem Fall nutzt die virtuelle Maschine die Netzwerkverbindung, die zurzeit vom Host-Computer verwendet wird.

  Unter Gemeinsames Netzwerk (S. 119) erfahren Sie, wie dieser Netzwerktyp konfiguriert wird.

- Bridged-Netzwerk. Wählen Sie diese Option, damit die virtuelle Maschine über einen der Netzwerkadapter, die auf dem Host-Computer installiert sind, auf das lokale Netzwerk und das Internet zugreifen kann. In diesem Fall wird die virtuelle Maschine wie ein eigenständiger Computer im Netzwerk behandelt, und sie muss genauso konfiguriert werden wie ein realer Computer. Der physische Adapter, mit dem der Adapter der virtuellen Maschine überbrückt wird, kann in der Liste unter der Option Bridged-Netzwerk ausgewählt werden.

  Unter Bridged Ethernet-Netzwerk (S. 121) erfahren Sie, wie dieser Netzwerktyp konfiguriert wird.

- Host-exklusives Netzwerk. Wählen Sie diese Option, damit die virtuelle Maschine eine Verbindung zum Host-Computer und zu den darauf befindlichen virtuellen Maschinen herstellen kann und außerhalb des Host-Computers unsichtbar ist.

  Unter Host-exklusives Netzwerk (S. 122) erfahren Sie, wie dieser Netzwerktyp konfiguriert wird.

Im Feld MAC-Adresse können Sie die MAC-Adresse ändern, die der virtuellen Maschine zurzeit zugeordnet ist. MAC-Adressen werden automatisch bei der Erstellung der virtuellen Maschine generiert. Sie können jedoch die Standard-MAC-Adresse ändern, indem Sie einen anderen Wert in das Feld MAC-Adresse eingeben oder auf die Taste Generieren klicken. Bei der Eingabe einer neuen MAC-Adresse sollten Sie darauf achten, dass sie in Ihrem Netzwerk eindeutig ist.

Unterstützung für WiFi-Bridging

So können Sie von Ihrer virtuellen Maschine eine Verbindung zu einem kabellosen Netzwerk herstellen:

1. Klicken Sie auf das Feld Typ.
2. Wählen Sie AirPort-Adapter aus der Liste Bridged-Netzwerk aus und klicken Sie auf OK, um die Änderungen zu übernehmen.

Nach der Durchführung dieser Schritte kann die virtuelle Maschine über den AirPort-Adapter des Mac eine Verbindung zum Internet herstellen.

Wenn Sie über WiFi eine Verbindung zum Internet herstellen möchten und für den WiFi-Zugriffspunkt die Option zum Überprüfen von DHCP-Paketen aktiviert ist, treten unter Umständen Probleme auf. Aktivieren Sie in diesem Fall die Option MAC-Adresse des Hosts an den DHCP-Server senden, um sicherzustellen, dass die virtuelle Maschine eine IP-Adresse für den Zugriff auf das Internet erhält.

Hinweis: Die Aktivierung der Option MAC-Adresse des Hosts an den DHCP-Server senden bringt nicht bei allen DHCP-Servern den gewünschten Effekt. Die virtuelle Maschine erhält möglicherweise die gleiche IP-Adresse wie der physische Computer.

Wenn die virtuelle Maschine nicht für die Ausführung im Bridged Ethernet-Modus konfiguriert werden kann, können Sie einen anderen Netzwerkmodus in Betracht ziehen:Gemeinsamer Netzwerkmodus (S. 119) oder Host-exklusiver Netzwerkmodus (S. 122).

Wenn die Konfiguration der virtuellen Maschine vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden soll, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Einstellungen in einem Bereich der Konfiguration der virtuellen Maschine ändern möchte, wird das Administratorpasswort abgefragt.

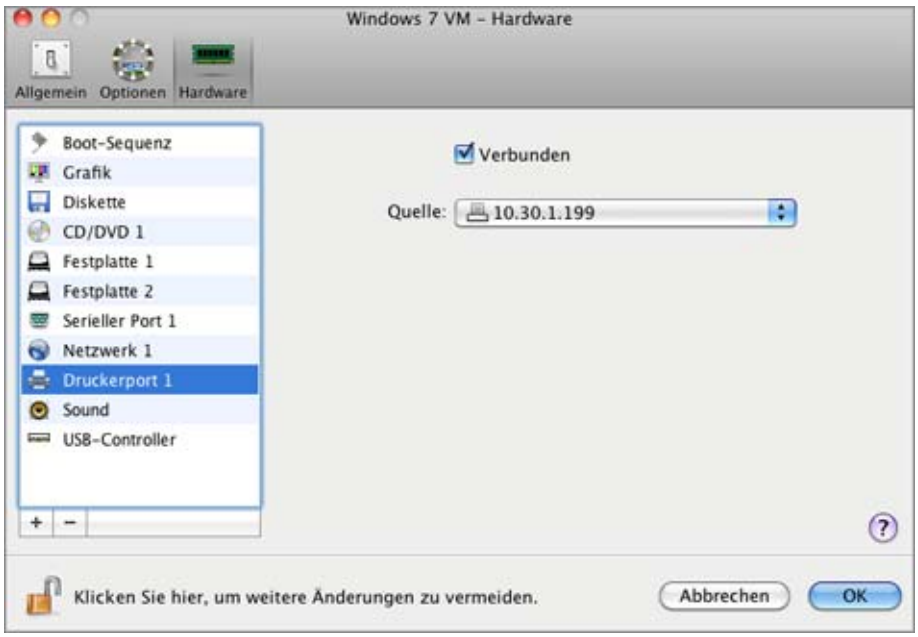
Einstellungen für den Druckerport

Mithilfe der Druckerport-Einstellungen können Sie die Druckerport-Einstellungen der virtuellen Maschine konfigurieren. Eine virtuelle Maschine kann bis zu drei Druckerports besitzen.

So bearbeiten Sie die Geräteeinstellungen:

1. Öffnen Sie das Menü Virtuelle Maschine oder klicken Sie mit Alt (Options-Klick) auf das Parallels-Symbol in der Mac-Menüleiste (im Crystal-Darstellungsmodus) und klicken Sie auf Konfigurieren.
2. In dem Fenster Konfiguration der virtuellen Maschine klicken Sie auf Hardware und wählen Sie diesen Gerätenamen in der Seitenleiste aus.

Hinweis: Falls dieses Gerät nicht aufgeführt wird, können Sie es zur Konfiguration der virtuellen Maschinen hinzufügen. Detaillierte Informationen zum Hinzufügen von Geräten finden Sie unter Geräte hinzufügen und entfernen (S. 234).



Wählen Sie die Option Verbunden, wenn dieser Druckerport beim Starten der virtuellen Maschine verbunden sein soll.

In dem Feld Quelle wird das Quell-Gerät angegeben, das den Druckerport emuliert. Ein Druckerport kann mit einem der folgenden Geräte emuliert werden.

- Drucker. Sie können jeden mit Ihren Mac verbundenen Drucker mit Ihrer virtuellen Maschinen verbinden. Klicken Sie auf das Feld Quelle und wählen Sie den entsprechenden Drucker in der Liste aus.

  Detaillierte Informationen dazu, wie Sie einen Drucker in Ihrer virtuellen Maschine einrichten, finden Sie im Abschnitt Drucker in einer virtuellen Maschine einrichten (S. 129).

- Realer Druckerport. Wenn Ihr Mac über einen physischen Drucker verfügt, können Sie ihn mit Ihrer virtuellen Maschine verbinden. Klicken Sie auf das Feld Quelle und wählen Sie den Namen des physischen Ports in der Liste aus.
- Ausgabedatei. Wählen Sie diese Option, um den parallelen Port mithilfe einer Ausgabedatei zu emulieren. Klicken Sie auf das Feld Quelle und wählen Sie in der Liste eine Ausgabedatei aus oder klicken Sie auf Ausgabedatei auswählen und geben Sie den Pfad zu der gewünschten Ausgabedatei auf Ihrem Mac ein.

Wenn die Konfiguration der virtuellen Maschine vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden soll, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Einstellungen in einem Bereich der Konfiguration der virtuellen Maschine ändern möchte, wird das Administratorpasswort abgefragt.

Einstellungen für den seriellen Port

In dem Bereich Serieller Port können Sie die Einstellungen Ihrer virtuellen Maschine für den seriellen Port festlegen.

So bearbeiten Sie die Geräteeinstellungen:

1. Öffnen Sie das Menü Virtuelle Maschine oder klicken Sie mit Alt (Options-Klick) auf das Parallels-Symbol in der Mac-Menüleiste (im Crystal-Darstellungsmodus) und klicken Sie auf Konfigurieren.
2. In dem Fenster Konfiguration der virtuellen Maschine klicken Sie auf Hardware und wählen Sie diesen Gerätenamen in der Seitenleiste aus.

Hinweis: Falls dieses Gerät nicht aufgeführt wird, können Sie es zur Konfiguration der virtuellen Maschinen hinzufügen. Detaillierte Informationen zum Hinzufügen von Geräten finden Sie unter Geräte hinzufügen und entfernen (S. 234).

Wenn Sie serielle Ports verwenden, können Sie eine Verbindung herstellen zwischen:

- Der virtuellen Maschine und den Geräten des Host-Computers (über einen realen Port) Oder
- zwei virtuellen Maschinen, die sich auf demselben Host-Computer befinden (über ein Socket).

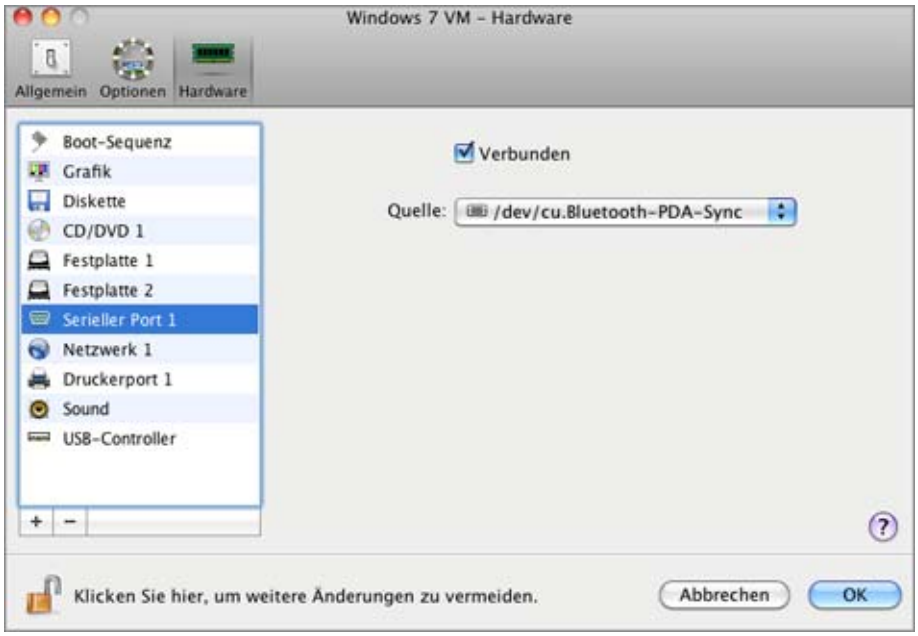
Wenn Sie die virtuelle Maschine mit dem Gerät des Host-Computers verbinden möchten, müssen Sie einen seriellen Port erstellen, der von einem realen Port emuliert wird. Die Liste Quelle enthält die Geräte auf dem Host-Computer, die für eine Verbindung zur Verfügung stehen. Das eingebundene Gerät, das in einer virtuellen Maschine verwendet wird, kann nicht vom Host-Computer verwendet werden. Um es auf dem Host-Computer verwenden zu können, muss es zuvor von der virtuellen Maschine getrennt werden. Verwenden Sie dafür die Statusleiste (S. 40) der virtuellen Maschine.

Wenn Sie zwei virtuelle Maschinen miteinander verbinden möchten, müssen Sie einen seriellen Port erstellen, der auf beiden virtuellen Maschinen von einem Socket emuliert wird. Die Namen dieser seriellen Ports müssen identisch sein. Die Verbindung zwischen den virtuellen Maschinen über serielle Ports ist bidirektional. Das heißt, dass die Arbeitsmodi der Sockets, die beim Erstellen des Ports festgelegt wurden, zu einem späteren Zeitpunkt im Bereich Serieller Port geändert werden können.

Wenn Sie die Leistung Ihrer virtuellen Maschine protokollieren oder ihre Daten aufzeichnen müssen und diese Informationen zu einem späteren Zeitpunkt verwenden möchten, können Sie den seriellen Port der virtuellen Maschine mit einer Ausgabedatei auf dem physischen Computer verbinden. So können sie den Verlauf der Aktivitäten der virtuellen Maschine jederzeit anzeigen und analysieren, indem Sie sich diese Datei ansehen.

Mit dem Assistenten "Hardware hinzufügen" können Sie einen neuen seriellen Port zur virtuellen Maschine hinzufügen. Eine Anleitung zum Erstellen von seriellen Ports finden Sie unter Geräte hinzufügen und entfernen (S. 234).

Hinweis: Sie können bis zu vier serielle Ports mit einer virtuellen Maschine verbinden.



Wählen Sie die Option Verbunden, wenn dieser serielle Port beim Starten der virtuellen Maschine verbunden sein soll.

In dem Feld Quelle wird das Quell-Gerät angegeben, das den seriellen Port emuliert. Serielle Ports können über folgende Geräte emuliert werden:

- Realer Port: Um den seriellen Port einer virtuellen Maschine mit einem der vorhandenen seriellen Ports auf dem Host-Computer verbinden wollen, wählen Sie den entsprechenden Port des Host-Computers in der Liste Quelle aus.
- Socket. Um zwei virtuelle Maschinen über Sockets miteinander zu verbinden, klicken Sie auf die Liste Quelle und wählen Sie den entsprechenden Socket aus. Falls keine Sockets verfügbar sind, klicken Sie auf Neuer Socket und geben Sie seinen Namen in dem Feld Geben Sie einen Socket-Namen ein ein.

  Außerdem können Sie die Rolle der virtuellen Maschine in der Verbindung konfigurieren. Wählen Sie dazu die gewünschte Rolle in der Liste Modus aus. Wenn Sie Server wählen, können Sie die andere virtuelle Maschine mit dieser virtuellen Maschine steuern. Wenn Sie Client wählen, können Sie diese virtuelle Maschine von der anderen virtuellen Maschine aus steuern.

  Hinweis: Wenn Sie den Socketmodus der ersten virtuellen Maschine ändern, müssen Sie auch den Socketmodus der zweiten virtuellen Maschine ändern.

- Ausgabedatei. Um den seriellen Port einer virtuellen Maschine mit einer Ausgabedatei zu verbinden, klicken Sie auf die Liste Quelle und wählen Sie die entsprechende Ausgabedatei. Klicken Sie auf Ausgabedatei auswählen, um nach der gewünschten Datei zu suchen.

Wenn die Konfiguration der virtuellen Maschine vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden soll, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Einstellungen in einem Bereich der Konfiguration der virtuellen Maschine ändern möchte, wird das Administratorpasswort abgefragt.

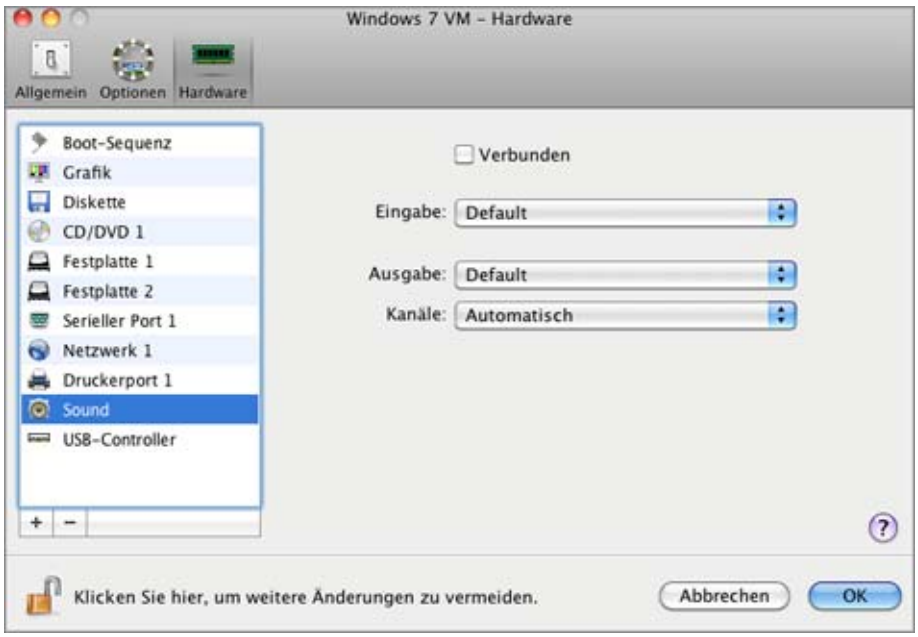
Soundeinstellungen

Im Bereich Sound in der Konfiguration der virtuellen Maschine können Sie die Parameter für das Soundgerät der virtuellen Maschine konfigurieren.

So bearbeiten Sie die Geräteeinstellungen:

1. Öffnen Sie das Menü Virtuelle Maschine oder klicken Sie mit Alt (Options-Klick) auf das Parallels-Symbol in der Mac-Menüleiste (im Crystal-Darstellungsmodus) und klicken Sie auf Konfigurieren.
2. In dem Fenster Konfiguration der virtuellen Maschine klicken Sie auf Hardware und wählen Sie diesen Gerätenamen in der Seitenleiste aus.

Hinweis: Falls dieses Gerät nicht aufgeführt wird, können Sie es zur Konfiguration der virtuellen Maschinen hinzufügen. Detaillierte Informationen zum Hinzufügen von Geräten finden Sie unter Geräte hinzufügen und entfernen (S. 234).



Wählen Sie die Option Verbunden, wenn das Soundgerät beim Starten der virtuellen Maschine automatisch verbunden werden soll.

Verwenden Sie die Eingabe-Liste, um das benötigte Gerät auszuwählen. Sie können eines der folgenden Geräte auswählen:

- Standard. Wählen Sie diese Option, wenn Sie das Eingabegerät verwenden möchten, das als Standardgerät in Mac OS festgelegt ist.
- Integrierte Eingabe: Wählen Sie diese Option, wenn Sie eines der Eingabegeräte verwenden möchten, die mit dem Mac verbunden sind.
- Null-Gerät: Wählen Sie diese Option, wenn Sie das Eingabegerät stummschalten möchten.

Verwenden Sie die Ausgabe-Liste, um das benötigte Gerät auszuwählen. Sie können eines der folgenden Geräte auswählen:

- Standard. Wählen Sie diese Option, wenn Sie das Eingabegerät verwenden möchten, das als Standardgerät in Mac OS festgelegt ist.
- Integrierte Ausgabe. Wählen Sie diese Option, wenn Sie eines der Ausgabegeräte verwenden möchten, die mit dem Mac verbunden sind.
- Null-Gerät: Wählen Sie diese Option, wenn Sie das Ausgabegerät stummschalten möchten.

Verwenden Sie die Liste Kanäle, um Einstellungen für die Sound-Wiedergabe festzulegen. Sie können einen der folgenden Typen auswählen:

- Automatisch. Wenn Sie diese Option auswählen, überprüft Parallels Desktop die Soundkarte, die mit Ihrem Mac und Ihren virtuellen Maschinen verbunden ist. Wenn die Soundkarte 5.1 surround-fähig ist, wird das Ausgabegerät der virtuellen Maschine 5.1 Surround Sound wiedergeben. Wenn die Soundkarte nicht surround-fähig ist, wird das Ausgabegerät der virtuellen Maschine Stereo 2.0 Sound wiedergeben.
- Stereo-Sound. Wählen Sie diese Option, wenn das Ausgabegerät Stereo 2.0 Sound wiedergeben soll.
- Sound Surround 5.1. Wenn Sie eine 5.1 surround-fähige Soundkarte mit Ihrem Mac verbunden haben (via USB oder FireWire) und sie in Ihrer virtuellen Maschine verwendet werden soll, wählen Sie diese Option aus.

Hinweis 1: Wenn Sie eine 5.1 surround-fähige Soundkarte in Ihrer virtuellen Maschine verwenden wollen, überprüfen Sie, dass sie in der Liste Ausgabe ausgewählt ist.

Hinweis 2: Wenn Sie eine 5.1 surround-fähige Soundkarte in Ihrer virtuellen Maschine verwenden wollen, müssen Sie diese Soundkarte eventuell zuerst in dem Gastbetriebssystem einrichten. Informationen zur Vorgehensweise finden Sie in der Dokumentation des Betriebssystems.

Wenn die Konfiguration der virtuellen Maschine vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden soll, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Einstellungen in einem Bereich der Konfiguration der virtuellen Maschine ändern möchte, wird das Administratorpasswort abgefragt.

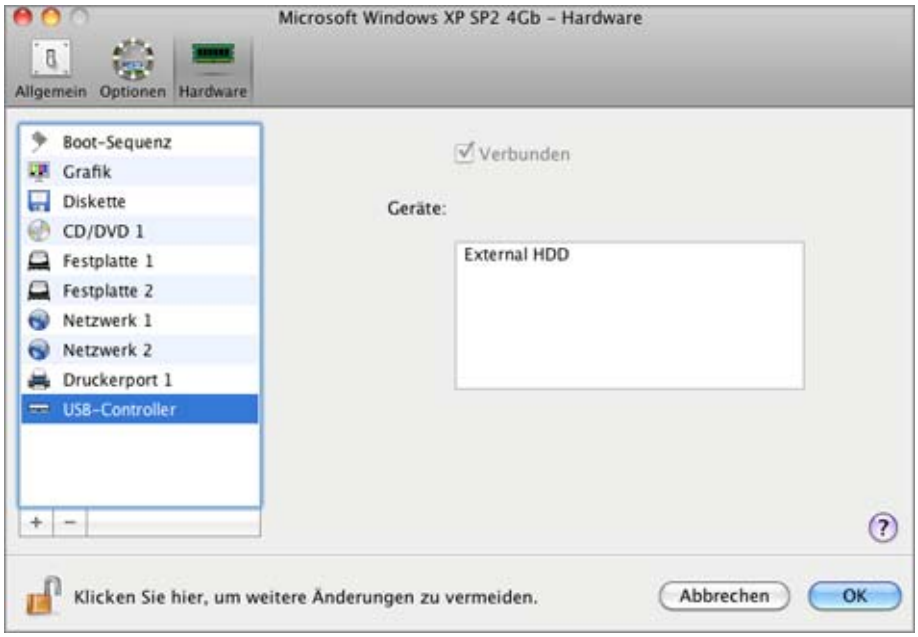
USB-Einstellungen

Eine virtuelle Maschine kann nur einen USB-Controller emulieren. So haben Sie die Möglichkeit, bis zu acht USB 2.0- und fünf USB 1.1-Geräte mit der virtuellen Maschine zu verbinden.

So bearbeiten Sie die Geräteeinstellungen:

1. Öffnen Sie das Menü Virtuelle Maschine oder klicken Sie mit Alt (Options-Klick) auf das Parallels-Symbol in der Mac-Menüleiste (im Crystal-Darstellungsmodus) und klicken Sie auf Konfigurieren.
2. In dem Fenster Konfiguration der virtuellen Maschine klicken Sie auf Hardware und wählen Sie diesen Gerätenamen in der Seitenleiste aus.

Hinweis: Falls dieses Gerät nicht aufgeführt wird, können Sie es zur Konfiguration der virtuellen Maschinen hinzufügen. Detaillierte Informationen zum Hinzufügen von Geräten finden Sie unter Geräte hinzufügen und entfernen (S. 234).



In dem Bereich USB-Controller können Sie die USB-Geräte sehen, die momentan mit Ihrer virtuellen Maschine verbunden sind.

Wenn die Konfiguration der virtuellen Maschine vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden soll, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Einstellungen in einem Bereich der Konfiguration der virtuellen Maschine ändern möchte, wird das Administratorpasswort abgefragt.

Hinzufügen und Entfernen von Geräten

Das Hinzufügen neuer Geräte zu einer virtuellen Maschine ist einfacher als das Verbinden neuer Geräte mit einem realen Computer. Auch das Entfernen und Trennen von Geräten ist einfach. Die folgenden virtuellen Geräte können zur Konfiguration hinzugefügt und aus der Konfiguration entfernt werden:

- Virtuelle Festplattenlaufwerke
- CD/DVD-ROM-Laufwerk
- Diskettenlaufwerk
- Netzwerkadapter
- Serielle Ports
- Druckerport
- Soundgeräte
- USB-Controller

Alle oben genannten Geräte können nur dann zu der entsprechenden virtuellen Maschine hinzugefügt werden, wenn sie angehalten wurde.

Hinweis: Um alle virtuellen Geräte mit einem realen Gerät verbinden zu können, müssen Sie über Systemrechte für den Zugriff auf das reale Gerät verfügen. Andernfalls wird das reale Gerät nicht in der Liste der verfügbaren Geräte angezeigt. Dies ist auch dann der Fall, wenn es auf Ihrem Computer installiert ist.

So fügen Sie neues Gerät zu einer virtuellen Maschine hinzu

Wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine und dann Konfigurieren, um das Fenster Konfiguration der virtuellen Maschine zu öffnen.

1. Zum Ändern der Hardware-Einstellungen klicken Sie im Fenster Konfiguration von virtuellen Maschine oben auf die Schaltfläche Hardware.
2. Klicken Sie im unteren Teil des Fensters Konfiguration der virtuellen Maschine auf die Schaltfläche Hinzufügen und wählen Sie das Gerät aus, das zu Ihrer virtuellen Maschine hinzugefügt werden soll.

   Hinweis: Die Schaltfläche Hinzufügen ist deaktiviert, wenn die virtuelle Maschine ausgeführt wird. Sie müssen die virtuelle Maschine ausschalten, bevor Sie diese Schaltfläche verwenden können.

3 Jedes Gerät (außer einer Festplatte) kann mit der typischen Gerätekonfiguration sofort hinzugefügt und verwendet werden.

Falls Sie eine Festplatte angegeben haben, müssen Sie genauere Angaben machen:

- Den Festplattentyp: ein neues Image oder ein existierendes Image.
- Den Ort der Festplatte. Geben Sie den Pfad auf Ihrem Mac zum existierenden Image an oder den Pfad und den Namen für die neue Imagedatei. Standardmäßig speichert Parallels Desktop die neue Imagedatei in dem PVM-Bündel der virtuellen Maschine (S. 13).
- Die Festplattengröße für die neue Imagedatei der Festplatte.
- Für die neue Imagedatei der Festplatte, können Sie eines der folgende Formate auswählen: *Expandierend* oder *Einfach*. Standardmäßig hat die Festplatte das Format *Einfach*. Um eine *Expandierende* Festplatte zu erstellen, wählen Sie die Option Expandierende Festplatte. Wenn Sie die virtuelle Festplatte aufteilen möchten, wählen Sie die Option Festplatten-Image in 2 GB-Dateien aufteilen. Weitere Informationen zu Festplattenformaten finden Sie unter Unterstützung für virtuelle und reale Festplatten (S. 236).

Klicken Sie auf OK, um die Festplatte hinzuzufügen. Wenn Sie eine neue virtuelle Festplatte zur Konfiguration der virtuellen Maschine hinzugefügt haben, ist sie im Betriebssystem, das auf der virtuellen Maschine installiert ist, solange unsichtbar, bis Sie sie initialisieren. Weitere Informationen finden Sie unter Neu hinzugefügte Festplatte initialisieren (S. 239).

Nachdem das neue Gerät hinzugefügt wurde, können Sie die Geräteeigenschaften wie gewohnt verwalten und das Gerät verwenden.

Geräte aus der Konfiguration der virtuellen Maschine entfernen

1. Wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine und dann Konfigurieren, um das Fenster Konfiguration der virtuellen Maschine zu öffnen.
2. Zum Ändern der Hardware-Einstellungen klicken Sie im Fenster Konfiguration von virtuellen Maschine oben auf die Schaltfläche Hardware.
3. Wählen Sie das Gerät, das Sie entfernen möchten, und klicken Sie auf die Schaltfläche Entfernen im unteren Bereich des Fensters Konfiguration der virtuellen Maschine.

Hinweis: Wenn Sie aus Versehen auf die Schaltfläche Entfernen klicken, klicken Sie im Fenster Konfiguration der virtuellen Maschine auf Abbrechen. Sobald Sie auf OK klicken, wird das Gerät entfernt.

Unterstützung für virtuelle und reale Festplatten

In diesem Abschnitt sind die Festplattentypen aufgeführt, die von <PS-ProductName> virtuelle Maschinen verwendet werden können. Er enthält zudem Informationen über grundlegende Vorgänge, die Sie mit diesen Festplatten ausführen können.

Unterstützte Festplattentypen

Virtuelle Maschinen von Parallels können entweder virtuelle Festplatten oder Boot Camp-Partitionen als Festplatten verwenden.

Virtuelle Festplatten

Eine virtuelle Festplatte kann eine Kapazität zwischen 100 MB und 2 TB haben.

Virtuelle Festplatten können entweder ein *einfaches* oder *expandierendes* Format haben.

Einfach	Das Image einer virtuellen Festplatte hat eine feste Größe. Die Größe wird festgelegt, wenn die Festplatte erstellt wird. Einfache Festplatten können mithilfe des Assistenten "Neue virtuelle Maschine" erstellt werden (Modus Benutzerdefiniert.)
Expandierend	Ein expandierendes Festplatten-Image ist anfangs klein. Sie nimmt an Größe zu, wenn Sie Programme und Daten zur virtuellen Festplatte auf dem Gastbetriebssystem hinzufügen.

Wenn Sie eine virtuelle Maschine erstellen, wird die virtuelle Maschine im *expandierenden* Format erstellt. Sie können das Festplattenformat im Bereich Festplatte (S. 221) im Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine ändern. Um eine *einfache* Festplatte zu Ihrer virtuellen Maschine hinzufügen, deaktivieren Sie die Option Expandierende Festplatte wenn Sie eine Festplatte zur virtuellen Maschine hinzufügen (S. 234).

Aufgeteilte Festplatten

Eine virtuelle Festplatte beider Formate kann entweder eine ganze Festplatte oder eine aufgeteilte Festplatte sein. Eine aufgeteilte Festplatte ist in Dateien zu je 2 GB unterteilt, wird jedoch als einzelne `.hdd`-Datei gespeichert.

Boot Camp-Partitionen

Mit Parallels Desktop wie Sie Ihr Boot Camp Windows XP-, Windows Vista- oder Windows 7-Betriebssystem verwenden wollen: Das Betriebssystem kann entweder auf normalem Wege (über Boot Camp) oder auf einer virtuellen Maschine (über Parallels Desktop) gestartet werden. Eine Boot Camp Windows-Partition kann als bootfähige Festplatte oder als Datenfestplatte auf virtuelle Maschine von Parallels verwendet werden. Weitere detaillierte Informationen finden Sie unter Boot Camp-Partition in einer virtuellen Maschine verwenden.

Hinweis: Von einer virtuellen Maschine mit Boot Camp-Partition können keine Snapshots erstellt werden und die Funktion Rückgängig-Datenträger steht nicht zur Verfügung.

CDs/DVDs und ihre Images

Parallels Desktop kann auf reale CDs/DVDs und CD/DVD-Images zugreifen.

Bei Parallels Desktop bestehen keine Einschränkungen hinsichtlich der Verwendung von Multisession-CDs und -DVDs. Eine virtuelle Maschine kann neben Audio-CDs ohne Kopierschutz auch kopiergeschützte Audio-CDs ohne Einschränkungen wiedergeben.

Wenn Ihr Host-Computer über ein beschreibbares optisches Laufwerk verfügt, können Sie dieses verwenden, um CDs und DVDs auf einer virtuellen Maschine zu brennen.

Parallels Desktop unterstützt CD/DVD-Images in den Formaten ISO, CUE und CCD.

Hinweis: DMG-Images, die mit dem Mac OS X-Festplattendienstprogramm erstellt wurden, werden auch von Parallels Desktop unterstützt. Wenn Sie solch ein Image erstellen, sollten Sie darauf achten, ein *schreibgeschütztes* und *unkomprimiertes* Image ohne Verschlüsselung zu erstellen.

Disketten und Disketten-Images

Parallels Desktop kann zwei Diskettentypen verwenden:

- Reale Disketten, die in ein reales Diskettenlaufwerk eingeführt werden, das mit einer virtuellen Maschine verbunden ist.
- Disketten-Imagedateien mit der Erweiterung `.fdd`, die mit einer virtuellen Maschine verbunden sind.

Parallels Desktop behandelt Disketten-Images wie reale Disketten. <PS-Produktname> unterstützt Disketten-Imagedateien mit der Erweiterung `.fdd` und einer Größe von 1,44 MB.

Initialisieren des neu hinzugefügten Speicherplatzes

In diesem Abschnitt wird erklärt, wie Sie neue virtuelle Festplatten oder zu Ihrer virtuellen Festplatte neu hinzugefügten Speicherplatz initialisieren.

Neu hinzugefügte Festplatte initialisieren

Wenn Sie eine neue virtuelle Festplatte zur Konfiguration der virtuellen Maschine hinzugefügt haben, ist sie im Betriebssystem, das in der virtuellen Maschine installiert ist, erst sichtbar, nachdem sie initialisiert wurde.

Initialisieren der neuen virtuellen Festplatte in Windows

Zur Initialisierung der neuen virtuellen Festplatte in einem Windows-Gastbetriebssystem wird das Dienstprogramm Datenträgerverwaltung benötigt, das folgendermaßen zugänglich ist:

- In Windows Vista: Start > Systemsteuerung > System und Wartung > Verwaltung > Festplattenpartitionen erstellen und formatieren > Datenträgerverwaltung.
- In Windows XP: Start > Systemsteuerung > Verwaltung > Computerverwaltung > Datenspeicher > Datenträgerverwaltung.

Wenn Sie das Dienstprogramm Datenträgerverwaltung öffnen, erkennt es die neu hinzugefügte Festplatte automatisch und startet den Assistenten zum Initialisieren und Konvertieren von Datenträgern.

1. Klicken Sie im Fenster Einführung auf Weiter.
2. Markieren Sie im Fenster Wählen Sie die Datenträger aus, die initialisiert werden sollen die neu hinzugefügte Festplatte und klicken Sie auf Weiter.
3. Markieren Sie im Fenster Wählen Sie den zu konvertierenden Datenträger die neu hinzugefügte Festplatte und klicken Sie auf Fertig stellen.

Die hinzugefügte Festplatte erscheint im Fenster des Dienstprogramms Datenträgerverwaltung anschließend als neue Festplatte ohne zugewiesenen Speicherplatz. Zur Zuweisng von Festplatten-Speicherplatz klicken Sie im Fenster des Dienstprogramms Datenträgerverwaltung mit rechts auf den Namen dieser Festplatte und wählen Neues einfaches Volume in Windows Vista oder Neues Volume in Windows XP. Das Fenster Assistent zum Erstellen einfacher Volumes/Assistent zum Erstellen neuer Volumes wird angezeigt. Folgen Sie den Schritten des Assistenten und erstellen Sie in der neu hinzugefügten Festplatte ein neues Volume.

Danach wird die Festplatte unter Arbeitsplatz/Arbeitsplatz angezeigt und Sie können sie als Datenfestplatte in der virtuellen Maschine verwenden.

Initialisieren der neuen virtuellen Festplatte in Linux

Die Initialisierung der neuen virtuellen Festplatte in einem Linux-Gastbetriebssystem erfolgt in zwei Schritten: Zuordnung des Speicherplatzes der virtuellen Festplatte und Mounten der Festplatte im Gastbetriebssystem.

Um den Speicherplatz zuordnen zu können, müssen Sie mit dem Dienstprogramm `fdisk` eine neue Partition auf der virtuellen Festplatte erstellen.

Hinweis: Das Dienstprogramm `fdisk` kann nur mit `root`-Rechten ausgeführt werden.

1. Starten Sie das Terminal.
2. Geben Sie Folgendes ein, um die in der Konfiguration der virtuellen Maschine enthaltenen IDE-Festplatten aufzulisten:

```
fdisk /dev/hd*
```

Hinweis: Wenn Sie eine SCSI-Festplatte zur Konfiguration der virtuellen Maschine hinzugefügt haben, verwenden Sie stattdessen den Befehl `fdisk /dev/sd*`.

3 Standardmäßig wird in der virtuellen Maschine mit Linux die zweite virtuelle Festplatte als `/dev/hdc` angezeigt. Geben Sie Folgendes ein, um dieses Gerät zu benutzen:

```
fdisk /dev/hdc
```

Hinweis: Wenn es sich hierbei um eine SCSI-Festplatte handelt, geben Sie stattdessen den Befehl `fdisk /dev/sdc` ein.

4 Zur Abfrage von umfassenden Informationen zur Festplatte geben Sie Folgendes ein:

```
p
```

5 Zum Erstellen einer neuen Partition geben Sie Folgendes ein:

```
n
```

6 Zum Erstellen einer primären Partition geben Sie Folgendes ein:

```
p
```

7 Geben Sie die Partitionsnummer ein. Standardmäßig ist dies die `1`.

8 Geben Sie den ersten Zylinder an. Wenn Sie auf dieser Festplatte nur eine einzige Partition erstellen möchten, verwenden Sie den Standardwert.

9 Geben Sie den letzten Zylinder an. Wenn Sie auf dieser Festplatte nur eine einzige Partition erstellen möchten, verwenden Sie den Standardwert.

10 Um eine Partition mit den vorgegebenen Einstellungen zu erstellen, geben Sie Folgendes ein:

```
w
```

Wenn Sie den Speicherplatz auf der neu hinzugefügten virtuellen Festplatte zugeordnet haben, müssen Sie die Festplatte formatieren, indem Sie folgenden Befehl im Terminal eingeben:

```
mkfs -t <Dateisystem> /dev/hdc1
```

Hinweis: *<Dateisystem>* bezeichnet das Dateisystem, das auf dieser Festplatte verwendet werden soll. Es wird empfohlen, `ext3` oder `ext2` zu verwenden.

Wenn die hinzugefügte virtuelle Festplatte formatiert wurde, können Sie sie im Gastbetriebssystem mounten.

1 Um einen Mountpunkt für die neue virtuelle Festplatte zu erstellen, geben Sie Folgendes ein:

```
mkdir /mnt/hdc1
```

Hinweis: Bei Bedarf können Sie auch einen anderen Mountpunkt vorgeben.

2 Um die neue virtuelle Festplatte an dem angegebenen Mountpunkt zu mounten, geben Sie Folgendes ein:

```
mount /dev/hdc1 /mnt/hdc1
```

Nach dem Mounten der virtuellen Festplatte können Sie ihren Speicherplatz in der virtuellen Maschine verwenden.

Erstellen einer neuen Partition in Windows

Zum Erstellen einer neuen Partition im nicht zugewiesenen Speicherplatz Ihrer virtuellen Festplatte können Sie das in Windows integrierte Dienstprogramm "Datenträgerverwaltung" zum Partitionieren von Festplatten verwenden. Die folgenden Schritte sind eine Anleitung zum Partitionieren des zusätzlichen Speicherplatzes in Windows XP. Das Verfahren ist nahezu identisch mit dem anderer Windows-Betriebssysteme.

So erstellen Sie in Windows XP eine neue Partition:

1. Starten Sie die virtuelle Maschine der vergrößerten virtuellen Festplatte.
2. Starten Sie das Dienstprogramm zur Datenträgerverwaltung im Menü Start über die Systemsteuerung Doppelklicken Sie auf Verwaltung, und öffnen Sie Computerverwaltung. Wählen Sie im Bereich Datenspeicher die Datenträgerverwaltung

   oder

   wählen Sie Ausführen im Startmenü, und geben Sie folgenden Befehl ein:

```
diskmgmt.msc
```

   Klicken Sie auf OK.
3. Klicken Sie im Fenster Datenträgerverwaltung mit der rechten Maustaste auf Nicht zugeordnet, und wählen Sie im Kontextmenü die Option Neue Partition.
4. Klicken Sie im Fenster Willkommen des Assistenten zum Erstellen neuer Partitionen auf Weiter.
5. Wählen Sie im Fenster Partitionstyp festlegen die Option Primäre Partition, und klicken Sie auf Weiter.
6. Legen Sie die Partitionsgröße fest, und klicken Sie auf Weiter.
7. Ordnen Sie einen Laufwerksbuchstaben zu, und klicken Sie auf Weiter.
8. Wählen Sie im Fenster Partition formatieren die Option Diese Partition mit folgenden Einstellungen formatieren. Legen Sie NTFS als Dateisystem und für die Größe der Zuordnungseinheit die Einstellung Standard fest. Geben Sie im Feld Volumebezeichnung den Volumenamen ein, und klicken Sie auf Weiter.
9. Überprüfen Sie die Einstellungen sorgfältig, und klicken Sie auf Fertig stellen, um das Formatieren zu starten.

Wenn der Vorgang abgeschlossen ist, wird das neue Volume im Fenster Computerverwaltung und unter Arbeitsplatz angezeigt.

Erstellen einer neuen Partition in Linux

In den meisten Linux-Systemen können Sie eine neue Partition mit dem Dienstprogramm `fdisk` erstellen und weitere Vorgänge zur Datenträgerverwaltung ausführen.

Hinweis: Um die erforderlichen Befehle zum Erstellen einer neuen Partition in Linux ausführen zu können, müssen Sie über die `root`-Berechtigungen verfügen.

`fdisk` besitzt eine Textoberfläche, sodass die Befehle in der Befehlszeile von `fdisk` eingegeben werden müssen. Folgende Befehle von `fdisk` sind ggf. hilfreich:

Optionen	Beschreibung
`m`	Zeigt die verfügbaren Befehle an.
`p`	Zeigt die vorhandenen Partitionen auf Ihrem `hda`-Laufwerk an. Nicht partitionierter Speicherplatz wird nicht aufgeführt.
`n`	Erstellt eine neue Partition.
`q`	Schließt `fdisk`, ohne Ihre Änderungen zu speichern.
`l`	Listet Partitionstypen auf.
`w`	Schreibt Änderungen in die Partitionstabelle.

So erstellen Sie in Linux eine neue Partition:

1. Starten Sie das Terminal.
2. Starten Sie `fdisk` mit dem folgenden Befehl:

```
/sbin/fdisk /dev/hda
```

   `/dev/hda` steht hier für das zu partitionierende Festplattenlaufwerk.

3. Um in `fdisk` eine neue Partition zu erstellen, geben Sie folgenden Befehl ein:

```
n
```

   - Wenn Sie aufgefordert werden, den Partitionstyp anzugeben, geben Sie zum Erstellen einer primären Partition `p` und zum Erstellen einer erweiterten Partition `e` ein. Es sind bis zu vier Partitionen möglich. Wenn Sie mehr als vier Partitionen erstellen möchten, muss die letzte Partition eine erweiterte Partition sein, die als Container für weitere logische Partitionen fungiert.
   - Wenn Sie aufgefordert werden, die Nummer der Partition anzugeben, geben Sie in den meisten Fällen `3` ein, da eine *typische* virtuelle Maschine unter Linux standardmäßig zwei Partitionen besitzt.
   - Wenn Sie aufgefordert werden, den Startzylinder anzugeben, geben Sie eine Nummer für den Startzylinder ein oder drücken Sie Enter, um den ersten verfügbaren Zylinder zu verwenden.
   - Wenn Sie aufgefordert werden,den Endzylinder anzugeben, drücken Sie Enter, um den verfügbaren Speicherpatz zuzuordnen oder geben Sie die Größe einer neuen Partition in Zylindern an, wenn Sie nicht den gesamten verfügbaren Speicherplatz verwenden möchten.

   Per Voreinstellung erstellt `fdisk` eine Partition mit einer System-ID von `83`. Wenn Ihnen die System-ID nicht bekannt ist, können Sie sie mit dem Befehl

```
l
```

   ermitteln.

4 Mit dem Befehl

```
w
```

schreiben Sie Änderungen in die Partitionstabelle.

5 Starten Sie die virtuelle Maschine neu, indem Sie den Befehl

```
reboot
```

eingeben.

6 Nach dem Neustart erstellen Sie auf der neuen Partition ein Dateisystem. Es wird empfohlen, dasselbe Dateisystem wie auf den anderen Partitonen zu verwenden. Dies ist in den meisten Fällen das Dateisystem `Ext3` oder `ReiserFS`. Wenn Sie beispielsweise das Dateisystem `Ext3` erstellen möchten, geben Sie folgenden Befehl ein:

```
/sbin/mkfs -t ext3 /dev/hda3
```

7 Erstellen Sie ein Verzeichnis, das als Mountpunkt für die neue Partition fungiert. Wenn Sie das Verzeichnis beispielsweise `data` nennen möchten, geben Sie Folgendes ein:

```
mkdir /data
```

8 Mounten Sie die neue Partition mit folgendem Befehl im soeben erstellten Verzeichnis:

```
mount /dev/hda3 /data
```

9 Nehmen Sie gewünschte Änderungen an den Daten Ihres statischen Dateisystems vor, indem Sie die Datei `/etc/fstab` in einem verfügbaren Texteditor bearbeiten. Sie können dieser Datei z. B. folgende Zeichenfolge hinzufügen:

```
/dev/hda3 /data ext3 defaults 0 0
```

In dieser Zeichenfolge steht `/dev/hda3` für die soeben erstellte Partition, `/data` ist ein Mountpunkt für die neue Partition, und `Ext3` ist der Dateityp der neuen Partition. Die genaue Bedeutung anderer Elemente in dieser Zeichenfolge können Sie der Linux-Dokumentation für de Befehle `mount` und `fstab` entnehmen.

10 Speichern Sie die Datei `/etc/fstab`.

Erweitern einer vorhandenen Partition

Wenn Sie den nicht zugewiesenen Speicherplatz einer Partition hinzufügen möchten, die nicht die letzte Partition auf dieser virtuellen Festplatte ist, können Sie mit für diesen Zweck vorgesehenen Drittanbieteranwendungen (z. B. Acronis® Partition Expert) das Festplattenlaufwerk bequem neu ordnen, ohne die darauf gespeicherten Daten zu verlieren.

KAPITEL 10

Fehlerbehebung und Einschränkungen

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie bekannte Probleme behoben werden.

In diesem Kapitel

Technische Unterstützung 244
Melden eines Problems an das Parallels-Team 245
Überprüfen der Build-Nummer 246
Windows 98 als Gastbetriebssystem installieren 247
Verwenden der F8-Taste in virtuellen Maschinen mit Windows 249
Upgrade der Parallels Tools im Textmodus in einem Linux-Gast-BS 250
Installation des GCC-Pakets und der Kernelquelldateien in Linux 251
Probleme bei der Speichernutzung 252
Netzwerk-Konfiguration in Linux 253
Wenn Ihre virtuelle Maschine zu langsam ist 254
Probleme beim Einrichten eines Netzwerks 255
Probleme mit Antivirus-Software 255

Technische Unterstützung

Wenn im Umgang mit Parallels Desktop Probleme auftreten, informieren Sie sich zunächst bitte in den FAQs zu Parallels Desktop http://kb.parallels.com/.

Unsere technischen Support-Mitarbeiter helfen Ihnen gerne weiter. Beschreiben Sie Ihr Problem und senden Sie eine kostenlose Supportanfrage an den Support von Parallels http://www.parallels.com/de/support/desktop/.

Lösungen für häufig auftretende Probleme finden Sie in der Parallels-Wissensdatenbank (http://kb.parallels.com/). Diese Online-Ressource enthält hilfreiche Artikel zur Benutzung von Parallels Desktop.

Wenn Sie Ihr Problem online diskutieren möchten, besuchen Sie das Parallels Forum http://forums.parallels.com/..

Telefonische Unterstützung ist kostenpflichtig und wird pro Anruf berechnet. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite des Parallels-Supports http://www.parallels.com/de/support/desktop/.

Melden eines Problems an das Parallels-Team

Sie können Problemberichte an das Support-Team bei Parallels senden, um zur Qualitätsoptimierung von Parallels Desktop beizutragen. Wenn in einer virtuellen Maschine ein fataler Fehler auftritt, öffnet Parallels Desktop automatisch das Fenster Problembericht für Parallels Desktop, in dem Sie aufgefordert werden, einen Bericht zur versenden. Wenn Sie ein ungewöhnliches Verhalten der virtuellen Maschine feststellen, können Sie manuell einen Bericht erstellen, indem Sie im Menü Problem berichten im Menü Hilfe wählen und das Formular ausfüllen. Parallels Desktop erstellt einen Statusbericht und einen Screenshot der ausgeführten virtuellen Maschine.

Hinweis: Das Support-Team bei Parallels sammelt Fehlerberichte und verwendet sie zum Ermitteln von Leistungsproblemen, aber beantwortet die Berichte nicht. Wenn Sie Unterstützung beim Lösen des gemeldeten Problems benötigen, besuchen Sie das Parallels-Forum oder die Supportseite oder rufen Sie unseren Telefon-Support an.

Das Fenster Problembericht für Parallels Desktop sieht wie folgt aus:

Ist mit Parallels Desktop ein Problem aufgetreten?
Bitte informieren Sie Parallels über dieses Problem, indem Sie uns diesen Bericht zusenden. Der Bericht enthält technische Daten, mit denen wir das Problem nachvollziehen und unser Produkt entsprechend verbessern können. Es werden keine persönlichen Informationen erfasst. Bitte beachten Sie, dass dieser Bericht keine Support-Anfrage darstellt.
Geben Sie den Problemtyp an:
Bitte beschreiben Sie, bei welchem Vorgang das Problem aufgetreten ist:
Name:
E-Mail:
Details anzeigen...
Schließen
Bericht senden

In dem Feld Art des Problems können Sie die Art des Problems aus der Liste auswählen. Im dem nächsten Feld können Sie eine kurze Beschreibung des Problems hinzufügen. Diese zwei Felder sind optional.

In den Feldern Name und E-Mail geben Sie Ihren Namen und Ihre E-Mail an. Mit diesen Angaben kann Sie das Support-Team von Parallels bei Bedarf bezüglich weiterer technischer Details kontaktieren.

Sie können Bestandteile aus dem Problembericht, der an das Support-Team bei Parallels gesendet wird, überprüfen und eventuell einige von ihnen im Fenster Details zum Parallels-Problembericht deaktivieren. Um dieses Fenster zu öffnen, klicken Sie auf Details anzeigen.

Senden von Berichten

Nachdem Sie die Bestandteile des Problemberichts überprüft haben, klicken Sie auf Bericht senden. Der Bericht erhält eine eindeutige Kennung und wird an das Support-Team von Parallels gesendet.

Überprüfen der Build-Nummer

Wenn Sie nicht sicher sind, welche Version und welches Build der Parallels Desktop-Software Sie verwenden, können Sie dies im Dialog Über Parallels Desktop überprüfen.

So finden Sie Ihre Version und die Build-Nummer heraus:

1. Wählen Sie im Menü Parallels Desktop die Option Über Parallels Desktop.
2. Das Fenster Über Parallels Desktop wird geöffnet. Im oberen Bereich des Dialogs werden Ihre Version und die Build-Nummer angezeigt.

Hinweis: Im Dialog Über Parallels Desktop können Sie außerdem nützliche Informationen zu Ihrem Exemplar von Parallels Desktop finden, darunter Lizenzinformationen und eine Verknüpfung mit der Website für den Parallels-Support.

Windows 98 als Gastbetriebssystem installieren

Zu allen Installationspaketen von Windows 95 und z. T. auch von Windows 98 gehört eine Startdiskette. Diese Diskette enthält MS-DOS-Befehle und dient zur Partitionierung und Formatierung der Festplatte. Da es bei modernen Mac-Computern kein Diskettenlaufwerk mehr gibt, benötigen Sie ein externes Diskettenlaufwerk oder ein Image einer bootfähigen Diskette. Solch ein Image kann mit Drittanbietertools erstellt werden.

Wenn Sie eine bootfähige CD mit den Installationsdateien für Windows 98 besitzen, können Sie sie entweder direkt verwenden oder ein ISO-Image dieser CD erstellen.

Im Folgenden wird die Installation von Windows 98 mit Startdiskette und Installationsdateien auf CD-ROM beschrieben. Die Installation von Windows 95 funktioniert entsprechend.

Virtuelle Maschine für die Installation von Windows 95/98 vorbereiten

1. Erstellen Sie eine virtuelle Maschine mit Windows 98 mithilfe des Assistenten Neue Virtuelle Maschine. Wählen Sie die Option Einstellungen vor der Installation anpassen im Fenster Name und Ort aus.
2. In dem Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine klicken Sie auf Hardware > Bootsequenz und konfigurieren Sie die Diskette als erstes Bootgerät.
3. Um zu den Einstellungen des virtuellen Diskettenlaufwerks zu gelangen, wählen Sie unter dem Element Bootsequenz die Option Diskette. In dem Bereich Diskette nehmen Sie folgende Einstellungen vor:
   1. Achten Sie darauf, dass die Option Verbunden ausgewählt ist.
   2. Geben Sie in dem Menü Quelle das Disketten-Image an.
4. Klicken Sie auf OK, um die Konfiguration der virtuellen Maschine zu speichern.

Erste Partitionierung und Formatierung

1. Starten Sie die virtuelle Maschine. Es erscheint ein schwarzer Bildschirm, auf dem Meldungen zum Bootvorgang von MS DOS angezeigt werden.
2. Geben Sie folgenden Befehl ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden:

```
fdisk
```

   Fdisk (MS-DOS-Dienstprogramm) wird verwendet, um Festplatten und Disketten zu partitionieren.
3. Die `Fdisk` -Optionen werden aufgelistet. Wählen Sie den auszuführenden Vorgang aus (standardmäßig ist 1 ausgewählt) und drücken Sie Return (Enter), um fortzufahren.
4. `Fdisk` fordert Sie auf, eine Partition zu erstellen. Wählen Sie die Option Primäre DOS-Partition erstellen, wenn Sie nur eine oder weniger als vier Partitionen erstellen möchten.

```
1
```

   Die anderen Möglichkeiten beziehen sich auf den Fall, in dem mehr als vier Partitionen erstellt werden sollen.

5 Fdisk fordert Sie auf, die Größe der primären Partition einzugeben. Drücken Sie Enter, wenn die Partition in der maximal verfügbaren Größe erstellt werden soll.

Wenn Sie eine andere Größe vorgeben möchten, geben Sie `N` ein und drücken Enter. Sie werden aufgefordert, die gewünschte Größe einzugeben.

6 Fdisk erstellt die Partition und fordert Sie zum Neustart des Computers (der virtuellen Maschine) auf.

7 Starten Sie die virtuelle Maschine mit demselben Image der Startdiskette neu. Drücken Sie dazu die Tasten Ctrl+Alt, um die Tastatur freizugeben und klicken Sie anschließend auf Herunterfahren, um die virtuelle Maschine anzuhalten. Klicken Sie dann auf Start.

8 Nach dem Start muss das Systemlaufwerk `C:` formatiert werden.

Geben Sie folgenden Befehl ein:

```
format c:
```

Bestätigen Sie, dass das Laufwerk `C:` formatiert werden soll, wenn Sie dazu aufgefordert werden. Geben Sie `y` ein und drücken Sie Enter.

Sie werden evtl. aufgefordert, auszuwählen, wie das Laufwerk formatiert werden soll. Windows 95/98 unterstützt die Dateisysteme FAT16 und FAT32.

Eine FAT16-Partition darf nicht größer sein als 2 GB. Größere Laufwerke können mit FAT32 formatiert werden. Benutzen Sie aber keine größeren Laufwerke, wenn Legacy-Programme ausgeführt werden sollen.

Das Programm beginnt mit der Formatierung von Laufwerk `C:`.

Formatieren Sie die anderen Laufwerke ebenfalls (wenn Sie mehr als eine primäre Partition oder eine eigene virtuelle Maschine mit mehreren Festplatten erstellt haben). Benutzen Sie die Laufwerksbuchstaben E:, F:.

9 Geben Sie für jedes Laufwerk einen Namen ein (bis zu 11 Zeichen). Der Name ist optional. Drücken Sie bei Bedarf auf Enter, um diesen Schritt zu überspringen.

10 Schalten Sie die virtuelle Maschine aus.

Jetzt können Sie mit der Installation des Betriebssystems Windows 98 beginnen.

Allgemeine Schritte für die Installation von Windows 98

1 Starten Sie die virtuelle Maschine mit demselben Image der Startdiskette.

2 Legen Sie die Installations-CD für Windows 98 ein oder binden Sie das ISO-Image der Installations-CD über den Befehl CD/DVD > Image einbinden im Menü Geräte ein.

3 Wenn Sie nur eine primäre Partition erstellt haben (Laufwerk C:), trägt das CD/DVD-Laufwerk standardmäßig den Laufwerksbuchstaben D:. Geben Sie folgenden Befehl ein:

```
D:\setup.exe
```

und drücken Sie Enter. Die Installation beginnt und die Dateien werden von der CD auf die virtuelle Festplatte kopiert.

4. Befolgen Sie die Setup-Anweisungen auf dem Bildschirm. Bitte beachten Sie, dass Sie später verschiedene Optionen hinzufügen und entfernen können.
5. Lesen und akzeptieren Sie den Lizenzvertrag. Geben Sie den Lizenzschlüssel ein.
6. Bestätigen Sie das Standard-Systemverzeichnis oder geben Sie ein anderes an.
7. In dem Dialogfenster Setup-Optionen wählen Sie den Installationstyp aus. *Typisch* wird empfohlen.
8. (nur für Windows 98) Wenn Sie ein Netzwerk benutzen möchten, wählen Sie die Netzwerkkarte aus, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
9. Schalten Sie die virtuelle Maschine aus.
10. Werfen Sie die Installations-CD aus oder trennen Sie das ISO-Image.
11. Wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine > Konfigurieren, gehen Sie zu Hardware > Bootsequenz und wählen Sie die Festplatte als erstes Boot-Gerät aus. Klicken Sie auf OK, um die Konfiguration zu speichern.
12. Starten Sie die virtuelle Maschine neu. Diesmal startet sie von der Festplatte.

Verwenden der F8-Taste in virtuellen Maschinen mit Windows

Unter Umständen haben Sie ein paar Probleme, wenn Sie versuchen, in einer virtuellen Maschine mit Windows die F8-Taste oder Tastenkombinationen mit Ctrl+Pfeiltaste zu verwenden. Dies hängt damit zusammen, dass die F8-Taste oder Tastenkombinationen mit Ctrl+Pfeiltaste in Mac OS X für das Dienstprogramm Spaces reserviert sind.

Mögliche Lösungen:

- Klicken Sie in der Statusleiste der virtuellen Maschine auf das Tastatur-Symbol und wählen Sie F8.
- Ändern Sie die Tastenkombinationseinstellungen für das Dienstprogramm Spaces. Genaue Informationen hierzu finden Sie in der Mac OS X-Dokumentation.

Upgrade der Parallels Tools im Textmodus in einem Linux-Gast-BS

Nach dem Upgrade auf Parallels Desktop 4 kann es vorkommen, dass der X Server in Linux virtuellen Maschinen nicht mehr startet. Zur Behebung dieses Problems müssen Sie die Parallels Tools im Textmodus installieren.

1. Starten Sie die virtuelle Maschine.
2. Wenn die Meldung über den gescheiterten Start von X Server eingeblendet wird, wechseln Sie mit Ctrl+Alt+F1 zu einer anderen virtuellen Konsole und geben Ihre Anmeldedaten ein.
3. Wählen Sie Parallels Tools installieren im Menü Virtuelle Maschine, um das Parallels Tools ISO-Image in die virtuelle Maschine einzubinden.
4. Erstellen Sie in der Konsole der virtuellen Maschine einen Mount-Punkt für das ISO-Image durch Eingabe von

```
mkdir /media/Parallels\ Tools
```

5. Mounten Sie das eingebundene ISO-Image an diesem Mount-Punkt mit dem Befehl

```
mount -o exec /dev/hdb /media/Parallels\ Tools
```

> **Hinweis:** Das eingebundene CD/DVD-ROM-Gerät kann in der Symstemkonfiguration auch als `/dev/cdrom` angezeigt werden.

6. Wenn das CD-Image der Parallels Tools gemountet ist, wechseln Sie zum CD-Verzeichnis der Parallels Tools durch Eingabe von

```
cd ./media/Parallels\ Tools
```

7. In diesem Verzeichnis geben Sie folgenden Befehl ein, um das Installationsprogramm aufzurufen:

```
./install
```

8. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten, um die Installation abzuschließen.

Allgemeine Informationen über die Installation der Parallels Tools in Linux finden Sie unter Parallels Tools in einem Linux-Gast-BS installieren (S. 82).

Installation des GCC-Pakets und der Kernelquelldateien in Linux

Wenn Sie die Parallels Tools in einer virtuellen Maschine mit Linux installieren oder deren Upgrade durchführen, müssen Sie im Linux-Gastbetriebssystem evtl. das GCC-Paket sowie die Kernelquelldateien installieren. Die Kernelquelldateien können entweder aus dem Internet heruntergeladen oder über die Distributionsmedien von Linux installiert werden.

Geben Sie folgenden Befehl in das Terminal ein, um das GCC-Paket und die Kernelquelldateien in der Linux-Distribution RHEL/Fedora/CentOS zu installieren:

```
yum install gcc kernel-devel
make
```

Geben Sie folgenden Befehl in das Terminal ein, um das GCC-Paket und die Kernelquelldateien in der Linux-Distribution Debian/Ubuntu zu installieren:

```
apt-get install gcc make linux-headers-$(uname -r)
```

Weitere Informationen über die Installation des GCC-Pakets und der Kernelquelldateien in anderen Linux-Distributionen finden Sie in der zur jeweiligen Linux-Distribution gehörenden Dokumentation.

Wenn dennoch Probleme auftreten, informieren Sie sich in der Parallels-Wissensdatenbank (http://kb.parallels.com/) oder wenden Sie sich an das Support-Team von Parallels http://www.parallels.com/de/support/desktop/.

Probleme bei der Speichernutzung

Die Menge an physischen Speicher vom Host-Computer, die für Vorgänge in der virtuelle Maschine benötigt wird, stellt sich wie folgt dar:

Speicher der virtuellen Maschine = *Gastbetriebssystems-Speicher* + *Grafik-Speicher* + *Monitor-Speicher der virtuellen Maschine*

- *Gastbetriebssystems-Speicher* bezeichnet die Menge an RAM, die für Ihr Gastbetriebssystem verfügbar ist. Sie können die Speichermenge des Gastbetriebssystems im Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine festlegen.
- *Grafik-Speicher* ist die Menge an physischen Speicher, der für die Grafikkarte der virtuellen Maschine verfügbar ist. Sie können die Menge für den Grafik-Speicher im Bereich Grafik (S. 215) in der Konfiguration der virtuellen Maschine anpassen.
- *Monitor der virtuellen Maschine* ist das Modul, das für die Virtualisierung des Gastbetriebssystems verantwortlich ist. Es verbraucht Speicher, um Vorgänge von virtuellen Geräten des Gastbetriebssystems durchzuführen und die Emulation von Virtual Paging zu verarbeiten. Die Speichermenge, die für den Monitor der virtuellen Maschine benötigt wird, ist abhängig von dem Gastbetriebssystem und liegt zwischen 50 MB und 200 MB.

"Memory Overcommitment" (Speichermehrfachvergabe)

Falls Sie mehrere virtuelle Maschinen zur selben Zeit ausführen und versuchen eine weitere zu starten, dann könnte es zum "Memory Overcommitment" kommen. Das Programm wird Sie mit einer entsprechenden Nachricht darüber informieren. Wenn Sie noch eine weitere virtuelle Maschine starten, könnte das alle Ihre virtuellen Maschinen erheblich verlangsamen. Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Problem zu beheben:

- Stoppen Sie eine oder mehrere ausgeführte virtuelle Maschinen oder
- bearbeiten Sie die Konfigurationseinstellungen der virtuellen Maschinen und richten Sie sie so ein, dass sie weniger Speicher verbrauchen.

Netzwerk-Konfiguration in Linux

Bei der Einrichtung eines Netzwerks in Linux müssen Sie den DHCP-Client eventuell so konfigurieren, dass er in DHCP-Anfragen die ID der virtuellen Maschine sendet . Weitere Informationen über die Konfiguration Ihres DHCP-Clients finden Sie in der Dokumentation des DHCP-Clients.

Bei Red Hat Linux-Gast-Betriebssystemen müssen Sie z. B. die Konfigurationsdatei des DHCP-Clients bearbeiten.

1. Öffnen Sie die Datei `dhclient.conf` und überprüfen Sie, ob folgende Zeilen vorhanden sind.

```
interface eth0 {
       send dhcp-client-identifier 1:<MAC address>;
}
```

2. Sind diese Zeilen nicht vorhanden, fügen Sie sie manuell hinzu und sichern die Datei.

Wenn die Datei `dhclient.conf` diese Zeilen bereits enthält, sendet der DHCP-Client die ID der virtuellen Maschine an den DHCP-Server. Der DHCP-Server sendet daraufhin eine IP-Adresse zurück.

Tipp

Zum Auffinden der Datei `dhclient.conf` geben Sie im Terminal folgenden Befehl ein:

```
strings /sbin/dhclient | grep etc | grep dhclient.conf
```

oder:

```
rpm -ql dhclient
```

Wenn Ihre virtuelle Maschine zu langsam ist

Wenn Ihre virtuelle Maschine zu langsam geworden, kann es dafür die folgenden Gründe geben:

Grund 1 - Nicht genügend Speicher oder CPU auf Ihrem Mac

Wenn Sie eine Reihe von speicherintensiven Programmen auf Ihrem Mac und gleichzeitig eine virtuelle Maschine verwenden, dann kann dadurch die Leistung der virtuellen Maschine verlangsamt werden, da Ihr Mac nicht über genügend Speicher oder CPU verfügt. In diesem Fall können Sie die Aktivitätsanzeige (Systemprogramm von Mac OS X) verwenden, um zu erfahren, welche Programm den meisten Mac-Speicher verbrauchen. Falls Sie diese Programme nicht wirklich benötigen (weil Sie z.B. vergessen haben, sie zu schließen oder Sie benutzen sie erst später), beenden Sie sie.

Grund 2 - Nicht genügend Speicher für Ihre virtuelle Maschine

Die Speichermenge, die einer virtuellen Maschine standardmäßig (S. 67) zugewiesen wird, ist normalerweise ausreichend für das Gastbetriebssystem und für Programme, die nicht viel Speicher verbrauchen (z.B. Microsoft Office). Falls Sie jedoch speicherintensive Programme benutzen, müssen Sie die Speichermenge für die virtuelle Maschine anpassen. Das können Sie über den Bereich Allgemein (S. 187) in der Konfiguration der virtuellen Maschine.

Grund 3 - Die Antiviren-Software verlangsamt Ihre virtuelle Maschine

Nach der Installation einer Antiviren-Software in der virtuellen Maschine kann deren Leistung verlangsamt werden. Für einen optimalen Antivirenschutz müssen Sie eine niedrigere Performance in Kauf nehmen.

Hinweis: Installieren Sie nicht mehr als eine Antiviren-Software in einer virtuellen Maschine.

Grund 4 - Die virtuelle Maschine wird über ein externes Speichergerät ausgeführt

Wenn Sie eine virtuelle Maschine starten, die sich auf einem externen Speichergerät befindet, das mit dem Mac verbunden ist (z.B. ein externes USB-Festplattenlaufwerk) dann wird deren Performance langsamer sein im Vergleich zu einer virtuellen Maschine, die direkt auf Ihrem Mac gespeichert wurde.

Grund 5 - Die Geschwindigkeit der virtuellen Maschine wurde nicht optimiert

Um eine virtuelle Maschine mit Windows zu beschleunigen, aktivieren Sie in den Optimierungseinstellungen die Option Windows beschleunigen (S. 191).

Grund 6 - Parallels Desktop erstellt detaillierte Protokollnachrichten

Wenn Sie die Option Detaillierte Protokoll-Nachrichten in dem Bereich Erweitert (S. 55) in den Parallels Desktop-Einstellungen aktiviert haben, dann erstellt Parallels Desktop eine detailliertere Protokolldatei. Sie kann für das Support-Team bei Parallels hilfreich sein, benötigt aber mehr Festplattenspeicher und reduziert unter Umständen geringfügig die Systemleistung.

Probleme beim Einrichten eines Netzwerks

Wenn Sie eine neue virtuelle Maschine erstellen und Ihr Mac mit dem Internet verbunden ist, wird die neu erstellte virtuelle Maschine automatisch mit dem Internet verbunden. Standardmäßig wird diese virtuelle Maschinen so konfiguriert, dass sie im Gemeinsamen Netzwerkmodus betrieben wird. Im Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine (S. 186) können Sie einen anderen Netzwerkmodus einrichten. Genauere Details zur Netzwerkkonfiguration finden Sie im Abschnitt Netzwerke in einer virtuellen Maschine (S. 118).

Wenn Sie jedoch Probleme mit dem Einrichten des gewünschten Modus haben oder lediglich keine Verbindung zum Internet herstellen können, können Sie sich zwecks kompetenter Unterstützung an das Support-Team von Parallels http://www.parallels.com/de/support/desktop/ wenden.

Probleme mit Antivirus-Software

Infolge der engen Integration ins Betriebssystem des Host-Computers können einige der von Parallels Desktop ausgeführten Vorgänge von der auf dem Host-Computer installierten Antivirensoftware als schädlich eingestuft werden.

Diese Vorgänge sind jedoch notwendig, um die ordnungsgemäße Ausführung von Parallels Desktop zu gewährleisten. Deshalb müssen Sie dafür sorgen, dass sie von der Antivirensoftware nicht blockiert werden. Wenn die Warnungen in Zukunft nicht mehr angezeigt werden sollen, führen Sie mit der Antivirensoftware eine vollständige Prüfung des Computers durch und fügen die erkannten Prozesse zur Liste der vertrauenswürdigen Vorgänge hinzu, wenn keine Viren gefunden wurden. Weitere Informationen über diese Vorgehensweise finden Sie in der Hilfe der Antivirensoftware.

Hinweis: Die Namen der zu Parallels Desktop gehörenden Vorgänge und Prozesse beginnen gewöhnlich mit `prl` oder `parallels`.

Glossar

Dieses Glossar enthält Definitionen von Begriffen, die in der Parallels Desktop-Dokumentation verwendet werden, sowie Langformen der darin verwendeten Abkürzungen. Verweise auf Begriffe, die an anderer Stelle des Glossars definiert werden, sind *kursiv* formatiert.

Administrator. Ein Benutzer mit Administratorrechten.

Aktivierungsschlüssel. Eine eindeutige Zeichenfolge an Symbolen, die Parallels Desktop auf Ihrem Ihr Mac aktiviert und Ihnen ermöglicht, alle Funktionen von Parallels Desktop zu nutzen.

Aktives Betriebssystem. Das Betriebssystem, auf dem Parallels Transporter Agent gestartet wird.

Aktives Volume: Das Volume des physischen Quell-Computers, das als *Startvolume* für das aktive Betriebssystem verwendet wird.

Bootfähige Festplatte. Meist handelt es sich dabei um eine Festplatte, auf der ein Betriebssystem installiert ist und von der das Betriebssystem startet.

Startvolume. Eine Festplattenpartition, von der aus das Betriebssystem gestartet wird.

Boot Camp-Partition.Eine Partition auf der Festplatte von Ihr Mac, auf der ein Windows-Betriebssystem installiert werden kann (gilt nur für Mac-Host-Computer).

Bridged Netzwerk. Ein Netzwerkverbindungsmodus für virtuelle Maschinen, mit dem eine virtuelle Maschine wie jeder andere Computer im Netzwerk mit eigener IP-Adresse und einem Netzwerknamen angezeigt wird.

Konfigurationsdatei. Eine Datei, welche die Hardwarekonfiguration der virtuellen Maschine, die von ihr verwendeten Geräte sowie andere Einstellungen beschreibt. Die Datei wird beim Erstellen einer neuen virtuellen Maschine automatisch angelegt. Siehe auch *PVS-Datei*.

CPU Die Abkürzung für "Central Processing Unit". Dies ist ein interner Teil des Computer. Siehe auch *Prozessor*.

Festplatten im alten Format. Festplatten von virtuellen Maschinen, die mit Parallels Desktop 2.5 oder früheren Versionen oder Parallels Workstation 2.2 erstellt wurden.

Festplatten im neuen Format. Festplatten von virtuellen Maschinen, die mit einem Hardware-Virtualisierungsprodukt von Parallels (ab Version 3.0) erstellt oder darin verwendet wurden.

Expandierendes Format. Ein Format für virtuelle Festplatten. Die Imagedatei einer expandierenden virtuellen Festplatte befindet sich auf dem Host-Computer und ist anfangs noch klein. Sie wird im Laufe der Zeit größer, wenn Sie Programme und Daten zur *Virtuellen Maschine* hinzufügen.

FireWire-Verbindung. Eine Kabelverbindung, die eine Hochgeschwindigkeitsdatenübertragung zwischen Computern ermöglicht.

Gastbetriebssystem (Gast-BS). *Ein in Ihrer virtuellen Maschine installiertes Betriebssystem.*

Host-Computer: Der Computer, der zum Ausführen von virtuellen Maschinen verwendet wird. Im Fall von Parallels Desktop für Mac handelt es sich dabei um Ihren Mac. Im Fall von Parallels Desktop für Windows oder Parallels Desktop für Linux, handelt es sich um einen Windows- oder Linux-basierten physischen Computer, auf dem Parallels Desktop installiert ist. In der Dokumentation zu Parallels Transporter kann dieser Begriff auch den Computer bezeichnen, der das Ziel der *Übertragung* darstellt und die VM oder virtuelle Festplatte sichert.

Abkürzungstaste. Eine benutzerdefinierte Taste oder Tastenkombination, die den schnellen Zugriff auf Programme oder Befehle ermöglicht. Siehe auch *Kurzbefehl*.

HDD-Datei.Beim Erstellen erhält die *Virtuelle Maschine* eine virtuelle Festplattendatei mit der Endung `.hdd`. Siehe auch *Virtuelle Festplattendatei*.

Host-exklusives Netzwerk. Ein Netzwerkverbindungsmodus für virtuelle Maschinen, bei dem ein privates Netzwerk zwischen dem Host-Computer und dessen virtuellen Maschinen erstellt wird. Auf diese Weise kann nur über den Host-Computer auf die virtuelle Maschinen zugegriffen werden.

ISO-Image. Eine spezielle Datei, die den gesamten Inhalt einer CD oder DVD enthält und häufig zur Installation eines Betriebssystems verwendet wird.

Imagedatei. Eine einzelne Datei, die den gesamten Inhalt und die Struktur eines Datenspeichermediums oder -geräts enthält, z. B. von einer Festplatte, CD oder DVD.

IP-Adresse. Eine eindeutige Adresse, die einem physischen Computer oder einer virtuellen Maschine zugewiesen wird, der bzw. die Teil eines Computernetzwerks ist.

Linux-Computer. Ein physischer Computer, auf dem ein Linux-Betriebssystem installiert ist.

Zusammengeführte Festplatte. Eine *aufgeteilte* Festplatte, deren Teile zu einer einzigen Festplatte zusammengeführt wurden.

Übertragung. Datenübertragungsvorgang von einem physischen Computer oder der virtuellen Maschine eines anderen Herstellers in eine virtuelle Maschine von Parallels oder virtuelle Festplatte.

BS. Abkürzung für Betriebssystem.

Parallels Desktop für Mac. Ein Programm, mit dem Sie *virtuelle Maschinen* auf Ihrem Mac erstellen, verwalten und benutzen können.

Parallels Mounter. Ein Programm, mit dem Sie den Inhalt Ihrer *virtuellen Maschinen* und *virtuellen Festplatten* direkt in Finder von Mac OS X durchsuchen können.

Parallels Tools.Eine Reihe von Parallels-Dienstprogrammen, die einen hohen Grad an Integration zwischen dem *primären Betriebssystem* und den *Gastbetriebssystemen* gewährleisten.

Parallels Transporter. Ein Programm, das mit den Daten eines physischen oder virtuellen Computers einen virtuellen Parallels-Klon dieses physischen oder virtuellen Computers erstellt. Die erstellten virtuellen Maschinen können mit Parallels Desktop verwendet werden.

Parallels Transporter Agent. Ein Programm, das Daten auf einem physischen Computer erfasst und sie an Parallels Transporter überträgt, der auf dem Ihr Mac installiert ist.

Einfaches Format. Ein Format für virtuelle Festplatten. Eine einfache virtuelle Festplatten-Imagedatei befindet sich auf dem *Host-Computer* und weist eine feste Größe auf, die nicht geändert werden kann.

Preboot Execution Environment (kurz: PXE). Eine Umgebung zum Starten von Computern über eine Netzwerkschnittstelle, die unabhängig von den verfügbaren Datenspeichergeräten (z. B. Festplatten) oder den installierten Betriebssystemen ist.

Primäres Betriebssystem (primäres BS). Dabei handelt es sich um das Betriebssystem, das die E/A-Geräte des Computers steuert und beim Einschalten des physischen Computers geladen wird. Es handelt sich um das Betriebssystem des physischen Computers, auf dem das ProgrammParallels Desktop installiert ist.

Prozessor. Central Processing Unit oder kurz *CPU*. Dies ist ein interner Teil des Computer.

PVS-Datei. Die *Konfigurationsdatei* einer virtuellen Maschine, die Informationen zu den Ressourcen, Geräten und anderen Einstellungen der virtuellen Maschine enthält.

Gemeinsames Netzwerk. Ein Netzwerkverbindungsmodus für virtuelle Maschinen, der der *virtuellen Maschine* die Verwendung der Netzwerkverbindungen des *Host-Computers* ermöglicht. In diesem Modus ist die virtuelle Maschine für andere Computer im Netzwerk, zu dem der Host-Computer gehört, nicht sichtbar.

Kurzbefehl. Eine benutzerdefinierte Taste oder Tastenkombination, die den schnellen Zugriff auf Programme oder Befehle ermöglicht. Siehe auch *Tastenkombination*.

Snapshot. Die Kopie des Zustands einer virtuellen Maschine zu einem bestimmten Zeitpunkt. Die mit Snapshots verbundenen Dateien werden in einem speziellen Unterordner im Ordner der virtuellen Maschine gesichert.

Quell-Computer: Der Computer, von dem aus die Daten mithilfe von *Parallels Transporter* übertragen werden.

Aufgeteilte Festplatte. Eine aufgeteilte Festplatte ist in Dateien zu je 2 GB unterteilt, wird jedoch als einzelne *HDD-Datei* gesichert. Bei aufgeteilten Festplatten können Sie die darauf gesicherten Daten mit einem USB-Laufwerk oder anderen Datenträgern, die nur über begrenzten Speicherplatz verfügen und keine große virtuelle Festplatten-Imagedatei sichern können, nacheinander in Teilen übertragen.

Terminal. Ein Dienstprogramm in Mac OS- und GNU/Linux-Betriebssystemen, das Ihnen den Zugriff auf die Befehlszeile ermöglicht.

Virtuelle Maschine eines Drittanbieters. Eine virtuelle Maschine, die mit einem Virtualisierungsprodukt eines anderen Herstellers erstellt wurde und mithilfe von Parallels Transporter in eine virtuelle Maschine von Parallels konvertiert werden kann.

Virtuelle Festplatte. Eine Datei, welche die Festplatte einer virtuellen Maschine emuliert.

Virtuelle Maschine. Der Computer, der mithilfe von Parallels Desktop emuliert wird. Eine virtuelle Maschine verfügt über eine eigene virtuelle Hardware und erfordert ein Betriebssystem, um diese zu steuern. Das installierte Betriebssystem und dessen Programme sind innerhalb der virtuellen Maschine isoliert und nutzen die physischen Hardware-Ressourcen des *Host-Computers*.

Konfiguration der virtuellen Maschine. Wie jeder physische Computer verfügt auch eine *virtuelle Maschine* über ihre eigene Konfiguration, die beim Erstellen festgelegt wird und später geändert werden kann. Die Konfigurationseinstellungen für die virtuelle Maschine werden in einer *PVS-Datei* gesichert.

Dateien der virtuellen Maschine. Die in einem Ordner der *virtuellen Maschine* gesicherten Dateien. Eine virtuelle Maschine verfügt über mindestens zwei Dateien: *Konfigurationsdatei* und *Datei der virtuellen Festplatte*.

Datei der virtuellen Festplatte. Beim Erstellen erhält die *Virtuelle Maschine* eine virtuelle Festplattendatei mit der Endung `.hdd`. Diese Datei verhält sich wie eine echte Festplatte. Siehe auch *HDD-Datei*.

Vorlage einer virtuellen Maschine. Eine virtuelle Maschine, von der mehrere Klone erstellt werden können, die über dieselbe Konfiguration und dieselben Daten wie die Vorlage der virtuellen Maschine verfügen.

VM. Siehe *Virtuelle Maschine*.

Windows-Computer. Ein physischer Computer, auf dem ein Windows-Betriebssystem installiert ist.

Index

3

3D-Beschleunigung - 215

A

Abgesicherter Modus - 142, 194
Acronis-Anwendungen - 114
Adaptiver Hypervisor - 191
Administrator - 256
Adresse
  MAC-Adresse - 225
  MAC-Adresse in einer geklonten virtuellen Maschine - 143
Aero-Design - 204
AirPort in virtuellen Maschinen verwenden - 123
Akku-Laufzeit - 191
Aktive Bildschirmecken - 168, 206
Aktives Volume - 256
Aktivieren der 3D-Beschleunigung - 215
Aktivieren von Parallels Desktop - 24
Aktualisieren der Parallels Tools - 92
Aktualisieren von Parallels Desktop - 26
  automatisch - 27
  manuell - 28
Allgemeine Einstellungen - 44
Ändern
  Darstellungsansichten - 98
  Konfiguration zur Laufzeit - 110
  Standardverzeichnis für virtuelle Maschinen - 44
  Symbolzusammenstellung in der Symbolleiste - 36, 42
Antivirenschutz für Mac - 113
Antivirenschutz für Windows - 113
Apple Remote - 116, 210
Arbeitsspeicher
  erforderlich auf Hostcomputer - 17
  Grafik-Speicher - 217
  in einer virtuellen Maschine - 13, 236
  Problemlösung - 252
Aufgeteilte Festplatten - 13
Ausgeblendete Meldungen - 44
Ausschalten von virtuellen Maschinen - 96
Automatische Snapshots - 202
Automatische Suche nach Updates - 27

B

Backups von virtuellen Maschinen - 138, 149, 202
  SmartGuard und Time Machine - 138, 202
Bereitstellen von virtuellen Festplatten - 182, 196
Berichten von Problemen - 244, 245
Betriebssystem
  Anforderungen an Gastbetriebssysteme - 62
  Installation in einer virtuellen Maschine - 68
Bonjour
  Bonjour-Drucker einrichten - 132
BootCamp-Partition
  Boot Camp importieren - 74
Bootfähige Festplatte - 256
Boot-Sequenz - 68, 212
Bridged Ethernet-Netzwerk - 118, 121, 225, 256
Build: - 246

C

CAC-Reader - 125
CD/DVD-ROM-Laufwerk
  einrichten - 219
Chrome OS - 77
Clips - 108
Coherence - 160
Computerspiele - 115, 210
CPU, virtuell - 187
Crystal-Ansicht - 166

D

Darstellungsansichten - 98, 102
Dateien
  Dateien gemeinsam nutzen - 171
  Drag & Drop - 184
  VM-Dateien - 13
Dauerhafter Aktivierungsschlüssel - 24
DHCP-Bereich - 118
Diskettenlaufwerk - 217
Dock
  Dock im Coherence-Modus verwenden - 160
Drag & Drop - 184
Drucker

Bonjour-Drucker einrichten - 132
Mac-Drucker gemeinsam nutzen - 130
Netzwerkdrucker einrichten - 224
Druckerport - 227
Durchsuchen von Virtual Machines
Finder verwenden - 33, 182
Verwenden von Parallels Mounter - 182
DVD-ROM-Laufwerk
konfigurieren - 219

E

Einfache Festplatten - 236
Einrichten eines Druckers - 129
Einstellungen - 44
Entfernen
Parallels Desktop - 28
Parallels Tools - 94
Erstellen einer neuen Partition
unter Linux - 242
unter Windows - 241
Erstellen einer virtuellen Maschine - 62
Erstellen von Screenshots - 109
Erstellen von Snapshots - 149, 202
Exposé in virtuellen Maschinen - 160
Express-Installation - 64

F

F8 (Taste) - 249
Fehlerbehebung - 244
Fenstermodus - 98
Festlegen von Einstellungen - 44
Festplatte - 13, 236, 256
Boot Camp als Festplatte verwenden - 221
Festplattenkonfiguration - 221
Formate und Typen - 13, 236
Größe ändern - 221
Fortsetzen von virtuellen Maschinen - 96
Freigabe von Tastatur und Maus - 105

G

Gastbetriebssystem - 8
Definition - 256
Unterstützte Gastbetriebssysteme - 62
Gemeinsame Internetprogramme - 180
Gemeinsame Ordner - 171, 174
Gemeinsame Programme - 176, 180
Gemeinsames Netzwerk (NAT) - 119, 256
Gemeinsames Profil - 175, 196
Geräte trennen - 110, 234
Geräte verbinden - 40, 234
Gesten - 116
Grundlagen zur Benutzeroberfläche - 30

H

Hardware - 212, 234
Hinzufügen von virtuellen Maschinen - 62
Hostcomputer
Definition - 256
Hardwareanforderungen - 17
Softwareanforderungen - 17
Host-exklusives Netzwerk - 122, 256

I

in einer virtuellen Maschine - 106
Installieren
Gastbetriebssystem - 68
Parallels Desktop - 18
Parallels Tools - 78
Windows 98 - 247
Internetprogramme - 180
Internetzugang - 118
IP-Adresse - 122
iPhone - 53, 157
iSight-Kamera - 125
Isolieren von virtuellen Maschinen - 72, 194

J

Jugendschutz - 194

K

Klonen von virtuellen Maschinen - 143
Konfiguration, bearbeiten - 186
Konfigurationsdatei - 13, 256
Kopieren und Einfügen - 184
Kurzbefehle - 47, 106, 256

L

Linux
drucken - 134
Erstellen einer neuen Partition - 242
Installation der Parallels Tools - 78, 82
Unterstützte Versionen - 62

M

MAC-Adresse - 225
MacLook-Design - 170
Manuelle Suche nach Updates - 28
Maus
Synchronisierung - 78
Modality-Modus - 102, 208

N

Netzwerkadapter
Netzwerkverbindungen in virtuellen Maschinen - 118
Netzwerkdrucker - 134

Netzwerkmodus
Bridged - 121
Gemeinsames Netzwerk (NAT) - 119, 225
Host-exklusives Netzwerk - 122
WiFi - 123
Neuzuordnung von Tastatur-Kurzbefehlen - 47

O

Öffnen einer virtuellen Maschine - 73
OpenGL - 115, 215
Ordner - 44
Gemeinsame Ordner - 171, 196
Standardverzeichnis für virtuelle Maschinen - 44
Windows-Programmordner - 160, 200

P

Parallel-Port - 227
Parallels Desktop
aktivieren - 24
aktualisieren - 21, 26
deinstallieren - 28
Einstellungen - 44
installieren - 18
registrieren - 25
Parallels Download Center - 18
Parallels Image Tool
Erstellen einer neuen Partition - 241, 242
Parallels Internet Security - 113
Parallels Tools
aktualisieren - 92
deinstallieren - 94
Installation unter Linux - 82
Installation unter Mac OS X - 86
Installation unter Windows - 80
Überblick - 78
Parallels-Netzwerkadapter - 78, 118, 225
Partition
Neu erstellen unter Linux - 242
Neu erstellen unter Windows - 241
Vergrößern einer vorhandenen Partition - 243
Passwortschutz - 194
Port-Weiterleitung - 118
Primäres Betriebssystem
Definition - 256
Unterstützte primäre Betriebssysteme - 17
Problembericht - 245
Protokollnachrichten - 55
PVM-Datei - 13
PVS-Datei - 13

R

Registrierung - 25

S

SAV-Datei - 13, 97
Schnellere virtuelle Maschine - 191, 224
Screenshots
für Problemberichte - 245
vom Bildschirm des Gastbetriebssystems - 109
Seite für Feedback zur Dokumentation - 12
Sharing
Gemeinsam Nutzung von Dateien - 171
Windows-Festplatten nach Mac OS - 171, 182, 196
Sicherheitseinstellungen - 194
SmartGuard - 202
SmartMouse - 210
SmartSelect - 160
Snapshot-Manager - 151
Snapshots
damit arbeiten - 149
Softwareanforderungen - 17
Softwarelizenzvertrag - 18
Standardmäßige Tastenkombinationen - 47
Standardverzeichnis für virtuelle Maschinen - 44
Standby-Schalten einer virtuellen Maschine - 97
Starten
Virtuelle Maschine - 33
Startmodus - 189
Statusleiste
Geräte verbinden und trennen - 40, 110
Stoppen einer virtuellen Maschine - 96
Strom, sparen - 191
Suchen von Parallels-Festplatten - 182
Support - 244
Support anfordern - 244, 245
Symbolleiste - 36
Synchronizing
Palm OS-Gerät mit Gastbetriebssystem - 107, 128
Vertikale Synchronisierung - 215
Systemvoraussetzungen - 17

T

Tastatur und Maus
einbinden und freigeben - 105
F8-Taste im Windows-Gastbetriebssystem - 249
Tastatureinstellungen - 47
Tastatur-Kurzbefehle - 47, 106
Tastenkombinationen - 47, 249
Tastenkombinationen für Programme - 176
Tearing verhindern - 215

Technischer Support - 244, 245
Test-Aktivierungsschlüssel - 24
Time Machine-Backup - 138, 202
Tool zum Ändern der Auflösung - 78
Touchpad-Gesten - 116
Typische virtuelle Maschinen - 67

U

Über Parallels Desktop - 8, 38
Überblick zur VM-Technologie - 13
Übertragung von einem PC - 76
Umsteigen von PC auf Mac - 76
Ungenutzten Speicherplatz bereinigen - 221, 224
Unterbrechen von virtuellen Maschinen - 97
Unterstützte Dateiformate und Systeme - 236
Unterstützte Gastbetriebssysteme - 62
Update-Suche - 26
Upgrade von Vorgängerversionen - 21
USB
  USB konfigurieren - 233
  USB-Geräte in virtuellen Maschinen verwenden - 125

V

Verbinden von USB-Geräten (automatisch) - 233
Verschlüsselung von virtuellen Maschinen - 194
Virenschutz - 113
Virtual Machine
  ausschalten - 96
  Backup durchführen - 138
  erstellen - 62
  Farbe - 33
  fortsetzen - 96
  In Standby schalten - 97
  klonen - 143
  öffnen - 33
  starten - 96
  unterbrechen - 97
  VM-Dateien - 13
  zurücksetzen - 96
  Zustand sichern - 149
Virtuelle Festplatte
  Daten sichern - 149
  durchsuchen - 182
  Erstellen einer neuen virtuellen Festplatte - 221
  Festplatte - 13, 256
  Festplattenformate - 13
  konfigurieren - 221
Virtuelle Festplatten in Finder durchsuchen - 182
Virtuelle Maschinen mit einem Passwort schützen - 194
Virtuelle Maschinen von Drittanbietern konvertieren - 73
VMware virtual machine
  Verwendung in Parallels Desktop - 73
Vollbildmodus - 168, 206
Vorkonfigurierte virtuelle Maschinen - 77

W

Wechseln zwischen unterschiedlichen Darstellungsansichten - 98
Wiederherstellen von ausgeblendeten Meldungen - 44
WiFi - 123
Willkommensfenster - 31
Windows-Aero - 204
Windows-Festplatten (Ordner) - 13
Windows-Programme
  Parallels Tools - 78, 80
  Windows-Programme (Ordner) - 13

Z

Zeitsynchronisierung zwischen Betriebssystemen - 78